

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 63/II

16. bis 30. November 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/66

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 113/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 163 PG 32083

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/63

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:**  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 63/II. 16. bis 30. November 1944. - 1996  
ISBN 3-8132-0695-5

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0695 5; Warengruppe Nr. 21  
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		<p style="text-align: right;">178</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>De Gaulle hat Einladung der russischen Regierung zu Besuch Moskaus angenommen. Annahme liegt nahe, daß russisch-französischer Vertrag verhandelt werden soll, der Verhältnis der beiden Länder als Verbündete formal regelt.</p> <p>New York Times weisen auf Bedenken hin , die gegen Bildung Blocks europäischer Weststaaten geltend gemacht werden müssen. Vornehmlich sei zu befürchten, daß sich Gegenblock in Osteuropa unter Rußlands Führung bildet.</p> <p>Foreign Office ließ im Unterhaus erklären, Ankunft Otto von Habsburgs in Europa deute in keiner Weise Unterstützung der habsburgischen Sache in Mitteleuropa durch britische Regierung an. Politik Englands gegenüber Österreich sei nach wie vor auf unabhängigen Staat gerichtet.</p> <p>Nach schwedischer Pressemeldung muß Stärke finnischer Wehrmacht bis 5.12.44 auf 35 000 Mann herabgesetzt sein.</p> <p style="text-align: center;">++                    +++                    ++</p> <p>Ob.d.M. ist von Befehlsstelle "Koralle" abwesend, befindet sich zu Besichtigungen und Ansprachen an Flotten- und U-Bootsbesatzungen, sowie an Rüstungsarbeiter im Bereich Gotenhafen - Danzig.</p> <p style="text-align: center;">++                    +++                    ++</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.44</u>		<p>Lagebesprechung tbei Chef Skl. 11.15 Uhr: =====</p> <p>I.) <u>Jm Rahmen Luftlage:</u></p> <p>Bestand an Mosquitos dürfte nach Schätzung von Lw.Führstab monatlich um 150 Stück anwachsen. Lw.Führstab hat in Befehlsstelle Kurfürst verlegt.</p> <p>II.) <u>Jm Rahmen Westlage:</u></p> <p>Feko Dünkirchen meldet auf Anfrage an MOK West:</p> <p>"Falls durch Feindeinwirkung weiteres Einbringen der Ernte nicht verhindert und neugeschaffene Einrichtungen zur Verarbeitung des Eingebraachten nicht zerstört werden, Verpflegung bis Jahresende gesichert. Hoffe weiter zu reichen. Vorschläge zur Verlängerung der Reichweite seit Beginn Einschließung durchgeführt, soweit örtliche Verhältnisse es zulassen. Bitte Auskunft, welcher Verpflegungsnachschub für Dünkirchen vorgehen. Nicht ständig im Kampf stehende oder körperlich nicht stark beanspruchte gibt es in der Festung nicht."</p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>MOK Ost ist informiert, daß zur Abwehr weiterer Sabotagehandlungen in Dänemark nur energisches Durchgreifen aussichtsreich ist. Marine soll entsprechende Auffassung des Reichsbevollmächtigten in Dänemark bei vorgesehener Besprechung in Kopenhagen unbedingt unterstützen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		179
(110)		<p>.IV.) Zu Antrag O.B. Südwest , bisherigen Festungs- kommandanten von Pola zu belassen und von Kommandierung Seeoffiziers abzusehen, mel- det Chef Skl. Adm. Qu, daß <del>Kontoradmiral</del> <sup>Gr. B. Sec</sup> <del>(Dau)</del> bereits kommandiert ist. Nach Mitteilung MPA ist Kommandierung nur innerhalb Kriegsmarine ausgesprochen und anderen Wehrmachtteilen noch nicht bekannt gegeben.</p> <p>Chef Adm. Qu. wird Adm. FHQu. einschal- ten insbesondere im Hinblick auf Äußerung des Führers, daß künftig alle Seefestungen von See- offizieren befehligt werden sollen.</p> <p>V.) <u>Weiterer Vortrag Chef Adm. Qu :</u></p> <p>a) Besprechungen zwischen Adm. Qu., Flotte und FdZ haben zu völligem Einverständnis in Frage Vervollkommnung Flakarmierung der Kreuzer , Zerstörer und T-Boote geführt. Entsprechende Forderung wird an Waffen- amt übermittelt.</p> <p>b) Reichsmarschall hat Absicht bekundet, um Zersplitterung der Kräfte entgegenzuwirken, Flakbatterien der Lw. aus dem Raum Flensburg abzuziehen.</p> <p>Kriegsmarine muß hiergegen Einspruch erheben, da Werft und Schulen dringend schutzbedürftig sind.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p><u>Jm kleineren Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>MOK West hat O.B. West darauf hingewiesen, daß Reichweiten der eingeschlossenen Festungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		<p>zwar bis zum Frühjahr 1945 gesichert erscheinen, alsdann aber neue Lösungen Problems eintreten müssen. In Betracht kommt Reduzierung der Besatzungen durch Ausbruch aller entbehrlichen Kräfte, die sich aus dem Lande, so gut es geht, ernähren müssen und dem Feind so lange wie möglich Abbruch tun sollen.</p> <p>Chef Skl. : Gleicher Gedanke ist bei Skl. bereits erwogen. Durchbruch nach S bis spanische Grenze ist durchaus nicht aussichtslos.</p> <p>VII.) <u>Chef 3./Skl. :</u></p> <p>Erster Lord der Admiralität erklärte, daß Verlust an Schiffseinheiten und Mannschaften bei den Landungen auf Walcheren und in der Scheldemündung schwer gewesen sind. Von 25 Hilfsfahrzeugen seien 9 versenkt und 8 beschädigt, 172 Offiziere und Mannschaften seien gefallen und 200 verwundet. Von 47 weiteren größeren Landungsfahrzeugen seien 4 versenkt und weitere beschädigt.</p> <p>VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Nordwestl. Roermond</u> setzte Feind seine panzerunterstützten Angriffe fort und erzielte einige Einbrüche.</p> <p>Bei 1. Armee trat der Gegner aus Brückenkopf <u>Sierck -Diedenhofen</u> auf breiter Front zum Angriff an. Schwerpunkte lagen an Flügeln des Brückenkopfes. Dort schwenkte der Gegner mit starken Panzergruppen nach Osten bzw. nach Süden ein und erzielte tiefe Einbrüche.</p> <p><u>Festung Metz</u> griff Feind in Nordflanke an mehreren Stellen an. Im überraschenden, mit starker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
16.11.44		<p>Panzerunterstützung geführten Vorstoß gelang es ihm, 3 km tief einzudringen. Im Süden konnten Amerikaner bis 5 km südl. der Stadt vordringen.</p> <p><u>Im Raum Moerchingen</u> trat Gegner erneut nach Osten an. Stadt ging nach schweren Kämpfen verloren.</p> <p><u>In Westvozesen</u> hat Kampf an Ausdehnung und Härte zugenommen. Besonders im Abschnitt Blamont - Raon l'Etape erzielte der Feind mehrere Einbrüche, die zur Rückverlegung der eigenen Linie zwangen.</p> <p>Auch <u>westlich Montbéliard</u> setzten die Franzosen ihre Angriffe längs des Doubs fort und warfen unsere Truppen weiter nach Osten zurück.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Nur geringe Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Eigene Bewegungen werden weiterhin durch Witterungseinflüsse verzögert.</p> <p>Eigene Nachhuten befinden sich nordwestl. <u>Skoplje.</u></p> <p>Durch Bereitstellung ausreichender Reserven und durch Aufbau stützpunktfertiger Sicherungslinie im <u>Kopaonik-Gebirge</u> erscheint planmäßiger Ablauf eigener Marschbewegungen im Ibar-Tal auch gegenüber erwarteten stärkeren Angriffen des Feindes gesichert.</p> <p><u>Durazzo</u> wurde nach Zerstörung der dortigen Anlagen geräumt.</p> <p><u>Südostw. Tirana</u> befinden sich eigene Kräfte im Kampf mit stärkeren Bandengruppen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		<p>An der Donaufront ist eigener Angriff gegen Feindbrückenkopf <u>Batina</u> nicht durchgeschlagen. Lage im Brückenkopf <u>Apatin</u> bei erfolglosen nächtlichen Vorstößen unverändert.</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Schlacht in <u>Ungarn</u> hält in Breitenausdehnung von 170 km weiter an. Eigene Truppe ist abgekämpft und ausgeblutet, schlägt sich hervorragend. Einige tiefere Einbrüche 60 km ostw. Budapest sowie südl. Miskolc konnten nicht verhindert werden. Deutsche Kräfte können auf Grund der Gesamtlage der H.Gr. Süd nicht zugeführt werden. Lage ist insofern bedrohlich, als bei weiterer Zurücknahme außer Budapest wichtige Rohstoffgebiete und die großen Rüstungsbetriebe um Kaschau verloren gehen.</p> <p>An übriger Ostfront Ruhe.</p>
(III)		<p>3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe Kriegsmarine aus Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West vom 15.11.44.</p> <p>Ausf. gem. 1.Skl. 33863/44gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>3.Skl. hat Feindlagebericht Ost vom 1.10. - 31.10.44 aufgestellt. Ausf. gem .1.Skl.34089/44 gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>
(II2)		<p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen meldet über Stand der Nebelrichtung anlässlich Angriffs auf "Tirpitz" :</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		<p>"1. Nebelanlage am 6.11. 3000 Kerzen 75 Fässer Säure in Stellung gebracht, noch nicht abgeschlossen bzw. einsatzklar. 5 Kutter auf Position.</p> <p>2. Nebelanlagen am 12.11. einsatzklar:</p> <p>a) Kerzen 375 (300) zu zünden sämtliche auf Insel Haakoey eingesetzt. 4/6 Süd; 1/6 Nordw., 1/6 Nordseite. Ca.30 Prozent Gesamtplanung Nebelschutz. Geräte: 23 im nordw.Haakoey aufgestellt. Ca. 10 Prozent Gesamtplanung.</p> <p>b) Kutter: 7 mit je 2 Geräten und je 4 Kerzen standen südl. Schutzobjekt. Ca. 20 Prozent Gesamtplanung.</p> <p>3. Teilverneblung techn. Möglichkeit. Kdt. "Tirpitz" gab keinen Nebelbefehl. Den Maßnahmen des Kdt. "Tirpitz" wird bei derzeitiger Lage Nebelbattr. zugestimmt." - <del>Der gem. Vorgang haben.</del></p> <p>b) MOK Norwegen berichtigt Angabe in Fs. von Skl. an OKL/Füstab (s.KTB 14,11.) dahin, daß nach letzter Meldung Geleitzugführers bei Angriff gegen eigenes Geleit im Raum Egersund am 12. abends nur feindliche Seestreitkräfte anzunehmen sind. Gleichzeitiger Angriff von fdl. Luftstreitkräften beruht auf Fehlbeobachtung einzelner Sicherungsfahrzeuge.</p>
(113)		<p>III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>OKL/Mar Rüst A Wa C hat am 16.10. vor Ob.d.M. Vortrag über Aufrüstung dt.Küste und Raumes Dänemark gehalten. Ausf. gem. 1.Skl. 33851/44 gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		181

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		<p style="text-align: center;">L a g e 16.11,44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Zwischen Jrbenstraße und nördlich Gotland wurde in AO 6444 mittags russ. Kriegsfahrzeug geortet. Auf Sworbe wurde Feindangriff in Kompaniestärke abgewehrt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sworbe-Geleit mußte aus Wettergründen 10 sm südwestlich Montu kehrtmachen, da Kümos Einlaufen in Montu nicht riskieren wollten.</p> <p>10.30 Uhr wurde ein SAT in AO 9353 von 10 Feindflugzeugen angegriffen und beschädigt. Jagdschutz wurde gestellt. Bergungsarbeiten an Dampfer "Schiffbeck" sind aus Wettergründen unterbrochen. Gelleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 1 069 to Munition, 14 to Betriebsstoff, 108 to Gerät, 13 Kraftfahrzeuge und 11 Sturmgeschütze, nach Memel, 135 to Munition und 22 to Gerät, nach Windau 27 Kraftfahrzeuge und 8 Sturmgeschütze zugeführt.</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt.</p> <p>"Schlageter" meldet Minentreffer, Abteilung 6 - 7 unter Wasser. 11 Vermißte, 4 Tote, einige Verletzte. Standort um A0400 Uhr in AO 7659, 1300 Uhr Standort "Dornbusch" in 165°, Abstand 15 sm. 1410 Uhr hat Schlepper "Norder" 2 Leinen übernommen. 1845 Uhr ist "Scheer", 1930 Uhr T 34 mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		<p>mit Schlepper "Ammon" und übrigen Hilfsfahrzeugen bei Schleppgeleit ostwärts Arkona eingetroffen.</p> <p>Aus Wettergründen konnte U-Jagd durch Gruppen der 11. L-Flottille nicht durchgeführt werden. Im Flottenübungsgebiet hat 18. Vp. Flottille mit 2 Booten U-Bootsüberwachung gefahren. Einsatz wurde 10.00 Uhr aus Wettergründen beendet. Außerdem wurde U-Jagd durch Seeaufklärungsgruppe 126 und BV 138 wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p><u>3. Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 22 Boote eingesetzt. "Galster" und "Riedel" liegen nach Durchführung Transportgeleits 2. Staffel auf Frederikshavn-Reede. Geleitsdienst ist wegen stürmischen Wetters eingestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II.) Bereich M O K Norwegen:</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Am 15. nachm. ist Schlepper "Südamerika 8" in Langsundet auf eigene Mine gelaufen und mit gesamter Besatzung gesunken.</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 17. hat Einheit der 51. Vp. Fl. im Ausgang des Sognefjordes Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die nach MG-Beschuß nordwärts abliefen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.11.44</u>		<p><u>Westküste:</u></p> <p>Am 15. abends meldeten Luftwaffengeräte im Gebiet westlich Egeroey und Obrestad laufende Seezielortungen, vermutlich Feindverband zur Bekämpfung eigener Geleite.</p> <p>In den Abendstunden wurden mehrere Einflüge mit Leuchtbomben gemeldet. Eigene Geleite wurden gesperrt.</p> <p>Am 10. vm. standen 12 Mosquitos im Raum Bergen. 1838 Uhr wurde eine englische Einheit in AF 7860 geortet.</p> <p>In Oslofjord ist norweg. Frachter "Sveinerein" westlich Moss auf Mine gelaufen und verloren gegangen .</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>Ungeleitet verkehrten 21 Schiffe nordwärts und 10 Schiffe südwärts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 15. abends wurden ein- und ausfliegende Feindflugzeuge von Marineflak W'haven , Helgoland Brunsbüttel, Wesermünde, Borkum und Emden beschossen.</p> <p>In Nacht zum 16. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben größtenteils planmäßig durchgeführt.</p> <p>M 323 erhielt bei Durchführung U-Bootssperrgeleits zwischen Brunsbüttel und Jade Minentreffer. Boot ist eingeschleppt.</p> <p>Vor der Elbe wurden 2 ELM durch Hafenschutzboote geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.11.44</u>		<p>In der Nacht zum 16. sind M 3400 und V 1306 im Hubertgat festgekommen. M 3400 liegt in Brändung, Seenotboot ist von Borkum ausgelaufen .</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Geleit 1313 und 1315 sind durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 16. ist Mineneinsatz 8.S-Flottille vor dem Humber und 9.S-Flottille vor dem <u>Wielinger</u> Fahrwasser mit LMB's erfolgreich durchgeführt.</p> <p>9.S-Flottille hatte Gefechtsberührung mit MGB's. Einige Boote erhielten leichte Beschädigungen. Ausfälle sind gering. Geplanter Mineneinsatz 10.S-Flottille vor Ostende ist ausgefallen, um Gegner nicht auf Unternehmen "Weinlese" hinzuweisen. Bei diesem Unternehmen , das durch 2 Fischlogger durchgeführt wird, wurde ein Logger mit Maschinenschaden bei Terschelling treibend aufgefunden. Über Einlaufen des 2.Loggers in Dünkirchen liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p>7.MS-Flottille hat Minensperre nordwestlich Ymuiden planmäßig ausgelegt. Wurfgruppe "Ahlers" hat Sonderaufgabe in zeeländischen Gewässern erledigt.</p> <p>Nachschub- und Transportbewegungen sowie Übersetzleistungen im Hollandraum siehe Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 43, bei 19.Gruppe 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		<p>wurden 6 englische Einheiten geortet. Mittags stand Zerstörer "Vesper" und Zerstörer "L'Aventure" in Portsmouth Funkbereich. Vernehmung USA-Fliegeroffiziers ergibt Benutzung Hafens Cherbourg durch Schiffe von 5 - 10 000 BRT. Eisenbahnnetz noch unterbrochen. Material wird der Front zugeflogen.</p> <p>Zwischen England und Cherbourg ist festgelegter Rhythmus nicht erkennbar. Es wird täglicher Verkehr beobachtet, wobei Fahrzeuge in der Regel nachmittags in Cherbourg einlaufen und vormittags auslaufen.</p> <p>Vofl 403 im Oktober beobachteten Nachschubfahrzeugen fuhren 275 im Geleit und 128 einzeln.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 Vp.Boote sind von St.Nazaire nach Quiberon und von dort nach Lorient marschiert.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtsstätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) B e r e i c h    D t . M a r . K d o .    I t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14. Vm. meldete Tres Forcas einen schweren Kreuzer, 1 leichten Kreuzer, 6 Zerstörer, 3 Korvetten und 12 Frachter auf O-Kurs.</p> <p>In der Nacht zum 16. wurden vor der südfranz. Küste 7 Schiffe geortet.</p> <p>Am 15. wurde tagsüber die übliche Bewachertätigkeit durch 2 Zerstörer südlich Mentone beobachtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16. ist Geleit- und Sich-Dienst an Ostküste planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
16.11.44		<p>KT 36, das am 11.11. bei Sestri Levante aufgelaufen war, ist im Sturm gesunken, Waffen werden geborgen.</p> <p>An der Ostküste haben Marinebatterien Corsini-Süd und West am 15. von 0930 - 1500 Uhr feindliche Hauptkampflinie mit beobachteter guter Trefferlage wirkungsvoll beschossen. Anschließend ist Batterie Corsini-Süd und Fumo abgebaut und zurückgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Mar.Gruppe Süd : =====</p> <p>1. <u>Adria</u> :</p> <p>Nachmittags sind 6 S-Boote aus Pola zum Torp.Einsatz im Raum Benedetto ausgelaufen. 2 R-Boote sind zum Wegeablaufen an Westküste Istriens aufgesetzt.</p> <p>2. Gruppe 3. S-Flottille ist aus Pola zum Torpedo-Einsatz gegen feindlichen Nachschubverkehr im Nordteil dalmat. Inselgebiet ausgelaufen.</p> <p>In Albanien befindet sich Fahrstraße in südlicher Cattaro-Bucht bis Risan in eigener Hand. Marinedienststellen in Uleini, Bar, Tivat und Budva sind besetzt. Küstenbatterien sind bis Kap Rodoni zerstört. Seeko Albanien befindet sich in Scutari, Südgruppe der Marine im Raum Tirana - Vorre, Nordgruppe im Raum Bar, Tivat, Cattaro-Bucht. Nordgruppe ist noch nicht angetreten.</p> <p>Zur Landlage in Norddalmatien meldet</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		<p>Admiral Adria, daß MSB 581 in Südwestfront auf Knin im Rahmen 264. J.D. eingesetzt ist. MSB 583 wird nach Ostrovac verlegt, zur Sicherung der Bahnstrecke Bihac-Novoi. Führungsstab des Seeko befindet sich noch in Knin.</p> <p>Provisorische Torp.Batterie Kap Compare bei Pola durch Seegang zerstört. Marineflakabt. 730 meldet 2 Abschüsse aus Raum Triest.</p> <p>Iaz.Schiff "Tübingen" hat letzten Standort 0800 Uhr in 42 22 Nord, 1655 Ost mit Kurs 285° gemeldet. Seitdem ist Funkverbindung mit dem Schiff abgerissen, sodaß erneute Aufbringung befürchtet werden muß.</p> <p>2. <u>Ägäis:</u></p> <p>Seekdt. Milos meldet, daß am 15. 0520 Uhr 1 Feindzerstörer erneut etwa 30 Mann bei Kap Psalis an Land gebracht hat. Übrige feindliche Flottenverbände sind in der Nacht zum 15. südostwärts abgelaufen.</p> <p>Am 15. wist zwischen eigenen Batterien und 2 Feindzerstörern wiederholtes Art.Feuer gewechselt worden. 1 Zerstörer ist in Nacht zum 16. ebenfalls südostwärts abgelaufen. Westteil der Insel ist feindfrei gemeldet. Nach den aufgefundenen Sprengstücken handelt es sich bei dem Schiffsartilleriebeschuß am 14. um 30,5 cm Granaten.</p> <p>Kdt. Sstägäis hat am 15. feindlichen Schiffsverkehr gemeldet.</p> <p>Im Hafen Simi wurde ein Flugzeugträger, im Raum Piskopi 1 Zerstörer gesichtet.</p> <p>Gruppe Süd meldet Bevorratung von Kreta mit 7 Monaten Verpflegung, 5 Jnfanterie- und 7 Artilleriemunitionsausstattungen, Versorgung von Rhodos und Leros mit 5 Monaten Verpflegung und 5 Jnfanterie- und 7 Munitionsausstattungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44	c) <u>Donaulage:</u>	<p data-bbox="587 645 1193 891">Inspekteur Mineiräumdienst Donau meldet daß nach Rücksprache mit Sperrwaffenoffizier von Heer gewünschte Verminung Übersetzstellen über die Donau am Südende Csepel-Insel bis Baja ausfallen muß, da Ufer vom Feind besetzt und Brücke bei Foeldvar gesprengt. Es wird versucht, Verminung mit ungarischen Treibminen durchzuführen.</p> <p data-bbox="523 987 1114 1048">----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p data-bbox="523 1077 1161 1234">Im Nordmeer hat U 956 mit B-Dienstgruppe an Bord vor Gorlow-Straße nach AC 85 verlegt. Boot soll Nordküste Rybatshi-Halbinsel aufklären. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="523 1339 1034 1400">----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p data-bbox="483 1417 970 1485">1. <u>Westraum:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="483 1503 1209 1753">2. <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden flogen etwa 1200 4-mot. amerikanische Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den frontnahen Raum westlich Aachen und führten Angriffe zur Unterstützung der Erdkriegführung durch. Nachmittags haben 5 - 600 4-mot. brit. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz den Raum nördlich Aachen angegriffen mit Schwerpunkt auf Zitadelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44	Jülich	<p>außerdem wurde <sup>K</sup>uhrbrücke im Zuge der Straße Jülich - Aachen beschädigt.</p> <p>Etwa 300 Einzelflugzeuge und schnelle Kampf- flugzeuge haben den ganzen Tag über im Westen des Reichsgebietes zwischen Nordsee und Bodensee Angriffe durchgeführt.</p> <p>Im Raum Straßburg wurde eine Schleuse des Rhein- Marne -Kanals beschädigt.</p> <p>Aus dem Süden sind etwa 500 amerik. 4-mot. Flug- zeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf München und Jnns- bruck eingeflogen.</p> <p>In München wurden Luftindustrie- und Verkehrsan- lagen beschädigt. Die Strecke München - Jnnsbruck ist unterbrochen. In der Nacht zum 17. wird im West- teil des Reiches schwache fdl. Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei den üblichen Feindeinsätzen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen. Über eigene Ein- sätze liegt Bericht nicht vor.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 15. 16 eigene und 305 Feindeinsätze, in der Nacht zum 16. 3 eigene und 30 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IX) Lage Ostasien:</p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
Adj. Gb.

Chef  
*[Handwritten signature]*

+ 1. Skl.  
*[Handwritten signature]*

I *[Handwritten signature]*

Ib *[Handwritten signature]*

I *[Handwritten signature]* (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p style="text-align: right;">186</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Spanien hat die Regierung de Gaulle anerkannt. Roosevelt hat eine Einladung der französischen Regierung nach Paris angenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Mittelmeerlage:</u> Chef Torpedobootsflottille in Ägäis hat bei Meldung in Koralle u.a. berichtet, daß Kurierstaffel des OKM bei Abbeförderung der Spezialisten der Kriegsmarine außerordentlich gute Leistungen voll- bracht hat. Durchführung der Aufgabe erfolgte häu- fig unter erheblicher Feindeinwirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Mar.Att. Madrid hat eine Erklärung der engl.</u> Regierung übermittelt, wonach die Engländer irgend- welche deutschen Schiffsbewegungen in der Biscaya nicht zulassen wollen, solange sich in den franz. Häfen noch deutsche Streitkräfte befinden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef Skl Qu:</u> a) Oberbefehlshaber MOK Ost hat den Wunsch ge- äußert, daß bei der neuen Führungsorganisation der Ostsee anstelle der beiden Seekommandanten Ostproußen und Westproußen nur ein Seekommandant für beide Gaue vorgesehen wird. Skl ist mit diesem Vorschlag einverstanden. Entscheidung ist von Ob.d.M. zu erwirken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.44</u>		<p>b) Nach fernmündlicher Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) i.v. ist OKW / W.F.St. an sich geneigt, sich hinsichtlich der Befehlsübergabe der Seefestung Pola für Betrauung eines Seeoffiziers zu entscheiden. OKW stellt indes einige Bedingungen. So soll Kriegsmarine den Nachrichtendienst aufziehen, ferner die Fest.Bdg. 135 voll übernehmen. Außerdem soll das in Pola befindliche Inf.Rgt. abgezogen werden. Mit diesen Maßnahmen kann sich die Kriegsmarine nicht einverstanden erklären. Chef Skl Qu wird Adm. F.H.Qu. unterrichten. Entscheidung soll indes solange verschoben werden, bis Ansicht des Ob.d.M. zu dieser Frage eingeholt werden kann.</p> <p>c) T 33 wird voraussichtlich am 21/11. wieder einsatzklar.</p> <p>d) Bezüglich des Einspruchs des MOK Norwegen gegen die Absicht des Geb.AOK 20; 2 Flakabteilungen in Nordnorwegenraum zu belassen, hat OKL Füstb. entschieden, daß die Flakkräfte zur Sicherung aller in Betracht kommenden norweg. Häfen aufgeteilt werden sollen. Dem Standpunkt des MOK Norwegen und der Skl ist damit entsprochen worden.</p> <p>e) In Transportlage dürfte Höhepunkt der Schwierigkeiten erreicht sein. Bis zum 13. ist in Westdeutschland eine Totalsperre für den Eisenbahnverkehr notwendig geworden und bis zum 16. eine verschärfte Sperre, da nicht weniger als 2.000 Züge aufgestaut waren. Die beschädigten Kanäle sind durch Umleitungen, die Brücken durch Notreparaturen behelfsmäßig wieder betriebsklar geworden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44	IV)	<p><u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>Infolge der fdl. Luftangriffe auf unsere S-Bootsmotorproduktion werden praktisch vor Frühjahr nächsten Jahres neue S-Boote nicht erwartet werden können. Reichsminister Speer hat Frage angeschnitten, ob nicht auf die alten Motortypen zurückgegriffen werden könne. Angelegenheit muß geprüft werden. Es ist jedoch zu erwarten, daß mit den alten Motoren die schwerer armierten und besser geschützten S-Boote nicht mehr mit der notwendigen Geschwindigkeit ausgestattet werden können.</p> <p>Chef Mar.Rüst hat zunächst angeordnet, daß für besonders schleunige Reparaturmöglichkeit der S-Boote Fürsorge getroffen wird.</p> <p>Bezüglich Ubootsfertigung hat Chef Mar.Rüst entschieden, daß <sup>AD</sup>AD-Boote auf Kosten der Molche bevorzugt zu behandeln sind. Bisheriger Bericht über Auswirkungen der Luftangriffe auf die Lage der Werften in Hamburg und Bremen hat sich bis zum gewissen Grade als übertrieben herausgestellt. Tatsache bleibt aber, daß im November 8 - 9 Uboote Typ XXI weniger als vorgesehen fertiggestellt werden. Bei Deschimag-Werft mußte aus Kohlenmangel 45-Stundenwoche eingeführt werden.</p> <p>Der feldmäßige Küstenausbau der Nordsee und Jütlandküste läuft planmäßig. Anlaufen des festungsmäßigen Ausbaues muß dagegen als noch sehr mangelhaft bezeichnet werden. Mar.Rüst bittet dringend, die Positionen der für Jütland vorgesehenen neuen 28 Batteriestellungen endgültig festzulegen, damit für die <sup>Arbeiten</sup>Zeitverluste vermieden werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>Bei Erörterung dieser Frage ergibt sich, daß zwischen W.Befh. Dänemark und Admiral Skagerrak Meinungsverschiedenheit bezüglich Verteidigungsschwerpunkt auf jütischer Halbinsel besteht. W.Befh. hält Westküste für bevorzugt gefährdet und beabsichtigt, seine beiden Divisionen entsprechend zu dislozieren. W.Befh. hat außerdem gebeten, 6 der 28 Batterien zusätzlich an Westküste in Aufstellung zu bringen. Admiral Skagerrak und MOK Ost sehen dagegen größte Gefährdung an Ostküste und beabsichtigen, alle 28 Batterien hier aufzustellen. Entscheidung liegt jetzt bei OKW. Nach Ansicht von Admiral Qu kann eine Verzögerung der Bauarbeiten aus diesen Umständen nicht entstanden sein, da die Arbeiten nach den von der Marine vorgesehenen Planungen in Auftrag gegeben und angelaufen sind.</p> <p>Chef Mar.Rüst teilt mit, daß von den von Admiral Niederlande erbetenen 500 ts Sprengstoff für Rotterdam 100 ts aus der Heimat und 400 ts aus Pola gestellt werden können.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Sk1 / S:</u></p> <p>MOK West hat Zuführung von Kleinkampfmitteln auf die Kanalinseln vorgeschlagen. In Frage kämen Marder und Linsen. Überführung wäre nur auf Luftweg möglich. 1/Sk1 hat Prüfung dieser Möglichkeit durchgeführt. Abschrift entspr. Gutachtens ist in Vermerk 1/Sk1 I L 33962/44 Gkdos. niedergelegt. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Ergebnis der Prüfung: Der Aufwand steht in keinem Verhältnis zum günstigstenfalls zu erwartenden Erfolg. Es ist nicht zu erwarten, daß seitens OKL eine BV 222 für den Transporteinsatz zur Verfügung gestellt wird.</p>
(US)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p data-bbox="1177 465 1241 501">188</p> <p data-bbox="576 595 1209 651">Chef Skl regt an, die Herstellung von Linsen an Ort und Stelle zu prüfen.</p> <p data-bbox="576 667 1209 786">Unternehmen gegen die Straßenbrücke Nymwegen ist erneut mißglückt. Der Gegner hat neue Netze ausgelegt. Wiederholung des Unternehmens ist erforderlich.</p> <p data-bbox="523 842 743 869"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="523 882 564 909">VI)</p> <p data-bbox="639 882 858 909"><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="576 920 1244 1099">Admiral Qu hat bezüglich Frage der Zerstörung der niederländischen Häfen Stellung genommen. Hierbei wird ein praktischer Weg vorgeschlagen, der sowohl den von OB West als auch von Admiral Niederlande und MOK Nord geltend gemachten Gesichtspunkten Rechnung trägt.</p> <p data-bbox="576 1115 1244 1171">Chef Skl ist einverstanden und befiehlt Meldung an Ob.d.M.</p> <p data-bbox="512 1227 564 1254">VII)</p> <p data-bbox="639 1227 823 1254"><u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p data-bbox="576 1265 1235 1749">Chef Mar.Rüst ist von Gen.Direktor Merker im Auftrage Reichsmin. Speer über gegenwärtige Lage im Ruhrgebiet unterrichtet worden. Auswirkung der fdl. Luftangriffe ist schwer. Reichsbahn ist schwer angeschlagen. 5 Großbahnhöfe liegen still. Kohlenförderung ist im Oktober um 100.000 ts abgesunken. Rohstahlerzeugung ist auf 800.000 ts gesunken. 80 % der Hütten sind stark beschädigt bzw. zerstört. Gasversorgung ist um 40 % herabgesetzt. Reichsmin. Speer befindet sich für eine Woche im Industrie-revier, um notwendige Maßnahmen zu prüfen. Hinsichtlich der Auswirkungen dieser Lage auf den Schiffsbau: Für den Augenblick helfen die vorhandenen Reserven. Für das erste Quartal 1945 müssen jedoch die Zuteilungen für den Kriegsschiffsbau um ein Drittel heruntergesetzt werden. Hauptaus-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.11.44</u>		<p data-bbox="571 607 1249 927">schuß Schiffbau bereitet einen Vorschlag vor, wie diese Kürzung vom Standpunkt des Schiffbaues aus zweckmäßigerweise auf die verschiedenen Objekte der Gesamtplanung verteilt werde. Ein entsprechender Plan, der die Forderungen der militärischen Seite berücksichtigt, wird seitens Skl erbeten. Bei der Langfristigkeit der schiffbaulichen Vorhaben muß also jetzt entschieden werden, was im Spätsommer bzw. Herbst 1945 an Fertigstellungen verlangt werden. Ein entsprechender Brief des Reichsministers Speer an den Ob.d.M. ist angekündigt.</p> <p data-bbox="571 947 1281 1173">In längerer Erörterung wird seitens Chef Mar. Rüst und seitens Skl übereinstimmend zum Ausdruck gebracht, daß die notwendige Kürzung Uboote und für die Ubootkriegführung unerläßliche Überwasserfahrzeuge in gleichem Maße treffen muß, daß unter Umständen sogar eine Bevorzugung gewisser Überwasserfahrzeuge zu Gunsten der Ubootzahlen notwendig sein wird. Entscheidung liegt bei Ob.d.M.</p> <p data-bbox="491 1229 775 1254">VIII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p data-bbox="571 1272 1187 1323">In der Istwestja ist eine deutliche Warnung an die Adresse des Westpaktes zu lesen.</p> <p data-bbox="571 1344 1249 1659">Der ehemalige Staatssekretär Sumner Welles hat in einer Rundfunkansprache die russischen Forderungen nach Ölkonzessionen im Iran behandelt. Er erklärte, das Recht Rußlands, benachbarte Regierungen zu einer freundschaftlichen Haltung und zur Zusammenarbeit aufzufordern, dürfe nicht soweit gehen, daß diese Regierungen sich mit jedem Vorteil, den die Russen erstrebten, einverstanden erklären müßten. Die USA müßten in diesem Zusammenhang deutlicher als je betonen, daß sie sich für die Rechte aller kleineren Nationen der Welt einsetzen, denen die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>Souveränität mehr bedeutet, als eine bloße Phrase.</p> <p>USA-Kriegsministerium hat die Verluste des amerikanischen Heeres seit Kriegseintritt bis zum 28/10.44 auf insgesamt 437.356 Mann beziffert. Die Verluste seit der Landung bis zum 1/11.44 betragen 200.349. Davon sind 35.884 gefallen, 145.788 verwundet und 18.677 vermißt. Die Verluste der Heeresluftwaffe sind in diesen Zahlen nicht einbegriffen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nördl. Roermond wurde die Front auf die Maas zurückgenommen.</p> <p>Nach Bombenabwürfen und Bombenteppichen von über 1.200 viermot. Bombern auf HKL, frontnahe Ortschaften und Verkehrsziele trat Feind unter erheblichem Artl.Einsatz mit starken Inf.- und Panzerkräften zu dem erwarteten Angriff beiderseits Aachen an. Während es ihm zwischen Immendorf und Beggendorf gelang, einen 4 km tiefen Einbruch zu erzielen, konnten alle übrigen Angriffe im wesentlichen abgewiesen werden.</p> <p>Bei 1.Armeegriff der Feind aus seinem Brückenkopf Sierck-Diedenhofen, in dem er nunmehr über mindestens 400 Panzer verfügt, wieder auf breiter Front an. Lediglich im Süden des Brückenkopfes gelang es ihm, diesen entlang der Mosel auszuweiten.</p> <p>In schweren Kämpfen konnten die Amerikaner den Einschließungsring um Metz verengen und an der Nordseite die eigenen Kräfte auf den inneren Verteidigungsring zurückdrücken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>Absicht der 3. amerikanischen Armee scheint es zu sein, die Angriffsgruppen aus dem Brückenkopf Diederhofen durch Vorstoß in Richtung St. Avold mit der Angriffsgruppe Falkenberg zu vereinigen.</p> <p>7. amerik. Armee konnte unsere durch Verluste stark gelichteten Truppen zwischen Blamont und Racn L'Etape sowie westl. St. Die weiter zurückwerfen.</p> <p>Der 2. Schwerpunkt der Feindangriffe im Südtel der Westfront lag im Raum nördl. des Doubs, wo nunmehr der Einsatz einer freifranzösischen Panzerdivision durch Gefangene bestätigt wird. Mit Anhalten des Feinddruckes Richtung Belfort muß gerechnet werden. Der gestrige feindliche Geländegewinn in diesem Raum war erheblich.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>H.Gr.E hat nach Sarajewo verlegt.</p> <p>Im Raum Tirana erbitterte Kämpfe mit Banden, die den Rückmarsch der letzten Teile der dort eingesetzten deutschen Division zu verhindern suchen.</p> <p>Cetinje wurde geräumt. Die von dort nach Norden führenden Straßen sind gesperrt, der eigene Angriff gewinnt nur langsam Boden. Den deutschen Nachhut drängt der Feind scharf nach.</p> <p>Aus dem Donaubrückenkopf Batina griff der Feind stark an. Er wurde hart westl. Batina aufgefangen. Mit Steigerung der Angriffe zum Aufbrechen der Front und weiterem Vorstoß nach Westen ist zu rechnen. Reichsgren.Div. Hoch- und Deutschmeister (bisher Italien) befindet sich im Anmarsch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.11.44</p> <p>(116)</p>		<p style="text-align: right;">190</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>30 km ostw. Budapest gelang den Sowjets ein Einbruch von 6 km Tiefe, der aus Kräftemangel bisher noch nicht bereinigt werden konnte. Weiter ostw. drang der Russe bis zur Eisenbahn Hatvan - Füzesabony vor.</p> <p>Auch südl. Miskolc dauerten die schweren Kämpfe in einer Frontausdehnung von 70 km an. Der Feind drang in das unübersichtliche Waldgelände südwestl. Miskolc ein.</p> <p>Immer wieder zeigen sich die Russen in der Lage, in der gesamten Frontbreite ihres Angriffes ihre Infanterie mit stärksten Panzerkräften zu unterstützen. Ihre Panzerverluste ersetzen sie in kürzester Zeit. Hierin liegt die Hauptursache ihres Erfolges. Die russ. Infanterie ist nach wie vor sehr schlecht.</p> <p>Die rumänischen Kräfte zeigen, soweit sie in Ungarn eingesetzt sind, nur eine geringe Kampfkraft.</p> <p>An der übrigen Ostfront herrschte bei sehr schlechter Wetterlage Ruhe.</p> <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 16/11. unterrichtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 33940/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft VIII a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44	X)	<p><u>Chef Skl:</u></p> <p>In Aussprache mit Botschafter Ritter sind die zwischen Deutschland und Schweden schwebenden Fragen behandelt worden. Chef Skl hat darauf hingewiesen, daß die Russen ohne Zweifel versuchen, schwedische Haltung zu provozieren. Ausw.Amt wird diesen Hinweis an die Schweden übermitteln lassen. Die schwebenden Fragen beabsichtigt das Ausw.Amt, auf dem Wege freundschaftlicher Verhandlungen auszuhandeln. Chef Skl hat betont, daß Zugeständnis der Skl in Frage der schwedischen Fischereifahrzeuge im Op.Gebiet nur unter Vorbehalt gegeben ist und jederzeit widerrufen werden muß, wenn Verhalten der schwedischen Fischer oder sonstige Umstände dies aus militärischen Interessen notwendig machen.</p>
(117)		<p>Näheres über diesen Komplex berichtet KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p>
(118)		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost erbittet Rückgabe von "Nautilus" an SVK und von 4 T-Booten an Kmdr. Admiral Uboote am 10/12. zu verschieben bis nach Beendigung der Truppenverlegung Oslo - Aarhus. Ferner bittet MOK Ost, die an MOK Norwegen abzugebenden Fischdampfer und KFK's für Minenabwehr im Oslofjord nach Eintreffen der dem MOK Norwegen gehörigen KFK's in Oslo zurückzuhalten. Schließlich bittet MOK Ost, die 3 an MOK Norwegen zurückzugebenden 3 M-Boote der 4. M-Flottille verschieben zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
17.11.44	(119)	dürfen, bis Boote der 12. <del>M</del> Flottille als Ersatz zur Verfügung stehen.	
		SkI entscheidet, daß T-Boote für Ausbildung bzw. Versuche dringend benötigt werden. Ihre Rückgabe muß daher bis 10/12., Rückgabe "Nautilus" bis 27/11. erfolgen. Die übrigen Anträge des MOK Ost sind durch SkI bereits zustimmend entschieden worden.	
	(120)	b) Die in Lagebesprechung bei Chef SkI angekündigte Entscheidung des OKW / W.F.St. bezüglich Küstenverteidigung Dänemark ist vom Führer unter dem 30/10. erfolgt. OKW / W.F.St. drahtet:	
	(121)	<p>"1. W.Befh. Dänemark ist gemäß Führerweisung 40 für die Gesamtverteidigung Dänemarks allein verantwortlich. OKM hat die von ihm beabsichtigten Maßnahmen in allen grundsätzlichen Fragen der Verteidigung Dänemarks vor Befehlserteilung mit ihm abzustimmen.</p> <p>2. Die Westküste Jütlands bleibt Schwerpunkt der Küstenverteidigung Dänemarks. Eine Verstärkung der Ostküste Jütlands und Nordküste von Fünen und Seeland ist erwünscht, läßt sich aber Stellungsbau- und kräftemäßig in diesem Winter nicht bis zur vollen Abwehrbereitschaft durchführen. Von den 28 neuen Küstenbatterien der Kriegsmarine sind als Beginn der Verstärkung der Ostsee die wichtigsten Battr. infanteristisch im Rahmen der dem W.Befh. zur Verfügung stehenden Kräfte zu sichern. Absichten sind zu melden.</p> <p>3. Die Forderung W.Befh. Dänemarks auf sofortige Zuführung von 6 Küstenbattr. zur Verstärkung der Verteidigungskraft der Westküste Jütlands ist nicht vordringlich. Zuführung dieser 6 Battr. bis zum Frühjahr 1945 durch OKM ist</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>jedoch anzustreben. Die Vorbereitungen für einen Einbau sind einzuleiten."</p> <p>Skl bringt diese Entscheidung an MOK Ost zur vorläufigen Kenntnis. OKW ist um Mitteilung der Gründe gebeten, die den W.Befh. Dänemark zu seiner Beurteilung geführt haben.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Seekmdt. Tromsø meldet abschließend zu Verlust "Tirpitz ":</p> <p>Anzahl der G<sub>e</sub>retteten 19 Offiziere, 5 Oberfähnriche, 761 Mann. Restzahl kann sich nur unwesentlich ändern. Außerdem sind 9 Verwundete gestorben. Im Zuge der Rettungsarbeiten sind am 15/11. 25 Tote geborgen.</p> <p>b) Mar.Att. Stockholm übermittelt Meldung New Yorker Reuterkorrespondenten aus schwedischer Presse, worin es heißt, daß man in den Vereinigten Staaten allgemein als Frage der Versenkung von "Tirpitz" an Verlegung mehrerer Kriegsschiffe in den Pazifik glaubt. Nachricht der Versenkung beherrscht Kriegsberichte. Zeitungen erklären, daß deutsche Flotte nunmehr aus dem Kriege ausgeschaltet und Drohung gegen alliierte Konvois in nördlichen Gewässern beendet sei. Seekrieg in Europa sei nunmehr abgeschlossen. Schwedische Presse schreibt, daß allein die Anwesenheit des einen Schlachtschiffes eine ständige Drohung für die alliierte Flotte bedeutet habe. Deutsche Marineleitung habe es geschickt verstanden, diesen Trumpf auszuspielen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.11.44  (122)</p>	<p>III)</p>	<p>Zusammenfassung der in Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 6. - 12/11. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht 46/44.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 17/XI.</u> =====</p> <p>I) <u>Bereich M O K O s t :</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral-östliche Ostsee:</u></p> <p>Ostwärts Sworbe wurden 2 Kanonenboote und 14 kleinere Boote sowie ein Bewacher und 10 kleinere Boote gesichtet. Auf Sworbe wurde erneut Feindangriff in Kompaniestärke abgewehrt.</p> <p>Nachschub für Sworbe ist in 3 Gruppen mit 12 MFP's und 5 R-Booten aus Windau ausgelaufen.</p> <p>SAT "Kaskade" und AF 22 waren am 16/11. mit Heerestruppen zur Küstenerkundung bis Höhe Sventoje vorgestoßen. Fahrzeuge wurden von 10 fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen, die infolge Verzögerungszündung Minenwirkung ausübten. Personalausfälle blieben gering. AF 22 ist langsam gesunken, "Kaskade" beschädigt in Libau eingeschleppt.</p> <p>Am 16/11; wurden 4 SF auf Marsch von Sworbe wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Auf Bahnhof Deutsch-Krottingen ist russ. Transportzug mit guter Wirkung beschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.11.44</u>		<p>Am 14/11. abends wurde Schwarzort von fdl. Pak beschossen. Am 15/11. hat fdl. Artl. eigene Motorkähne auf Fahrt Schwarzort - Nidden und Dampfer beschossen.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Für Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 1.162 ts Verpflegung und 93 ts Gerät, nach Memel 76 ts Betriebsstoff zugeführt.</p> <p>Vom 6. - 15/11. sind von Üsel, Windau, Libau und Memel nach dem Reich insgesamt 40.686 Personen transportiert, darunter 18.627 Soldaten, 12.247 Evakuierte und 8.859 Verwundete. Ferner sind 3.093 Pferde, 3.999 Fahrzeuge und 8.096 ts Wehrmachtgut überführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Am 16/11. 1755 Uhr ist "Scheer" von Hilfsaktion für "Schlageter" entlassen. Schleppzug "Schlageter" ist am 17/11. 1200 Uhr in Swinemünde eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt. An der westjütischen Küste waren 4 VP-Positionen planmäßig besetzt.</p> <p>T 33 beendet Reparatur in Frederikshavn am 20/11. abends.</p> <p>F.d.Z. schiffte sich 18/11. auf "Emden" ein.</p> <p>1930 Uhr wurde U-Jäger 4131 bei Vinga auf Verlegungsmarsch nach Norwegen von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ergebnis steht noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p style="text-align: right;">193</p> <p>T 17 und 20 stehen auf Marsch von Gotenhafen nach Aarhus.</p> <p>In Aarhus ist Arbeit am 16/11. wieder aufgenommen. Streik in Esbjerg ist am 15/11. beendet.</p> <p>Am 15/11. ist ein erfolgloser Sabotageversuch gegen Truppentransport MAA 118 unternommen worden. Gegen Bahnanlagen in Jütland sind 6 Sprengstoffanschläge gemeldet. Dänischer D. "Ätna" aus Hansa-Programm ist in Kopenhagen infolge Detonation gekentert. Ein weiterer Anschlag wurde auf deutschen Dampfer "Durow" (ca. 1.000 BRT) und auf deutschen D. "Schirmeck" (1.592 BRT) auf einer Kopenhagener Werft durchgeführt. "Schirmeck" ist gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 17/11. ist im Hafen Aarhus ein Umformer an der Pier gesprengt. 2 deutsche Soldaten sind verletzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 46 Flugzeuge, im Island-Bereich 5 Flugzeuge im Einsatz beobachtet.</p> <p>Englischer Funkverkehr im Polarbereich bot nichts Auffälliges. 1935 Uhr peilte Hammerfest engl. Einheit in 265° im Verkehr mit Horsea.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Admiral Polarküste:</u></p> <p>4.Zfl. ist 2400 Uhr aus Hammerfest zu Übungen in See gegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<p><u>Gebiet Admiral Nordküste:</u></p> <p>Mittags wurden ca. 50 Mosquitos bei Aalesund auf NO-Kurs ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Gebiet Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 16/11. abends bis zum 17. früh bewegten sich mehrere Feindflugzeuge im Bereich des Seemo. Bergen. Am 16/11. 2048 Uhr wurde eigenes Uboot in Minengeleit auf Marsch von Kr'sand Süd nach Westen in AN 3561 anscheinend infolge Minendetonation beschädigt. Das Boot ist am 17/11. 0830 Uhr in Kr'sand Süd wieder eingelaufen.</p> <p>3 VP-Boote und ein U-Jäger hatten bei Sogne-øksen Gefecht mit fdl. S-Booten. Gegner liefen nach Beschuß mit Leuchtgranaten nordwärts ab.</p> <p>Nach Norden wurden 23 Schiffe, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Ohne Geleit verkehrten 20 Schiffe nordwärts und 10 Schiffe südwärts.</p> <p>Im Rahmen "Nordlicht" wurden vom 7. - 13/11. im Raum Narvik - Mosjøen 14.027 Soldaten, 1.379 Kriegsgefangene, 1.344 Verwundete, 7.256 Evakuierte, 101 Frauen, 371 Pferde, 594 Kraftfahrzeuge, 96 Kräder und 4.996 ts. Wehrmachtsgut ausgeladen. Leistungen im Fährverkehr über Lyngenfjord und Kwaenangenfjord s. Tageslage.</p> <p>-----</p>

(123)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>194</p> <p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Besatzung und Geheimsachen von M 34 sind geborgen. Abschleppversuche eingeleitet. In der Nacht zum 18/11. ist Geleitverkehr in der Deutschen Bucht wegen grober See eingeschränkt. VP-Positionen blieben unbesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/11. sind zwischen Hoek und Ymuiden unbekannte Ziele, vermutlich S-Boote, gepeilt bzw. geortet. Der zweite auf dem Marsch nach Dünkirchen stehende Logger aus Unternehmen "Weinlese" hat 90 sm vor Zielort Aufgabe abgebrochen und Rückmarsch angetreten. Grund ist noch nicht bekannt. MOK Nord meldet, daß Wiederholung des Unternehmens umgehend vorbereitet wird.</p> <p>Auf Hauptkanal Lemmer - Groningen ist Durchfahrtslücke geschaffen. Über Nachschub und sonstige Transporte im niederländischen Raum sowie betr. Übersetzleistungen durch Sonderstab Becker und F.d.Mot. s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 18 Flugzeuge, bei 19. Gruppe kein Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/11. wurde Luftversorgung von St. Nazaire mit einem, von Gironde-Nord mit 4 Flugzeugen durchgeführt. Für Dünkirchen eingesetztes Flugzeug ist über Deutschland abgestürzt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit, aus La Rochelle erfolgreicher Versorgungsvorstoß aus dem fdl. Vorfeld gemeldet. Bei Oleron wurden 3 fdl. Fischerboote von eigener Pak beschossen und zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p>Nach Bericht franz. Zivilisten sind Hafenanlagen in Bordeaux nur ganz oberflächlich zerstört. Kai- und Krananlagen sind intakt. Italiener haben bisher 3 Minensuchboote gehoben. MOK Ost meldet dazu, daß Hafenerstörung seinerzeit durch verantwortlichen Heeresbefehlshaber unterlassen war.</p> <p>Kommandant Verteidigungsbereichs La Rochelle meldet an MOK West, daß zur Verlängerung der Reichweite Verpflegungssätze erneut herabgesetzt sind. Bei schärfster Ausnutzung des 640 Quadrat-km großen Verteidigungsbereiches wird mit Reichweite bis Ende Mai gerechnet. Anschluß an neue Ernte angestrebt. Rücksichtslose Evakuierung der Zivilbevölkerung ist aus Ernährungsgründen nicht erforderlich, da Gegner für Stadtbevölkerung Zuschuß leistet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> =====</p> <p><u>F. Feindlage:</u></p> <p>Vormittags sind 11 Frachter, 3 Korvetten und ein Uboot aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
17.11.44		<p>Mittags ist ein Transporter mit 2 Korvetten aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Abends passierte ein Geleitzug aus 2 Transportern, 75 Frachtern, 11 T. mit einem Zerstörer und 7 Korvetten, offenbar planmäßiger UGS 59, Gibraltar-Enge ostwärts.</p> <p>Zu dem am 16/11. bei Tres Forcas gemeldeten Schiffsverband nimmt 3/Skl Typenüberschätzung bzw. Verwechslung an. Gemeldeter Standort deckt sich mit KMS 68, der am 13/11. Gibraltar passierte. Nicht ausgeschlossen ist Überführung Schlachtschiffes "Richelieu" nach Osten. Schiff lag seit 10/11. auslaufklar in Casablanca.</p> <p>Britische Admiralität gab allen englischen und alliierten Einzelfahrern, die nicht an eine bestimmte Route gebunden sind, im Mittelmeer Weisung, bis auf weitere Anordnung Zick-Zack-Fahren einzustellen.</p> <p>Im Ligurischen Meer keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>Am 16. abends lagen nach LB in Ancona 13 kleine Kriegsfahrzeuge. 30 Ladungsleichter, 1 T. und 8 Frachter.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16. vorm. wurde Battr. in Magra-Mündung von Pdl. Jabos ohne Erfolg angegriffen. An Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst wegen starken Westwindes nur teilweise durchgeführt.</p> <p>An Ostküste ist Rückführung restlicher Mar. Batterien Ravenna, Corsini und anschließend Zerstörungsmaßnahmen sowie restliche Verminung Hafens Corsini angeordnet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.11.44</u></p>		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Nachmittags wurden bei Solta ein anscheinend Minenleger und 3 große unbestimmte Schiffe mit Kurs auf Split gesichtet. 2 Zerstörer standen bei Pag auf Nordkurs und beschossen Küste von Raab. Torpedoeinsatz 3.Sfl. mit 6 Booten am 16. nachm. ist wegen grober See abgebrochen. Boote sind nach Pola zurückmarschiert. Auch Einsatz <sup>in</sup> norddalmatinischen Inselgebiet wurde wegen grober See gegen Mitternacht abgebrochen. Auch diese Flottille ist in Pola eingelaufen.</p> <p>Am Nachmittag sind 4 Boote der 3.Sfl. aus Pola zum Torpedoeinsatz in Raum Benedetto - Ancona erneut ausgelaufen.</p> <p>Fumo Ulciny ist gesprengt.</p> <p>Battr. Lustica in Cattaro-Bucht wurde am 16/11. von allen Seiten angegriffen. Weiterer Partisanenangriff wird auf Battr. Arza gemeldet. Marinefeldersatz-Btl. ist zur Sicherung im Raum Vorre eingesetzt.</p> <p>1500 Uhr hat Laz.Schiff "Tübingen" Stand- ort in 14 sm SW-lich Lissa mit Kurs auf Triest gemeldet und hinzugesetzt: "Patienten ausge- schifft."</p> <p>Offenbar ist das Schiff auch auf dieser Fahrt wieder aufgebracht, wahrschein- lich nach Bari.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p style="text-align: right;">196</p> <p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Seekommandant Ostägäis meldet: In der Nacht zum 16/11. führte Festungskommandant Leros mit 40 Mann Erkundungsunternehmen auf Insel Levitha durch. Insel feindfrei. Englische Kriegsflagge auf Castell wurde durch deutsche Flagge ersetzt.</p> <p>Am 16/11. wurde lebhafter Feindverkehr westl. Leros, darunter ein Kreuzer und mehrere Zerstörer, beobachtet. In Simi lagen Zerstörer und 2 kleinere Kanonenboote. Hafen ist offenbar Verpflegungs- und Betriebsstoffbasis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Südspitze Insel Csepel ist bereinigt. In übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Um den zunehmenden Abwanderungsversuchen von Handelsschiffen aus deutschem Machtbereich zu begegnen, erhebt l/Skl bei Adm. Qu für alle Handelsschiffe außer den dänischen, für die Sonderregelung gilt, folgende Forderungen:</p> <p>"1) Schiffe über 1.000 BRT müssen mindestens zwei deutsche Nautiker zur Überwachung der Navigation, davon einen als Kapitän oder B.O., und, falls überwiegend ausländische Besatzung an Bord, genügend starkes milit. Begleit- oder Flakkdo. haben, um Übrumpelung oder Sabotage verhindern zu können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<p data-bbox="662 571 1252 728">2) Schiffe unter 1.000 BRT wie zu 1), jedoch nur einen Nautiker als B.O. Falls nicht genügend B.O.'s verfügbar, kann der Nautiker auf Schiffen unter 1.000 BRT notfalls auch ein Zivilist (Superkargo) sein."</p> <p data-bbox="662 739 1252 795">Adm. Qu ist gebeten, die personellen Voraussetzungen mit den MOK's und RKS zu klären.</p> <p data-bbox="813 817 965 828">-----</p> <p data-bbox="614 896 1189 929"><u>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="614 929 1189 940">=====</p> <p data-bbox="614 963 1220 1086">Im Nordmeer besetzt U 293 Angriffsraum in AF 23. Mit Auslaufen von 12 Booten in den nächsten Tagen ist zu rechnen. Von den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="813 1097 965 1108">-----</p> <p data-bbox="614 1187 1093 1220"><u>IX. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="614 1220 1093 1232">=====</p> <p data-bbox="614 1243 742 1276"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="678 1288 1252 1321">Besondere Einsätze sind nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="798 1332 949 1344">-----</p> <p data-bbox="614 1366 790 1400"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="614 1411 1252 1624">Mittags sind Marauder-Verbände in Stärke von 3 - 400 Flugzeugen in den frontnahen Raum Metz - Saarbrücken - Colmar eingeflogen. Im Laufe des Tages haben sich 6 - 700 fdl. Jagdflugzeuge einzeln und in Verbänden im Rheingebiet betätigt. Schwerpunkt der Einsätze lag über dem Kampf- und rückwärtigen Frontgebiet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>Aus dem Süden sind vormittags etwa 350 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Berlin und 50 - 70 Flugzeuge zum Angriff auf Hydrierwerke in Oberschlesien eingeflogen. Gleichzeitig haben etwa 200 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Salzburg angegriffen. Ein Teilverband ist bis in den Raum Passau vorgestoßen. Schäden s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die Feindeinsätze bewegten sich im üblichen Rahmen. Brennerstrecke wurde wiederum angegriffen. In der Nacht zum 17/11. haben 17 eigene Flugzeuge Ortschaften und Verkehrsziele bei Forli angegriffen. 102 eigene Flugzeuge waren zu Transportflügen und zur Bekämpfung fdl. Bewegungen eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 16/11. 421 eigene und 510 Feindeinsätze mit 6 Verlusten und 25 Abschüssen, in der Nacht zum 17/11. 77 eigene und 110 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i>  <i>Stamm</i>  <i>Adm. K. v.</i>  <i>Chief Staff</i>  <i>+ S.M.</i>  <i>I a</i>  <i>I b</i>  <i>I v (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p data-bbox="671 577 1007 622">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="544 674 1190 730">Besondere Nachrichten sind nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="751 775 879 797">-----</p> <p data-bbox="671 842 1198 875">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p data-bbox="544 931 823 965">I.) <u>Chef Skl. Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="592 976 1222 1312">Für Zwecke der Sabotageabwehr hat die Kriegsmarine bisher bereits 2050 Mann in Dänemark eingesetzt. RSHA verfügt für die gleiche Aufgabe über rd. 1 500 Mann. Inzwischen sind auf Veranlassung von Chef 3.Skl. rd. 300 Mann Marinepersonal als Sonderkommando auf die Werft Svendborg abgestellt. Seitens Adm. Skagerrak liegt Forderung vor, 3 le. MAA 'en aufzustellen. Erfüllung ist personell nicht möglich. In Betracht zu ziehen wäre äußerstenfalls Aufstellung einer le. MAA.</p> <p data-bbox="592 1335 1190 1413">Chef Skl.: Ergebnis heutiger Besprechungen in Kopenhagen bleibt von weiteren Entschlüssen abzuwarten.</p> <p data-bbox="528 1447 719 1480">II.) <u>Skl. / S:</u></p> <p data-bbox="592 1491 1174 1637">Am 24.XI. bzw. 4.XII. wird je eine weitere Linsenflottille einsatzbereit. Es ist zu entscheiden, wohin die Verbände in Marsch gesetzt werden sollen. AdK schlägt Einsatz im Norwegenraum vor.</p> <p data-bbox="655 1659 1198 1693">Chef Skl. befiehlt Vorbereitungen für Ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>legung vorschlagsgemäß zu treffen. Entscheidung bleibt Ob.d.M. vorbehalten.</p> <p><u>Jm Kleinen Kreis:</u></p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl. :</u></p> <p>Angelsächsische Absicht, Finnland zu mitkriegsführender Nation zu erklären, ist an russischem Einspruch gescheitert.</p> <p>Abzug japanischer Division von russischer Grenze hat in Japan Bedenken hervorgerufen, da teilweise befürchtet wird, daß Russen im Fall Erfolgs an dt. Front sich unverzüglich doch noch gegen Japan wenden würden.</p> <p>Nach Funkpressemitteilung aus London haben britische Räumfahrzeuge seit Beginn der Invasion in Seinebucht 1600 fdl. Minen beseitigt.</p> <p>Über die Verluste durch Minen enthält diese Mitteilung nichts.</p> <p>Neue Regierung Rasikivi in Finnland bedeutet starken Linksruck.</p> <p>Kritische innerpolitische Lage in Belgien findet Lösung offerbar in Eingreifen alliierter Militärbefehlshaber. Die beiden kommunistischen Minister sind aus dem Kabinett ausgebootet.</p> <p>IV.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>Nach Vorausmeldung von Fluko Pola um 0745 Uhr ist Laz.Schiff "Tübingen" durch 4 zweimot. Feindbomber SWlich Pola in Brand geworfen. Schiff ist gesunken, Besatzung in den Booten.</p> <p>Schiff stand auf Marsch von Bar nach Triest, nachdem es wahrscheinlich nach Bará aufgebracht worden ist, wo Patienten von Bord genommen wurden.</p>

(124)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
18.11.44		<p>Dieser unbezweifelbare grobe Verstoß der Briten gegen das Völkerrecht verdient sofortige eindeutige Anprangerung. Auf Vorschlag Chefs 3.Skl. befiehlt Chef Skl. sofortige Veranlassung, daß entsprechende Veröffentlichung in heutigem Wehrmachtsbericht erfolgt, damit Engländer nicht als erste abschwächende Darstellung geben.</p> <p>Entsprechendes ist veranlaßt. OKW/WPresse hat Aufnahme von M vorgeschlagenen Beitrags in heutigem Wehrmachtsbericht zugesagt, später jedoch erklärt, daß zunächst noch weitere Feststellungen abgewartet werden sollen.</p> <p>V.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feind griff während des ganzen Tages <u>Südteil des Maasbrückenkopfes</u> an mehreren Stellen an.</p> <p>12. amerikanische Heeresgruppe setzte Großangriff <u>beiderseits Aachen</u> unter Einsatz von etwa 8 Jnf.Divisionen, 2 Pz.Divisionen und 7 - 8 Heerespanzerabteilungen mit insgesamt etwa 800 einsatzbereiten Panzern fort.</p> <p>Unter Einsatz der Masse der Reserven ist es auf der 70 km breiten Front unter wechselvollen Kämpfen gelungen, nahezu alle Feindangriffe abzuschlagen oder örtliche Einbrüche abzuriegeln. Allerdings drangen auch die eigenen Gegenangriffe infolge des starken feindlichen Artl. Feuers und Jagdbombereinsatzes nicht durch.</p> <p>Bei der 1.Armee hielt der Feinddruck aus dem Brückenkopf ostw. <u>Diedenhofen und bei Metz</u> unverändert an. Der Gegner, der wiederum an der gesamten Front mit überlegenen Kräften angriff,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>konnte durch massierten Panzereinsatz bis Busendorf vorstoßen und eine neue Ausweitung des Brückenkopfes entlang der Mosel erzielen. Durch diesen tiefen Einbruch in Verbindung mit einem weiteren Vordringen des Feindes an der Südfront von Metz rückt die Gefahr eines Aufreißens der Front der 1. Armee nahe. Diese muß daher unter Halten von Metz durch die dafür abgestellten Kräfte mit den übrigen Teilen auf eine verkürzte rückwärtige Stellung zurückgehen.</p> <p>In dem bisherigen Schwerpunktabschnitt <u>beiderseits Mörchingen</u> griff der Gegner auf Grund seiner hohen Ausfälle am Vortage nicht wieder an. In dem tagelangen erbitterten Ringen wurden nicht nur alle Durchbruchversuche des an Menschen und Material überlegenen Feindes zum Scheitern gebracht, sondern so hohe Verluste zugefügt, daß er nach mitgehörten Funkgesprächen gezwungen wurde, Teile seiner Panzerdivisionen zur Auffrischung herauszuziehen.</p> <p>Bei 19. Armee anhaltender starker Feinddruck hart <u>südl. des Rhein-Marnekanaels und im Abschnitt Blamont - Bardonviller.</u> Bardonviller ging nach schweren Kämpfen verloren.</p> <p>Auch am Südflügel der 19. Armee warf der Gegner unsere Truppen trotz zähen Widerstandes weiter auf <u>Belfort und längs der Schweizer Grenze nach Osten zurück.</u></p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Örtliche Kampftätigkeit <u>westl. des Serchio-Abschnittes sowie im Raum Forli.</u> Örtliche Einbrüche wurden in Gegenstößen bereinigt und Gefangene eingebracht.</p> <p>Im Raum <u>südl. Ravenna</u> mußten vorgeschobene Stellungen bei anhaltendem Feinddruck örtliche zurückgenommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44	<p><u>Balkan:</u></p> <p>Im <u>serbischen Raum</u> verlaufen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig.</p> <p>Im <u>Raum Tirana</u> halten die Kämpfe an. Der eigene Angriff zur Öffnung der Straße Danilovgrad, Niksik macht weiterhin nur sehr langsame Fortschritte.</p> <p><u>Nördl. der Donau</u> halten die Zuführungen des Feindes in die Batschka an. Es muß damit gerechnet werden, daß die Front südl. der Donau im wesentlichen von bulgarischen und serbischen Kräften übernommen wird und die Sowjets die dadurch freigewordenen Kräfte ihrem in Bildung begriffenen Schwerpunkt an der mittleren Donau zum Vorstoß Richtung Plattensee zuführen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Schlacht um Budapest</u> nimmt ihren Fortgang. Feindangriffe wechselten mit eigenen Gegenangriffen. An mehreren Stellen konnten die Sowjets die eigenen schwachen Sicherungen in erbitterten Kämpfen zurückdrängen. Besonders im Raum Miskolo ging Gelände verloren. Im wesentlichen konnte der Zusammenhalt der eigenen Front gewahrt und der von den Russen erstrebte Durchbruch wiederum verhindert werden.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlung von Bedeutung.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Alle Marsch- und Absetzbewegungen erfolgen planmäßig und ungestört vom Feinde. Die Finnen haben Auftrag, unseren Truppen nur bis zur norwegischen Grenze zu folgen. Auch die Russen haben anscheinend nicht die Absicht, mit starken Kräften nordnorwegisches Gebiet zu betreten. Aus verschied-</p>	200

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p>denen Nachrichten geht hervor, daß für die Besetzung des von uns geräumten norwegischen Gebietes norwegische Truppen und Polizei vorgesehen sind. <sup>Diese</sup> befinden sich im Anmarsch bzw. sollen bereits gelandet sein. Es handelt sich nur um unwesentliche Kräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) <u>OKW/WFST drahtet:</u></p> <p>"1.) In der USA-Presse wird am 16.11.44 erklärt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Wiedereintritt Norwegens in den Krieg gegen Deutschland sei mit einer kleinen Truppenmacht das Vorspiel für kommende größere Aktionen, und neue Landungen würden binnen kurzem das Tätigkeitsfeld der amerikanischen Streitkraft erweitern. Neue schnelle Landungen seien notwendig, um die Deutschen daran zu hindern, ein Land zu verwüsten, das schon eine Bürde an Schrecken der Okkupation zu tragen habe. -</p> <p>2.) Der Führer erwartet in diesem Zusammenhang schärfste Aufmerksamkeit aller Wehrmachtteile in Norwegen und erneute Überprüfung aller Maßnahmen gemäß OKW/WFST/Op Nr. 0012819/44 gkdos., vom 27. 10.44, insbesondere gilt dies für die kampfengewohnten Truppen und rückwärtigen Einrichtungen des AOK Norwegen. Durch Übungen der Alarmeinheiten unter Heranziehung des letzten entbehrlichen Mannes ist die eigene Abwehrbereitschaft</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	201
18.11.44		<p>zu verbessern. Sie überzeugen den Feind am besten von der eigenen Wachsamkeit und erhöhen für ihn das Risiko einer Landung."</p> <p>MOK Norwegen erhält von Skl. gleichlautende Mitteilung.</p> <p>b) OKL/Füstab I a (KM) drahtet betr. Jagdschutz in Südnorwegen auf Grund fernmündlicher Fühlungnahme seitens 1.Skl.(I L):</p> <p>"1.) Jagdschutz und Bekämpfung Fernaufklärer vor südnorwegischer Küste erfolgt durch IV.J.G.5 Stavanger. Gruppe zusammengestellt durch Personal aus Nordnorwegen und Flugzeuge aus Aalborg. Durch Verzögerung Flugzeugüberführung wegen Schlechtwetter Gruppe noch nicht ganz einsatzbereit. -</p> <p>2.) Verstärkung des Jagdschutzes Südnorwegen auf Kosten des Reiches nach Auskunft I a nicht möglich, da abgesehen von gespannter Luftlage über dem Reichsgebiet, zur Abwehr des fdl. Großangriffes im Westen 3 Jagdgeschwader herausgezogen worden und bis auf weiteres beim II.Jagdkorps eingesetzt sind.</p> <p>II.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Seeko Kanalinseln meldet lt. mitgelesenem Fs. an MOK West:</p> <p>1.) Infolge Art außerdienstgestellter Fahrzeuge an Land als Kompanien und Batterien eingesetzte Besatzungen eher schwächer mit Offizieren besetzt als Heereskompanien.</p> <p>2.) Auf Seestreitkräften hingegen durch Beförderung Ob.Fähnriche, gerettete Offiziere von im Kampf verlorenen Einheiten z.T.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>reichlich Offiziere, die zu dem infolge Brennstofflage und Art jetzigen Geleitdienstes nicht voll ausgenutzt.</p> <p>3.) Fähnriche werden auf Lehrgang in Kriegsschulen, in Navigation einschließlich Gesetzeskunde, Mathematik, Dienstkenntnis, Seetaktik im Rahmen verfügbaren Unterrichtsmaterials und in Zugführerlehrgang weitergebildet. Heer und Luftwaffe haben auf Beispiel hin gleichfalls Kriegsschul-Lehrgänge eingerichtet, so daß deren Offizierlage in absehbarer Zeit noch günstiger.</p> <p>4.) Vorschläge daher Prüfung Abtransport hochwertiger junger Offiziere und Fähnriche, soweit besonders kriegserfahren oder tüchtig und u-bootstauglich nach meinem Vorschlag, um ausreichenden Gefechtswert eigener Verbände zu erhalten.</p> <p>5.) Erwünscht Abtransport einiger weniger überalterter und kranker Offiziere."</p> <p>b) Zur Frage Überlaufens von 40 Marinesoldaten bei den Kämpfen in St. Malo im August ds. Js. (vgl. KTB 19.8.) unterrichtet 1. Skl. OKW/WFST op (M), OKL/Füstab IA KW und OKH/Genst. d. H./MVO über Stand weiterer Behandlung. Abschrift Schrbn. 1. Skl. I West 33780/44 gkdos. in KTB Teil C Handakte "Invasion 18.11.44.</p> <p>III.) <u>Betr. Südostrum:</u></p> <p>Über Versenkung Laz. Schiffes "Tübingen" bei Pola liegen weitere Meldungen vor.</p> <p>Alle Überlebenden sind von S-Bootsgruppe gerettet. 2. Arzt Laz. Schiffes meldet:</p> <p>"Laz-Schiff "Tübingen" 18.11, 0750 Uhr von 2 englischen 2 mot. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 0820 Uhr bei "Cap Promontore" brennend gesunken. Mannschaften in Boote gegangen. Von Pola 10.00 Uhr 18. 3 S-Boote zur Bergung ausgelaufen. 11 Uhr 18. Pola wieder ein. Von 120 Mann 115 gerettet, 5 Vermisste, darunter der</p>

(125)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p data-bbox="587 577 1212 638">Chefarzt, Oberstabsarzt Dr. Neumann, 1 Gefallener, 12 Verwundete. "</p> <p data-bbox="587 654 1165 743">Nach Chi-Meldung von 2020 Uhr hat Eden 1830 Uhr britischen Botschafter in Bern tele- grafisch beauftragt:</p> <p data-bbox="587 757 1228 907">"Bitte ersuchen Sie die Schweizer Regie- rung, dringend an die Deutsche Regierung heran- zutreten und ihr folgende Nachricht mit Be- zug auf die kürzliche Korrespondenz über das deutsche Lazarettsschiff "Tübingen" zu übermitteln:</p> <p data-bbox="587 913 1236 1377">In Übereinstimmung mit den eingegangenen Verpflichtungen war die "Tübingen" am 17. Nov. um 0224 Uhr von Bari auf dem Wege nach Triest ausgelaufen. Die Regierung S.M. hat jedoch einen Bericht erhalten, daß das Schiff in den frühen Morgenstunden dieses Morgens von einem briti- schen Flugzeug angegriffen und ernstlich be- schädigt wurde. Jeder derartige Angriff würde eine direkte Zuwiderhandlung gegen die ausdrück- lichen Befehle sein, die allen Zweigen der Streit- kräfte S.M. gegeben wurden und die Regierung S.M. hat eine sofortige Untersuchung veranlaßt. Sie wird weiter mit der Deutschen Regierung in Ver- bindung treten, sobald die Ergebnisse dieser Untersuchung bekannt sind."</p> <p data-bbox="593 1393 1212 1512">Damit ist das eingetreten, was durch sofortige Veröffentlichung des Vorfalls im heutigen Wehrmachtbericht verhindert wer- den sollte.</p> <p data-bbox="774 1556 941 1579">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		<p style="text-align: center;">L a g e 18.11. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1.) <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung fand in der Düna-Mündung und in Riga-Hafen kein Schiffsverkehr statt.</p> <p>Die am 17. ostwärts Sworbe gemeldeten Fahrzeuge bilden vermutlich Räumverband. Am 18. Vm. standen nordostwärts Ansekuela zahlreiche Fahrzeuge.</p> <p>. 2 kleine Kriegsschiffe mit einem Dampfer liefen von Ahrensburg nach Süden.</p> <p>11.14 Uhr wurde in AO 6515 Fahrzeugverband auf Südkurs , dabei mehrere Artillerieträger festgestellt. Vor Montu wurden Kanonenboote gemeldet.</p> <p>In AO 6515 standen nachmittags 2 Gruppen aus 14 kleinen Fahrzeugen, durch Kanonenboote durch <del>Kanonenboote</del> auf beiden Seiten gesichert.</p> <p>Nach 15.00 Uhr wurden S-Boote ostwärts Zerel angegriffen. Dicht unter eigener Küste ostwärts Vintri stand Verband aus etwa 25 Fahrzeugen. Ein Abschnitt Ostküste von Sworbe nördlich Montu wurde wiederholt von 4 - 8 Fahrzeugen offenbar zu Erkundungszwecken beschossen. Nach 18.00 Uhr wurden ostwärts Montu erneut S-Boote erfaßt. Starke Bewachung feindlicher Seestreitkräfte läßt auf umfassende Landung während der Dunkelheit auf Sworbe schließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
18.11.44	X	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Um 0800 Uhr eröffnete der Feind Trommel- feuer auf eigene Landstellungen auf Sworbe. An- schließend entwickelten sich schwere, jedoch für den Gegner erfolgreiche Kämpfe in der HKL.</p> <p>Gegen die aus Ahrensburg 10.00 Uhr auslaufenden feindlichen Einheiten sind eigene Jäger und Schlacht- flieger eingesetzt. 11.55 Uhr geriet Gruppe "Sonne- mann" in Feindberührung mit überlegenen feindlichen Kanonenbooten vor Montu.</p> <p>Kurz nach Mittag hat Chef 5.L-Flottille mit 4 Booten in AO 6515 Feindverband aus 14 kleinen Fahrzeugen mit Kanonenbooten als Sicherung angegriffen. Eigene Gruppe ist nach Verschließen der <del>Torpedos</del> <sup>Minen</sup> nach Windau gelaufen.</p> <p>Um 1425 Uhr wurde Gruppe "Sonnemann" laufend mit Bomben und Bordwaffen von Feindflug- zeugen angegriffen. Angriffe hielten auch nach 17.00 Uhr an. Auf 2 AF's entstanden Beschädigungen und Ausfälle. Ein Abschluß wurde erzielt. Der eigene Verband hatte gleichzeitig Gefechtsberührung mit feindlichen Fugas.</p> <p>Ostwärts Zerel meldet Gruppe "Zaaga" aus einem M-Boot und 4 R-Booten 15.12 Uhr Gefecht mit feind- lichen S-Booten. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen. Auf eigener Gruppe sind Ausfälle nicht eingetreten. 1825 Uhr geriet Gruppe "Zaaga" erneut in Gefechts- berührung mit feindlichen S-Booten ostwärts Montu. Abendssammelten alle einsatzklaren M, und R-Boote sowie AF's und KFK's auf Montu-Reede. Führung Zaaga auf M 823 zwecks Sicherung der Ostküste mit Schwerpunkt Montu.</p> <p>Sworbe-Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p>	
(126)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3. 11. 44		<p>Nach Wetterbesserung sind Wach- und U-Boots-überwachungspositionen im Raum westlich Sworbe, Windau Libau erneut besetzt. Bergungsarbeiten an Dampfer "Schiffbeck" werden fortgesetzt.</p> <p>Wegen des Artilleriebeschusses auf eigene Geleite werden diese in Zukunft zwischen Nidden und Schwarzort bei Dämmerung und Dunkelheit durchgeführt. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Heeresgruppe Nord sind nach Libau 1 203 to Munition, 3 808 to Gerät u.a. zugeführt.</p> <p><b>2. Mittlere und westliche Ostsee:</b></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Einfahrt Memel wurde erneut gesperrt.</p> <p>2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen" hat am 7. Utenhafen zu Übungen verlassen, meldet 0822 Uhr 2 Boston und 2 Jäger 15 sm NNO-wärts Rixhoeft.</p> <p>Wegen feindlichen Großangriffs auf Sworbe wurden Verbandsübungen der Flotte etwa 18.30 Uhr abgebrochen, Verband entlassen.</p> <p>Im Rahmen planmäßiger U-Jagd wurde vor Libau eingesetzte Arado von russischen Jägern abgeschossen. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><b>3. Adm. Skagerrak:</b></p> <p>Vor westjütischer Küste waren 3 Vp. Positionen besetzt. Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 3, bei Hesseløey 2 Räumefolge erzielt.</p> <p>Einreihige Netzsperrreßgrund bis östl. Durchfahrtslücke Drogden ist ausgelegt. Arbeiten sind durch Wetterverschlechterung unterbrochen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.11.44</u>		<p style="text-align: right;">204</p> <p>Der am 17. abends gegen U-Jäger 4131 bei Vinga gemeldete Flugzeugangriff richtete sich auch, ebenfalls ohne Erfolg, gegen C-Gruppe 15.Vp.-Flottille.</p> <p>0235 Uhr wurde Zerstörer "Riedel" beim Auslaufen aus Frederikshavn infolge Bruches der Schleppleine und Dichtschiagen Schnell- schlusses an Südmole leicht beschädigt. Docken in Oslo erforderlich. Ausfall wird etwa 10 - 14 Tage dauern. Zerstörer "Jhm" steht auf Marsch nach Stettin, "Galster" liegt in Frederikshavn . Kreuzer "Emden" benötigt zur Reparatur Unterwasser- dieselauspuffs etwa 2 Tage, "Köln" marschiert nach Oslo, Minenschiff "Brummer" belädt in Swinemünde.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte wurden ohne Zwischenfälle weitergeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) B e r e i c h M O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Lagemeldung Adm. Polarküste liegt noch nicht vor.</p> <p>An der Westküste wurden nachm. 20 Mosquitos bei Egeroey gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p data-bbox="560 577 1054 607">III.) Bereich M O K Nord :</p> <p data-bbox="560 613 1054 633">=====</p> <p data-bbox="568 667 794 687">1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="604 719 1244 891">Jn der Nacht zum 18. waren Vp.Positionen wegen grober See nicht besetzt. 14.R-Flottille ist aus gleichem Grunde in Borkum eingelaufen. Bergung des im Hubertgat gestrandeten M 3400 ist bis 19.11. ausgesetzt.</p> <p data-bbox="568 909 759 929">2. <u>Hollandraum:</u></p> <p data-bbox="604 952 1244 1037">Auch vor der holländischen Küste waren Sich. Positionen wegen stürmischer Winde nicht besetzt. Gelleite wurden nicht durchgeführt.</p> <p data-bbox="604 1055 1244 1140">Jn der Nacht zum 19. wurde Vp.Position vor Hoek mit Leucht- und Sprengbomben ohne Erfolg angegriffen.</p> <p data-bbox="604 1158 1244 1243">Der 1.Logger von Unternehmen "Weinlese" wird mit Maschinenschaden in Emden eingeschleppt. Der 2. ist 15.00 Uhr in Den Helder eingelaufen.</p> <p data-bbox="604 1261 1244 1346">Übersetz- und Transportleistungen im Hollandraum siehe Tageslage. Maas-Flottille hat mit Stab und erster Gruppe nach Enkhuizen verlegt.</p> <p data-bbox="820 1395 948 1415">-----</p> <p data-bbox="560 1451 1050 1480">IV.) Bereich M O K West :</p> <p data-bbox="560 1487 1023 1507">=====</p> <p data-bbox="568 1541 730 1561">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="604 1583 1244 1668">Jm Bereich 15.Gruppe wurden 18, im Bereich 19.Gruppe 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Jm Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p>Dünkirchen sichtete 10.15 Uhr nordostwärts in 18 sm Abstand 6 Fahrzeuge, darunter 3LST auf Ostkurs. Bei Kap de la Hague wurde 0930 Uhr ein Zerstörer mit wechselnden Kursen gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Belle Jle bekämpft von 0050 - 0130 Uhr geortete Seeziele. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>In mitgelesenem Funkspruch von MOK West an Seeko Kanalinseln heißt es:</p> <p>"Nach Neuregelung Meldungen aus Arbeitsgebiet Bef.Kanalinseln durch Seeko unangebracht und aus militärischen Gründen nicht verwendbar. Sie müssen versuchen, sich durchzusetzen."</p> <p>-----</p> <p>V.) Dt.Mar.Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 16. früh sind aus Gibraltar 3 große Transporter ausgelaufen. Mittags sind aus dem Mittelmeer 8 Frachter und 2 Korvetten eingelaufen. Funkaufklärung erfaßte Anfrage Flugzeugs an Malta, ob 0650 Uhr in CJ 3441 gesichtetes U-Boot angegriffen werden darf.</p> <p>Am 17. wurde feindlicher M-Bootsverband in Höhe Ventimiglia außerhalb Sperrgebiets gesichtet. 1 Kreuzer und 3 Zerstörer standen wie üblich vor der Riviera-Küste und führten Küstenbeschuß durch. Nachmittags standen 2 S-Boote und 3 Bewacher 13 sm WSW Livorno auf WSW-Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44	(127)	<p>In der Nacht zum 18. wurden mehrere vermutlich S-Bootsgruppen südlich Remo und westlich Tino, eine weitere Gruppe abends SO-wärts Savona und nach Mitternacht südlich Rapallo auf verschiedenen Kursen erfaßt. Um Mitternacht stießen 4 S-Boote SW Genua auf eigenes MFP-Geleit. Bei verschiedenen Erkenntnissen handelt es sich vermutlich um die gleiche S-Bootsgruppe.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Imperia nach Genua laufendes MFP-Geleit meldet kurzen Feuerwechsel mit 4 feindlichen S-Booten um Mitternacht ohne eigene Schäden. Geleit- u. Sicherungsdienst an der Westküste verlief planmäßig. Feindliche Jabo-Angriffe nahmen mit Wetterbesserung stark zu. Am 16. wurde bei Ferrara ein Leichter, bei Venedig ein Blockschiff beschädigt. Am 17. mittags wurden in Imperia 9 Abschüsse erzielt.</p> <p>An der Ostküste sind die restlichen Marinebatterien Ravenna - Corsini abgebaut.</p> <p>Minenaufgabe "Cora I" (südostwärts Corsini sowie Hafenseuchung Hafens Corsini) ist durchgeführt. Durch 3 Siebelfähren wurden 20 KMA NNO-wärts Chioggia ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : =====</p> <p>1. <u>Adria:</u></p> <p>Über Luftangriff auf Laz.Schiff "Tübingen" ist berichtet.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete ein Flugzeug 0650 Uhr in 4520 Nord 1300 Ost Einheit, möglicherweise Laz.Schiff auf 350<sup>U</sup> und fragte Leitstelle,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<p style="text-align: right;">206</p> <p>ob es angreifen sollte. Befehl zum Angriff wurde erteilt. Funkaufnahme ist nicht völlig einwandfrei.</p> <p>OZ Triest meldet am 18. 2102 Uhr Feindlandung südlich Funkmeßgerät Lussin und mehrere Seeziele im Westen, Abstand 2 km. Fumo Lussin meldete um Mitternacht Angriff abgeschlagen, keine Beschädigungen. Feindboote 2315 Uhr abgelaufen.</p> <p>6 Sturmboote haben von Pola nach Lussin verlegt.</p> <p>Im Geleit Venedig - Triest ist MFP 929 vor Grado nach Detonation vermutlich infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 18. hat bei Vorstoß auf ital. Ostküste S 61 Torpedoschuß auf Hafeneinfahrt Benedetto abgegeben, der in Netzsperr detonierte. Feind wurde nicht gesichtet.</p> <p><u>2. Ägäis:</u></p> <p>Nach Tagesmeldung Seeko Ostägäis standen am 17. im Raum Stampalia - Naxos 4 Zerstörer und größere Anzahl kleinerer Schiffe. Zwischen Coos und Rhodos wurde üblicher Überwachungsdiens festgestellt. Dabei wurden 1 Kreuzer und mehrere Zerstörer ausgemacht. Feindlufttätigkeit war gering. Erzbischoff von Rhodos hat durch Seeko Ostägäis Funkspruch an den Papst abgeben lassen, in dem um Herbeischaffung von Brot für die vor dem Hungertode stehende Bevölkerung des Dodekanes gebeten wird.</p> <p><u>3. Donalage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Auf Rückmarsch aus Op.Gebiet im Nordkanal meldet U 483 am 23.10. Dreierfächer auf Monitor Erèbus-Klasse. 2 Detonationen wurden gehört. Entde-tonierer möglich. Am 1111. hat das Boot mit Zweier-fächer aus Geleit in AM 5397 einen Dampfer versenkt und ein weiteres Fahrzeug wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Erstes Transport-U-Boot ist planmäßig in St.Nazaire eingelaufen.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 679 in AO 0269 Bewacher versenkt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen des Gegners liegen nicht vor. 123 eigene Flugzeuge waren eingesetzt, die 5 Abschüsse gemeldet haben.</p> <p>Im der Nacht zum 19. sind an der Westfront 117 eigene Kampfflugzeuge und über dem Ruhrgebiet 120 eigene Nachtjäger eingesetzt. 2 Abschüsse wurden durch Flak gemeldet.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im den Mittagsstunden wurden Rhein-Brücken Neuenburg und Breisach von 320 Marauder ange-griffen, Rheinbrücken wurden beschädigt.</p> <p>Im Laufe des Tages sind etwa 1000 Feindjäger in das Rheingebiet eingeflogen, wo sie sich mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	207
18.11.44		<p>Schwerpunkt Metz - Saarbrücken angriffsweise betätigten. Weitere Schäden sind im Raum Ulm sowie im Pionierpark Hagenau gemeldet.</p> <p>Nachmittags haben etwa 300 viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz Münster angegriffen.</p> <p>Aus dem Süden werden Angriffe durch 200 viermot. Kampfflugzeuge auf Verkehrsanlagen und Flugplätze zwischen Udine und Triest, weitere Angriffe auf Wien gemeldet.</p> <p>3 Industriewerke wurden mittelschwer beschädigt, einige Donaubrücker sind getroffen. Eigene Flak erzielte einen sicheren und 2 wahrscheinliche Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 19. haben 25 Moskitos Hannover und 20 Moskitos Wiesbaden und Frankfurt angegriffen. Außerdem wurde Bochum und Vanne-Eickel von mehreren 100 Kampfflugzeugen der RAF angegriffen.</p> <p>Zwischen 1800 und 0130 Uhr betätigten sich etwa 150 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum zwischen Bnden und Straßburg. Bombenabwürfe sind aus dem Raum Karlsruhe gemeldet.</p> <p>Über dem Skagerrak wurden 4, im Raum Krakau 6 aus dem Osten eingeflogene Flugzeuge festgestellt.</p> <p><u>3. Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 17. wurden Eisenbahnziele im Raum Venedig - Padua von 200 zweimot. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz bekämpft.</p> <p>In der Nacht zum 18. wurde Flugplatz Udine angegriffen, 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Am 18. wurden die Angriffe auf Eisenbahnziele</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>im Raum Udine und Mailand fortgesetzt.</p> <p>Über eigene Einsätze liegt Bericht nicht vor.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 17. 516 Feindeinsätze bei geringem Einsatz gemeldet.</p> <p>Unter Nacht zum 18. wurden 12 eigene und 70 Feindeinsätze gezählt.</p> <p>Insgesamt sind 14 Abschüsse und 4 Verluste gemeldet.</p> <p>An der ungarischen Front wurde am 17. und 18. starker feindlicher Schlachtflugzeugeinsatz mit Schwerpunkt nordostwärts Budapest gemeldet.</p> <p>Am 17. waren im gleichen Gebiet 314 eigene Schlachtflugzeuge, Fernaufklärer und Jäger eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 18. wurden im Großraum Budapest 55 Feindflugzeuge festgestellt. Nordostwärts Budapest wurden 22 eigene Kampf- und Nachtschlachtflugzeuge eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : -----</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>Amf. Std. + Skl. I a. I b. I b. (Kr)</p>

*Wessitz*  
*Oben*

*Amf. Std.*  
*a*

*Amf. Std.*

*+ Skl.*

*I a.* *I b.*

*I b. (Kr)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="662 577 997 616"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="561 660 1197 840">Roosevelt hat in Pressekonferenz angedeutet, daß eine weitere kriegsstrategische Konferenz in Kürze mit Churchill und Stalin abgehalten werden sollte. Zeitpunkt hänge von den Kriegsereignissen ab. Diese Besprechung sei jetzt wichtiger als der Besuch in Paris.</p> <p data-bbox="561 855 1236 974">Belgisches Außenministerium hat amtlich bekannt gegeben, daß Belgien, die Niederlande und Luxemburg Anteil an militärischer Besetzung Deutschlands gefordert haben.</p> <p data-bbox="561 990 1252 1137">Nach einer Reutermeldung aus Brüssel hat sich die Lage in Belgien in den letzten 48 Stunden völlig gewandelt. Unter dem Druck der alliierten Besatzungsbehörden haben die sozialistischen Parteien ihre überspannten Forderungen zunächst beiseite gestellt.</p> <p data-bbox="561 1153 1252 1243">USA-Regierung hat bekannt gegeben, daß sie in keiner Weise die Bestrebungen der Habsburger Dynastie in Mitteleuropa unterstütze.</p> <p data-bbox="774 1265 933 1288">-----</p> <p data-bbox="635 1348 1098 1406">Ob.d.M. ist in Befehlsstelle Koralle zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="774 1429 933 1451">-----</p> <p data-bbox="646 1512 1125 1550"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="529 1585 1268 1702">I) Bei Vortrag über angespannte Lage auf Sworbe befiehlt Ob.d.M., daß Einsatz artilleristisch überlegener Seestreitkräfte beschleunigt vorgesehen werden muß.</p> <p data-bbox="774 1724 933 1747">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 Sonntag	II)	<p><u>Im Rahmen Westlage:</u></p> <p>a) Bezüglich Unternehmen "Weinlese" hat MOK Nord gemeldet, daß Kreuzen eines Loggers während eines ganzen Tages im vorgesehenen Seegebiet und Rückkehr ohne Gegnerberührung Brauchbarkeit vorgesehenen Weges erwiesen hat. Wiederholung ist bei ausgesprochener Nord- bis Ostlage möglich und beabsichtigt. Wegen dieser starken Einschränkung hält MOK Nord Versuch mit Flugsicherungsbooten für unbedingt erforderlich. Gesamt-ladefähigkeit von 3 <del>Sicherungsflugzeugen</del> <sup>Boote</sup> wird auf 100 ts veranschlagt. Hohe Marschgeschwindigkeit von 28 sm, Kleinheit der Ziele, sichere Navigation und geringer Tiefgang begünstigen Erfolgsaussichten.</p> <p>Auch Skl hält Durchführung der Aufgabe mit Flugsicherungsbooten für aussichtsreich. Diese sind jedoch für dringende andere Aufgaben vorgesehen und daher nicht verfügbar. Das Unternehmen muß daher, wie beabsichtigt, mit Logger bei geeigneter Wetterlage wiederholt werden. Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Nord erhält entsprechende Weisung.</p> <p>b) Aus mitgelesenen Funksprüchen zwischen Feko Dünkirchen und MOK West in letzten Tagen ergibt sich gewisse Spannung zwischen den genannten Stellen. Am 15/11. hatte Feko Dünkirchen ausführlich und in Einzelheiten über Schwierigkeiten hinsichtlich Verpflegung und Betreuung der unterstellten Truppen berichtet. Abschließend meldet Feko: "Dafür, daß Festung solange wie nur irgend möglich gehalten wird, stehe ich ein. Vorschläge Prüfung, ob anzulegende Listen <sup>mit</sup> verhindert werden können, da sie doch kein klares Bild geben. Halte ins einzelne gehende Eingriffe von außen in Anbetracht"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
19.11.44		Unmöglichkeit, Verhältnisse persönlich vorzutragen, für nicht unbedenklich."	
(128)		Auf Grund dieses mitgelesenen Funkspruchs hat Chef Skl <sup>Adm.</sup> Qu angewiesen, sich mit zuständiger Stelle in Verbindung zu setzen, um Betreuung der Marinesoldaten unter Umständen durch Flugzeugzuführung der fehlenden Mittel zu verbessern.	
(129)		OB MOK West hat seinerseits Form und Ton der zitierten Meldung als unangebracht gekennzeichnet und bemerkt, daß keine Listen gefordert werden, die nicht für Regelung des Nachschubs oder auf höheren Befehl notwendig sind. Am 17/11. hat Feko Dünkirchen bei MOK West Auskunft erbeten, ob Verarbeitung von Baumrinde in Brot schädlich sei, ob alle Baumarten verwendbar sind und ob ausgetrocknete Rammpfähle verwandt werden können. MOK West hat diese Anfrage sachlich beantwortet.	
		Ob.d.M. nimmt diesen Funkspruchwechsel zur Veranlassung, mit OB MOK West fernmündlich zu sprechen. Fernschreibwechsel unter l/Skl 40717/44 geheim in KTB Handakte "Invasion 19/11."	
		----- III) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u>	
		a) Ob.d.M. ist mit vorgelegtem Antwortschreiben an Reichsmarschall bezüglich Ablehnung der Absicht, Flakschutz von Flensburg abzuziehen, einverstanden.	
		b) Flakrüstung von "Schlesien" wird während Werftliegezeit von Ende November bis Ende Dezember durchgeführt.	
		c) Bezüglich Flakarmierung der Kreuzer und Zerstörer hat Flottenchef Ob.d.M. gebeten, daß hinsichtlich-Gewichtsausgleich bei Flakverstärkung nicht allzu kleinlich verfahren werde. Ob.d.M. hat diesen Wunsche zugestimmt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		<p>d) Werftfliegezeit "Hipper" ist vom 1.1. - 15.3.45 vorgesehen. Es ist beabsichtigt, daß Schiff jetzt schon für Vorarbeiten der Werft zur Verfügung zu stellen, soweit Kriegsbereitschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird. Maschinenüberholung von "Prinz Eugen" ist vom 1. - 31.12. in Aussicht genommen. Kommandant hat Ob.d.M. anlässlich Besuchs der Kampfgruppe gemeldet, daß er Durchführung dieser Arbeit nicht für unbedingt erforderlich halte. Auch der Flottenchef empfindet den langen Ausfall von "Hipper" als außerordentlich störend. Ob.d.M. befiehlt nochmalige Prüfung, wie groß die Nachteile sind, wenn die vorgesehenen Reparatur- bzw. Überholungsarbeiten nicht ausgeführt bzw. eingeschränkt werden. Erwünscht wäre, wenn eine kürzere Werftfliegezeit, insbesondere bei "Prinz Eugen", in die Kälteperiode verlegt werden könnte.</p> <p>e) Für Armee-Abteilung Narvik (XIX.A.K.) wird Kommandierung eines MVO's erforderlich gehalten. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>f) Ebenfalls ist Ob.d.M. einverstanden mit Aufstellung nur eines Seekommandanten für Bereiche Ost- und Westpreußen. Vorgesehen ist Konteradmiral Stange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Sk1 / S:</u></p> <p>Ob.d.M. ist mit Vorschlag, Linsenflottille 215 und 216 nach Norwegen zu verlegen, einverstanden. Antrag von MOK Norwegen, 30 Biber aus Kr'sand Süd in Raum Bodoe zu verlegen bei späterem Ersatz durch Molche, wird von Ob.d.M. abgelehnt, da Raum Kr'sand z.Zt. keinesfalls von Kräften entblößt werden darf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	210
19.11.44 Sonntag		<p>Auf Antrag Kommando K-Verbände erhalten Einsatzstäbe regionale Bezeichnung wie das MOK bzw. Gruppenkommando ihres Einsatzraumes. Die vorhandenen Einsatzstäbe werden in K-Stab Skagerrak, K-Stab Italien, K-Stab Nord und K-Stab Adria umbenannt. Neu aufgestellt wird K-Stab Norwegen und Teil-K-Stab Nordnorwegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(130)		<p>V) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Besprechungsergebnis betr. Sabotageabwehr auf dänischen Werften in Kopenhagen. Abschrift entspr. Fs. von Adm. Skagerrak gem. 1/Skl 34027/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Beteiligte Stellen stimmen überein, daß für Sabotageabwehr Polizei verantwortlich bleibt. Bei Bereitstellung militärischer Kräfte muß Abgrenzung der Verantwortung zwischen Wehrmacht und Reichsführer SS geregelt werden. Einsatz von Wehrmachtskräften erfolgt im Einzelfall aushilfsweise.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(131)		<p><u>Im kleineren Kreis:</u></p> <p>VI) Vortrag <u>I E / 1/Skl:</u></p> <p>MOK Nord hat Absichten für laufende Verminung der Scheldemündung durch S- und R-Boote gemeldet. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl I E 33284/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Skl hat sich mit Sperrvorhaben einverstanden erklärt und 400 LMB/S mit ZE 3 zugewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VII) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Ostasienlage entsprechend Niederschrift in KTB vom 15/11.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt laufende Unterrichtung von Adm. F.H.Qu; damit dieser dem Führer Vortrag halten kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.11.44 Sonntag</p> <p>(132)</p>	<p>VIII)</p>	<p><u>Ia / 1/Skl:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat gedrahtet:</p> <p>"Überführung 6.SS-Geb.Div. "Nord", 2.Geb.Div und anschließender Verbände der 20.Geb.Armee sehr dringlich. OKM / Skl wird um Meldung gebeten, was von Seiten Kriegsmarine zur weiteren Beschleunigung des Abtransportes getan werden kann (Ausnutzung weiterer Häfen im Oslo-Bereich, Verstärkung Sicherungstreitkräfte, Zuführung weiteren Schiffsraumes). Rechtzeitige Bereitstellung der Truppen in Einladehäfen, notfalls unter Einschleppen anderer abzutransportierender Verbände wird sichergestellt."</p> <p>Adm. Qu VI prüft Möglichkeiten und wird entsprechende Meldung vorlegen.</p>
<p>(133)</p>		<p>b) Schwedischer Mar.Att, der für 20/11. zu Meldung bei Ob.d.M. angemeldet ist, wird nach Meldung Mar.Att. Stockholm Anweisung erhalten, falls Sprache auf neues Operationsgebiet in der Ostsee kommt; auszuführen, daß bei den in schwedischer Marine traditionsmäßig vorhandenen Kenntnissen über Seekriegsbelange in der Ostsee schwedische Marine sich bemühen wird, ihre Maßnahmen so zu treffen, daß Zwischenfälle und Komplikationen vermieden werden können. Der Meldung des schwed. Mar.Att. beim Ob.d.M. wird in Stockholm große Beachtung geschenkt. Weiteres in KTB Teil C Heft VIII. Ob.d.M. wird zum Ausdruck bringen, daß Operationsgebietenklärung nur deshalb erfolgt ist, um Zwischenfälle zu vermeiden. Da schwedischerseits Behandlung der Angelegenheit nunmehr auf politischen Wagen geschoben ist, kann auch seitens der deutschen Marine in die diplomatische Behandlung der Angelegenheit nicht eingegriffen werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">211</span>
19.11.44 Sonntag	IX)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>Führungsstab Nordküste hat bei OKW / W.F.St in Übereinstimmung mit OKM und MOK Nord vorgeschlagen, folgende Marinfestungsbereiche zu Festungen im Sinne der Westfestungen auszubauen und zu erklären:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Festland: Brunsbüttel, Cuxhaven, Wesermünde, W'haven. Emden unter Einschluß von Delfzijl.</li> <li>2) Inseln: Sylt, Helgoland, Wangerooge, Norderney, Borkum.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>
	X)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Admiralität hat erneute Warnung an Fischereifahrzeuge im Nordseegebiet erlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	XI)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Gegner setzte seine panzerunterstützten Angriffe gegen die Südfront des Maasbrückenkopfes während des ganzen Tages fort.</p> <p>Abwehrschlacht bei Aachen dauerte auch am 3. Tage mit steigender Heftigkeit an. Gegen die weit überlegenen fdl. Kräfte, die durch massierte Artl. und besonders starke Jagdbomberverbände unterstützt wurden, hat die tapfer kämpfende Truppe trotz hoher Verluste wiederum einen Durchbruch auf der gesamten Front verhindern können. Tiefere Einbrüche ostw. Geilenkirchen und im Raum Hoengen - Warden konnten aufgefangen, örtliche Einbrüche an anderen Stellen durch Gegenstöße bereinigt werden. Die eigenen Verluste waren erheblich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u> <u>sonntag</u>		<p>In Lothringen hält die schwere Abwehrschlacht an. Aus dem Raum Diedenhofen stieß der Feind weiter nach Südosten vor. Die Zurücknahme der eigenen Kräfte auf die Maginot-Linie und den Falkenberg-Riegel verlief im wesentlichen ungestört vom Gegner. Das Zentrum der Stadt Metz wurde vom Feind eingeschlossen. Feind, der mit Panzerunterstützung in das Fort Queulen einbrach, wurde im Gegenstoß wieder geworfen und das Fort gegen erneuten Angriff gehalten.</p> <p>Zur Zeit verläuft die Front im lothringischen Raum über Sierck - Busendorf - ostw. Falkenberg - ostw. Mörchingen - Duss.</p> <p>Die schweren Kämpfe im Raum Blamont - St. Dié halten an. Trotz mancher Abwehrerfolge konnte die 7. amerik. Armee unsere Truppen weiter nach Osten zurückwerfen.</p> <p>An der burgundischen Pforte stießen die Franzosen unter Ausnutzung ihres bisherigen Erfolges weiter nach Osten vor und nahmen Delle. Da eigene Kräfte in diesem Abschnitt nicht mehr zur Verfügung stehen, muß mit einem Einbruch in das Elsaß gerechnet werden.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Nur unwesentliche Kampfhandlungen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Im Raum Pristina sind die Bulgaren auf breiter Front in Divisionsstärke zum Angriff angetreten: Die Angriffe wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>An Adria-Front wurde Tirana geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">212</span>
<p><u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Nördl. der Donau griff der Russe aus seinem Brückenkopf Batina nach Zuführung neuer Kräfte an.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Russen setzten am gestrigen Tage ihren Großangriff auf der gesamten Front der 6. und 8. Armee unter Einsatz von etwa 35 Schützendivisionen und 7 schnellen Korps fort. Besonders hart umkämpft waren die Orte hart südostw. Budapest. Eigene Kräfte lassen nur noch stützpunktartige Sicherung der vorderen Linie zu.</p> <p>Am Dukla-Paß wurden russische Angriffe in Stärke von 2 Divisionen abgewiesen.</p> <p>Ziel der russischen Angriffe im ungarischen Raum dürfte Vorstoß auf Wiener Pforte sein, um sich später mit den über Krakau anzusetzenden russischen Stoßarmeen im Mährischen Raum zu vereinigen.</p> <p>An der übrigen Front der H.Gr. Mitte und Nord Ruhe.</p> <p>Bei den bevorstehenden Kämpfen im Raum Warschau wird der Russe wahrscheinlich auf große Lösung (Vorstoß auf Danzig) verzichten und zunächst mehr nach Norden auf die Südgrenze von Ostpreußen (Lötzen - Allenstein) vorstoßen.</p> <p>H.Gr. Nord stehen nunmehr 14 feindl. Armeen gegenüber. Der Feind wird damit bedeutend mehr Kräfte zum Einsatz bringen wie bei seiner letzten Großoffensive gegen Kurland. Die Lage muß auf Grund des eigenen und feindlichen Kräfteverhältnisses als äußerst ernst angesehen werden.</p> <p>Auf Sworbe trat der Feind in den frühen Morgenstunden nach Trommelfeuer mit etwa 2 - 3 Divisionen, unterstützt durch Panzer und Schlachtflieger, zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Angriff gegen die gesamte Front an. Gleichzeitig lag die Ostküste von der HKL bis Montu unter dem Feuer zahlreicher Schiffseinheiten. Der Feind konnte Einbrüche erzielen, die Lage ist teilweise ungeklärt. Angesetzte Gegenangriffe blieben im fdl. Feuer liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost unterrichtet 1/Skl von Weisung an Adm. östliche Ostsee und 2. Kampfgruppe:</p> <p>"1.) Lage Sworbe erfordert Einsatz Kampfgruppe möglichst 20/11. bei Hellwerden.</p> <p>2.) Teilnehmende Streitkräfte: "Prinz Eugen", 4 Boote 3.Tfl., 1 - 2 Zerstörer 6.Zfl.</p> <p>3.) Befehlsführung: Operativ Adm. östl. Ostsee, taktisch Befh. 2. Kampfgruppe.</p> <p>4.) Absichten melden."</p> <p>b) MOK Ost meldet folgende Absichten:</p> <p>"1) 6.Zfl. nach beendigter Flottenübung sobald Landlage zulässt zur Verfügung Adm. östl. Ostsee zur Verstärkung Nilhorn. Adm. östl. Ostsee gibt Anforderung an MOK Ost und 2. K-Gruppe und meldet gleichzeitig Absichten.</p> <p>2) Während Minenunternehmungen 6.Zfl. erforderlichenfalls als Sicherung für 2. K-Gruppe T 23, T 28 und zwei bis drei Boote 2.Tfl. aus Geleitdienst Adm. östl. Ostsee. Für letztere Ersatz durch T 33, T 34 nach beendigter Ausbildung."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.11.44 Sonntag</p> <p>(134)</p>		<p style="text-align: right;">213</p> <p>c) 6/Skl berichtet über voraussichtliche Eisentwicklung auf Seeweg Libau - Riga im kommenden Winter:</p> <p>"1) Im Dezember Eisauftreten geringen Umfangs nur an seichteren Stellen und in kleineren Häfen. Anfang bis Mitte Januar dürfte sich im Zusammenhang mit dem von Meteorologen vermuteten stärkerem anhaltendem Frost stärkeres Treibeis an lettischer Meeresküste bilden. Grad der Schifffahrtsbehinderung hängt jedoch von weiterer heute noch nicht zu übersehender Wetterentwicklung ab.</p> <p>2) Für Auftreten ersten Eises werden folgende Zeiten als wahrscheinlich bezeichnet: Arkgrafen in Küstennähe Anfang bis Mitte Januar, Zerel und Michaelsturm in Küstennähe erste und zweite Januardekade, Lyserort Mitte Januar, auch Ende Dezember leichtes Treibeis möglich, Domesnes und Irbenschen Meerenge Mitte Januar, Riga-Seegebiet erste Januarhälfte, Libau-Seegebiet zweite und dritte Januardekade leichtes Treibeis, Windau-Seegebiet Ende Januar bis Anfang Februar Treibeis."</p> <p>d) F.d.Schn. beabsichtigt, im Zuge vorübergehender Einschränkung der Ausbildung bei SLD weitere Flottille mit Schulbooten und einem Begleitschiff zum Fronteinsatz voraussichtlich in Südnorwegen zu bringen. Abschrift entspr. Meldung F.d.Schn. gemäß 1/Skl 34178/44 Gkdos. in KTE Teil C Heft D.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen drahtet an Skl und 20.Geb.AOK folgende Lagebetrachtung "Nordlicht":</p> <p>"Grundlage für bisherige Führerentscheidung h.E. dadurch geändert, daß Sowjets Absetzbewegungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(135)</p>		<p>nicht mehr folgen. Weitere freiwillige Aufgabe Gebiets östl. Lyngenstellung bzw. alleiniges Besitzthalten durch wenige winterbewegliche Heerestruppen - wie bereits befohlen - eröffnet weitere Möglichkeit zu bereits angelaufener Rückkehr norweg. Exilregierungstruppen und Bevölkerungsteile mit allen nachteiligen militärischen und politischen Auswirkungen. Bei planmäßiger Fortsetzung "Nordlicht" steht Gegner durch Abzug aller Küstenbattr. Benutzung Häfen und Fjorde östl. Lyngenfjord für Seekriegführung und Seetransporte offen. Daher Nachprüfung bisherigen Befehls Rückführung sämtlicher Küstenbatterien, die z.Zt. voll im Gange, h.E. erforderlich. Wenn Entscheidung für Halten einzelner Küstenbattr. an operativ wichtigen Stellen fällt, muß Zuteilung ausreichenden Infanterieschutzes erfolgen. Falls hier's. Auffassung geteilt, rasche Entscheidung OKW notwendig."</p>
<p>(136)</p>		<p>b) MOK Norwegen meldet an Skl Adm. Qu VI, nachr. 1/Skl. Einsatzabsichten und beschleunigten Fahrplan für Transporte der Divisionen aus Norwegen nach Dänemark sowie in Frage kommende zusätzliche Ausweihäfen. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 34137/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) Skl Adm. Qu beabsichtigt, nach Ausfall "Tirpitz" folgende netzgeschützte Liegeplätze aufzugeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Raum Alta: alle.</li> <li>2) Bogenbucht: 1 Schlachtschiffliègeplatz, 2 Plätze für schwimmende Flakbatterien.</li> <li>3) Grimstadjord: 1 Schlachtschiffliègeplatz.</li> </ol> <p>Bestehen bleiben ein Platz für Werkstattschiff in Bogenbucht und je ein Schlachtschiffliègeplatz in Hoplaelf und Lofjord, die für größere wertvolle Schiffe vorgesehen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">214</p>
(137)		<p>III) <u>Bereich MOK West:</u></p> <p><u>Nachtrag:</u> OB Mar. Gruppe West hat unter 4/10. Bericht des Chefs der 2. Minensuchflottille, Freg. Kapt. Ambrosius, vorgelegt, der besonders anschauliches Bild vom Rückmarsch der Marineeinheiten von der Atlantikküste nach dem Elsaß gibt. Eingang gemäß 1/Skl 30595/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Chef Skl hat Adm. Qu angewiesen, beschleunigt alle Erfahrungen zusammenzustellen, die von Bordbesatzungen bei Einsatz in Landkämpfen, Märschen usw. gemacht sind. Herausgabe in Form eines Merkblattes wird für zweckmäßig gehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(138)		<p>IV) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p>OB Südwest bittet OKW / W.F.St., nachr. Skl, mit Rücksicht darauf, daß Ausbau der Festung Pola trotz aller Bemühungen nicht in dem Maß, wie es für eine Festung oder einen festen Platz erforderlich ist, vorangetrieben werden kann, von der Bezeichnung "Seefestung" Abstand zu nehmen und dafür die Bezeichnung "Küstenverteidigungsbereich Pola" zu befehlen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) 1/Skl stimmt Vorschlag Mar. Rüst / S Wa betr. Einsparung von Aluminium in der Minenfertigung zu. Abschrift Vlg. 1/Skl I E 33794/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>I a g e 19/XI.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Feindlicher Großangriff auf Sworbe wird unter Einsatz von Panzern und Schlachtflugzeugen durchgeführt. In HKL wird schwer gekämpft. Landungsversuch mit 20 - 30 Einheiten, darunter Fugas, unmittelbar hinter HKL bei Kaimri wurde abgeschlagen. Eigene Küste liegt bis Montu unter Seebeschuß. Hafen und Mole Ahrensborg waren am 17/11. durch schwerste eigene Artl. beschossen. Teile MAA 531 und M.Fla-A. 239 sind in HKL eingesetzt. Am Abend hatte Feind Leo-Riegel an Ost- und Westküste durchbrochen. Letzte eigene Reserven wurden eingesetzt. Nach Meldung Adm: östl.Ostsee gehen eigene Truppen auf Montu und Zerel zurück.</p> <p>Feindlicher Landungsversuch bei Kaimri wurde durch 1 M-Boot, 5 R-Boote, 4 S-Boote, 5 AP's, 1 VP-Boot und 6 KFK's und ab 1600 Uhr durch zusätzliche 5 S-Boote bekämpft. Führung Korv.Kapt. Zaage. Anlandung wurde zerschlagen. Feindliche Artl.Träger, die Raum nördl. von Montu beschossen, wurden nach Norden abgedrängt. Eigene Sicherung war in ihren Bewegungen aus Wettergründen eingeschränkt und mußte zum Teil Landschutz aufsuchen.</p> <p>Am 18. nachm. erhielt M 3106 westl. Sworbe Bombentreffer.</p> <p>In den Morgenstunden des 19/11. haben 7 S-Boote Minenaufgabe ostw. Vintri in AO 6515 planmäßig durchgeführt. Dabei wurde S 135 durch Kollision mit S 117 beschädigt. Außerdem haben S 66 und S 99 sich gerammt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">215</p> <p>Ab 0750 Uhr lagen T 28 und T 23 ostw. Vintri unter laufenden fdl. Luftangriffen. Die Boote melden zahlreiche Waffenausfälle und Splitterschäden und geringe Personalausfälle. Gegen Mittag erhielt T 23 Bombentreffer, durch den eine Maschine ausfiel.</p> <p>Bei Gruppe Sonnemann erhielt AF 18 Bombentreffer, AF 5 weitere Beschädigungen. Ab 0900 Uhr wurde Gruppe von Torpedoflugzeugen angegriffen, von denen eins abgeschossen wurde. AF 18 ist nach vergeblichen Abschleppversuchen südlich Zerel gesunken. Überlebende sind gerettet. Von Gruppe Sonnemann ist nur noch AF 9 einsatzklar.</p> <p>Gegen Mittag wurde Gruppe Zaage von 20 Flugzeugen zangenförmig angegriffen. Geworfene Bomben hatten 20 Sekunden Zündverzögerung. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Nachmittags hatten 2 M-Boote dieser Gruppe Gefecht mit fdl. Fugas und S-Booten. Gegner wurde bis 58° Nord zurückgedrängt. AF's und M-Boote werden durch R-Boote in See mit Munition versorgt.</p> <p>Gruppe Brater sichtete nach 1520 Uhr vor Montu ostw. Vintri 3 große und mehrere kleinere Fahrzeuge auf Südkurs. Gruppe wurde auf 200 hm beschossen. Gegner kam 1750 Uhr außer Sicht.</p> <p>Beschuß der Küste nördl. Montu erfolgte durch 10 größere Feindfahrzeuge, die durch große Anzahl von S-Booten gesichert waren. 1 dieser S-Boote wurde in Brand geschossen.</p> <p>5. Zfl. steht auf Marsch nach Libau. Eintreffen wurde für 0900 Uhr erwartet. Nach Meldung ist Flottille mit 4 Zerstörern nach Sworbe ausgelaufen. Verband wurde 1440 Uhr von fdl. Aufklärungsflugzeugen erfaßt. Z 25 mußte wegen Ausfalls BB-Maschine nach Gotenhafen entlassen werden. Übrige 3 Zerstörer sollten zwischen 19 und 2000 Uhr Einbruchraum auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>linkem Flügel der HKL unter Beschuß nehmen. Absicht konnte wegen Wetterlage nicht verwirklicht werden. Zerstörer haben sich nach Westen abgesetzt und schließen an 2. Kampfgruppe heran. Diese soll am 20/11. etwa 0800 Uhr von Westen her Sworbe beschießen. Standort der Gruppe für 2030 Uhr AF 9579, für 2330 Uhr AO 9281 und für 20/11. 0730 Uhr Beschußposition in AO 6424.</p> <p>Chef 2.Tfl. mit T 1, 5, 9 und 12 ist mittags in Libau eingelaufen.</p> <p>Für Sworbe-Geleite waren 7 MFP's eingesetzt.</p> <p>In Memel hat eigene Artl. Flugplatz Polangen und Ausladungen auf Bahnhof Bajohren mit beobachteter Wirkung beschossen.</p> <p>Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig abgewickelt. Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 4.101 ts Munition, 289 ts Gerät und 378 ts Betriebsstoff, nach Windau 1.309 ts Verpflegung und 178 ts Gerät zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>2 R-Boote prüfen Unfallstelle "Schlageter" auf Ankertauminen nach.</p> <p>Am 18. abends ist IAT "Germania" in Gotenhafen von Schlepper gerammt und gesunken. Am 19/11. 0115 Uhr ist M 3620 bei Hela-Süd aufgelaufen.</p> <p>F 843 ist infolge Wassereinbruchs im Laderaum nach vergeblichem Bergungsversuch westl. Memel gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 Sonntag		<p>Bei Saßnitz wurde M 3608 von D. gerammt und ist infolge Maschinenausfalls vorübergehend auf Grund geraten. VS 242 wurde bei Hilfeleistung beschäftigt.</p> <p>Zur Seenotsuche nach überfälliger BV 138 und Ubootsüberwachung waren SAG 126 und 4 BV 138 eingesetzt. 2 weitere BV 138 führten Ubootsüberwachung im Flottenübungsgebiet durch.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. In <del>Aalborg</del>-Bucht und bei Anholt wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Am 18. 2300 Uhr wurde Sperrbrecher 172 SW-lich Vinga mit Splitterbomben angegriffen. D. "Frederikshavn" meldet Minendetonation in mittlerer <del>Aalborg</del>-Bucht. Am 18. abends sind auf Bahnhof Aarhus infolge Sabotage 2 Treibstoffwagen ausgebrannt, ein dritter ist leergelaufen.</p> <p>Kreuzer "Köln" liegt auf Horten Reede zur Einschiffung des F.d.Z.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K Norwegen:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz gemeldet. Im Island-Bereich sind 7 Flugzeuge aufgetreten.</p> <p>-----</p>
(139)		
		(140)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(14)</p>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Seeko Tromsø hat Gefechtsbericht betr. Angriff auf "Tirpitz" auf Grund vorliegender Augenzeugenberichte und Aussagen aufgestellt. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 34141/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Am 18. abends wird geringe fdl. Lufttätigkeit im Sognefjord sowie im Küstenvorfeld von Haugesund bis zum Ausgang Oslofjord gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 21 Schiffe, nach Süden 12 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 15 Schiffe nordwärts und 18 Schiffe südwärts.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst war in der Nacht zum 19/11. wegen Nebels eingeschränkt. Ems südlich Borkum war wegen beobachteter Minendetonation bis 1600 Uhr gesperrt.</p> <p>Am Tage wurde KMA-Aktion vor Juist fortgesetzt. Geleitverkehr blieb wegen stürmischer Wetterlage stark eingeschränkt. VP-Positionen waren in der Nacht zum 20/11. wegen WSW-Sturmes nicht besetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
19.11.44 Sonntag	2. <u>Holland-Raum:</u>	<p>Geleit- und Minensuchdienst wurde in der Nacht zum 19/11. wegen grober See nur teilweise durchgeführt. 0256 Uhr wurden fdl. S-Boote auf VP-Positionen Kairo und Rom festgestellt. Verseuchung des Brielschen Gats durch Wurfgruppe Ahlers ist aus Wettergründen ausgefallen.</p> <p>Nach Meldung F.d.Mot. standen am 18/11. 2100 Uhr vor Moerdijk 2 fdl. Kriegsfahrzeuge von ca. 30 m Länge mit flachem Deck.</p> <p>Bei Übersetzverkehr sind 2 Fährschiffe zusammengestoßen. Nachschub- und Übersetzleistungen s. Tageslage.</p> <p>1540 Uhr wurde Borduwarshavn von 8 fdl. Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Gaarkeukener Schleuse ist wieder betriebsklar. Neubau D. "Schönfels" in Rotterdam ist gehoben und eingedockt.</p> <p>A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p>IV. Bereich M O K W e s t :</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge, darunter 2 Wetterflugzeuge, im Einsatz festgestellt.</p> <p>Vormittags wurde NW-lich Kap de la Hague Geleitzerstörer mit wechselnden Kursen beobachtet.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In Gironde-Nord ist ein Seeflugzeug eingetroffen und einsatzklar.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.11.44</u> <u>sonntag</u></p>		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor. Am 18/11. standen tagsüber 2 Zerstörer und 3 M-Boote mit Gerät in Höhe Mentone außerhalb Sperrgebiets.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 18/11. nachm. haben Batterien in Magra-Mündung Bandenstützpunkt ostwärts Spezia und HKL mit Störungsfeuer belegt. Geleitdienst ist in der Nacht zum 18/11. planmäßig durchgeführt. An der Ostküste sind restliche Geschütze der Marinebatterien im Abschnitt Ravenna - Corsini zurückgeführt. Zerstörungsmaßnahmen von Corsini und des Kanals Corsini - Ravenna sind durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Marinegruppe Süd: =====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Luftbilderkundung von Dubrovnik und Bari ergab keine neuen Erkenntnisse. Einzelheiten s. Tageslage. In Hafen Cattaro ist ein Fahrgastschiff festgestellt.</p> <p>Am 17/11. nachm. wurde Battr. Raab-Christof aus Richtung Pag vermutlich von 2 Zerstörern, die später aus Pag ausliefen, beschossen. Es sind geringe Personalausfälle gemeldet. Am 19/11.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">218</p> <p>0720 Uhr haben 12 Mosquitos bei Lussin-Piccolo Tarnplatz mit Sturmbooten mit Bordwaffen und Raketenbomben ohne Erfolg angegriffen. Offenbar ist Verrat im Spiel.</p> <p>Am 18. mittags ist eine Liberator nach Flakbeschuß nördl. Pola abgestürzt.</p> <p>1700 Uhr sind 4 S-Boote erneut aus Pola zum Torpedoeinsatz in Raum Benedetto - Ancona ausgelaufen. Nach Funkaufklärung wurde Verband vom Gegner mehrfach erfaßt. Am 18/11. 2000 Uhr sind 5 Boote 3.Sfl. aus Pola nach Süden zum MEK-Einsatz ausgelaufen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Meldung Seekdt. Ostägäis wurde am 18/11. bei starkem Seegang außer einem Zerstörer bei Piscopi fdl. Kriegsschiffsverkehr nicht beobachtet. Ein Motorsegler und ein Pi.Sturmboot sind mit voller Ladung von Leros nach Alimnia zurückgekehrt. Bei weiterem Geleit aus einem Motorsegler und MAL 12 ist letzte Einheit bei Coos aufgelaufen. Eigener Spähtrupp hat bei Rückkehr von Simi Schiffbruch erlitten, konnte sich jedoch mit Funkgerät auf kleine Felseninsel Marmara retten. Abholung ist in der Nacht zum 20/11. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 481 hat nachmittags nördl. Packerort geschleppten Prahm von etwa 1.000 BRT torpediert und anschließend mit Artl. versenkt.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen des Gegners liegen nicht vor. Zur Unterstützung der Westfront sind 222 eigene Einsätze gemeldet. Bisher sind 6 sichere und ein wahrscheinlicher Abschluß erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im SW-lichen Deutschland betätigten sich im Laufe des Vormittags etwa 350 Marauder. Zahlreiche Brücken wurden beschädigt und für den Verkehr zunächst gesperrt. Weiter haben sich etwa 1.200 Jagdflugzeuge einzeln und in kleinen Verbänden im Raum der Westfront betätigt. Im beflogenen Raum wurden Bordwaffen- und Bombenangriffe durchgeführt.</p> <p>Aus dem Süden sind vormittags 4 - 500 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriff auf Linz, Wien und Marburg an der Drau eingeflogen. Schäden s. Tageslage. 703 eigene Jäger waren gegen diesen Einflug, als dessen Ziel oberschlesisches Industriegebiet angenommen wurde, eingesetzt. Flugzeuge wurden zurückgerufen, als Angriffsziel Wien feststand. Flak erzielte 17 Abschüsse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 18/11. 209 eigene, 1630 Feindeinsätze, in der Nacht zum 19/11. 16 eigene und 100 Feindeinsätze mit 16 Abschüssen und einem Verlust gemeldet.</p> <p>Vom 18/11. wird starker Feindeinsatz auf Sworbe beobachtet.</p> <p>Am 19. vorm. sind 120 fdl. Jagdflugzeuge in Ungarn eingeflogen und haben Flugplätze und Verkehrsziele im Zusammenhang mit dem Einflug gegen Wien angegriffen. 35 Kampfflugzeuge sind gleichzeitig in den Raum Budapest eingeflogen, wo vereinzelte BAW gemeldet sind.</p> <p>-----</p>
		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

I a  
*Handwritten mark*

I b  
*Handwritten mark*

I b (Kr)  
*Handwritten mark*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten sind nicht aufzuzeichnen. -----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr: =====</p> <p>I) Ob.d.M. hält folgende Maßnahmen bezüglich "Tirpitz" für erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Geheimsachen bergen.</li><li>2) Ausschlichten Schiffes, soweit möglich.</li><li>3) Völlige Sprengung vorbereiten.</li></ol> <p>-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Führer hat angesichts ernster Entwicklung auf Sworbe laufenden Einsatz mindestens eines schweren Kreuzers zur Unterstützung Landkampfes auf Sworbe befohlen. Jagdschutz ist sichergestellt. MOK Ost hat als Ablösung für "Prinz Eugen", sobald verschossen, zunächst "Scheer" vorgesehen.</p> <p>Führer hatte ursprünglich Einsatz K.Gr. mit 2 schweren Kreuzern gleichzeitig gewünscht. Skl hat auf Schwierigkeit der Sicherung großen Verbandes gleichzeitig neben Aufrechterhaltung Versorgung Heeresgruppe Nord hingewiesen. Führer hat daraufhin Forderung auf Einsatz jeweilig eines Kreuzers beschränkt. MOK Ost hat von Skl entsprechende Weisung erhalten und laufende Flottenübungen abgebrochen.</p> <p>b) Über Beschleunigung Norwegenrücktransporte wird Chef Adm. Qu VI vortragen. Chef Adm. Qu trägt neuen Fahrplan von MOK Norwegen (s. KTB 19/11.)</p>

220

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>vor und weist auf darin enthaltene Geleitforderung hin.</p>
		<p>Ob.d.M. ordnet an, daß diese Aufgabe mit allem Nachdruck durchgeführt wird, ggf. auf Kosten Erfüllung anderer dem MOK Ost übertragener Aufgaben. Insbesondere befiehlt Ob.d.M.:</p>
		<p>"1. Bevor Durchführung wegen Geleitschwierigkeiten Verzug erleidet, sind, wenn nicht anders möglich, die erforderlichen Geleitfahrzeuge aus dem Einsatz in östl. Ostsee zurückzuziehen, auch dann, wenn dadurch Einsatzfähigkeit der Kampfgruppe eingeschränkt wird.</p>
		<p>2. Es ist zu prüfen, wie weit es Zweck hat und möglich ist, die leichten Kreuzer (Emden, Köln, Nürnberg) als Sicherungsschiffe für diese Transporte einzusetzen."</p>
(142)		<p>Entsprechende Weisung an MOK Ost erfolgt mit Fs. 1/Skl I op 34184/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>-----</p> <p>III) Ob.d.M. ist mit Vorschlag von Adm. Qu über Neuorganisation Ostsee und Auflösung Admiral Adria einverstanden. Seekmdt. Istrien wird Dt. Markdo. Italien unterstellt.</p>
		<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>a) Kriegsmarine verfügt noch über Anzahl von 2 cm Rohren, für die Lafetten nicht vorhanden sind. Auf Wunsch Reichsstatthalters Kaufmann wird hiervon ein Teil dem Volksturm zur Verfügung gestellt. Abgabe ist nur möglich, weil Lafetten fehlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p style="text-align: right;">221</p> <p>b) 5.000 Werftarbeiter aus SE V-Aktion sind bisher noch nicht zurückgegeben. Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden, daß schriftlich an Chef OKW herangetreten wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I Schnell / l/Skl:</u></p> <p>Vortrag über Stützpunktlage und Operationsmöglichkeiten. Stützpunkte von Emden bis Bergen sollen bis 1.12.44 fertig gestellt sein. In östl. Ostsee sind Hauptstützpunkte Libau / Windau. Zur Führung der Operationen in diesem Raum ist 1. S-Bootsdivision (bisher Adria) vorgesehen. In Adria verbleiben <sup>de</sup>wenige S-Boote muß Dt. Markdo. Italien selbst führen.</p> <p>Ob.d.M. ist grundsätzlich einverstanden. Es ist zu prüfen, weshalb S-Boote Operationsbereich nicht bis Reval ausdehnen, da Aktionsbereich ausreicht.</p> <p><u>Chef Skl</u> verweist auf fehlende Luftaufklärung und schwierige Motorenlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Vortrag über Anregung MOK Norwegen betr. Haltens einiger Küstenbatterien ostwärts Lyngenfjord. (s. KTB 19/11.)</p> <p>Ob.d.M. stimmt Beurteilung durch MOK Norwegen zu. Lagebetrachtung und Vorschlag werden an OKW / W.F.St. op (M) mit folgendem Zusatz von Skl übermittelt:</p> <p>"Ob.d.M. stimmt der Beurteilung durch das MOK Norwegen zu. Es wird daher um Prüfung und Entscheidung gebeten, ob Abzweigung von Kräften für das weitere Halten strategisch wichtiger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		<p>Stützpunkte ostwärts der Lyngenstellung, deren Kern die jeweiligen Küstenbatterien bilden würden, möglich ist. Die Notwendigkeit, den Batterien ausreichenden Infanterieschutz zuzuteilen, wird unterstrichen. - Zur Festlegung der weiterhin zu haltenden Plätze wird Einholung eines Vorschlages des Geb.AOK 20 vorgeschlagen. Vom Standpunkt der Seekriegsführung besteht besonderes Interesse an dem Raum Alta und Hammerfest."</p> <p>MOK Norwegen erhält folgenden Bescheid:</p> <p>"Ob.d.M. hat dortiger Lagebetrachtung zugestimmt. Vorschlag ist OKW zur Entscheidung vorgelegt. Dabei Notwendigkeit, den Batterien Infanterieschutz beizugeben, unterstrichen, sowie vorgeschlagen, zur Festlegung der weiterhin zu haltenden Stützpunkte Vorschlag des Geb.AOK 20 einzuholen."</p> <p>b) Vortrag über Vorschlag MOK West, Reichweite der Westfestungen durch Ausbruch entbehrlicher Besatzungsteile zu verlängern.</p> <p>Ob.d.M. ist sich über tatsächliche Auswirkung derartiger Maßnahme nicht klar.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Erstmalig ist Zusammenarbeit RAF mit Russen auf Balkan beobachtet.</p> <p>General Eisenhower hat zur Verstärkung der Rüstungsproduktion, vor allem in Munitionsherstellung aufgerufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>An der Südfront des Maasbrückenkopfes setzte der Feind seine Angriffe fort. Es gelang, die feindlichen Vorstöße in der Tiefe des Hauptkampfes aufzufangen.</p> <p>Der 19.11. brachte den bisherigen Höhepunkt in der 3. Schlacht um Aachen. Der Versuch des Feindes, unter einem Masseneinsatz von Artl. und Luftwaffe den Durchbruch erzwingen zu wollen, konnte erneut in harten verlustreichen Kämpfen verhindert werden.</p> <p>Eigene Luftwaffe unterstützte den Abwehrkampf durch 2-maligen Einsatz von Jägern, wodurch im Südteil des Angriffsraumes sofort eine vorübergehende Entlastung eintrat. Die stark zusammengeschmolzenen Divisionen haben sich vorbildlich gehalten und dem Feind ebenfalls hohe Verluste zugefügt.</p> <p>Im Kampfraum Lothringen konnten die Amerikaner im Abschnitt Borg - Busendorf mit stärkeren, von Panzern unterstützten Kräften, mehrere örtliche Einbrüche erzielen.</p> <p>Der tapfere Kampf der Besatzung von Metz bindet starke Feindkräfte und hat durch die dadurch entstehende Entlastung Umgruppierungen und Schaffung von Reserven ermöglicht.</p> <p>Auch im Raum beiderseits Moerchingen setzte der Feind seine panzerunterstützten Angriffe fort.</p> <p>Bei 19. Armee kam es an den bisherigen Schwerpunkten wiederum zu heftigen Kämpfen. Südl. des Rhein-Marnekanals konnte der mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		<p>starken Inf.- und massierten Panzerkräften zwischen St. Georges und Cirey angreifende Feind neue Einbrüche erzielen. Mehrere an der Westfront von Belfort geführte Feindangriffe wurden abgewiesen, kleinere Einbrüche abgeriegelt.</p> <p>Südl. des Rhein-Rhone-Kanals stieß der Gegner aus dem Raum Delle mit gepanzerten Gruppen bis Blotzheim, Bartenheim und Rosenau vor. Die Stärke der durchgebrochenen Panzerteile läßt sich z.Zt. noch nicht beurteilen, jedoch verstärkt sich der Gegner laufend. OB West hat befohlen, daß Wehrkreis V in Vereinbarung mit H.Gr. G sofort und mit größter Beschleunigung alle verfügbaren nördl. Mühlhausen rechts- und linksrheinisch<del>er</del> befindlichen Truppenteile in den Raum Mühlhausen - Altkirch - Linsdorf - Schweizer Grenze bis Basel - Oberrhein wirft und für seinen Bereich "Gneisenau" und "Blücher" aufruft. Außerdem wird eine schwere Panzer-Jägerabteilung in den Raum Mühlhausen für befristeten Einsatz zugeführt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mazedonien befinden sich unsere Nachhut 12 km südl. Pristina.</p> <p>Bulgarische Angriffe nordostw. Pristina wurden abgewiesen. Marschbewegungen an der Ostfront trotz anhaltender Wetter- und Geländeschwierigkeiten planmäßig.</p> <p>Der Raum Tirana wurde endgültig geräumt, ebenfalls im Zuge der Räumung Albaniens Prizren (60 km WW-lich Skoplje).</p> <p>Gegen Stützpunkt Cattaro und Sperr-Riegel Podgorica zunehmender Feinddruck.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p data-bbox="587 573 703 600"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="587 616 1219 913">Zwischen Budapest und Moskolc versuchen die Russen, unter Einsatz stärkster Kräfte weiterhin nach Norden durchzubrechen. Eine neue russ. Garde-Panzerarmee befindet sich in Zuführung. Durch die Wiederinstandsetzung eines Teiles des ungarischen Bahnnetzes bis dicht hinter die Front sind die früher für den Feind bestehenden Versorgungsschwierigkeiten behoben. Der Russe ist nunmehr in der Lage, auch einen langandauernden, kräfteverzehrenden Großkampf zu nähren.</p> <p data-bbox="587 929 1206 1075">Trotz aufopfernden Widerstandes der eigenen Truppe konnte der Feind unsere nur stützpunktartig besetzte Linie auf Hatva, Gyöngyös, Eger, Moskolc zurückwerfen. Ostw. Moskolc gewann der Feind neue Übergänge über die Theiß.</p> <p data-bbox="587 1090 1230 1142">Am Dukla-Paß wurden starke russische Angriffe abgewiesen.</p> <p data-bbox="587 1158 1217 1272">Bei H.Gr. Nord trat der Feind ostw. Libau erneut zum Großangriff an. Bis auf zwei Einbrüche von geringer Tiefe blieb die HKL in der Hand der zäh und tapfer kämpfenden Truppe.</p> <p data-bbox="587 1288 1230 1458">Auf Sworbe gingen die schweren Kämpfe des 19.11. weiter. Ein in den frühen Morgenstunden angesetzter Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Rückhaltstellung drang trotz Einsatzes letzter Kräfte gegen stark überlegenen Feindangriff nicht durch.</p> <p data-bbox="587 1473 1240 1653">Während es im Ostteil der Halbinsel gelang, in schweren Kämpfen alle feindlichen Angriffe abzuwehren, brach der Feind bei Loupollu nach Süden durch. Von hier aus stieß der Feind in Stärke von 2 Regimentern, von Panzern unterstützt nach Westen bis in die Gegend Kaunispes durch. Ein Versuch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>feindlicher Schiffseinheiten, bis zur Mole Montu vorzudringen, wurde abgewehrt.</p> <p>Ein Batl. wird z.Zt. vom Festland nach Sworbe überführt. Der Befehl zum Halten von Sworbe ist erneut gegeben. Ob dieses noch möglich ist, erscheint fraglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von Weisung an 2.K.Gr. bezüglich Einsatz "Scheer" zur Unterstützung Landkampfes auf Sworbe. Für 2. K.Gr. abgestellte Zerstörer und T-Boote einschl. T 28 sollen so eingeteilt werden bzw. Brennstoff ergänzen, daß auf Feuerstellung mindestens 4 als Sicherung stehen. Sicherung Anmarsches "Scheer" durch 2 T-Boote 2.Tfl.</p> <p>b) Adm. Skagerrak unterrichtet Skl nachr. von folgendem Fs. an Reichsbevollmächtigten in Dänemark:</p> <p>"Da von Schweden auf erneutes dänisches Rückgabersuchen, Fähre "Store Belt" freizugeben, Antwort noch nicht eingetroffen und in positivem Sinne auch nicht zu erwarten ist, werden als Repressalie für entwichene Fähre die MS "Kronprinz Olaf", D. "Moen", D. "Hans Broge" und zusätzlich MS "Vedby" am 23.11. 1600 Uhr militärisch besetzt. Bitte dänische Zentralverwaltung am 23.11. 0800 Uhr in Kenntnis zu setzen, daß vorgenannte Schiffe beschlagnahmt sind."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p data-bbox="571 568 817 595">II. <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p data-bbox="620 607 1268 696">a) OKW / W.F.St. hat an W.Befh. Norwegen, W. Befh. Dänemark und Skl Adm. Qu VI folgende Weisung erteilt:</p> <p data-bbox="620 712 1268 958">"1. 710.I.D. ist durch W.Befh. Norwegen nach Jütland zu überführen. Die Division untersteht mit Eintreffen W.Befh. Dänemark, der für schnelle Einsatz- und Abtransportbereitschaft an einen anderen Kriegsschauplatz Sorge trägt. Befehl über organisatorische Maßnahmen, wie Ausstattung mit S.Inf.Waffen und S.Pak, folgt.</p> <p data-bbox="635 972 1268 1218">2. Die Seetransporte der 6.SS-Geb.Div. "Nord" und der 710.I.D. über das Skagerrak sind so zu koppeln, daß der verfügbare Schiffsraum voll ausgenutzt wird. Den Vorrang hat stets 6.SS-Geb.Div. "Nord". Eine Ausnutzung des Schiffsraums für andere Zwecke (z.B. Beseitigen des Staus) darf ohne Genehmigung W.F.St. nicht erfolgen.</p> <p data-bbox="635 1232 1268 1532">3. Die Schwächung der Küstenverteidigung Südnorwegens kann mit Rücksicht auf die ständig zufließenden Truppen der 20. (Geb.)Armee in den Raum Oslo in Kauf genommen werden. Darüberhinaus stehen dem W.Befh. Norwegen alle Angehörigen der drei Wehrmachtteile und der Waffen-SS aus dem Stau in Südnorwegen, solange sie nicht über das Skagerrak abtransportiert werden können, für Verteidigungsaufgaben zur Verfügung."</p> <p data-bbox="620 1545 1268 1601">b) 2/Skl BdU op drahtet an MOK's Norwegen und Ost, FdU West und 1/Skl:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>"A. Prüfung der Frage Einsatzes von Ubooten zur Sicherung Geleitverkehrs an südwestnorw. Küste ergibt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Einsatz von Ubooten stationär entlang der Küste als Flankensicherung verspricht nur Erfolg wenn eine große Zahl von Ubooten eingesetzt werden kann. Dies ist nicht möglich.</li><li>2.) Einsatz von einzelnen Ubooten (1 - 2) als Sicherung am Geleitzug bei Nacht erscheint theoretisch möglich.</li></ol> <p>B. Zur Klärung der Frage zu A. 2.) setzt sich FdU West sofort mit MOK Norwegen bzw. mit zuständigem Küstenbefehlshaber in Verbindung. Es ist in mündlicher Besprechung zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Zweckmäßigkeit des Ansatzes, Möglichkeiten, allgem. Fragen der Durchführung.</li><li>2.) Zweckmäßige Wahl der Aufstellungen (h.E. vorliche oder achterliche Außenposition, in Sichtweite bzw. angehängt an Fahrzeug der Außensicherung).</li><li>3.) Einzelheiten über Signal- bzw. Funkverbindung (UK erscheint unbedingt erforderlich) und für Uboot praktisches ES, besonders im Hinblick auf die bei einer Gefechtsberührung sich ergebenden unübersichtlichen Situationen.</li><li>4.) Verhalten bei Gefechtsberührung usw.</li></ol> <p>C. FdU West meldet nach Durchführung Besprechung Ergebnis an 2/Skl. In Frage kommt bei positiver Entscheidung durch Skl, nur Abzug von Ubooten aus dem Bereich des FdU Nordmeer, da die geringe Zahl der Uboote im Atlantik z.Zt. keinen Abzug für derartige Zwecke erlaubt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">225</span>
20.11.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/XI.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Wie Mar.Att. Stockholm meldet, ist schwedische Marine der Auffassung, daß sich z.Zt. 5 russische Uboote in der Ostsee aufhalten. Seit Beginn der neuen Lage ist von schwedischen Seestreitkräften noch kein russisches Uboot gesichtet worden. Bei schwedischer Marine liegen Meldungen vor, daß Russen finnischen Meerbusen von Innen her säubern und intensiv mit Minenräumarbeiten beschäftigt sind. Säuberung des westlichen Teils ist noch nicht begonnen worden. Man rechne mit Beginn der Eisperiode im Finnenbusen etwa um den 10/12.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>S w o r b e :</u></p> <p>Seekdt. Baltische Inseln meldet am 19/11. 1815 Uhr HKL von Vintri bis Loupollu fest in eigener Hand. Von Loupollu nach Kulli ist neue Stellung im Aufbau. Seekdt. befindet sich in Zerel.</p> <p>Der starke von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Feindangriff hat am 19/11. im Westteil der Halbinsel Boden gewonnen. Gegenangriff läuft. An der Ostseite sind alle Angriffe abgewehrt. Lage ist infolge starker eigener Verluste ernst. Eigene Seestreitkräfte haben trotz starker ffl. Luftangriffe Land- und Seeziele ostw. Sworbe erfolgreich bekämpft. AOK 16 beabsichtigt zunächst nur Abtransport Verwundeter sowie entbehrlichen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>Heeresgeräts.</p> <p>Am 20/11. sind eigene Truppen hinhaltend kämpfend auf Linie 3 km nördl. Montu - Turju zurückgefallen. In dieser Linie ist entscheidende Verteidigung mit zugeführten Verstärkungen beabsichtigt.</p> <p>Montu-Mole liegt unter Landbeschuss. Einlaufkurs ist wegen Minenverdachts gesperrt. Räumarbeiten sind wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Sworbe-Geleite sind wegen Minengefahr nach Zerel-Strand beordert. Truppen werden dort mit Pl.-,L- und Sturmbooten entladen. Maßnahmen sind durch starke Süd- bis SSO-Winde und Vereisung behindert.</p> <p>Im Raum Windau - Sworbe sind 45 KFK's, 7 Logger, 17 MFP's , 5 S- und 6 R-Boote KB gemeldet.</p> <p>5 MFP's mit 410 Soldaten sind nach Sworbe überführt.</p> <p>2. Kampfgruppe stand 1156 Uhr auf Feuerstellung. Bei nur 2 sm Sichtweite war Schießen nicht möglich, da Hilfsziel fehlte. Erst ab 1400 Uhr wurde Küstenstraße NW-liche Ecke Sworbe ohne VB beschossen. Feuer wurde durch 2 - 15 cm Batterien erwidert. Jagdschutz war wegen Vereisungsgefahr nicht gestellt. Beschießung wurde 1600 Uhr beendet. Verband hat sich nach Westen abgesetzt. 6.Zfl. und 3.Tfl. sind zu Brennstoffergänzung nach Libau entlassen.</p> <p>Vom 19/11. wird gemeldet, daß T 23 und T 28 mit Hellwerden Küstenstraße Ansekuela - Kaimri von Osten mit 300 Schuß belegt haben. Einzelne fdl. Seestreitkräfte wurden in Höhe Ranna außerhalb eigener Reichweite gesichtet. T 28 erhielt Untertwasserstreffer; auf T 23 ist durch Nahtstreffer ein Kesselraum ausgefallen. Auf beiden Booten sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>226</p> <p>zahlreiche Waffenausfälle eingetreten. Die Boote sind am 20/11. 0200 Uhr nach Anlaufen von Windau nach Libau weitermarschiert, um anschließend nach Goterhafen zu gehen.</p> <p>In der Irbenstraße haben gleichfalls am 19/11. nachm. M 460 und M 203 fdl. Fugas und S-Boote energisch bekämpft und den Montu beschießenden und überlegenen Feind zum Abziehen gezwungen. Ein S-Boot wurde versenkt.</p> <p>Aus Wettergründen mußte VP-Position vor Sworbe-West unter Land zurückgezogen werden.</p> <p>U-Jagdpositionen vor Windau konnten wegen Wetterlage nicht besetzt bleiben.</p> <p>Am 20/11. 0300 Uhr hat D. "Wartheland" (6.387 BRT) 8 sm südl. Ansteuerungstonne Libau vermutlich infolge Minentreffers Schlepperhilfe angefordert.</p> <p>M 3102 hat 0350 Uhr wegen Maschinenstörung westl. Michaelsturm unter Land geankert. Ein Fährrahm hat NW-lich Lyserort Wassereinbruch gemeldet und Schlepperhilfe angefordert.</p> <p>Aus Libau konnten 8 D. mangels Geleitfahrzeugen nicht auslaufen. Der ohne Erlaubnis am 18/11. abends ausgelaufene D. "Soederhamm" wurde bei Goterhafen Ansteuerungstonne gerammt und ist mit großem Leck eingeschleppt.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte sind im Übrigen planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 1.352 ts Verpflegung, 2.509 ts Munition, 140 ts Gerät und 210 ts. Verschiedenes zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>D. "Füsilier" (6.152 BRT) ist gegen Mittag südlich Nimmersatt etwa 2,5 km nördl. eigener HKL infolge fehlerhafter Navigation aufgelaufen. Schiff war vorher durch fdl. Artl. beschossen und durch Treffer im Maschinenraum manövrierunfähig geworden. Durch laufende Luftangriffe ist das Schiff in Brand geraten. Ab 1330 Uhr wird Bergung unter Jagdschutz versucht. Ein T-Boot und ein R-Boot versuchen, Besatzung zu retten.</p> <p>Auf T 34 erfolgte 1128 Uhr bei Durchführung von Schießübung im Schießgebiet B Unterwasserdetonation, wodurch Achterschiff abgerissen wurde. Schiff ist nach wenigen Minuten gesunken. Nach Kentern erfolgte Kesselexplosion. Es ist noch ungeklärt, ob Minentreffer oder Torpedotreffer in Betracht kommt. Schifffahrt ist gewarnt, das Schießgebiet wegen Minenverdachts gesperrt. Die Verluste sind erheblich.</p> <p>Verluststelle liegt in Nähe der Untergangsstelle von "Schlageter". Es ist nicht ohne weiteres verständlich, daß Übungen in diesem gefährdeten Gebiet fortgesetzt sind.</p> <p>0100 Uhr ist Schlepper "Baku" infolge Minentreffers 15 sm NW-lich Dornbusch mit Verlusten gesunken.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p data-bbox="560 589 831 613">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="600 629 1241 808">Im Nordausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. In Aalborg-Bucht wurde D. "Frederikshavn" durch Minendetonation hinter dem Heck beschädigt. Norweg. D. "Kong Trygven" (1.280 BRT) wurde durch Minentreffer westl. Skafnoer beschädigt. Schiff wird nach Kopenhagen eingeschleppt.</p> <p data-bbox="600 824 1241 969">"Galster", T 17 und T 20 liegen nach Geleitdurchführung im Oslofjord, "Riedel" und T 33 außer KB in Frederikshavn. "Ihn" ist in Swinemünde eingelaufen, marschiert von dort weiter nach Stettin zur Reparatur.</p> <p data-bbox="807 987 959 1003">-----</p> <p data-bbox="564 1077 1038 1102">II. Bereich M O K N o r w e g e n :</p> <p data-bbox="564 1106 1038 1122">=====</p> <p data-bbox="564 1144 735 1169">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="604 1182 1193 1238">Im Bereich 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="604 1254 1235 1368">Gegen Mittag wurde von Finsnes stark gestörter Sprechfunkverkehr, möglicherweise Trägerverkehr, beobachtet. Im Island-Bereich sind 5 Flugzeuge aufgetreten.</p> <p data-bbox="799 1384 951 1400">-----</p> <p data-bbox="564 1429 762 1453">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="604 1467 751 1491"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="604 1505 1235 1561">Minenschiff "Kaiser" hat am 18/11. Sperraufgabe NW 114 im Raum Tromsø durchgeführt.</p> <p data-bbox="810 1576 962 1592">-----</p> <p data-bbox="604 1621 740 1646"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="604 1659 1214 1715">Am 18/11. bei Alholmen südl. Bergen aufgelauener D. "August Bolten" mit Brennstoff und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>Munition (3.665 BRT) ist vormittags nach Detonation gesunken. Luftangriff von 22 einmot. Flugzeugen auf Haugesund wurde 1022 Uhr durch Flak abgewehrt. Südl. Haugesund wurde Bordwaffenbeschuß beobachtet. Häuser gerieten in Brand. Karmsund ist wegen Minenverdachts teilweise gesperrt.</p> <p>Von 1102 - 1254 Uhr wurden 10 - 18 sm westl. Eggeroey - Obrestad Seeziele geortet. Ziele gingen in AN 3191 verloren. 1525 Uhr sichtete MSS Marstein Träger in 30 km Entfernung. 1615 Uhr hat Inselbesatzung Marstein großen Flugzeugträger auf Nordkurs im Südwesten, Abstand 30 km, gesichtet.</p> <p>2109 Uhr meldete V 5107 Abwehr fdl. S-Boote in AN 2486 (SW-lich Bergen). Fumo Flekkeroy ortete 2135 Uhr südl. Kr'sand Süd schnelles Seeziel auf Ostkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Oslofjord:</u></p> <p>Am 19/11. wurde bei Horten eine Mine geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 24, nach Süden 17 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 18 Schiffe nordwärts und 16 Schiffe südwärts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 20/11. planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren wegen WSW-Sturmes nicht besetzt. KMA-Aktion vor Juist wurde fortgesetzt. In Sperre K 2a wurden 82 KMA geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
20.11.44		<p data-bbox="564 600 772 629">2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p data-bbox="603 638 1235 696">Im Brielschen Gat sind 84 KMA geworfen. Verseuchung wird in der Nacht zum 21/11. beendet.</p> <p data-bbox="603 707 1251 864">Am 19/11. 0930 Uhr wurde Sendestelle des MNO Utrecht mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten. Nachschub- und Transporte sowie Übersetzleistungen im Holland-Raum s. Tageslage.</p> <p data-bbox="603 880 1203 969">Über Straßenbrücke Nymwegen ist reger Fahrzeugverkehr vorwiegend nach Süden beob- achtet.</p> <p data-bbox="804 987 954 1003">-----</p> <p data-bbox="571 1077 948 1115">IV. Bereich M O K West :</p> <p data-bbox="571 1115 948 1131">=====</p> <p data-bbox="571 1144 743 1167">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="612 1178 1222 1301">Bei 15. Gruppe wurden 29, bei 19. Gruppe 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine amerik. Einheit ge- ortet.</p> <p data-bbox="804 1323 963 1339">-----</p> <p data-bbox="571 1357 772 1379">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="612 1391 1257 1514">Aus belagerten Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In Gironde-Süd ist neuer Festungskommandant, Oberst Sonntag, einge- troffen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="804 1536 963 1552">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittags sind aus Gibraltar 7 Frachter in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags meldet Tanger Passieren von 5 Frachtern und einem U-Jäger mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Am 19/11. wurden in Höhe Mentone 4 Zerstörer und 3 M-Boote mit Gerät außerhalb Sperrgebiets beobachtet. In der Nacht zum 20/11. standen 3 Einheiten bzw. Bootsgruppen nach Gerät in Höhe Mentone - San Remo außerhalb der Sperren. Nach Landbeobachtung handelt es sich um 2 Zerstörer und 1 S-Boot. Einheiten wurden durch Heeresbatterien beschossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigenes Geleit hatte westlich Sestri Levante Gefechtsberührung mit weiterer S-Bootsgruppe. U-Jäger 2207 wurde durch Torpedotreffer versenkt. 2 R-Boote von anderem Geleit haben Suche nach Überlebenden aufgenommen. Bisher sind etwa 50 Mann geborgen.</p> <p>SO-wärts Genua ist 2. Teilstück der Minenaufgabe "Hilde" durch 1 Minenschiff und 3 MFP's planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleitdienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">229</span>
20.11.44		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>HK Lussin meldete 0735 Uhr ein englisches Artl.Landungsboot mit 4 schweren Geschützen. Ziel wurde von Battr. Asino mit 15,6 cm Granaten bekämpft und drehte nach Süden ab.</p> <p>Am 14. nachm. sind Sturmboote bei Lussin - Piccolo in Tarnstellung erneut im Tiefanflug von 7 Mosquitos mit Bordwaffen und Raketenbomben ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Am 19. abends aus Pola ausgelaufene S-Boote zum MEK-Einsatz haben wegen Wetterlage um 2300 Uhr kehrt gemacht.</p> <p>Bei Einsatz 3.Sfl. im Raum Ancona - Benedetto blieb erste Rotte ohne Gefechtsberührung, 2. Rotte hat 100 m vor Einfahrt Benedetto 2 Motorsegler mit 300 und 450 BRT versenkt.</p> <p>Von Laz.Schiff "Tübingen" sind 70 Mann durch Flugsicherungsboot, 45 Mann von Booten der 2. Sturmbootsflottille geborgen.</p> <p>Gefechtsstand Seekmdt. Norddalmatien befindet sich in Bihac.</p> <p>Raum Cattaro-Bucht ist nicht mehr zu halten. Weg Risan - Grahovo ist nicht freigekämpft. Alle Truppen werden aus diesem Raum über Skutari - Podgorica zurückgeführt.</p> <p>Einsatz MEK 71 in der Nacht zum 20/11. ist durchgeführt. In den vorgesehenen Häfen sind weder besondere größere Schiffe noch andere militärische Objekte vorhanden. Verschiedene Sprengungen wurden durchgeführt, u.a. Leuchtturm Gruzza.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		<p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Festungskommandant Leros meldet am 19. morgens einen Zerstörer in Höhe von Piscopi, ferner einen Frachter von Coos kommend auf Südkurs.</p> <p>Kommandant Ostägäis meldet, daß Abholung schiffbrüchigen Spähtrupps von Marmara wegen zu hohen Seegangs nicht geglückt ist. Versuch wird in der Nacht zum 21/11. erneuert.</p> <p>Auf Kreta ist Säuberungsunternehmen gegen eingedrungene Banden im Raum südl. Chania erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung sind 8 griech. Zerstörer und Korvetten an griech. Marine von England zurückgegeben.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 20. und in der Nacht zum 21/11. liegen besondere Einsatzmeldungen vom Gegner nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags flogen mehrere amerikanische und engl. Verbände viermot. Flugzeuge zu Angriffen auf Münster sowie in Raum Köln - Aachen ein. Schäden s. Tageslage.</p> <p>Aus dem Süden sind 450 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriffen auf Hydrierwerke im oberschlesischen Industriegebiet eingeflogen. Hydrierwerke Heydebreck und Blechhammer wurden beschädigt. Außerdem sind Schäden in Zlin und in Brünn gemeldet. Schwächere Verbände haben außerdem Angriffe im Raum Oberbayern, Pilsen, Glatz sowie Cilly - Laibach durchgeführt. In der Nacht zum 21/11. wurden etwa 85 fdl. Fernnachtjäger im west- und nordwestdeutschen Raum gemeldet. Schwächere Mosquitoverbände griffen Eisenach, Hannover, Moers und Köln an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 19/11. 44 eigene und 646 Feindeinsätze gemeldet. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht zum 20/11. sind 10 Feindeinsätze und 2 eigene Einsätze gemeldet.</p> <p>Im Raum Sworbe wurde ein eigener Dampfer durch russ. Torpedoflugzeug versenkt.</p> <p>Im SO-Raum sind am 19/11. 130 amerik. Flugzeuge eingeflogen, die Aufklärung und Angriffe im Raum Serajewo durchführten.</p> <p>Im Großraum Budapest sind 3 - 400 Feindflugzeuge zur Unterstützung der Erdkämpfe eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		Auf eigener Seite wurden 25 Schlachtflugzeuge zu erfolgreichem Angriff auf Flugplatz Madaras eingesetzt. Außerdem wurden zahlreiche Transportflugzeuge für Zuführung von Gerät und Rücktransport von Verwundeten eingesetzt.  -----  IX. Lage Ostasien. =====
<i>Von Oben</i>		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>W. Klein</i>		Ch. Skl. <i>M.L.</i>
<i>W. Klein</i>		+ 1 Skl. <i>M.L.</i>
		I a <i>De.</i> I <i>f.</i> I b (Kr) <i>uj</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">231</span>
21.11.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Meldungen sind nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>a) Chef Skl. führt aus, es sei zu überlegen, ob und inwieweit Marine in der Lage ist, alle in der Ostsee z.Zt. anfallenden Aufgaben gleichzeitig zu erfüllen. Sworbe, Versorgung Heeresgruppe Nord, U-Bootsabwehr und Truppentransporte stellen an Seestreitkräfte aller Art auf die Dauer unerfüllbare Ansprüche. Chef Adm. Qu VI hat soeben mitgeteilt, daß Heeresgruppe Nord an Munitionsmangel leide. In Libau konnten 6, in Gotenhafen 2 Schiffe aus Mangel an Geleitstreitkräften nicht abgefertigt werden. Dabei ist weiterer Abzug von Zerstörern aus östlicher Ostsee nach Skagerrak unvermeidlich.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> ist über Mitteilung von Adm. Qu VI überrascht, nachdem weder Chef Adm. Qu VI noch Adm.FHQ gestern irgend etwas derartiges verlauten ließen. Es wird notwendig sein, zunächst MOK Ost und Adm. Estl. Ostsee verantwortlich zu Lage zu hören. Möglicherweise sind Äußerungen, die von Qu-Seite Heeresgruppe Nord stammen, übertrieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>I a/ 1.Skl. erinnert daran, daß Heer behaupten wird, daß Sworbe nur auf Wunsch der Skl. gehalten werde. Heer legt selbst offenbar nur geringen Wert auf Halten der Halbinsel. Unter diesen Umständen sollte günstige Gelegenheit benutzt werden, Kriegsmarine von dieser Aufgabe, die starke Kräfte beansprucht, freizumachen:</p> <p>Bei Einstellung des Heeres mit einem Halten auf längere Frist ohnehin nicht zu rechnen.</p> <p>Ob.d.M. lehnt diese Argumente ab. Für den Standpunkt der Marine ist nur entscheidend, ob die Geleite und die Versorgung der Insel durchgeführt werden können oder nicht. Ob die Position militärisch gehalten werden kann, unterliegt lediglich der Entscheidung des Heeres. Ganze Frage ist aber Wehrmachtsfrage, wobei Marine lediglich im Interesse der Heeresgruppe Nord für Halten der Halbinsel eingetreten ist.</p> <p>Sworbe schützt Nordküste Kurlands vor störenden Landungen. Der Besitz der Jrbenstraße ist nur durch Sworbe gesichert, er kann von entscheidender Bedeutung werden, wenn es sich eines Tages darum handelt, Masse der Heeresgruppe Nord von der Westküste Kurlands an Bord zu nehmen und abzutransportieren.</p> <p>b) <sup>in</sup>Vortrag über Verlust T 34 (siehe KTB 20.11.) bemängelt Ob.d.M., daß Übungsgebiet nicht auf tieferes Wasser verlegt ist, insbesondere nachdem bereits "Schlageter" offenbar durch Ankertauflutmine in Verlust geraten ist. Ob.d.M. wird mit Ob. MOK Ost Rücksprache nehmen.</p> <p>II.) <u>I a / 1.Skl.</u> :</p> <p>Vortrag über Entscheidung OKW/WFST betr. Verteidigung dänischen Raumes.</p> <p>OKW ist nach Gründen für die Schwerpunktsbeurteilung gefragt worden. Chef Adm. Qu meldet, daß praktisch alle 28 Batterien nach dem Plan der Marine aufgestellt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
21.11.44		<p>werden. Ob im Frühjahr 6 Batterien an die Westküste verbracht werden, kann zunächst noch offen bleiben. Chef Skl. hält Hinweis an OKW für notwendig, daß im Winter der Schwerpunkt der Verteidigungseinrichtungen auf der <del>der</del> Ostseite von Jütland gesehen werden muß. An OKW/WFST, nachr. Wehrm.Bef.Dänemark und MOK Ost wird gedrahtet;</p> <p>"Ob.d.M. weist nochmals darauf hin, daß Stellungnahme Skl. wonach Schwerpunkt der Küstenverteidigung Dänemarks in Sicherung jütischer Ostküste und Ostsee-Eingängen liegen muß, für Wintermonate unbedingt Gültigkeit hat. Bis etwa Mai Feindlandung an Westküste aus Wettergründen sehr wenig wahrscheinlich, umsomehr da einziger leistungsfähiger Hafen Esbjerg. Demgegenüber Landung an reichgegliedertem und wettermäßiger gut geschützter Ostküste bei jetzigem Kräfteverhältnis jederzeit möglich. - Auch wenn Stellungbau und kräftemäßige Verstärkung Ostküste in diesem Winter nicht bis zur vollen Abwehrbereitschaft durchgeführt werden können, hält Ob.d.M. schwerpunktmäßigen Kräfteinsatz in diesem Raum im Hinblick auf günstige Anlandebedingungen für erforderlich, um Gegner durch eig. Schwäche Anreiz für Landeunternehmung zu bieten. "</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	
III.)	a) <u>Chef Adm. Qu :</u>	<p>Mit der als Repressalie <sup>für</sup> entwichener Fähre "Storebelt" befohlener Beschlagnahme 4 dänischer Schiffe gewinnen wir u.a. ein brauchbares Lazarettsschiff..</p> <p>b) Vortrag über Bitte Ob. Südwest, Pola nicht zur Seefestung zu machen, sondern Küstenverteidigungs-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>bereich Pola zu schaffen.</p> <p>SkI. hat gegen diese Verbesserung Bedenken. Ob.d.M. bezweifelt; ob Führer dieser Vorschlag genehmigen wird und befiehlt Stellungnahme an OKW, daß so viel Kräfte wie möglich in den Raum Pola versammelt werden müssen, um entsprechend dem Führerbefehl die Widerstandskraft einer Festung zu erreichen.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV.) Nach Meldung RSHA ist stärkere jugoslawische Einheit von etwa 6 - 8 000 Mann von Italien kommend in Dubrovnik gelandet.</p> <p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die starken von Panzern unterstützten Feindangriffe gegen die Südfront des <u>Brückenkopfes Venlo</u> dauerten während des ganzen Tages an.</p> <p><u>Abwehrschlacht bei Aachen</u> dauert in unverminderter Heftigkeit an. Der Feind setzte seine Angriffe unter Einsatz starker, möglicherweise neuer Pz.Kräfte bei anhaltend hohem Artl.- und Jaboeinsatz auf breiter Front mit Schwerpunkt westl. Jülich fort und konnte trotz erbitterter Gegenwehr mehrere tiefe Einbrüche erzielen, deren Abriegelung noch nicht überall gelungen ist.</p> <p>Im Abschnitt <u>Eschweiler - Stolberg</u> gelang es, alle Angriffe bis auf einen Einbruch südostw. Stolberg abzuweisen.</p> <p>Bei 1.Armee setzte der Gegner am 20.11. Angriffe 10 km ostw. <u>Sierck</u> auf schmaler Front fort und konnte eigene Kräfte an einzelnen Stellen geringfügig zurückdrängen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p style="text-align: right;">233</p> <p><u>Der Kampf um Metz</u>, der sich außerhalb Stadtkerns in Einzelkämpfe um die Forts und Stützpunkte aufgespalten hat, hält an. In der Stadt lebhaft Kämpfe an einzelnen Stellen, die Kasematten wurden gehalten. Zivilisten als Einweiser und Partisanen im Kampfgebiet. Eine Aufforderung zur Übergabe wurde von der tapferen Besatzung abgelehnt.</p> <p><u>Am Nordflügel der 19. Armee (Raum Blamont)</u> durchbrach der Gegner mit starken Kräften die eigene stark geschwächte Front und erreichte im tiefen Vorstoß mit etwa 40 Panzern und aufgesessener Infanterie die Gegend 12 km südl. Saarburg. Weitere sehr starke Angriffe führte der Feind längs der Straße Blamont, Saarburg und nahm im zügigen Vorgehen mit etwa 60 Panzern Saarburg. Feindl. Panzerspitzen standen am Abend bereits 10 km nördlich der Stadt.</p> <p><u>Auch im Raum Raon -l'Etape - St. Dié</u> stießen die Amerikaner bis zu einer Tiefe von 5 km vor.</p> <p><u>In der burgundischen Pforte</u> nahm der Feind mit schwachen Kräften <u>Giromagny</u> und drang in den Nord- und Westteil von Belfort ein.</p> <p><u>Im Elsaß</u> südl. des Rhein-Rhone -Kanals führten eigene Gegenangriffe zu heftigen Kämpfen um die Straße Delle, Basel, die noch im vollen Gange sind. Feindl. Pz. Spitzen erreichten den Südrand <u>Mühlhausen</u> und drangen bis in die Gegend nordostw. Mühlhausen vor. Bei Rosenau steht der Feind am <u>Oberrhein</u> gegenüber badischem Gebiet.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>An der Adria-Front</u> nahm der Feind mit zusammengefaßten Kräften seine Angriffe im Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>nördl. Castrocaro nach trommelfeuerartiger Art. Vorbereitung und heftigen Schlachtfliegerangriffen wieder auf. Er wurde bis auf einen geringfügigen örtlichen Einbruch abgewiesen.</p> <p><u>Südl. Ravenna</u> führte der Feind mehrere Aufklärungsvorstöße gegen die noch südl. des Fiumi Uniti stehenden eigenen Sicherungen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Eigene Nachtruppen nach Abwehr weiterer bulgarischer Angriffe im planmäßigen Absetzen auf allgemeine Linie <u>ostw. Pristina - südl. Luzane.</u></p> <p><u>In der Batschka</u> hält die Zuführung russischer Verstärkungen unverändert an.</p> <p>Starke russische Angriffe mit rollender Schlachtfliegerunterstützung aus den <u>Brückenköpfen Apatin und Batina</u> wurden abgewiesen und ein voller Abwehresultat erzielt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>In der großen Abwehrschlacht im ungarischen Raum</u> erzielte der Feind Einbrüche bei Tura, Hatvan, Gyoengyoes am Matra-Gebirge und bei Miskolo. Die eigene Truppe führte zahlreiche erfolgreiche gepanzerte Gegenangriffe und wies an anderen Stellen in erbitterten Kämpfen Feindangriffe ab.</p> <p><u>An der Theiss-Front</u> konnte der Feind seine Brückenköpfe erheblich erweitern und bis 20 km südwestl. Sarospatak vordringen.</p> <p><u>Westl. Munkacs</u> trat Feind zu dem <u>erwarteten Großangriff</u> unter Einsatz starker Schlachtflieger- und Panzerkräfte an. Es gelang ihm, die Front auf 12 km Breite zu durchbrechen und bis zu einer Tiefe von 10 km nach Westen vorzudringen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">234</span>
<p>21.11.44</p> <p>(143)</p>		<p><u>Am Dukla-Pass</u> scheiterten russische Angriffe.</p> <p>Im Gesamtbereich der <u>H.Gr.Mitte</u> keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>Bei der <u>H.Gr.Nord</u> setzte der Feind im Bereich der 18.Armee auch gestern seine Angriffe in den bisherigen Schwerpunkten unter Einsatz starker Infanterie- und Panzerkräfte in einer Breite von 40 km fort. In schweren und sehr harten wechsellvollen Kämpfen wurde die Front gehalten, Einbruchsstellen eingeeengt und aufgerissene Frontlücken unter Heranziehung letzter Reserven geschlossen.</p> <p><u>Bei 16.Armee im Raum Autz</u> deuten alle Anzeichen daraufhin, daß auch dort der Großangriff unmittelbar bevorsteht.</p> <p><u>Auf Sworbe</u> wurde die in der Nacht vom 19. zum 20.11. aufgebaute dünne Sicherungslinie an mehreren Stellen in schweren und verlustreichen Waldkämpfen durchbrochen und die tapfer kämpfende Besatzung der Halbinsel durch überlegenen Feind in einzelne Kampfgruppen aufgespalten und weiter zurückgeworfen. Die Besatzung hat auf Grund der erbitterten Kämpfe hohe Verluste. Der Aufbau einer Verteidigungsfront in der Linie Maepe - Tuerju soll in der Nacht vom 20. zum 21.11. versucht werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Auf Grund Erörterung in Lagebesprechung bei Ob.d.M. erhält MOK Ost folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>"1.) Nach Meldung Seetrachefer haben am 20.11. sechs, am 21.11. sieben Dampfer in Libau wegen fehlenden Geleits festgelegt. - Angesichts Großangriffs gegen Heeresgruppe Nord kommt Transportbewegungen von und nach kurländischen Häfen besondere Bedeutung zu. Neben Durchführung Truppentransporte Norwegen - Dänemark ist dies wichtigste Aufgabe Kriegsmarine im Bereich MOK Ost. Einsatz vorhandener Kräfte außerhalb dieser beiden Aufgaben darf nur in dem Umfang erfolgen, als ihre Erfüllung es zuläßt. Dies gilt auch für Einsatz Seestreitkräfte und Durchführung Transporte bei Kampf um Sworbe. -</p> <p>2.) Melden, wieviel Kräfte für Kampf- und Versorgungsaufgaben Sworbe unter Beachtung Ziff 1) verfügbar sein werden.</p> <p>3.) Melden, wie weitere Durchführung Aufgaben Sworbe im Hinblick auf Kräftelage und andere vordringlichere Marineaufgaben beurteilt wird. "</p> <p>b) MOK Ost hat gemeldet, daß "Prinz Eugen" voraussichtlich im Laufe des 21.11. verschossen ist. "Scheer" läuft 21.11. früh aus Gotenhafen mit T 12 und T 3 aus zur Ablösung von "Prinz Eugen" in Abendstunden. Führung <del>Führung</del> behält Bef.2.K.Gruppe, daher Umschiffung auf See erforderlich.</p> <p>SkI. unterrichtet Adm. Führerhauptquartier, OKW/WFST op (M), OKL/Füstab I a KM, OKH/Genst.d.H./MVO entsprechend. "Scheer" beabsichtigt 0630 Uhr Auslaufen mit T 3 und T 12 nach Treffpunkt Ao 5639 Eintreffen 20.00 Uhr.</p> <p>c) 3./SkI. hat Feindlagebericht Ost vom 1. - 21.10. erstattet. Ausfertigung gem. 1.SkI. 34089/44 gkdos. in KTB Teil D 8 a.</p>

(144)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p style="text-align: right;">235</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Zu neuem Transportfahrplan MOK Norwegen (vgl. KTB 19.11.) meldet MOK Ost, daß für je 2 Dampfer ein Sicherungsboot zur Verfügung steht. Diese völlig unzureichende Sicherung muß für planmäßigen Ablauf in Kauf genommen werden, da Zuführung weiterer Fahrzeuge nicht mehr möglich ist.</p> <p>b) <u>1.Skl. / I L</u> hat aktenmäßige Aufzeichnung vorgelegt aus der sich ergibt, wie Luftwaffenführungsstab über Verlegung "Tirpitz" unterrichtet wurde. Aus Meldung MOK Norwegen geht hervor, daß Luftwaffe über Liegeplatz bei Tromsøe unterrichtet war. Abschriften von FS. des MOK Norwegen, des Kdr. Adm. Polarküste und des Generals der Flieger, die beweisen, daß der neue Liegeplatz des Schiffes der Luftwaffe bekannt war, sind beigelegt.</p> <p>Abschrift gesamter Verfügungen 1.Skl. I L 34439/44 gkdos. in KTB Teil B Heft II a.</p> <p>III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Jnspekteur Mar.Fest.Pi., Generalmajor Habicht, hat Studie über möglichen Ausbau Raumes Ostfriesland zu zusammenhängender Festung vorgelegt. Studie zeigt in sehr klarer und einleuchtender Form, welche Vorteile und Möglichkeiten sich hierdurch gegenüber dem Ausbau mehrerer getrennter Festungen bieten.</p> <p>Ob.d.M. hat Prüfung befohlen, ob es zweckmäßig ist, den geplanten Verteidigungsausbau Ostfrieslands in der von Generalmajor Habicht vorgeschlagenen Form vorzunehmen. Soweit Marine in Betracht kommt, setzt Ob.d.M. sich</p>

(145)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.1944	(146)	<p>für die in Studie geäußerten Gedanken ein und weist dabei insbesondere auf Wichtigkeit der Einbeziehung des Westufers der Ems für die Seekriegführung hin und schlägt vor, Nordufer Elbemündung ebenfalls einzubeziehen.</p> <p>Die Ausarbeitung ist mit entsprechender Stellungnahme von 1.Skl. an OKW/WEST op (M)/Führungsstab Nordküste, MOK Nord und an Adm.Qu. übermittelt worden. Vfg. befindet sich in Akte 1.Skl./I op <u>V1,2</u>.</p>
		IV.) <u>Betr. Westraum:</u>
		<p>a) In KTB Mar.Gruppenkdo. West vom 21. - 25.Okt.44 befinden sich in Schlußbetrachtung über Tätigkeit der Gruppe West folgende Ausführungen:</p>
		<p>"Eine engere Verknüpfung von Bereichsführung mit den Sicherungstreitkräften war aus Personalgründen noch nicht durchgeführt, wäre aber auf Grund der Kampferfahrung in der Invasionszeit zweckmäßig gewesen. Durch Führungsmaßnahmen konnte dieser früher nicht in Erscheinung getretene Mangel ohne Schädigung der Kampfführung beseitigt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß ..... Flottenstreitkräfte, einschl. S-Boote und Kleinkampfmittel bei einem Kampf um die Küste ebenfalls der operativen Bereichsführung eingegliedert werden müssen."</p>
		<p>1.Skl. hat Adm.Qu. II auf diesen Punkt ausdrücklich hingewiesen.</p>
	(147)	<p>b) MOK West hat unter 9. - 10. Nov. zusammengefaßte Kurzberichte für die Festungen Gironde Nord und Gironde Süd sowie Dünkirchen vorgelegt. Ausfertigungen gem. 1.Skl. 33783 bzw. 33839/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft II b.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>V.) OKL/Gen .Qu. hat am 17.11. mitgeteilt, daß in Durchführung eines Führerbefehls nach Weisung Luftwaffenführungsstab I a Zuweisungen von schweren Batterien an Kriegsmarine gestrichen werden. Die für Dezember und Januar zugesagten Lieferungen von je 4 Batterien 8,8 cm Flak 37 zu je 6 Geschützen können voraussichtlich ebenfalls nicht durchgeführt werden.</p> <p>Skl. Adm. Qu meldet hierzu an OKW/WFST:</p> <p>Je 4 im November und Dezember von Luftwaffe an Kriegsmarine abzugebende 8,8 cm Flak 37 Batterien sind für Einsatz bei Marineflakabt. 716 in Frederikshavn und 717 in Aarhus vorgesehen. Beide Abteilungen sind bereits im Einsatz und beim Stellungsbau. Z.Zt. völlig unzureichender bezw. fehlender schwerer Flakschutz für Aarhus und Frederikshavn ist zur Sicherung lebenswichtigen Wehrmachtsgutes nach Norwegen dringend erforderlich. Ausfälle von je 4 8,8 cm Flak 37 Batterien bedeutet für diese Häfen völligen Verzicht auf schweren Flakschutz mit schwerwiegenden Folgen. Kriegsmarine ist außer Stande, mit eigenem Material Ausfall zu decken, da im Juli die halbe und im August bis Oktober die gesamte der Kriegsmarine zukommende 8,8 cm Fertigung gem. Führerbefehl an Luftwaffe abgegeben werden mußte, Um Wiederfreigabe der von Luftwaffe zugesagten Flakgeräte wird dringend gebeten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p data-bbox="778 577 995 607" style="text-align: center;">L a g e 21.11.44 =====</p> <p data-bbox="557 663 979 692">I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p data-bbox="557 748 863 777">1. <u>Adm. Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="592 788 1278 1193">Auf Sworbe dauern schwere, verlustreiche Kämpfe gegen weit überlegenen, von Panzern unterstützten Feind an. Tiefe Feindeinbrüche haben zum Absetzen in neue HKL auf Südspitze der Halbinsel gezwungen. 2. Kampfgruppe brachte durch erfolgreiche Beschießung feindlicher Bereitstellungen fühlbare Entlastung. Landmarineteile melden schwere Offiziersverluste. Sämtliche Kommandeure sind tot bzw. verwundet, darunter K.Kpt. Hoffeld. "Prinz Eugen" hat am 20. von 1400 Uhr bis Dunkelwerden Hälfte seiner Munition auf Küstenstraße verschossen, Zerstörer 1/3. Nach Meldung MVC zu Heeresgruppe Nord wurde Feind in Bereitstellung getroffen.</p> <p data-bbox="592 1211 1251 1391">Am 21. war trotz Auslegung Markbootes durch Z 36 und Herangehen von "Prinz Eugen" an Küste bis auf 15 m Wasser vormittags Schießen bei geringer Sicht nicht möglich. Von 13.30 - 15.45 Uhr wurden Zielräume meist mit V.B. beschossen. Schießen lagen nach Meldung V.B. sehr gut.</p> <p data-bbox="592 1406 1251 1686">"Prinz Eugen" hat 20.30 Uhr nach Treffen mit "Scheer" von AO 5685 gemeinsamen Marsch in nordwestlicher Richtung angetreten zur Umschiffung Befehlshabers mit Stab. Falls diese wegen Wetterlage nicht möglich ist, ist beabsichtigt, "Scheer" in Libau so einzuweisen, daß entlastender Einsatz gegen Westküstenstraße von Sworbe möglich ist. 3.T-Flottille hat Befehl, am 22. 0600 Uhr in AO 6425 zu "Scheer" zu stoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	237
21.11.44  (148)		<p>"Prinz Eugen", Z 35, 36 und 43 wurden in Feuerstellung laufend von mehreren Feindbatterien beschossen. Z 36 meldet Durchschuß durch Schornstein ohne Ausfälle.</p> <p>Nach Aussteigen Befehlshabers ist "Prinz Eugen" nach Gotenhafen entlassen zu Brennstoff- und Munitionsergänzung.</p> <p>MFP's konnten eingeschifftes Battaillon nach längerer Schlechtwetterfahrt am 20. in Sworbe nicht an Land bringen und sind nach Windau zurückgekehrt. Truppen sind auf M-Booten umgeschiffet und mit 2 angehängten Pi-Booten nach Zerel-Ost ausgelaufen.</p> <p>Am 20. abends und in der Nacht zum 21. sind 580 Mann auf diese Weise überführt worden. Etwa 200 Verwundete wurden zurückgebracht. Von 8 MFP's, die für Verwundetentransport eingesetzt wurden, ist eins nördlich Kontu gestrandet.</p> <p>Nach erfolgter Ausladung hatten M 328 und 423 nordostwärts Montu vormittags Gefecht mit feindlichen Kanonenbooten, einer der Gegner setzte sich nach Treffer südlich Ansekuela auf Strand. Gegen Mittag wurde Angriff von 5 S-Booten abgewiesen. Ein Angreifer geriet in Brand. Nachmittags wurde in Gefecht mit 4 Fugas ostwärts Montu ein Fuga versenkt. Ein nochmaliger S-Bootsangriff wurde abgewiesen. Nach erneutem Kampf mit feindlichen Fugas, die nach Norden abgewehrt wurden, wurde 1546 Uhr Küste südwestlich Kaavina bis zum letzten Schuß beschossen. Seegebiet südlich 58 ° war um diese Zeit feindfrei.</p> <p>Adm. östliche Ostsee meldet, daß erfolgreicher Kampftag beweist, wie sich bei Ausfall feindlicher Luftwaffe gut bewaffnete M-Boote vorzüglich schlagen und jeder russischen Massierung weit überlegen zeigen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>Auf Position südlich Zerel standen etwa 10.00 Uhr 7 KFK, Position Sworbe West mußte aus Wettergründen Landschutz aufsuchen. Sworbe Ost ist seit 20. nachm. bis Höhe Montu besetzt.</p> <p>Anspannung aller Kräfte im Kampf um Sworbe hat dazu geführt, daß in Danziger Bucht 6 Nachschubdampfer für Libau und 2 Transporter für Memel liegen bleiben mußten. Kriegsbereitschaft der MFP's ist infolge unaufhörlichen Einsatzes stark abgefallen. Dampfer "Wartheland" ist am 20. nachm. in Libau eingeschleppt, Beschädigungen weisen eindeutig auf Minentreffer hin. Seegebiet südwestlich Libau ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Am 20. früh sind Dampfer "Regina" und "Rügen" vor Hafeneinfahrt Libau zusammengestoßen. "Rügen" ist leicht beschädigt, "Regina" aufgesetzt.</p> <p>Aus Memel wird eigene Stoßtrupptätigkeit gemeldet.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Meeresgruppe Nord wurde nach Libau 913 to Verpflegung und 69 to Gerät zugeführt.</p> <p><u>2. Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Positionen vor Memel waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 11 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>Das Gebiet westlich Bornholm ist westwärts bis zur 20 m -Linie gesperrt.</p> <p>Kurzbericht Chefs 5.T-Flottille betr. Untergang T 34 am 20.11. siehe Fs. 0310.</p> <p>Dampfer "Füsilier" liegt brennend zu einem Drittel unter Wasser.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>Hilfsaktion durch 3 VS-Boote und 2 T-Boote wurde durch feindliches Art.Feuer verhindert.</p> <p>2 Torp.Bootskutter sind verloren gegangen.</p> <p>M 3607 hat westlich Arkona Hohlstab verloren, Bergung war wegen Seegangs nicht möglich.</p> <p>3. Adm. Skagerrak:</p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. Netzsperr Drogden ist zweireihig ausgelegt.</p> <p>Dänischer Dampfer "Astrid" ist südlich Schultzgrund aus Geleit ausgebrochen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Minenschiff "Brummer" steht auf Marsch nach Oslofjord. Zerstörer "Riedel" marschiert nach Oslo zum Eindocken. "Galster", "T 17", "T 22" führen Geleitaufgabe durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 feindliche Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 6 Jsland-Flugzeuge traten auf.</p> <p>An 21. 10.00 Uhr wurde von Finsnes engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44  (149)		<p>2. Eigene Lage: <u>Polarküste:</u></p> <p>An 20.10.00 Uhr war Laksefjord größtenteils von eigener Kräften geräumt. Sicherung bleibt aufrecht-erhalten.</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Adm. Nordküste funkte 1058 Uhr an alle: Mit Trägerflugzeugangriffen im Bereich Aalesund - Molde rechnen."</p> <p>Etwa 1430 Uhr flogen etwa 80 Feindmaschinen, darunter Moskitos, Beaufighter in Raum Stadtlandet - Aalesund - Lepsoey ein.</p> <p>1507 Uhr wurde Minenabwurf ostwärts Vigra, 1515 Uhr Abwurf von 9 Minen auf Zwangskurs nordöstlich Rundoe beobachtet.</p> <p>Seeko Molde nimmt Verwechslung mit Abwurf von Zusatztanks an. Bekämpfung der Feindflugzeuge durch eigene Flak blieb trotz guter Trefferlage ohne sichtlichen Erfolg. Batterie Vigra wurde von 2 Moskitos mit Bordwaffen angegriffen, Ausfälle sind nicht eingetreten.</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>An 20. von 1654 - 1753 Uhr meldete FMZ Bergen Ortungen großer Seeziele bei Marstein. NVK Versuchsstelle Bergen peilte 19.00 - 23.00 Uhr feindlichen Funkmeldesträger in 208°. Weiter meldet FMZ Bergen von 22.20 - 2335 Uhr mehrere Seeziele querab bis 10 sm südlich Marstein. S-Boote des 5. Küstensicherungsverbandes, die eingesetzt wurden, blieben ohne Gefechtsberührung.</p> <p>V 5107 ist im Gefecht mit feindlichen S-Booten (s. KTB 20.11.) gesunken.</p> <p>Weitere Seezielortungen wurden am 20. abends südwest-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>lich Mandal gemeldet.</p> <p><u>Geleite:</u>  Nach Norden sind 9, nach Süden 19  Schiffe geleitet.  Aus Bereich Nordküste fehlt Meldung.</p> <p>-----</p> <p>III.) Bereich M O K Nord :  =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 21. ist Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen z.Teil ausgefallen. Vp.Positionen waren nicht besetzt.</p> <p>Nachmittags haben 12 feindliche Flugzeuge im Tiefangriff 2 HS-Boote bei Hoheweg versenkt.  10 Flugzeuge haben südlich Ameland 2 Fährprähme beschossen und erhebliche Personalausfälle verursacht.</p> <p>Am Vormittag ist ein starker Bomberverband mit Jagdschutz auf Hamburg eingeflogen. Er wurde in den durchflogenen Abschnitten von der Marineflak bekämpft. Wesermünde meldet einen Abschluß. Bei dem Angriff auf Hamburg haben Marinedienststellen keine Schäden gemeldet. Bei Blohm und Voß wurde ein U-Boot im Dock und ein U-Boot auf Helling getroffen. Mehrere Boote wurden durch Splitter beschädigt.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Am 19. Vm. wurde Laz.Schiff HA 2 im Wesel-Datteln-Kanal von feindlichen Flugzeug mit Bord-</p>

239

(150)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>waffen angegriffen. Kommandant wurde schwer verwundet.</p> <p>Verseuchung des Brielgats mit 148 KMA ist in den frühen Morgenstunden des 21. durchgeführt und beendet.</p> <p>Vm wurde durchfliegender starker feindlicher Bomberverband durch Mar.Flak in Nord- und Mittelholland bekämpft. Sendestelle MNO Utrecht war infolge Bombenangriffs etwa 6 Stunden außer Betrieb.</p> <p>Über Nachschub- und Übersetz- bzw. Fährverkehr siehe Tageslage.</p> <p>AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich MOK <i>West</i> :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 15 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 20. nachm. wurden im Einholgebiet 3 englische Einheiten geortet.</p> <p>Von Kanalinseln wird je ein Geleitzerstörer in BF 3528 bzw. 3552 gemeldet. Im übrigen konnte Cherbourg-Verkehr wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p>RSHA hat V-Mann-Bericht von Ende Oktober über Ausladetätigkeit im Hafen von Cherbourg übermittelt. Danach hat diese Tätigkeit einen Umfang angenommen, der knapp 4 Monate nach der Besetzung von Cotentin erstaunlich ist. Die verhältnismäßig schnelle Wiedereingangssetzung des Hafens erfolgt durch Einsatz völlig moderner, stark vereinfachter Ausladeverfahren seitens der Amerikaner. Hierzu gehören besonders konstruierte Fährschiffe, die 25 voll beladene Güterwagen tragen, die unmittelbar auf 3 auf den Kais verlegte Bahngleise geschoben werden und von dort unmittelbar weiterrollen. Das Treibstoffproblem ist (<del>anderweitig</del>) durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p style="text-align: right;">240</p> <p>Bau einer Pipeline gelöst. Zum Ausladen sehr schwerer Wagen sind schwimmende Kräne eingesetzt mit 100 to Tragfähigkeit. Eine große Anzahl von Minensuchbooten ist dauernd eingesetzt, da die Minengefahr noch ziemlich groß zu sein scheint.</p> <p>Nach Meldung RSHA von Anfang September 1944 sind sämtliche Betriebe im Hafen von Antwerpen, Silo-Anlagen, Schleusen-Anlagen, Lagerhäuser unzerstört zurückgelassen.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Zwischen Alderney und Guernsey wurde ein Geleit, zwischen Guernsey und Alderney eine Kurierfahrt durchgeführt. Aus den eingeschlossenen Festungen sind außer dem üblichen feindlichen Artillerie-Störungsfeuer und Spähtrupptätigkeit keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Am 20. wurden ein Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Gun-Boote und 3 M-Boote mit Gerät in Höhe Nizza, San Remo festgestellt. Stadt und Hafen San Remo wurde von Kreuzer außer Reichweite eigener Batterien ohne Wirkung beschossen.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Nacht zum 21. ist Geleitdienst an der Westküste aus Wettergründen nur zum Teil durchgeführt. Von einem aus Savona ausgelaufenen für Genua bestimmten Geleit sind 2 Gruppenführerboote im Sturm gesunken. Ein Küstenmotsegler ist gestrandet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		<p>Am der Ostküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>Hafenvorfeld von Corsini ist vermint.</p> <p>-----</p> <p>V.) B e r e i c h M a r . G r . S ü d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Adria:</u></p> <p>Am 20. nachmittags ist in Cattaro, Dubrovnik keine Belegung erkannt.</p> <p>Seit 18. haben Banden bei Tag und bei Nacht Störangriffe auf Stützpunkte Krk und Alexandrovo durchgeführt. Am 20. ist ein Sturmboot bei Lussin im Unwetter gesunken. Ein Mot.Segler ist am 21. bei Grado gestrandet.</p> <p>Antonio-Kanal bei Sibenik ist planmäßig mit 44 Minen verseucht. Hafensperren bei Sibenik und Split sind zerstört. Seeko Albanien verlegt am 22. in Raum Podgorica.</p> <p>2. <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 20. wurde in Ostägäis verstärkter feindlicher Kriegsschiffsverkehr gemeldet. Im Raum Scarpanto - Piscopi wurden 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer und 1 Bewacher gesichtet.</p> <p>Abholung der Schiffbrüchigen von Marmara ist bisher nicht gelungen.</p> <p>3. <u>Donalage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
21.11.44		<p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Westraum</u>:</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet</u>:</p> <p>Am Tage betätigten sich etwa 630 feindliche Jagdflugzeuge und Jabos im westlichen Deutschland zwischen Kiel und Freiburg. Schwerpunkt lag im rhein-westfäl. Industriegebiet, ferner im Raum Straßburg - Mühlhausen. Vm. sind 1 000 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Industriewerke in Mitteldeutschland eingeflogen. Schwerpunkt lag in Leuna und Schkopau. Jn Leuna-Werken entstanden mittelschwere Schäden. Gleichzeitig haben 2 - 300 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Hamburg angegriffen. Schäden beider Angriffe siehe Tageslage. Bei Angriff auf mitteldeutsches Industriegebiet war eigene Jagdabwehr durch schnell wechselnde Wetterlage stark behindert.</p> <p>Jnsgesamt waren 639 Jäger eingesetzt, von denen nur ein kleiner Teil Feindberührung bekam. 16 sichere und 4 wahrscheinlich Abschüsse sind gemeldet. Eigene Verluste gering. Außerdem hat Flak 19 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p> <p>Jn Westdeutschland waren bei guter Wetterlage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		<p>im Raum Aachen 269 eigene Jagdflugzeuge eingesetzt zur Unterstützung des Heeres. Im Südtel der Westfront sind 27 Einsätze gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 22. wurden von etwa 200 4-mot. Kampfflugzeugen und 100 Moskitos Angriffe auf Aschaffenburg und Worms durchgeführt. 154 Kampfflugzeuge haben Hydrierwerk Castrop - Rauxel, 25 Moskitos Hannover, 35 Moskitos Stuttgart angegriffen.</p> <p>Weiter haben etwa 300 4-mot. Kampfflugzeuge und Moskitos Angriffe im Raum Duisburg durchgeführt, während 100 4-mot. Flugzeuge und 50 Moskitos im Raum Münster - Osnabrück den Dortmund-Ems-Kanal angriffen.</p> <p>Außerdem haben etwa 100 Einzelflugzeuge im gesamten Westen des Reiches Angriffe auf verschiedene Orte durchgeführt. 170 eigene Nachtjäger haben 10 sichere Abschüsse gemeldet. 10 weitere Abschüsse erzielte die Flak.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Von den üblichen Feindeinsätzen sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind 350 Feindeinsätze und 29 eigene Einsätze, in der Nacht zum 21. 50 Feind- und 14 eigene Einsätze gemeldet.</p> <p>3 Abschüsse wurden ohne Verluste erzielt.</p> <p>Bei Bekämpfung von 25 Feindflugzeugen im Raum Kristiansand Süd - Oslo, die Verminung durchführten, blieb Flakabwehr ohne erkannte Wirkung. 4 Me 110 melden Abschluß eines feindlichen Flugzeugs.</p> <p>Im Raum Ungarn waren am 20. etwa 600 Feindflugzeuge, darunter 350 amerikanische eingesetzt.</p> <p>33 eigene Schlachtflugzeuge haben Feindstellungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<p>im Raum Apatin - 'Batina bekämpft.</p> <p>29 Jü 52 haben Gerät zugeführt und Verwunde- te aus dem Raum Craljewe - Agram und Serajewo - Agram zurückgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Attaché Tokio meldet am 18.:</p> <p>zur Lage Pazifik:</p> <p>1.) 13. und 14. Nov. Angriff Taskforces mit 8 Trägern "Manila" und in Nähe befindl. Flug- plätze "Clerkfield". Einsatz erster Tag 500, weiter 300 Flugzeuge. Feindziel offensichtlich Zerschlagung jap. Luftwaffe vor Ausführung zweiter Landung sowie Festigung erster Landung auf Leyte!</p> <p>2.) Bei Leyte erbitterte, blutige, zunächst noch aus- gegliche Kämpfe bei Karigara und südl. Ormok. Jap. Nachschubausladung bei Ormok wird durch bei Dulag, aufgestellte schwere Feind- batterien, die quer über Insel schießen, empfindlich gestört. Nachteilig auswirkt sich, daß alle Flugplätze auf Insel in Feind- besitz. Japanern trotzdem Landung beträchtl. Reserven geglückt.</p> <p>3.) In Hollandia entdeckten Aufklärer 2 in Repa- ratur befindliche Träger.</p> <p>-----</p> <p>Chief Stl. <i>[Signature]</i> + <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p data-bbox="667 589 999 613">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="523 658 1182 719">Über Veränderungen im brit. Kabinett berichtet KTB Teil C Heft VIII.</p> <p data-bbox="523 730 1230 790">Nach Dagens Nyheter hat Schweden Eisenerzlieferun- gen nach Narvik seit 20/10. eingestellt.</p> <p data-bbox="756 813 911 824">-----</p> <p data-bbox="667 898 1142 922">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr. =====</p> <p data-bbox="488 981 836 1005">I) <u>Im Rahmen Luftlage:</u></p> <p data-bbox="588 1021 1075 1046">Abschlußmeldung Lw über Räumung Ägäis:</p> <p data-bbox="528 1061 1235 1211">"1.) Am 30.8.44 befanden sich auf den Ägäischen Inseln einschl. Kreta und Rhodos rund 74.000 Mann, hierin enthalten Angehörige des Heeres, der Marine, der Luftwaffe, der SS und Polizei, sowie Wehrmachts- gefangene und Italiener.</p> <p data-bbox="541 1227 1235 1413">2.) In der Zeit vom 30.8.44 bis zum Abschluß der Rück- führung am 25.10.44 wurden in 2231 Einsätzen 29.600 Mann und 890 ts Gerät durch die Luftwaffe auf das Festland zurückgeführt. Hierbei gingen 86 Flugzeuge verloren, 72 Besatzungsmitglieder und 79 Fluggäste sind gefallen bzw. vermißt.</p> <p data-bbox="541 1429 1195 1509">3.) Im gleichen Zeitraum wurden von der Marine rund 7.100 Mann von den Inseln zurückgeführt, ohne Gerätetransporte.</p> <p data-bbox="541 1525 1235 1711">4.) Somit wurden insgesamt 36.700 Mann auf das Fest- land überführt, d.h. rund 37.300 Mann sind auf den Inseln verblieben. Diese Zahlen decken sich mit einer Meldung des Lw.Kdo. Südost, wonach sich 20.200 Soldaten, 3.100 Wehrunwürdige und rund 14.000 Italiener noch in der Ägäis befinden."</p> <p data-bbox="775 1727 930 1738">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44	II)	<p><u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>Erfolgreicher Kampfeinsatz der Sicherungsstreitkräfte im Kampf um Sworbe veranlaßt Ob.d.M. zu folgendem Fs. an Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div., nachr. MOK Ost:</p> <p>"Bin stolz auf vorbildlichen Einsatz Sicherungsstreitkräfte im Kampf um Sworbe. Euer erfolgreicher Kampf ist für Durchhalten schwer ringender Landfront von größter Bedeutung. Weiter so !"</p> <p>Kmdt. Baltische Inseln hat ausgezeichnete Wirkung Eingreifens 2.K.Gr. in schwerem Kampf auf Sworbe gemeldet. Generaloberst Schoerner hat Dank und hohe Anerkennung ausgesprochen und hofft auf ausschlaggebende Unterstützung in nächsten Tagen.</p>
	III)	<p><u>Im Rahmen SO-Lage:</u></p> <p>Führer hat Antrag Bevollm. d. Führers für Donau, Generaladmiral Marschall, auf Auflösung Dienststelle entsprechend Lageentwicklung genehmigt.</p>
	IV)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Entsprechend <sup>Anfrage</sup> Skl betr. Truppentransporte Norwegen - Dänemark (Vgl. KTB 20/11.) meldet O.2. MOK Ost:</p> <p>"1) Z.Zt. treten keine Verzögerungen in den Geleiten durch Nichtstellung von Geleitfahrzeugen ein. Minengeleite ausreichend, solange Gegner nicht aktiver. - Auf 2 Dampfer kommt jeweilig als Fla-Sicherung 1 Sich.Fahrzeug (Zerstörer oder T- oder M-Boot). Unzureichende Sicherung muß in Kauf genommen werden, um den Transportplan zu erfüllen. (z.Zt. verfügbar 2 alte, 3 neue Torp-Boote, 1 M-Boot).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
22.11.44		<p>2) Ich beabsichtige, Minenaufgaben im Skagerrak bis auf weiteres zurückzustellen. Hierdurch werden 1 Zerstörer sofort, weitere 3 im Laufe Dezember für Fla-Sich. und "Emden" und "Köln" als Sich.Schiffe frei. Bei der augenblicklichen Lage halte ich die Gestellung der leichten Kreuzer für eine derartige Aufgabe für notwendig und auch möglich. "Nürnberg" kommt als Sich.Schiff wegen mangelnder Ausbildung der Besatzung noch nicht in Frage.</p> <p>3) Abzug der 4 Boote der 3.Tfl. nach dem Skagerrak würde eine empfindliche Schwächung der 2. K-Gr. bedeuten, da Torpedo-Boote wegen ihrer Wendigkeit als Sicherung für Schiffe besonders geeignet; dadurch werden Zerstörer auch für Aufgaben Beschießung und etwaige Kampfaufgaben ostw. Sworbe. Bei augenblicklicher Entwicklung Lage auf Sworbe sollte ein Abzug von Streitkräften nach dem Skagerrak, solange es eben geht, vermieden werden.</p> <p>4) Die mir gestellte Aufgabe der verzugslosen Überführung der Truppen von Norwegen nach Dänemark glaube ich, mit den gestellten Streitkräften lösen zu können, bitte jedoch nochmals dringend um Belassung der Colani-Fahrzeuge. Sollte sich die Feindlage im Skagerrak verschärfen, kann jedoch Zuführung 3.Tfl. und weiterer Minensuchfahrzeuge (Sperrbrecher, M-Boote) aus BSO-Bereich bzw. Adm. östl. Ostsee erforderlich werden.</p> <p>5) Um baldige Entscheidung wird gebeten."</p> <p>Ob.d.M. stimmt dieser Lagebeurteilung zu, ist mit Zurückstellung Minenaufgaben Skagerrak, sowie Verwendung "Emden", "Köln" als Sicherungsschiffe einverstanden. Belassung "Colani"-Fahrzeuge über befohlene Abgabetermine hinaus ist nicht möglich.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p>4 T-Boote sind für Ubootsausbildung, "Nautilus" ist für dringende Erprobungen nicht zu entbehren.</p> <p>Flotte hat zu entspr. Weisung von Skl gemeldet:</p> <p>"1) Leichte Kreuzer "Emden", "Köln", "Nürnberg" sind selbst Sicherungsobjekte gegen Minen und Luftangriffe.</p> <p>2) Schiffe zum Schnelltransport an sich geeignet und einsetzbar.</p> <p>3) Flakarmierung "Köln" schwach. Bei "Emden" Verstärkung im Gange. Waffen auf Antransport nach Norwegen. Bei "Nürnberg" ausreichend, jedoch hier Ausbildungsstand wegen Kadettenwechsel z.Z. noch nicht ausreichend."</p> <p>b) OKW hat nach Berlin verlegt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Vortrag Gefechtsberichts betr. Luftangriff auf Hamburg am 21/11. mittags. (s. KTB 21/11.)</p> <p>b) Kohlenlage Kriegsmarine: Bunkerkohle ist ausreichend vorhanden, Betriebskohle würde für Bedarf KM genügen, jedoch ist Unterstützung von Kraftwerken und sonstigen lebenswichtigen Versorgungsbetrieben nicht zu vermeiden. Lage bei Unterkunftskohle ist gespannt. Auch bei Marine sind Einschränkungen unvermeidlich.</p> <p>Ob.d.M. erkennt vorsorgliche Leistung von Adm. Qu ausdrücklich an.</p> <p>c) Ob.d.M. ist mit Weisung von Skl Adm. Qu betr. weitere Maßnahmen an "Tirpitz" einverstanden.</p> <p>d) Nach Meldung MOK Ost ist Auflockerung Dampferstaus in Libau angelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44	VI)	<u>SkI / S:</u> Biberflottille ist planmäßig in Harstad eingetroffen. 1 Linsenflottille ist in Verona motorisiert einsatzbereit. -----
	VII)	<u>Chef Mar <sup>Rüst:</sup></u> Rüstungsministerium beabsichtigt 1/12. Vorführung neuer Waffen, darunter aus Marinebereich eine Flakgranate und KK-Mittel, sowie eine Uboots <sup>se</sup> ktion. Nach Meldung SkI / S gelangen alle KK-Mittel mit Ausnahme Seehund zur Vorführung. Ob.d.M. hat keine Bedenken. -----
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
	VIII)	<u>Chef 3/SkI:</u> Japaner haben neue Erfolge gemeldet: Im Philippengebiet wurden 2 alliierte Kreuzer, im Marianengebiet 4 alliierte Kriegsschiffe, darunter 1 Flugzeugträger und Schlachtschiff versenkt. 14 USA-Großbomber wurden am 21/11. bei Angriff auf Kyuschu abgeschossen. General Eisenhower fordert Verstärkung Nachschubs. Russische Regierung hat mit jugoslawischer Regierung Vertrag geschlossen, der dem mit Tschechoslowakei getroffenen Abkommen entspricht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44	IX)	<p>Bergen Geschütze aus D. "Schiffbeck" ist nur mit Einsatz von 2 Kranfahrzeugen möglich, die z.Zt. bei A.d.K. unentbehrlich sind. Skl ist nicht der Ansicht, daß die Fahrzeuge dem A.d.K. entzogen werden könnten. Ob.d.M. ist gleicher Ansicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	X)	<p><u>Chef Skl:</u></p> <p>Botschafter Ritter ist der Auffassung, daß Intensivierung Partisanenkrieges bei zielbewußtem Ansatz durchaus möglich sei. Gegenwärtig arbeiten alle Stellen durch- und gegeneinander. Entsprechender Hinweis durch Ob.d.M. an höchster Stelle wäre sehr erwünscht, ohne daß Ritter genannt zu werden braucht. Ob.d.M. nimmt Kenntnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	XI)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feind führte wiederum während des ganzen Tages starke Panzer- und Artl. unterstützte Angriffe gegen Südfront Maasbrückenkopfes und drang in schweren Kämpfen mit Spitzen bis 6 km südwestl. Venlo vor.</p> <p>Angriffswucht der bei Aachen angreifenden amerikanischen Verbände war am 21.11. geringer als an den Vortagen, ohne daß jedoch hieraus auf ein Nachlassen des feindl. Angriffswillens zu schließen ist. Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raum Eschweiler. Durch einen tieferen Einbruch nördl. Eschweiler werden Flanke und Rücken der bei Eschweiler stehenden Kräfte gefährdet.</p> <p>Gegen Front von Jülich mit Unterstützung von 40 Panzern geführter Feindangriff brach unter Abschuß von 21 Panzern zusammen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	246
22.11.44		<p>Es ist damit zu rechnen, daß Feind aus Raum Sierck, wo er einen neuen Panzerschwerpunkt bildet, zum Angriff gegen Orscholzriegel antritt, der zwischen Saar und Mosel die eigene Front nach Norden abriegelt.</p> <p>Am Bischwald (30 km westl. Saargemünd) setzte Gegner Angriffe mit starken Inf.- und Pz.Kräften fort und erzielte Einbrüche bis zu 6 km Tiefe.</p> <p>Im Einbruchsraum Saarburg stieß Feind in Richtung Saarunion und auf Pfalzburg weiter vor. Südl. des Rhein-Marne-Kanales drangen einzelne Pz.Spähwagen durch eine Frontlücke bis Reinhardsmünster (33 km WSW-lich Straßburg) vor.</p> <p>Kampf um Metz dauert noch an. Im Rücken der im Stadtkern angreifenden starken Feindkräfte leisten zahlreiche eigene Stützpunkte noch zähen Widerstand.</p> <p>Nördl. St. Dié konnte die Amerikaner an mehreren Stellen weiter nach Osten vorstoßen.</p> <p>Im Raum Belfort hält der Druck des Gegners von Westen an.</p> <p>Schwerpunkt der Kämpfe bei 19.Armee lag im Raum südl. des Rhein-Rhone-Kanals. Hier unterbrach Gegenangriff 198.I.D. als Nachschubweg für den Feind entscheidende West-Ost-Straße Delle-Basel.</p> <p>Durchgebrochene Feindkräfte nahmen Altkirch und einige weitere südl. des Kanals gelegene Ortschaften.</p> <p>Südwestl. Mühlhausen konnte Feind Brückenkopf über den Rhein-Rhone-Kanal bilden.</p> <p>Mit starken Feindangriffen im Raum ostw. Delle und mit Nachführung von Feindreserven und Versorgung in den südsäsischen Raum auf dem Luftwege muß gerechnet werden.</p> <p>Nach Freigabe durch OKW hat OB West die Panzerlehrdiv. zur Stützung der Lage im Raum Zabern zur Heeresgruppe G in Marsch gesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p><u>Italien:</u></p> <p>Feind begann in den Nachtstunden des 21. Großangriff im Raum westl. Forli, den er mit einem Trommelfeuer stärksten Ausmaßes (105.000 Granaten) einleitete und laufend begleitete.</p> <p>Mit überlegenen Kräften, von Panzern und nach Einbruch der Morgendämmerung durch rollenden Einsatz von Schlacht- und Kampfflugzeugen unterstützt, trat der Feind auf ganzer Breite gegen den Abschnitt der 26.Pz.Div. nordwestl. Forli an. In zäher Standhaftigkeit hielt die Truppe ihre Stellungen.</p> <p>Die harten Kämpfe waren in den Abendstunden noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Mit Beginn des feindl. Großangriffs im Raum Bologna muß am 22.11. gerechnet werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mazedonien verlaufen die Marschbewegungen planmäßig. Örtliche Kämpfe an den bekannten Fronten.</p> <p><u>Slowakei:</u></p> <p>Nach Zerschlagung der tschechisch-slowakischen Befreiungsarmee versucht der Gegner, mehrere Großbanden aus Resten der Aufständischen in der West-Slowakei wieder zu organisieren. Laufender Zuzug aus der Mittel-Slowakei und teilweise aus dem ungarischen Raum läßt einheitliche Steuerung der ganzen Bewegung erkennen vermutlich mit dem Ziel, für den beabsichtigten sowjetischen Durchbruch durch die Theiß-Donau-Linie die rückwärtigen eigenen Verbindungen vor allem im Neutra- und Waag-Tal zu stören bzw. zu unterbrechen. Die Säuberung der Slowakei von den Banden wird weiter fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Im ungarischen Kampfraum konnte zwischen Budapest und Munkacs wiederum insgesamt ein Abwehrrfolg erzielt werden. Die Heeresgruppe verfügt nicht mehr über Reserven, um mit diesen in beweglicher Kampfführung Einbruchsstellen zu beseitigen.</p> <p>Die Sowjetrussen haben ihre schnellen Verbände im Abschnitt Tura - Gyöngyös zum Stoß nach Nordwesten zusammengefaßt. Der vermutete Einsatz einer neu herangeführten Gardepanzerarmee in diesen Raum gewinnt weiter an Wahrscheinlichkeit.</p> <p>An der oberen Theiß mußte der Frontbogen von Tokaj aufgegeben werden.</p> <p>Im Raum südwestl. Ungvar wurden starke Feindangriffe auf die neu bezogenen Stellungen im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Im Raum Warschau und Ostpreußen dürfte der feindliche Großangriff nach neuesten Erkenntnissen nicht vor dem 1.12. beginnen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord setzte der Feind seine mit starken Kräften geführten Angriffe im bisherigen Schwerpunkt ostw. Libau fort. Er gewann bei Vorgehen auf breiter Front über die Venta mehrere Brückenköpfe, in denen er starke Kräfte versammelt.</p> <p>Im Südtail von Sworbe griff der Feind mit starken Kräften auf der ganzen Front an. Die schweren Kämpfe dauerten den ganzen Tag über an und führten an einigen Stellen zu Einbrüchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Flotte unterrichtet Skl nachr. von folgendem Befehl an 2.K.Gr.:</p> <p>"1) Anstelle "Lützow" tritt wegen Ausfall des Kdanten vorübergehend "Scheer" zur 2. K.-Gruppe.</p> <p>2) An truppendienstlicher Unterstellung "Scheer" unter Befh. Ausb.Verband Flotte und "Lützow" unter 2. K-Gruppe ändert sich nichts."</p> <p>b) OB MOK Ost meldet auf Anfrage von Skl (vgl. KTB 21/11.):</p> <p>"1) Sworbe bindet Großteil Kräfte Adm. östl. Ostsee. Wetterlage und Feindverhalten auf See und an Land zuließ bisher in erster Linie Einsatz AF's, KFK's, MFP's usw. Sowohl zur Versorgung als auch zur Küstensicherung, so daß M- und Vorpostenboote (VP) zusätzlich zur 2. T-Flott. Geleitsicherung Heimat - Kurland verstärken und bisher in ausreichendem Maße Sicherung stellen konnten.</p> <p>2.) Zurückdrücken Front auf Sworbe auf engen, artilleristisch vom Gegner beherrschten Brückenkopf, erfordert ständigen Einsatz stärkster Kräfte einschl. Kampfgruppe, womit Heer auch fest rechnet. Vergleiche letzte Bitte Gen.Oberst Schoerner, Morgenlage. Abzug von M- und VP-Booten aus Geleitsicherung daher unvermeidlich. - Nachschub Sworbe nur noch durch Landungen an offener Küste (Zerel) möglich. Sehr wetterabhängig, starker Kräfteverschleiß zu erwarten, eigene Luftwaffe sehr schwach. Bei dieser Lage ausreichende Kräfte für Sicherungen Truppenbewegungen Norwegen - Dänemark und Nachschub Heeresgruppe Nord nicht freizumachen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	248
22.11.44	✓	3.) Letztere Aufgaben kräftemäßig nur zu lösen, wenn Sworbe aufgegeben wird."  Problem wird bei Anwesenheit des OB MOK Ost in Moralle am 23/11. besprochen werden.  -----	
		II) <u>Betr. Nordraum:</u>  2/Skl unterrichtet 1/Skl nachr. von folgender Weisung an FdU Nordmeer, MOK Norwegen, KdK:  "Betr. Unternehmen Cäsar. 1) Durch FdU Nordmeer ist in Zusammenarbeit mit K.d.K. (Chef K-Stab Norwegen, Kapt.z.S. Beck) Unternehmen gegen Kola-Bucht mit Bibern, die mit Uboot bis vor die Bucht zu bringen sind, vorzubereiten. 2) Operationsbefehl ist durch FdU Nordmeer aufzustellen. Vorarbeiten und Befehl für den Einsatz der Biber in der Bucht selbst durch K.d.K. 3) Für die Unternehmung ist in erster Linie U 716 vorzusehen. Die gesondert angeordneten Versuche müssen vorher erledigt werden. 4) Operationsbefehl ist durch FdU Nordmeer vor Durchführung fernschriftlich bei 2/Skl und MOK vorzulegen, die nach zu befehlender Durchführung laufend zu unterrichten sind."  -----	
		III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u>  Besonders gut beurteilter V-Mann meldet am 18.11. durch Funk aus England:  Auf Grund eigener Beobachtungen und Unterredungen mit Freunden bestätige ich Ihnen, daß die Befürchtungen über einen möglichst geplanten Luftlandeeinsatz berechtigt sind. Einer meiner Kameraden von einer Luftlandeformation hat mir gesagt,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p>daß vermutet wird, daß ein Angriff gegen den Raum Emden erfolgen wird, um dort die Küstenbefestigungen einzunehmen. Im voraus soll ein schwerer Angriff der kanadischen Verbände nach Norden gehen. Nach erhaltenen Informationen hat die 4. britische Armee ihre Verlegung vermutlich in die Einschiffungsräume begonnen.</p> <p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe mit folgendem Zusatz:</p> <p>"Wie bereits früher mehrfach betont, erscheint im weiteren Verlauf der angelsächsischen Operationen eine kombinierte See- und Luftlandung im Raum Borkum-Emden im taktischen Zusammenhang mit Heeresgruppe Montgomery möglich."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>OKW / W.F.St. drahtet unter Bezug auf Weisung vom 10/11. betr. Verteidigung Pola:</p> <p>"In Abänderung obengenannten Schreibens wird mit sofortiger Wirkung Kapt. z.S. Waue, bisher Chef des Stabes Admiral Agäis, zum Kommandanten von Pola ernannt und als solcher der H.Gr. C unterstellt. OB Südwest wird ermächtigt, Unterstellung unter Gen.Kdo. z.b.V. LXXXXVII.A.K. entsprechend bisheriger Regelung zu befehlen. - Skl veranlaßt Zusammenstellung eines Führungsstabes und stellt Marine-Nachorganisation Pola für Kdt. zur Verfügung. OB Südwest kommandiert 1 - 2 eingearbeitete Heeresoffiziere als Bearbeiter für Fragen der Landverteidigung zum Stab des Kdten. und stellt sicher, daß Nachrichtenmittel eingesetzter Verbände des Heeres nicht abgezogen werden. Befehlsübernahme und Verpflichtung des Kdten. sind durch H.Gr. C an OKW / W.F.St. zu melden."</p> <p>1/Skl unterrichtet Gruppe Süd, Adm. Adria, nachr. Dt. Markdo. Italien, MPA und Adm. Qu II.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 22/XI.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe gelang den schwer mitgenommenen eigenen Kräften am 21/11. Errichten zusammenhängender Front etwa von Turju nach Montu. Am 21/11. 1455 Uhr haben fdl. Boote HKL nördl. Montu beschossen. In der Nacht zum 22/11. wird anhaltendes fdl. Artl. Störungsfeuer gemeldet. Tagsüber wurde schwer gekämpft, vor allem auf westl. Flügel. Marine hatte erneut starke Verluste. Nach 1300 Uhr wurde bisher nicht bestätigte Feindlandung nördl. Montu gemeldet.</p> <p>Nach Feststellung Seetransportchefs östl. Ostsee befinden sich auf Sworbe 11.300 Soldaten des Heeres, außerdem 1.820 Pferde, 22 Sturmgeschütze u.a. Einzelheiten s. KTB Teil C Heft III unter 22/11.</p> <p>T 21 ist wegen Rohrreißers mit Rottenboot von Kampfgruppe nach Gotenhafen entlassen. Dafür sind Chef 2.Tfl. mit T 5 und T 9 eingesetzt.</p> <p>Wegen aufgeweichter Flugplätze in Nordkurland ist Gestellung von Jagdschutz für 2. Kampfgruppe fraglich.</p> <p>Am 21/11. 2000 Uhr ist Befh. 2. K-Gruppe mit Stab planmäßig auf "Scheer" ungestiegen. 2. Tfl. hat aus Wettergründen Treffpunkt nicht rechtzeitig erreicht und zur Ergänzung Libau angelaufen.</p> <p>"Prinz Eugen" und 6.Zfl. sind zur Brennstoff- und Munitionsergänzung nach Gotenhafen entlassen und liegen dort in dreistündiger Bereitschaft.</p> <p>2. Kampfgruppe stand 1330 Uhr in Feuerstellung und hat befohlenen Zielraum laufend unter Einsatz von VB unter Feuer gehalten. Störendes Feuer von</p>

(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p>4 Feindbatterien mit gutliegenden deckenden Aufschlängen auf 180 hm hat zur Vergrößerung des Abstandes von der Küste und schwieriger Navigation westlich Zerel Leuchtturm gezwungen. Verband hat 143 - 28 cm Granaten und 347 - 15 cm Granaten verschossen. Befh. hat sich 1600 Uhr westwärts abgesetzt, 1900 Uhr T 3 und T 12 nach Libau entlassen. Beabsichtigt ist Treffen mit 2. Tfl. am 23/11. 0500 Uhr. Mit Hellwerden soll Beschießung wiederholt werden.</p> <p>Zur Ablösung aus Windau am 21/11. 1700 Uhr auslaufende 4 M-Boote meldeten 0908 Uhr 2 Fühlunghalter am Verband. 0918 Uhr wurde Verband durch fdl. Flugzeuge angegriffen und gleichzeitig von Kanonenboot auf über 200 hm beschossen. Gegner nebelte sich 1028 Uhr ein und zog sich nach gutliegenden Feuer nordwärts über 58° zurück. Auf den M-Booten traten leichte Personalverluste ein. 1158 Uhr wurde Beschießung durch fdl. Kanonenboote ostw. Montu ebenfalls auf große Entfernung wiederholt. Anschließend geriet M-Bootsgruppe in Gefechtsberührung mit 9 größeren Feindeinheiten und 12 vorstoßenden S-Booten. Ein S-Boot wurde 1235 Uhr versenkt. Gegner nebelte sich ein.</p> <p>1418 Uhr meldete M-Bootsgruppe erneut Gefecht vor Montu mit Zerstörern, vermutlich Kanonenbooten, Küstenbatterien und S-Booten unter gleichzeitigen Angriffen von Jagdflugzeugen. Fdl. Landungsverband wurde nicht erkannt. 1523 Uhr hat die Gruppe erneut fdl. Seestreitkräfte nördl. Kavina beschossen.</p> <p>Der am 21/11. bei Montu gestrandete MFP ist durch Pi-Fähren abgeschleppt und mit 93 Verwundeten und eigener Kraft nach Windau gelaufen.</p> <p>Alle KFK's sind wegen stürmischen Wetters eingelaufen. Sworbe-Nachschub ist durch MFP in 2 Wellen durchgeführt. 3. Welle mußte wegen Sturms angehalten werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
22.11.44		<p>Chef 3.Tfl. beobachtete abends Minenabwurf nördl. Ansteuerungstonne Libau.</p> <p>Von 1440 bis 1510 Uhr wurde Libau-Hafen durch 37 russ. Flugzeuge angegriffen. D. "Adde Traber" wurde durch Bombennaktreffer beschädigt und liegt auf Grund. D. "Wichhafen" und T 21 haben Personalausfälle durch Bordwaffenbeschuss erhalten.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau 1.369 ts Verpflegung und 63 ts Gerät, nach Memel 21 Geschütze, 5 ts Munition u.a. zugeführt</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 13 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Einzelne Übungsgebiete westlich Bornholm sind wegen Ubootsverdacht bis 20 m Linie gesperrt. Bergungsarbeiten an D. "Füsilier sind wegen Verschlechterung des Wetters bisher unmöglich.</p> <p>Ein kleiner D. und eine Barkasse mit Verwundenen sind im Hafen von Memel aufgelaufen und liegen unter russischem Pakbeschuss. Besatzungen sind geborgen.</p> <p>Eine BV 138 wurde in Luftkampf mit fdl. Jägern westl. Nidden leicht beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst wurden 23 Boote eingesetzt. KMA-Aktion ist fortgesetzt worden.</p> <p>Am 21/11. gemeldetes Ausbrechen dänischen D. "Astrid" aus Geleit hat sich nicht bestätigt.</p> <p>"Galster" meldet bei Durchführung Geleits am 21/11. abends Erfassung durch fdl. Flugzeuge in AO 4436. Wachschiiff 10 meldete am 21/11. abends</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p>unbekanntes Flugzeug, das bei mehrmaligem Überfliegen 4 Leuchtbomben warf. Minenabwurf ist nicht beobachtet.</p> <p>MS "Garden" (1.418 ERT) wurde am 21. abends südl. Arendal von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erlitt Personalverluste. D. "Kiel" (3.703 BRT) ist am 22/11. früh nach Flugzeugangriff NNO-wärts Skagen gesunken. 14 Überlebende sind durch M-Boot geborgen. D. "Kniprode" meldet 0351 Uhr Ruderschaden und erbittet Schlepperhilfe nach Moss-Reede. Am 21/11. abends sind 25 - 30 fdl. Flugzeuge im Skagerrak eingeflogen, davon 25 in Oslofjord vorgedrungen. Es besteht Vermunungsverdacht. Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Wegen Geleitboots mangels und wegen Wegesperrung sind insgesamt 5 Fahrzeuge liegen geblieben. Einzelheiten des Transport- und Geleitdienstes s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung verbreitet britische Admiralität, daß deutsche Laz.Schiffe "Hießen", "Göttingen" und "Greifswald" nicht mehr als Laz.Schiffe im Dienst seien.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p data-bbox="515 577 643 604"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="515 618 1182 674">Geleitweg Lepsoey - Nordholmen ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p data-bbox="730 696 890 707">-----</p> <p data-bbox="515 734 643 761"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="515 775 1171 920">Im Raum Bergen wurden am 21/11. tagsüber 15 fdl. Einzelflugzeuge gemeldet. Nachmittags standen 3 Aufklärer im Gebiet Stavanger - Kr'sand Süd. MS "Garden" ist nach Luftangriff leicht beschädigt mit Toten und Verwundeten in Arendal eingelaufen.</p> <p data-bbox="746 943 906 954">-----</p> <p data-bbox="515 981 643 1008"><u>Oslofjord:</u></p> <p data-bbox="515 1021 1206 1133">Am 21/11. ist Verminung von Oslo-Hafen, Mollsund, Horten, Drammenfjord und Droebak-Enge beobachtet. Gebiete sind gesperrt. Bisher 3 Räumergegebnisse und 29 Minen an Land gefunden.</p> <p data-bbox="762 1155 922 1167">-----</p> <p data-bbox="515 1193 627 1220"><u>Geleite:</u></p> <p data-bbox="515 1234 1246 1317">Nach Norden sind 27, nach Süden 17 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 16 Schiffe nordwärts und 11 Schiffe südwärts.</p> <p data-bbox="778 1339 938 1350">-----</p> <p data-bbox="483 1429 879 1462"><u>III. Bereich M O K N o r d :</u></p> <p data-bbox="483 1462 879 1473">=====</p> <p data-bbox="483 1491 715 1518">1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="515 1532 1198 1711">In der Nacht zum 22/11. wurden nur Ems-Elbe und Jade-Elbe-Geleite durchgeführt. Alle übrigen Aufgaben sind wegen rober See ausgefallen. Bei Angriffen auf AF 85 und 86 durch Tiefflieger sind 2 Mann gefallen und 27 verwundet. Die beiden Boote sind am 22. nachm. SW-lich Ameland vorübergehend festgekommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.44</u>		<p>Vor der Elbe wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/11. ist Geleit- und Sicherungsdienst wegen grober See ausgefallen. Zwischen Ymuiden und westl. Vlieland besteht Minenabwurfverdacht.</p> <p>F.d.Mot. hat nach Amsterdam verlegt. Chef 2. A-Flottille hat mit 10 Booten Verlegungsmarsch ab Rotterdam durch Kanäle ostwärts angetreten. Über Nachschub- und Übersetzdienst s. Tageslage.</p> <p>K-Flottille 212 hat in der Nacht zum 22/11. eine Gruppe gegen Willemstad eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 3 Wetterflugzeuge erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurde eine englische Einheit gecrctet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zwischen Alderney und Guernsey wurde Geleit, zwischen Guernsey und Alderney Kurierfahrt durchgeführt. 2 HS-Boote haben Versorgung und Ablösung nach Minquiers befördert. Aus Lorient sind 3 VP-Boote mit einer Kümose nach Le Palais ausgelaufen. Aus den Festungen ist nur geringe örtliche Kampf-tätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p style="text-align: right;">252</p> <p>MOK West unterrichtet alle Festungen, daß geringe Anzahl Versorgungsflüge letzter Woche auf Wetterlage und vordringliche Versorgung von Metz zurückzuführen ist. OB West hat auf Antrag MOK West neben Metz vordringlich Durchführung Versorgung von Dünkirchen befohlen. Sobald möglich, wird Versorgung von Iorient durchgeführt.</p> <p>Weiter teilt MOK West Befh. Kanalinseln mit, daß Zufliegen von Torpedos für S 112 auf Grund von Betriebslage von OKL abgelehnt ist. Damit können die Kanalinseln weder Kleinkampfmittel noch Torpedos erhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21/11. mittags sind aus Gibraltar 8 Frachter, 1 Kabelleger und 4 Geleitfahrzeuge in den Atlantik ausgelaufen. Am 22/11. früh ist ein Hilfsflugzeugträger aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 21. standen tagsüber 2 Zerstörer vor Mentone auf und ab. Abends wurde 10 sm südl. Sestri Levante eine Einheit bzw. Bootsgruppe auf Westkurs mit Gerät erfaßt. Luftaufklärung meldet in der Nacht zum 22/11. 43 sm SSW-lich Toulon ein Schiff. Nach Funkaufklärung herrschte in dieser Nacht in Genua-Bucht rege Nachtjabetätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 22/11. planmäßig durchgeführt. Vermißt gemeldeter Motorsegler des durch schlechtes Wetter aufgeriebenen Kleingeleits nach Genua ist bei Noli gestrandet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p>An der Ostküste wurden in der Nacht 4 Einzel- fahrzeuge 40 sm NO-wärts Ortona von Luftaufklärung erfaßt. Frühaufklärung blieb ohne Sichtung. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p>
		<p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Bei Legnano ist am 20/11. ein Motorsegler durch 6 Jabos versenkt.</p> <p>Am 22. abends ist 3.Sfl. mit 7 Booten in 2 Gruppen zum Torpedoeinsatz gegen Inselverkehr bis Lussin bzw. Premuda vorgestoßen. Eine weitere Gruppe aus 5 S-Booten ist zur Durchführung Minen- aufgabe an ital. Ostküste ausgelaufen.</p> <p>In Albanien steht Marsch-Btl. Schultze auf Marsch über Budna nach Skutari. Tivat ist geräumt. Bar ist planmäßig vermint, Fumo Bar gesprengt.</p> <p>-----</p>
		<p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Hako Porto Lago meldet bei Coos aufgelaufenen MAI freigeschleppt.</p> <p>Kommandant festen Platzes Kreta meldet am 21/11. rege fdl. Aufklärungstätigkeit über Kern- festung. 2 Widerstandsnester mit ital. Besatzung sind vom Feind ausgehoben. Verdacht auf Fahnen- flucht bleibt nicht ausgeschlossen.</p> <p>Griechischer Militär-Kommandt.Kreta hat durch Funkspruch griech. Regierung um Befreiung Kretas von deutscher Besatzung gebeten. Ministerpräsident hat Prüfung der Frage mit Alliierten zugesagt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
22.11.44		<p>15 cm Batterie auf Milos wurde am 21/11. von 9 zweimot. Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>In Ostägäis wurde am 21/11. weiter anhaltender lebhafter Verkehr fdl. Kriegsschiffe, dabei 2 Kreuzer, mehrere Zerstörer und ein T. beobachtet. Auch in Simi-Bucht wurde lebhafter Verkehr gemeldet. 2 Pila- und 1 Pistuboot sind in der Nacht zum 21/11. auf Marsch von Castello nach Piscopi von 2 engl. Zerstörern angegriffen. Beide Pila-Boote sind vernichtet. Das Pistu-Boot ist nach Alimnia zurückgekehrt. Boote sollten Waffen und Gerät nach Piscopi überführen und Besatzungsteile von dieser Insel abholen.</p> <p>Abholungs chiffsbrüchigen Spähtrupps von Marmara ist wiederum mißlungen, da Spähtrupp nicht gefunden wurde. Versuch wird wiederholt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1776 ist ungarischer Nebelschlepper auf Mine gelaufen und gesunken. Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>	
(153)		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Auf den beiden für Versorgung der Westfestungen bestimmten Transport-Ubooten sind 15 MG, 50 MP, 200 Hafthohlladungen, 10 Granatwerfer, 1568 Wurfgranaten und Kartuschen, 500 Panzerfäuste, 1.000 Minenzünder und Munition, 100 Karabiner, 50 Fernrohre, 1.000 Kilo Zucker, 5.000 Kilo Schmalzersatz, ferner Sanitäts-, Schuhbesatz, Kraftfahrzeugmaterial, sowie Werftnachschiebung und Zigaretten gleichmäßig verteilt geladen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.44</u>		<p>U 483 hat im Nordkanal geringen Verkehr einzelner Handelsschiffe und Kleingeleite in dunkelster Nacht, dagegen regen Verkehr kleinerer Kriegsfahrzeuge vom Zerstörer abwärts beobachtet. Abwehr erfolgte durch Zerstörer, Korvetten und Motorbootsüberwachung, Tag- und Nachtluft. Schnorchelortungen wurden unbemerkt häufig durchgeführt. Flaches Wasser, Felsgrund und Stromschichtungen schützen gegen Horch- und Ortungserfassung.</p> <p>Im Nordmeer besetzten 7 Boote als Gruppe "Stier" Angriffsraum von AB 53 bis AF 23. U 1163 ist von Ausbringung bemannter Wetterstation auf Bäreninsel nach Harstad zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Eigene Aufklärung fand Vlissingen 1000 Uhr unbelegt. SO-wärts des Hafens standen 14 Räumboote bei der Arbeit. Antwerpen war ebenfalls unbelegt. Auf der Schelde wurde bis Antwerpen kein Verkehr festgestellt. Zustand Kruischans-Schleuse war gegenüber 6/11. unverändert.</p> <p>Am Tage betätigten sich im Holland-Raum und in Westdeutschland lediglich 2 kleinere Jagdverbände in Stärke von etwa 60 Flugzeuge im Raum Straßburg - Freiburg. In der Nacht zum 23/11. ist keine fdl. Einsatzfähigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden sind gegen Mittag etwa 500 Kampf- flugzeuge eingeflogen, von denen je 100 Villach und Salzburg und 300 München angriffen. Schäden entstanden im Bahnhofsgelände und an Verkehrsanlagen. In München</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p style="text-align: right;">254</p> <p>wurden außerdem geringe Schäden an Industrieanlagen verursacht. Im Laufe des Tages sind weiter Einzelflugzeuge und kleinere Jagdverbände in den Raum Villach- Marburg an der Drau eingeflogen. In der Nacht zum 23/11. haben 60 - 80 Feindflugzeuge Steinhilber angegriffen.</p> <p>In Abwehr des Angriffs auf München meldet Flak 4 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse. 3 eigene Jäger haben einen sicheren und einen wahrscheinlichen Abschluß erzielt.</p> <p>Aus dem Westen sind Einflüge in das Reichsgebiet nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In Italien griffen 100 viermot. Flugzeuge Po-Brücken nördl. Ferrara an. Außerdem wurden Verkehrsanlagen in der Po-Ebene angegriffen. Im ital. Frontgebiet hatte der Gegner am 22/11. 420 Jäger und zweimot. Flugzeuge eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In Ungarn wurden am 21/11. etwa 200 fdl. Flugzeuge im Rahmen der Erdkampfaktivität beobachtet. In der Nacht zum 22/11. haben einzelne Störflugzeuge sich im Raum Plattensee und weitere im Raum Budapest betätigt. Am 21/11. sind 23 eigene Transportflugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 22/11. wurde geringe Aufklärungstätigkeit durchgeführt. An der Ostfront waren am 21/11. etwa 200 Schlacht- und Jagdeinsätze des Gegners und 22 eigene Einsätze zu verzeichnen. In der Nacht zum 22/11. sind 5 eigene und 10 Feindeinsätze gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p>Über dem Skagerrak wurde in der Nacht zum 22/11. durch Nachtjäger ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldete am 19/11.:</p> <p>"1) 16. Nov. lagen Leytebucht 3 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, 10 Zerstörer, 24 Transporter.</p> <p>2) Auf Leyte zunehmendes Übergewicht Feindes zugegeben. Nachricht, daß Feindlandung von 2 weiteren Div. geslückt sei, seitens Marine nicht bestätigt. Sie kann dahin gedeutet werden, daß Öffentlichkeit langsam auf Rückschläge vorbereitet werden soll.</p> <p>3) Aufklärung ergab Sammeln starker Feindkräfte, darunter 8 große und 20 Hilfsträger bei "Uluussi"-Inseln. Erneuter starker Vorstoß in Richtung Nordphilippinen verbunden mit Landung und gleichzeitig Luftangriff auf Tokyo in etwa 3 Tagen erwartet. Zu letzterem dürften jetzt 60 B 29 auf Marianen bereitstehen.</p> <p>4) Aus Rabaul zurückgekehrter Offizier berichtet, daß dort insgesamt noch hunderttausend Japaner, die sich nach völliger Zerstörung Stadt unterirdisch eingerichtet haben und in primitivsten Verhältnissen ausschließlich aus dem Lande leben."</p> <p>Japanisches Heeresluftamt übergab Mar.Att. Tokio Zusammenstellung von Gefangenenausagen bezüglich Angriffs amerik. Seestreitkräfte auf Formosa:</p> <p>1.) 3. USA-Flotte, Flakschiff "Jova" war für Op.Gebiet gegen Liukiu-Inseln eingesetzt. Sie bestand aus 38. Taks Force, Flakschiff "Lexington", mit 4 Gruppen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p style="text-align: right;">255</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppe: 4 Träger, 3 Kreuzer, 10 - 12 Zerstörer,</li> <li>2. Gruppe: 4 Träger, 2 Schlachtschiffe, darunter "Jova", 4 - 5 Kreuzer, 12 - 13 Zerstörer,</li> <li>3. Gruppe: 4 Träger, darunter "Lexington", 5 - 6 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, 13 Zerstörer,</li> <li>4. Gruppe 3 - 4 Träger, 1 oder 2 Schlachtschiffe, 2 - 3 Kreuzer, 12 - 15 Zerstörer.</li> </ol> <p>Außerdem gehören zu 3. Flotte 8 Schlachtschiffe, 10 - 12 Kreuzer und 100 Zerstörer. Insgesamt: 14 - 15 Träger, 16 - 18 Schlachtschiffe, 21 - 25 Kreuzer, 147 - 153 Zerstörer. Angriff auf die Ijuku-Inseln begann am 10. Oktober durch 3. Gruppe. Anmarsch 1. Gruppe erfolgte von Admiralitätsinseln, 2. Gruppe von Marianen, 3. Gruppe von Ulusu-Inseln. Von hier aus ist 4. Gruppe für Angriff auf Formosa ausgelaufen.</p> <p>1. Gruppe griff am 10. Oktober Ijuku, am 11/10. Alari auf Luzon, vom 12. - 14/10. Formosa und am 15/10. Luzon an.</p> <p>Gruppen marschieren in Ringformation: Im Innenring 4 Träger, im Außenraum Zerstörer.</p> <p>Zwischen beiden Ringen Schlachtschiffe und Kreuzer. Ubootschutz wird durch Fächerklärung in 1600 m Flughöhe bei 4-stündiger Ablösung der Flugzeuge gebildet. Gegen Luftangriffe kreisten ständig 8 - 10 Jäger in 3 - 6.000 m Höhe über dem Verband, die sich gleichfalls alle 4 Stunden ablösten.</p> <p>Am 12. Oktober wurde Angriff mit Flugzeugen des Trägers "Wasp" gegen Formosa in 4 Wellen durchgeführt. Erste Welle bekämpfte jap. Flugzeuge in den Räumen Takao und Haito. 2. Welle griff jap. Flugplätze in diesen Räumen an. 3. Welle bekämpfte Schiffe an Westküste Formosa, 4. Welle Hafen Takao und Flugplätze bei Takao. Bei 4. Welle waren teilweise</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		<p>Einheiten der 1. und 2. Welle nochmals eingesetzt. Zur Störung japan. Funkmeßgeräte waren Düppelflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Auf Trägern der Essex-Klasse befanden sich für Formosa-Unternehmung 82 Flugzeuge, auf Trägern der Cleveland-Klasse 33 Flugzeuge. Höchstgeschwindigkeit der Cleveland-Klasse wird mit 30 kn angegeben. Flakbewaffnung besteht aus 20 - 24 4 cm und 12 - 2cm Rohren. Mar.Att. bemerkt, daß ähnliche Angaben weder von Admiralstab noch von Marineluftamt zu erhalten waren.</p> <p>Auswertung dieses interessanten Berichts erfolgt durch 3/Skl. Weitergabe an Adm. F.H.Qu. und MVO's erübrigt sich, da neue Erkenntnisse über Ablauf der Gefechte nicht gegeben sind.</p>

*Voritz*  
*Ober*

Chief Skl.  
*[Signature]*

+ 1 Skl.  
*[Signature]*

I a *[Signature]*

I *[Signature]*

I b (Gr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p data-bbox="687 584 1023 622">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="547 667 1230 936">Nach Reuter hat de Gaulle vor der beratenden Nationalversammlung den Rhein als Sicherheitsgrenze für Frankreich, Belgien, Holland und einen Teil Englands bezeichnet. Frankreich müsse zu den Mächten gehören, die für die Sicherung Europas nach dem Kriege zu sorgen hätten. Er hoffe auf eine wahre europäische Einheit unter Führung von Moskau, London und Paris. Mit Italien wünsche Frankreich aufrichtige Versöhnung.</p> <p data-bbox="547 954 1230 1010">De Gaulle wird seine Reise nach Moskau am 23/11. antreten.</p> <p data-bbox="547 1025 1182 1081">Manchester Guardian warnt vor Zersplitterung Europas durch eine "Westblockpolitik".</p> <p data-bbox="547 1099 1230 1279">Reuter berichtet, daß <del>Auflösung des</del> brit. Ministeriums für den Wirtschaftskrieg in Kürze aufgelöst wird. Aufgaben des Ministeriums haben sich stark vermindert, da Blockade gegen Deutschland fast ausschließlich durch die an den Grenzen des Reiches stehenden Streitkräfte aufrechterhalten werde.</p> <p data-bbox="547 1294 1222 1384">Nach einer englischen Agenturmeldung hat Führer zweitgrößter irischer Partei Verteidigungsbündnis mit Großbritannien gefordert.</p> <p data-bbox="547 1400 1254 1608">Roosevelt berichtete an Kongreß über englische Leistungen im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes. "1000 Schiffe wären nötig gewesen, um die Mengen über den Atlantik nachzuschicken, die die USA-Armeen von Großbritannien erhalten haben. Außerdem hätten die Engländer beim Bau der ersten Ölleitung Cherbourg - Paris wichtige Hilfe geleistet."  -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p data-bbox="662 600 1141 629">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="563 667 1251 757">I) Im Rahmen <u>Ostlage</u> weist Ob.d.M. auf Bedeutung Hafens Libau hin und befiehlt Bericht über Flak-schutz dieses Platzes.</p> <p data-bbox="552 813 890 842">II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="603 853 1198 936">a) Weser-Ems-Kanal und Dortmund - Ems-Kanal sind erneut durch fdl. Luftangriffe beschädigt und abschnittsweise außer Betrieb gesetzt.</p> <p data-bbox="603 954 1251 1160">b) Evakuierung von Letten und Esten, die von Partei durchgeführt wird, hat in Ostseehäfen teilweise Unterbringungs- und Abschubschwierigkeiten hervorgerufen, wodurch Belange der Seekriegführung gestört werden. Ob.d.M. ist bereit, in persönlichem Fernschreiben Reichsleiter Rosenberg um Abstellung der Störungen zu bitten.</p> <p data-bbox="603 1178 1251 1261">c) Bezüglich von OKW geforderter Beschleunigung der Truppenabtransporte aus Südnorwegen (vgl. KTB 19/11.) meldet Skl Adm. Qu VI an OKW / W.F.St.:</p> <p data-bbox="603 1279 1251 1361">"Eingesetzte Transporter sind für geforderte Leistungen ausreichend. Bestmögliche Ausnutzung also abhängig von Wetterlage und Feindeinwirkung."</p> <p data-bbox="671 1379 1007 1408">Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p data-bbox="544 1462 767 1491"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="544 1503 847 1532">III) <u>I op / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="608 1536 1251 1659">a) Lfl 4 beabsichtigt LM-Einsatz auf Donau mit BM 250 mit Zündgerät D 102. OKL Füstb. bittet um grundsätzliche Freigabe der Druckdosenzündgeräte für den Einsatz in Flüssen. Entsprechender Antrag</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.11.44</p> <p>(154)</p>		<p>war vor etwa einem Monat bereits für Schelde und Rhein durch Ob.d.M. abgelehnt. Neue Lage ist hinsichtlich Einsatz auf Donau nicht geschaffen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet vorschlagsgemäß erneut, daß Einsatz in allen Fällen, in denen mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Verlust von Flugzeugen über Feindgebiet und mit In-Feindeshand-Fallen Zündgerätes gerechnet werden muß, zu unterbleiben hat.</p> <p>Lw.Füstb. und Gen.d.Kampfflieger LM-Gruppe erhalten entsprechenden Bescheid. Abschriften von Vfigen 1/Skl I E 34312 bzw. 34321/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>b) Vorlage des Fs. von OB MOK Ost betreffend Inanspruchnahme eigener Sicherungs- und Geleitfahrzeuge durch Aufgabe Sworbe (vgl. KTB 22/11.).</p> <p>Besprechung mit OB MOK Ost erfolgt im Anschluß an Lagebesprechung.</p> <p>c) Hinsichtlich Sicherung Nachschubs für Heeresgruppe Nord hat MOK Ost gemeldet:</p> <p>"A) Aus Geleitbootmangel liegen geblieben:</p> <p>1) <u>Süd/Nordgeleite:</u></p> <p>a) Pillau: 3 Dampfer (für Memel) Inmarschsetzung am 22.11. 6 Dampfer (für Libau) Inmarschsetzung 23.11.</p> <p>b) Danzig - Gotenhafen: 4 Dampfer (für Libau) Inmarschsetzung am 23.11.</p> <p>2) <u>Nord/Süd-Geleite:</u></p> <p>Libau: 8 Dampfer (für Danzig-Gotenhafen) gem. Meldung vom 20.11. Inmarschsetzung noch nicht gemeldet.</p> <p>B) Bei gleichbleibendem Bestand Geleitfahrzeugen und Sicherung von 2 Dampfern durch ein Geleitfahrzeug (bisher zwei Geleitfahrzeuge) planmäßige Geleitdurchführung sichergestellt. Disposition für längere Zeit aber nicht möglich, da nicht zu übersehen, wieviel Geleitfahrzeuge weiterhin</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>zur Verfügung. In letzter Zeit Anzahl a.KB. Fahrzeuge durch Feindeinwirkung und Seeschäden annähernd verdoppelt (z.B. bei 3. Sich.Fl.) normal 12 Boote a.KB, z.Zt. 22 Boote, darunter 9 VP-Boote, 5 M-Boote, 1 T-Boot alt).</p> <p>Adm. östl. Ostsee von 23 Geleitbooten (13 M-, 9 VP-, 1 T-Boot alt), 9 Boote (6 M-, 3 VP-Boote) für Sworbe-Einsatz herausgezogen.</p> <p>C. Geleitstau eingetreten durch Sworbe-Einsatz und erhöhten Ausfall Geleitfahrzeuge gem. Ziffer B. Unzureichende Sicherung von 1 Geleitboot auf 2 Dampfer muß in Kauf genommen werden, um planmäßigen Geleitablauf zu gewährleisten."</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>ä) Zum Angriff auf "Tirpitz" liegt folgende ergänzende Meldung von Adm. Polarküste vor:</p> <p>"1.) Von gesamtem Wurf etwa 40 tons Schwerstmunition in der halb Käfigs hart an BB-Seite "Tirpitz". Mit Sicherheit 2 Bomben an BB-Seite in Schiff und keine Treffer oder Naheinschläge auf Stb-Seite.</p> <p>2.) Lt. Ergebnis Besichtigung außer alten bekannten Schäden keine Beschädigungen auf Stb-Außenseite und in Stb-Großräumen Innenschiffes.</p> <p>3.) Schlagseite "Tirpitz" vor Beginn Angriff ein Grad BB. Vom Kdo. durch Gegenfluten nicht ausgeglichen, um Reserveschwimmfähigkeit nicht weiter anzugreifen.</p> <p>4.) Heizöl- und Wasservorrat 12.11. etwa 3.000 tons, bei Vollausrüstung etwa 10.000 tons.</p> <p>5.) Durchbrochener Verschlusszustand über ganzes Schiff wahrscheinlich auf Befehl Schiffsführung: Untere Decke räumen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	258
23.11.44		<p>6.) Vermutlich Ursache des Kenterns als Auswirkung von Ziff. 1.) bis 5.).</p> <p>7.) Schlagartiger, gewaltiger Wassereinbruch über fast gesamte BB-Seite Schiffes.</p> <p>8.) Einsetzendes Drehmoment nach BB beschleunigt durch Auftrieb gesamter unbeschädigter Stb-Schiffshälfte und verstärkt durch Mindervorrat von etwa 7.000 tons Flüssigkeitsfüllung.</p> <p>9.) Schwere Veränderungen Käfigbodens, wie aus Feststellungen nach Angriff 29.10. anzunehmen.</p> <p>10.) Schlußbetrachtung: Erhaltung Schiffes, wenn auch unter Risiko schwerster Schäden, mit Sicherheit nur gewährleistet bei Aufsetzen auf flachstem Wasser unter Inkaufnahme bekannter Wachteile. Bei Verankerung auf niedrigem Wasser konnte ein Sinken auf ebenem Kiel nur bei gleichmäßigem Wasserbruch auf beiden Schiffsseiten erwartet werden. Einseitige Wasserdynamische Einwirkung solchen Ausmaßes außerhalb menschlicher Vorstellung bei Planung und Bau Schiffes unbekannt. Auf Erfahrung Scapa wird hingewiesen, wo sämtliche Großkampfschiffe auch auf flachem Wasser (Seydlitz, Moltke) ohne äußere Schäden gekentert, außer der "Hindenburg", die auf flachem Wasser lag und deren Sinken etwa 2 Stunden dauerte."</p> <p>Ob.d.M. bemerkt, daß Ausführungen an sich durchaus richtig sind, jedoch Kernfrage nicht beantworten, inwieweit das Schiff zuviel Wasser unter dem Kiel hatte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44   (155)	IV)	<p><u>Chef 1/Skl:</u></p> <p>Zu Vorschlag von MOK Norwegen, Stellungen ostwärts Lyngenfjord zu halten, hat (Geb.)AOK 20 bei OKW / W.F.St. ablehnend Stellung genommen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 34347/44 G:dos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Op (M), Kapt.z.S. Junge, hat in dieser Angelegenheit fernmündlich angefragt, ob Skl trotz dieser ablehnenden Stellungnahme des AOK 20 auf Vorschlag des MOK Norwegen bestehen bleibt.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet:</p> <p>"a) Auffassung Skl unverändert.</p> <p>b) Landmäßige Beurteilung Sache des AOK 20.</p> <p>c) Grundsätzlich sollte nichts ohne Not aufgegeben werden. Auch Halten einzelner Stützpunkte und späteres Abholen Besatzungen über See kommt in Frage.</p> <p>d) Ob.d.M. wird Angelegenheit am 24.11. im Hauptquartier besprechen."</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Maasbrückenkopf wurde eigene Absetzbewegung ohne Feinddruck durchgeführt. Nach starkem Trommelfeuer trat Feind gegen eigenen Brückenkopf Roermond an, der verloren ging.</p> <p>In der großen Schlecht um Aachen steigerte der Feind am 22.11. nach der kurzen Atempause des Vortages seine Angriffe wieder zu erheblicher Stärke, obwohl das Wetter den Einsatz seiner Luftwaffe nicht gestattete. Unter hohem Munitionseinsatz versuchte er vergeblich, den Durchbruch auf und über die Ruhr mit Schwerpunkt zwischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
23.11.44		<p>Linrich (6 km nördl. Jülich) und Jülich zu erzwingen. Trotz der hohen Materialüberlegenheit des Feindes konnten von der tapfer kämpfenden Truppe nennenswerte Erfolge verhindert werden. Nach überschlägiger Schätzung betragen die eigenen Verluste einschl. 20.11. etwa 12.000 Mann. Der Gegner hat in der gleichen Zeit 320 Panzer und mindestens 20.000 Mann verloren.</p> <p>Eschweiler wurde infolge drohender Umfassung geräumt.</p> <p>Im Kampfgebiet Lothringen griff der Feind mit starker Panzerunterstützung westl. St. Avold und südostw. Falkenberg an und drang tief bis in die Gegend von Püttlingen vor.</p> <p>Durch die unteren Vogesen aus dem Raum Saarburg vorgehend nahm der Feind die Orte Ingweiler, Buchweiler und Zabern in der elsässischen Tiefebene und öffnete sich damit den Ausgang aus den Vogesen. Eigene Kräfte halten sich noch beiderseits Pfalzburg.</p> <p>Aus Metz liegen keinerlei Funkmeldungen mehr vor. Nach sicherer Quelle Kämpfe im Südwest- und Südteil der Festung.</p> <p>Aus Gegend Finstingen gewann der Feind auf dem Ostufer der Saar nach Norden vorstoßend weiter Gelände in Richtung Saarunion.</p> <p>Im Kampfraum St. Die warfen die Amerikaner die eigenen Kräfte bis an die Breusch 15 km nordostw. St. Dié zurück.</p> <p>In der burgundischen Pforte hält der Feinddruck nördl. und ostw. Belfort an. Hart ostw. Belfort wurde unter Einbeziehung der Zitadelle, die durch eigenen Gegenangriff wieder entsetzt wurde, eine durchlaufende HKL aufgebaut. Von Panzern</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>unterstützte Feindangriffe wurden hier abgewiesen.</p> <p>Im südlichen Elsaß halten die Kämpfe in dem Raum Montreux - ostw. Delle mit unverminderter Heftigkeit an. Der Feind, der mit starken Kräften aus Südwesten erbittert angriff, konnte die eigene Truppe an verschiedenen Stellen nach Nordosten zurück drängen, ohne daß es ihm jedoch gelang, seine Hauptverbindungsstraße Delle - Basel freizukämpfen. Die durchgebrochenen Feindkräfte verhielten sich am 22.11. im wesentlichen ruhig. NO-wärts Mühlhausen wurde der Gegner durch eigene Vorstöße auf den Nordrand der Stadt und ostw. von dieser zurückgedrängt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Wie erwartet setzte der Feind am gestrigen Tage mit zahlreichen kleineren, jedoch örtlich scharf zusammengefaßten Stoßgruppen seine Angriffe im Raum Forli weiterhin fort. Wiederum unterstützte er diese Angriffe durch stärksten Materialeinsatz, besonders durch Schlacht- und Kampfflugzeuge in bisher noch nicht erlebtem Ausmaß. In aktiv geführter Verteidigung wurden sämtliche Feindangriffe zum Teil in erbitterten Nahkämpfen abgewiesen. Die personellen und materiellen Ausfälle durch den feindl. Luftwaffeneinsatz sind erheblich. Mit schweren Kämpfen muß weiterhin gerechnet werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In die Absetzbewegung nördl. Pristina stießen die Bulgaren mit 30 Panzern hinein. Unter Abschub von 9 Panzern wurde der Angriff abgeschlagen und der Rückzug auf Mitrovica planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Albanien und Montenegro stehen die eigenen Nachhuten hart südl. Skutari.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p style="text-align: right;">260</p> <p>Da der Raum nördl. des Skutari-Sees durch Banden gesperrt ist, können die um Cattaro stehenden Kräfte nicht über Cetinje abmarschieren, sondern müssen sich längs der Küstenstraße zunächst auf Skutari durchschlagen.</p> <p>Bei Kraljevo und ostw. Uzice auflebende Kampftätigkeit.</p> <p>An der Donaufront wurden bei Apatin und Batina russische Angriffe abgewiesen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Südl. Bukarest griff Gegner mit starken Kräften Donau-Insel Csepel an. Die ungarischen Kräfte wichen über westl. Donauarm aus, nur kleinere Brückenköpfe werden noch gehalten.</p> <p>Zwischen Budapest und dem Matra-Gebirge wurde wiederum der von den Russen unter Einsatz schneller Korps erstrebte Durchbruch verhindert. Über 60 Feindpanzer wurden abgeschossen.</p> <p>Eigene Angriffe erreichten den Kamm des Matra-Gebirges.</p> <p>Westl. Miskolc greifen eigene Verbände in schwierigem Waldgelände an.</p> <p>Westl. Ungvar griffen die Sowjets mit mehreren Divisionen an und warfen unsere Truppen nach Westen zurück. Der Aufbau einer neuen Sicherungslinie ist im Gange.</p> <p>Im Zuge der Angriffsvorbereitungen der russ. 1. ukrainischen Front wurden im großen Weichselbrückenkopf sowie im Raum Debica südl. der Weichsel die russischen schnellen Korps näher an die Front herangezogen.</p> <p>An der Bug- und Narew-Front findet trotz einzelner Auflockerung hindeutender</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>Anzeichen in Frontnähe eine operative Auflockerung im Raum Warschau - Lomscha bisher nicht statt.</p> <p>Bei H.Gr. Nord dauert die Abwehrschlacht im Raum ostw. Libau an. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgewehrt.</p> <p>Auf Sworbe halten die schweren Kämpfe an. Die überlegenen sowjetischen Kräfte erzielten wiederum mehrere Einbrüche. Die eigene Truppe ist völlig abgekämpft.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>An der Eismeerstraße stehen die eigenen Nachtruppen bei Börsself an der Ostseite des Porsangerfjordes sowie bei Skoganvarre 30 km südl. des Porsangerfjordes. An der schwedisch-finnischen Grenzstraße wird noch immer die Palojoensuu-Stellung gehalten.</p> <p>Alle Marschbewegungen verlaufen planmäßig. Als zweite Division hat nunmehr nach der 6. SS. Div. auch die 2. Geb.Div. den Lyngenfjord überschritten. Masse der Truppen des 20. Geb.AOK befinden sich im Marsch zwischen Altafjord und Lyngenfjord.</p> <p>+++++</p> <p>In Besprechung mit OB MOK Ost führte dieser aus, daß Halbinsel Sworbe nach Ansicht des MOK Ost nicht länger zu halten ist. Gesichtspunkte, die für Halten der Stellung sprechen, waren nur gültig, solange Schwanenhalsstellung gehalten werden konnte. Nachschub über See wird mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>beginnender Vereisung etwa Mitte Dezember un- möglich. Kampfgruppe verfügt nur noch über Munition für 7 Beschießungstage. Nachschubbe- darf würde täglich ca. 500 ts betragen, der im Zerelraum angelandet werden müßte.</p> <p>Ob.d.M. entwickelt nochmals grundsätzliche Auffassung zu dieser Frage und wiederholt, daß Entscheidung für Maßnahmen bei OKW bzw. Genstb.d.H. liegt. Ob.d.M. wird vor Besprechung mit dem Führer mit Chef Genstb.d.H. Frage klären, ob Heer eine neue HKL halten kann, deren Wert dem Aufwand, der in Einsatz der Kampfgruppe und Durch- führung der Nachschubleistung der Kriegsmarine bedingt ist, rechtfertigt.</p> <p>-----</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung von MOK Ost ist Räumung von Sworbe inzwischen befohlen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Befr. Ostraum:</u></p> <p>a) Aus Meldung Befh. 2. K.Gr. an MOK Ost über Beschießung Sworbes am 22/11. sind Schwierigkeiten navigatorischer Art, die durch Abwehrfeuer feindl. 15 cm Batterie bei Jamaja hervorgerufen werden, im Einzelnen ersichtlich. Als Folgerung ergibt sich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Weiterer Einsatz nur mit eingefahrenem Schiff.</li><li>2) Wegen größerer Wendigkeit ist Einsatz von "Lützow" geeigneter als der von "Prinz Eugen".</li><li>3) Befh. Kampfgruppe rechnet mit Umsteigen am 24. abends in Höhe von Gotland, falls Wetter- lage gestattet.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>4) Bezeichnung einiger Untiefen westlich Zerel ist dringend erforderlich.</p> <p>MOK Ost meldet, daß im Einvernehmen mit Flotte an Stelle "Hipper" für Ablösung "Scheer" "Lützow" vorgesehen ist.</p> <p>b) <u>1730 Uhr</u> wird folgender FT-Befehl von Adm. östl. Ostsee an 2.K.Gr. mitgelassen:</p> <p>"1) Sworbe wird Nacht zum 24/11. geräumt.</p> <p>2) In Nähe Stehen Kampfgruppe erforderlich, falls bei erwartet starkem SO-Wind Abtransport verzögert.</p> <p>3) Erbitte (von MOK Ost) "Brummer" für Verminung Irbenstraße.</p> <p>1750 Uhr geht entsprechende Fs-Meldung von MOK Ost ein.</p> <p>c) <u>1825 Uhr</u> unterrichtet MOK Ost Skl nachr. von folgendem Befehl an Adm. östl. Ostsee, Flotte, 2.K.Gr. u.a.:</p> <p>"Lützow" mit 6.Zfl. sofort auslaufen zur Ablösung "Scheer" und T-Boote. Absichten sofort an MOK Ost Führstb. Adm. östl. Ostsee, 2. K-Gruppe melden. Weiteres durch Adm. östl. Ostsee bzw. 2. K-Gruppe."</p> <p>d) MOK Ost hatte für "Prinz Eugen" am 22. abends in Abänderung bisheriger Weisung zunächst 24-stündige, für "Hipper" 3-stündige Bereitschaft befohlen. Dieser Befehl wurde am 23/1145 Uhr zurückgezogen. Anstattdessen wird befohlen: Ablösung "Scheer" durch "Lützow". "Hipper" 12-stündige, "Lützow" 3-stündige, "Prinz Eugen" 24-stündige Bereitschaft.</p> <p>e) Genstb.d.H. befiehlt:</p> <p>"1.) Memel wird zur Festung erklärt.</p> <p>2.) Unter Bezug auf Vfg. OKW / W.F.St. vom 6.9.44, wonach für Verteidigung und Durchführung von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
23.11.44		<p>Zerstörungsmaßnahmen aller unmittelbar der Kampfführung dienenden Objekte die Wehrmacht verantwortlich ist, wird die beantragte Sprengung von Schornsteinen und Kirchtürmen in Memel grundsätzlich freigegeben. Eintretendenfalls sind noch arbeitende Fabriken weitgehend zu schonen."</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 34349/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>f) Skl Adm.Qu drahtet betr. Flakschutz für Flensburg an OKL Füstb., nachr. OKW / W.F.St., MOK Ost u.a.:</p> <p>"Abzug Flakschutz Flensburg soll für 24/25.11. vorgesehen sein. Hierzu wird mitgeteilt, daß der Ob.d.M. dem Reichsmarschall auf entsprechende Mitteilung dahingehend geantwortet hat, daß in voller Würdigung der Grundsätze über einen konzentrierten Einsatz der schweren Flak an den Hauptobjekten der Rüstung bei einem so wichtigen Objekt wie Flensburg nicht auf jeden Flakschutz verzichtet werden kann, der an sich ungenügende bestehende Flakschutz von 3 schweren Batterien besser als nichts ist und bei der Bedeutung Flensburgs eher eine ausreichende Verstärkung, als ein Abzug erwogen werden sollte. Der Ob.d.M. hat deshalb den Herrn Reichsmarschall nochmals um Belassung des Flakschutzes von Flensburg und, wenn irgendmöglich, um seine Verstärkung gebeten."</p> <p>g) Zu der Beschädigung von "Schlageter" und zum Verlust von T 34 übermittelt MOK Ost auf Anfrage von Skl Stellungnahmen des Kmdt. "Schlageter", Ausb. Verb. Flotte bzw. Chefs 5. Tfl. MOK Ost meldet dazu:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>"Detonationsursache noch nicht geklärt. Bei Detonation "Schlageter" wurde ursprünglich Treibmine oder Sabotage angenommen. Auf Grund Detonation T 34 erscheint jetzt am wahrscheinlichsten AT-Minentreffer. Ergebnis Nachprüfung Seegebiet bleibt abzuwarten. Ubootstorpodotreffer ist möglich. Beobachtungsmeldungen liegen aber nicht vor. Falls Vorhandensein AT-Minen sich bestätigen, Annahme, daß Minen von russ. Uboot geworfen.</p>
(157)		<p>Bisherige Beurteilung des Seegebiets: Seegebiet westl. Bornholm auf Wassertiefen über 40 m für Übungen besonders günstig. Keine Grundminengefährdung, Ubootsgefahr wenig wahrscheinlich, wenig luftgefährdet. Daher besondere Sicherung in dem Gebiet bisher nicht erforderlich."</p> <p>Fs. von MOK Ost gem. 1/Skl 34267/44 Gkdos. in Akte I Ost 1/Skl XVI.</p>
(158)		<p>1/Skl ist der Auffassung, daß auf das Übungsgebiet westlich Bornholm auch in Zukunft nicht verzichtet werden kann, da an keiner anderen Stelle der Ostsee bessere Voraussetzungen für Durchführung von Artl. Schießübungen vorliegen. Anmarschwege von Schleppscheiben sind bis Gebiet ostw. Bornholm zu groß. Da für laufende Minenkontrolle Kräfte schwerlich verfügbar sind, bleibt nur Selbstschutz der Fahrzeuge durch Bugschutzgerät übrig.</p> <p><i>O.K.H. 1. und H.A. ist v. Bd. E.</i> h) <del>Gens. d. H.</del> unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an W. Befh. Dänemark:</p> <p>"Überhandnehmen der Schiffssabotage in Dänemark hat untragbares Ausmaß erreicht. Mit Durchführung der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen ist BdS K'hagen (Standartenführer Bovensiepen) beauftragt. Unterstützung des BdS ist vornehmlich Aufgabe der KM. Außerdem unterstützt WB Dänemark BdS durch Gestellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>von Kräften des BdS Einzelheiten vereinbart WB Dänemark mit zuständigem Adm. und BdS K'hagen unter Meldung des Vereinbarten hierher."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Im Raum Fünen - Dänemark und Nordschleswig liegen z.Zt. insgesamt 3 Nachtjagdgruppen. Eine Nachtjagdstaffel liegt in Südnorwegen (Lister), Für den Einsatz gegen Mineneinflüge in oben genannten Gebieten ist z.Zt. lediglich eine Nachtjagd-Staffel (Lister) und eine Gruppe günstig disloziert.</p> <p>Da insgesamt gesehen ausreichende Kräfte vorhanden sind, weist Skl OKL Füstb. darauf hin, daß Nachtjagdführung der in diesem Raum liegenden Verbände Bekämpfung Minenflieger als vordringliche Aufgabe betrachtet. Ggf. ist Dislokationsänderung Nachtjagdgruppen anzuregen.</p> <p>b) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Nachtaufklärung für Geleitverkehr Kr'sand Süd - Stayanger mit 2 BV 138 von Sola-See aus beabsichtigt. Zuführung Flugzeuge mit Fu.M.G. durch K.Gen. d.dt. Lw. in Norwegen eingeleitet. Beginn der Aufklärung noch nicht zu übersehen."</p> <p>Damit ist wenigstens ein bescheidener Anfang zu erwarten.</p> <p>c) Über Stand Netzarbeiten meldet MOK Norwegen entsprechend Weisung von Skl Adm. Qu. Abschrift Fs. gem. l/Skl 34440/44 Gxdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>

(159)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>III) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p>Admiral Adria hat am 19/11. Sperrplanung AR 146 - 152 gemeldet.</p> <p>SkI genehmigt Vorhaben und veranlaßt beantragte Zuteilung Sperrmaterials.</p> <p>Vfg. 1/SkI I E 34319/44 Gkdos. in Akte 1/SkI / I E op 14 - 3 m (e).</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Minenortung:</u></p> <p>Oberste Frontführungsstäbe erhalten folgende Weisung von 1/SkI:</p> <p>"1) Aus verschiedenen Feststellungen ergibt sich immer deutlicher, daß Gegner eigene AT-Minen sicher ortet, Sperren ausortet, Sperrlücken feststellt und Sperren umgeht. Die Wirksamkeit der eigenen Sperren ist dadurch bedeutend herabgesetzt.</p> <p>2) Die bisher ausgelegten Sperren sind sofort daraufhin zu überprüfen, wie durch nachträgliches Werfen von EMR ein geschlossenes Ortungsbild erzielt werden kann. Der Bedarf an EMR bzw. EMR/K ist bis 15.12. zu melden.</p> <p>3) Bei noch nicht durchgeführten und bei neuen Planungen ist von vornherein ein geschlossenes Ortungsbild sicherzustellen. Dies kann z.B. dadurch geschehen, daß anschließend an das Werfen der Sperre bis zum Anfangspunkt der neuen Sperre EMR geworfen werden. Der Unterschied im Tiefenstand ist ohne Belang."</p> <p>-----</p>

(160)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44   (161)		<p>V) <u>Betr. KK-Mittel:</u></p> <p>A.d.K. hat am 7/11. Ob.d.M. Überlegungen vorgetragen über Einsatz KK-Mittel in nächster Zeit. Vortragsnotiz gem. 1/Skl 3483/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V. (vgl. KTB 7/11.) In gleichem Teil des KTB ist Vorlage von Skl/S betr. Lagebeurteilung für Einsatz von KK-Mitteln unter 1/Skl 3484/44 Gkdos.Chefs. abgelegt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Betr. Berichte und Nachrichten von 3/Skl:</u></p> <p>a) RSHA übermittelte am 13/11. folgende Ostrowmeldung von 9/11.:</p> <p>"Während die Ansichten in Attachekreisen und den alliierten Marinekreisen noch geteilt sind, ob die deutschen Uboote noch einmal zu einem größeren Einsatz gelangen werden, ist man bei MOWT und der Admiralität anscheinend auf Grund der eingelaufenen Nachrichten und anderer Quellen der Ansicht, daß dieses nicht der Fall sein wird. Nicht nur die Reduzierung der Begleiterflottille, sondern auch nachstehende Umstände können dafür als Beweis dienen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Die am 25.9. um 20 - 40 % ermäßigten Versicherungssätze des WRIO werden mit Zustimmung der Admiralität und des MOWT und der AWSA ab 1. Dez. um weitere 20 - 30 % ermäßigt. Bekanntlich sind die Sätze für Canada / Atlantik, Atlantik / Cap Hatteras um 50 %, Cap Hatteras / Golf um 45 %, nach Azoren um 55 %, Westindien um 50 % und Südamerika um 40. % ermäßigt worden.</li><li>2) Werden die bereits am 3.9. ermäßigten Frachtsätze für die meisten Plätze um weitere 20 - 25 % ermäßigt. die sogenannte Suchcharge-Sätze der amerik. Linien werden bis zu 50 % abgebaut.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>3) Die Konvoibüros (COMMO, EMSO usw.) bauen Personal ab. Zusammenlegungen finden statt.</p> <p>4) Die British Shipping Mission in den USA gibt an, daß ab 15. Nov. eine Anzahl Reedereien die Berechtigung erhalten, außerhalb des Konvoisdienstes den Verkehr mit Europa ohne Mittelmeer und Afrika-Südamerika durchzuführen. Diese Reedereien sind: General Steam North France Ltd., Shaw Sabill and Albion Ltd., Manchester Liners Ltd., Holt and Co. Ltd. und Elder Dempster Lines Ltd."</p> <p>3/Skl bemerkt dazu:</p> <p>"Obige Nachricht steht im Widerspruch zu offiziellen Äußerungen höchster gegnerischer Führungsstellen. Anzeichen für einen Abbau des Geleitzugwesens im Atlantik sind nicht vorhanden. Die Herabsetzung der Versicherungs- und Frachtsätze ist als eine den derzeitigen Verhältnissen entsprechende Maßnahme zu werten, die sehr schnell wieder zurückzumachen ist. Eine vorübergehende Auflockerung des Geleitzugzwanges bei schnellen Schiffen ist ebenfalls durch die augenblickliche Seekriegslage erklärlich."</p> <p>b) In Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 13/44 berichtet 3/Skl u.a. über gemeinsame Erklärung Churchills und Roosevelts zum Ubootskrieg im Oktober 1944, englische Nachricht zum dt. Ubootsbau, Angriff auf deutsche Schiffe in Drontheimfjord in Nacht zum 13/11., Verluste britischer Marine vor Walcheren, Verlassen brit. Stützpunkte durch USA-Flotte, Stellenbesetzungen in der USA-Marine.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 41327/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44  (163)		<p>c) Feindlagebericht Nr. 22/44 ist unter 21/11. erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 34242/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Hierin heißt es bezüglich Westraum:</p> <p>"Nach zuverlässigen Nachrichten hofft der Gegner, bis Mitte Dezember den Hafen Antwerpen wieder zu mindestens 60 % seiner Friedenshöchstkapazität benutzen zu können. Das Anlaufen des Nachschubverkehrs ist, nachdem die Minenräumtätigkeit in der Schelde vom Gegner aufgenommen ist, in Kürze zu erwarten.</p> <p>Da der Gegner auf ein weiteres Vordringen nach Norden über den Waal im Mündungsgebiet dieses Flusses z.Zt. verzichtet hat, ist anzunehmen, daß er etwa bestandene Absichten auf Inbesitznahme Rotterdams von Land aus im Interesse stärkstmöglichen Kräfteinsatzes bei seiner Offensive gegen den Rhein zunächst zurückgestellt hat. Hierfür kann auch der politische Grund maßgebend sein, dem verbündeten Holland die unabsehbaren Schäden zu ersparen, die mit einer Offensive gegen die großenteils <u>unter</u> dem Meeresspiegel liegenden Kerngebiete Westhollands bei weiteren Überflutungsmaßnahmen verbunden sein würden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/XI.</u> =====</p> <p>I) Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>OB Heeresgruppe Nord hat rücksichtslosen Einsatz der Kriegsmarine am 22/11. als entscheidenden Beitrag für Durchhalten auf Sworbe besonders anerkannt. Am 23/11. wurden auf Sworbe Feindangriffe, die von Panzern und Schlachtfliegern und von starkem Artl. Feuer unterstützt 15-mal vorgetragen wurden, an der gesamten Front abgewiesen. Für die Nacht zum 24/11. ist Räumung befohlen.</p> <p>2. Kampfgruppe steht, nachdem 2. Tfl. 0500 Uhr mit 4 Booten an "Scheer" herangeschlossen war, 0710 Uhr auf Feuerstellung und hat ab 0730 Uhr befohlene Ziele laufend mit 480 Schuß schwerer und 523 Schuß mittlerer Artl. beschossen. Schießen lag besonders gut. Ab 0800 Uhr standen laufend fdl. Schlachtflugzeuge mit starkem Jagdschutz in Verbandsnähe. Anfliegende Verbände wurden wiederholt durch eigene Jäger abgedrängt. Einige Angriffe wurden mit Bomben und Bordwaffen gegen den Verband herangetragen. Gegen 1330 Uhr erfolgte schwerer kombinierter Angriff unter starkem Jagdschutz mit über 30 Maschinen in 3 Gruppen aus verschiedenen Richtungen. "Scheer" erhielt leichten Bombentreffer auf der Back. In unmittelbarer Nähe des Schiffes wurden Bombeneinschläge mit Grundminenwirkung verspürt. Durch geschickte Ausweichbewegungen wurden Torpedotreffer vermieden. Ein eigenes Flugzeug ist von fdl. Jäger abgeschossen. Auf dringendes Anfordern von Sworbe wurde Feuerstellung bis 1440 Uhr gehalten. Dann wurde in Erwartung weiterer starker Luftangriffe Verband von Küste nach AO 5686 abgesetzt, Torpedoboote nach Libau entlassen. Da für Einsatz am 24/11. nur noch 73 Schuß schwere, und 180 Schuß Mittelartillerie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p style="text-align: right;">266</p> <p>zur Verfügung stehen, außerdem Brennstoffergänzung der Torpedoboote am 24/11. morgens erforderlich ist, wurde entgegen ursprünglicher Absicht Auslaufen von "Lützow" mit 6.Zfl. in der Nacht zum 24/11. zur Ablösung befohlen.</p> <p>M-Bootsgruppe M 203 ist in der Nacht zum 23/11. durch Chef 3.Msfl. mit 3 M-Booten abgelöst. Ablösende Gruppe meldete 0720 - 0732 Uhr SO-wärts Montu Beschuß durch Battr. Kaavinina auf Entfernungen bis zu 140 hm ohne Erfolg. 0845 Uhr erfolgte Angriff von 6 fdl. Flugzeugen mit Zeitzünderbomben und Bordwaffen. M 204 erhielt Leck im Achterschiff. Boot wurde gegen 1000 Uhr in den Ausgang der Irbenstraße gebracht, da Wasser im Achterschiff langsam stieg und mit Verwundeten an Bord an R-Boote abgegeben. M 15 und 328 wurden leicht beschädigt. Zur Verstärkung ist eine Rotte R-Boote mittags ausgelaufen. Zur Verstärkung eingesetzte KFK's meldeten 1030 Uhr SO-wärts Montu vergeblichen Angriff von 10 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen, der gegen 1230 Uhr mit dem gleichen Mißerfolg wiederholt wurde. Einheiten wurden 1530 Uhr im selben Gebiet von Feindartl. aus Richtung Montu beschossen.</p> <p>4 R-Boote und 9 MFP, die in der Nacht zum 23/11. trotz schwerer See Munition und Brennstoff bei Zerel angelandet hatten, sind mit Verwundeten nach Windau zurückgekehrt. Nachmittags sind 6 Transport-MFP, 2 Sanitäts-MFP, 1 Mannschafts-MFP, 1 R-Boot und ein Schlepper aus Windau nach Sworbe ausgelaufen. Auf VP-Position<sup>en</sup> westl. und ostw. Sworbe waren je 6 KFK's eingesetzt. Im Raum Windau - Sworbe sind 6 S-Boote KB gemeldet.</p> <p>U-Jagd und Besetzung der Wachposition vor Libau sind wegen Wetterlage ausgefallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		<p>Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 22. mittags sind 2 Angreifer vermutlich vernichtet. Erneuter Angriff von 26 Feindflugzeugen in den Nachmittagsstunden mit Bomben und Bordwaffen verursachte keine nennenswerten Schäden.</p> <p>Wegen Geleitbootsmangels sind im Geleitdienst nach Süden 6, nach Norden 5 D. in Pillau und 2 in Danzig liegen geblieben. Im übrigen wurden Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt. U.a. wird 95.I.D. von Königsberg nach Memel überführt. Nach Libau wurden 100 ts Betriebsstoff, 190 ts Gerät, 203 ts Verschiedenes und 8 Geschütze zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Am 22/11. ist M 3611 5 sm ostw. Stilo Leuchtturm gestrandet. Besatzung geborgen. Nach Verlust von Laz.Schiff "Phönix" sind Verwundetentransporte über das Haff eingestellt.</p> <p>Durch Zusammenstoß mit einem Fährprahm ist VS 357 im Schleppe von VS 340 beim Einlaufen in Pillau beschädigt. Am 23/11. früh erhielt D. "Eichberg" (1.923 BRT) westl. Rixhöft Grundminentreffer. 2 weitere Detonationen erfolgten hinter dem Schiff, das stark Wasser machte und auf flaches Wasser gelaufen ist. Schlepper sind entsandt. Beim Absuchen des Ankerplatzes wurden 4 Grundminen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2, bei Hesseloe 1 Mine geräumt.</p> <p>KMA-Verband hat am 22. achttes Spérrstück der Sperre O I A mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>Nach Meldung Mar.Att. Stockholm sind 2 Offiziere und 32 Mann von D. "Kiel" gerettet und nach Göteborg überführt.</p> <p>D. "Martha Halm" (984 BRT) ist nördl. Samsö durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 22/11. wurde Transportstaffel Aarhus - Oslo mit 5.Zfl. laufend von fdl. Flugzeugen mit Gerät erfaßt und mit Leuchtbomben beworfen. Mehrere Einflüge wurden durch Sperrfeuer abgewehrt. BAW wurden verhindert.</p> <p>Seetransportchef Skagerrak meldet, daß bei Besprechung am 22/11. bei dem Reichsbevollmächtigten in Dänemark festgestellt wurde, daß die für Beschlagnahme vorgesehenen D. "Moen" und "Vedby" sich in Fahrt befinden. Als Ersatz wird vorgeschlagen D. "Tekla" (etwa 4.000 BRT) und D. "H.G. Melchior" (1.029 BRT), die beide aufliegen.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Finsnes hat 0854 Uhr engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr, beobachtet. Im Island-Bereich wurden 7 Flugzeuge beobachtet. Eine engl. Einheit wurde in AN 1110, eine weitere in AN 4996 geortet. Bei 16. Gruppe wurden 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>4.Zfl. hat 1815 Uhr im Laafjord geankert. Z 29 geht zur Maschinenreparatur nach Tromsø.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Am 22. abends wurde. Anflug von 60 - 80 Feindflugzeugen auf Drontheim gemeldet, die eine größere Anzahl Leuchtbomben abwarfen. In- folge wirksamer Vernebelung konnte Gegner offen- bar Ziele nicht ausmachen, so daß BAW nicht erfolgt sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Ein stärkerer Verband von Feindflugzeugen wurde am 22/11. abends im Raum Maloe - Floroey festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Aus Bereich Polarküste liegt Geleit- meldung nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
23.11.44		<p data-bbox="550 593 949 629">III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p data-bbox="550 651 790 678">1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="587 696 1225 1055">In der Nacht zum 23/11. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren wegen SW-Sturmes nicht besetzt. In den frühen Morgenstunden wurden Feindflugzeuge in den Abschnitten Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven und Wangerooß beschossen. Minenabwürfe wurden in der Elbemündung durch Geräte festgestellt. Ein Minenfallschirm ist angetrieben. Elbefahrwasser ist in verschiedenen Teilen gesperrt. Im Fischereihafen Cuxhaven wurde ein Minenfallschirm mit Datum November 1944 geborgen.</p> <p data-bbox="587 1070 1252 1126">Ergänzender Bericht über die Auswirkung des fdl. Luftangriffs auf Hamburg am 21/11. s. Fs. 1165</p> <p data-bbox="762 1149 917 1160">-----</p> <p data-bbox="550 1189 762 1216">2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p data-bbox="587 1227 1236 1462">In der Nacht zum 23/11. fand vor der holländ. Küste wegen SW-Sturmes kein Schiffsverkehr statt. Chef 2. A-Flottille steht mit 10 Booten auf Marsch von Rotterdam nach Delfzijl auf Binnenweg. Am 22/11. ist ein Geleit aus 13 Fahrzeugen im Ysselmeer südl. Kampen auf Grund geraten. Über Nachschub- und Übersetzleistungen s. Tageslage.</p> <p data-bbox="778 1485 933 1496">-----</p> <p data-bbox="550 1574 949 1610">IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p data-bbox="550 1637 730 1664">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="598 1675 1209 1765">Bei 19. Gruppe wurden 4 Wetterflugzeuge, bei 15. Gruppe 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, darunter 2 Wetterflugzeuge. In BE und BF wurden</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>		<p>2 engl. Einheiten geortet. Amerik. D. "K.Y.D.U." meldete 1520 Uhr Minentreffer in BF 3562. Schlepperhilfe wurde angeordnet. 2 weitere Schiffe wurden mit Havariemeldung im Kanalgebiet erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 FK-Boote wurden auf Rückmarsch von Minquiers von Feindflugzeug mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen, erzielten in Abwehr Treffer. Cherbourg-Verkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. Dünkirchen meldet Verpflegungsreichweite am 20/11. für 40 Tage, Lorient und St. Nazaire für 130 Tage, La Rochelle für 190 Tage.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen. Vor der Riviera-Küste wurde am 22/11. tagsüber übliche Bewachertätigkeit in Höhe Mentone durch 2 Zerstörer und Räumtätigkeit durch M-Bootsverband außerhalb Sperrgebiets festgestellt. Der Räumverband wurde von Heeresbatterie mittags ohne beobachtete Wirkung unter Feuer genommen. Abendaufklärung ortete SSW-lich Toulon 4 Schiffe und SO-wärts Imperia 3 kleine Schiffe.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	269
23.11.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/11. erfolgte Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Von Genua nach Spezia laufendes KT-Geleit wurde von 4 S-Booten ohne Erfolg angegriffen. An der Ostküste melden Marinebatterien bei Venedig und Chioggia 2 Abschüsse von viermot. Bombern.</p> <p>K-Flottille 213 (60 Linsen) wurde in Verona von 7 Feindjägern ohne Erfolg angegriffen. Ein Angreifer wurde durch eigene Flak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Bereich Marinegruppe S ü d :</u></p> <p>=====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Am 22/11. früh wurden Cigale-Bucht und Lussin-Piccolo von 9 Feindflugzeugen mit Raketenbomben und Bordwaffen im Tiefflug angegriffen.</p> <p>Am 23. früh ist erste Gruppe 3.Sfl. mit 5 Booten nach planmäßiger Durchführung vorgesehener Minenaufgabe vor ital. Ostküste nach Pola zurückgekehrt. 7 Boote 3.Sfl. haben Patrouillenfahrt im Gebiet der norddalmatinischen Inseln ohne Feindsichtung durchgeführt und sind in Pola wieder eingelaufen. Abends sind TA 40 und 45 mit Minenschiff "Fasana" und einem Minen-MFP aus Pola zur Minenaufgabe SW-lich Pola ausgelassen. Zum Abschirmen des Wurfverbandes und zu Abkämpfen der Ostküste Istriens sind 3 S-Boote von Pola aus eingesetzt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44	2) <u>Kräis:</u>	<p>Milos meldet am 22/11. früh Zerstörerbeschuß auf Kap Psali. In Ost-Ägäis wird lebhafter Verkehr fdl. Kriegsschiffe im Dodekanes gemeldet. 1 Kreuzer, 7 Zerstörer, mehrere Frachter und ein Rotes-Kreuz-Schiff wurden größtenteils in Simi-Bucht beobachtet. Auf Westteil Piscopi ist anscheinend fdl. Kommandotrupp gelandet. 2 Schlauchboote sind gefunden. Von den durch Zerstörer vernichteten Pila-Booten sind 3 Mann gerettet. Weitere sind durch Feindzerstörer aufgenommen. Von Chalchi wird fdl. Stoßtruppunternehmen gemeldet. Einzelheiten fehlen noch.</p> <p>Am 22. nachm. wurden bei Luftangriff durch 9 fdl. Flugzeuge auf Coos 4 Mann von MAL 12 verwundet. Boot blieb unbeschädigt.</p> <p>Nach britischer Rundfunkmeldung ist großer britischer Geleitzug in Saloniki eingetroffen. Verband wurde durch Kriegsschiffe durch die vor dem Hafen liegenden als äußerst geschickt bezeichneten Minensperren geleitet. Wegen der zahlreichen Wracks im Hafen ist Entladung durch Leichter auf Reede erforderlich.</p> <p>-----</p>
	3) <u>Donaulage:</u>	<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
	<u>VII. U bootskriegführung.</u>	<p>=====</p> <p>In der östlichen Ostsee hat U 1165 im Bottensee Wetterboje ausgelegt und unbemannte Wetterstation auf Schäre südl. Aalands-Inseln ausgebracht. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In den Vormittagsstunden wurden über dem Hollandraum fdl. Transportflugzeuge, die bis Hertogenbosch vordrangen, gemeldet. Im übrigen keine fdl. Einsatztätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Zwischen 0600 und 0700 Uhr wurden etwa 30 - 40 Feindflugzeuge bei Verminung der Elbe- und Wesermündung, gegen 1000 Uhr etwa 10 Feindflugzeuge im Gebiet Borkum gemeldet.</p> <p>Am frühen Nachmittag wurden Gelsenkirchen sowie Orte im Raum Wanne-Eickel von 2 Verbänden viermot. amerik. Kampfflugzeuge angegriffen. Im gesamten Gebiet der Erdkämpfe sind Feindeinsätze nicht festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 24/11. haben 50 - 60 Mosquitos Hannover, 30 - 40 Mosquitos Eisenach und Göttingen und 40 Mosquitos den Raum westl. Köln angegriffen. Außerdem sind im rhein.westf. Industriegebiet in der ganzen Nacht insgesamt 70 Fernnachtjäger festgestellt, die einzelne Sprengbomben abwarfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In den frühen Nachmittagsstunden haben 12 Flugzeuge die Alpen überflogen bis in den Raum Salzburg - Rosenheim, ohne Angriffe durchzuführen.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben LB-Erkundung von Tarent und Brindisi durchgeführt. Erkenntnisse s. Tageslage.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>Im ungarischen Kampfraum wurden am 22/11. 540 Feindflugzeuge und zusätzlich lebhaftere Jagdüberwachung und Aufklärungstätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 23/11. sind in diesem Raum 70 Feindflugzeuge festgestellt.</p> <p>An der Ostfront wurden am 22/11. 508 eigene und 1520 Feindeinsätze mit 12 Abschüssen und 7 Verlusten, in der Nacht zum 23/11. 275 Feindeinsätze und 518 eigene Einsätze einschl. derjenigen im ungarischen Raum gezählt.</p> <p>Über die fdl. Lufttätigkeit im Raum von Sworbe ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Mil.Att. Bangkok übermittelt nachstehende Beurteilung jap. Armeeführung im Südpazifik:</p> <p>"Amerikanische Schwierigkeiten bei Philippinenkämpfen werden Engländer aus Rivalitätsgründen voraussichtlich veranlassen, nach Beendigung Regenperiode zu Großoffensive Richtung Rangoon, Bangkok, Saigon anzutreten, d.h. längs lebenswichtiger Versorgungsader Südraums. Wegen beschränkten brit. Schiffsraums wird Schwerpunkt bei Landoperationen erwartet, für die ausreichend zur Verfügung stehende Luftversorgung bedeutungsvoll. Mit größeren Landungen westlich Rangoon wird gerechnet, Nebenoperationen gegen Andaman und Nicobar-Inseln.</p> <p>Niederungsgelände um Rangoon und Bangkok verstärkte Panzerverwendung, ausschließlich in Nordraum, jap. Führung optimistisch. Vorbereitende Gegenmaßnahmen laufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		<p>Stab Feldmarschalls Terauchi soll demnächst von Manila nach Saigon verlegt werden. Als Vorbereitung in Indochina angeblich vor kurzem 3.000 De-Gaullisten von jap. Militärgendarmerie verhaftet. Da Adm. Decoux Lage fest in der Hand hat, beabsichtigen Japaner Selbständigkeit Indochinas zunächst noch nicht anzutasten. Lage Philippinen weiterhin zuversichtlich beurteilt."</p> <p><i>König</i> <i>Adm.</i></p> <p>9. def Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Adm. A. G. + <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i>      I b <i>[Signature]</i>      I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
24.11.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>In einer Exchange-Meldung über die militärische Lage in Jugoslawien weist der diplomatische Korrespondent der Agentur darauf hin, daß Churchill und Stalin auf der Konferenz in Moskau ihr gemeinsames Interesse an diesem Lande bekundet hätten im Gegensatz zu Rumänien und Bulgarien, die zur russischen Interessensphäre gehörten. Angeblich ist vereinbart, daß die Rote Armee weder Kroatien noch Dalmatien und Slowenien beschreiten werde. Dies würde bedeuten, daß die Kämpfe an der Straße Brod - Agram Angelegenheit der Jugoslawen und Briten seien.</p> <p>Tito erklärte in einem Interview:</p> <p>"Das neue Jugoslawien wird aus 6 Bundeseinheiten bestehen: Serbien, Kroatien, Slowenien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina und Montenegro. Gewisse Gebiete, wie die Woiwodina werden wahrscheinlich Autonomie innerhalb einer der Bundeseinheiten erhalten.</p> <p>An der Spitze des föderativen demokratischen Jugoslawien wird eine einzige Regierung stehen."</p> <p>In einem Bericht der britischen Regierung wird mitgeteilt, daß Großbritannien und die Regierungen des Commonwealth bis zum 30.6.1944 allen Alliierten Pacht- und Leih-Güter sowie Dienstleistungen im Werte von</p> <p>einer Milliarde £</p> <p>gegeben haben.</p> <p>In dem Bericht heißt es, daß die Dampfer "Queen Mary" und "Queen Elizabeth" in dem am 31.7.1944 abgeschlossenen Jahre</p> <p>320.500 Mann amerikanischer Truppen nach Großbritannien befördert haben. Die Gesamtzahl</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																				
24.11.44		<p>der im gleichen Zeitraum auf britischen Schiffen nach Großbritannien beförderten Amerikaner habe</p> <p style="text-align: center;">865.000 Mann</p> <p>betragen.</p> <p>In 6 Monaten seien in Großbritannien 650.000 Waggon und 9.225 Sonderzüge für den Transport amerikanischer Soldaten und Vorräte bereitgestellt worden. Den USA-Truppen wurden für die Invasionsvorbereitung 2 vollständige Schwimmdocks und 200 Kräne zur Verfügung gestellt.</p> <p>Nächst den USA war Rußland der Hauptempfänger der britischen gegenseitigen Hilfe. Die im Laufe des Jahres verschifften Güter enthielten Material für alle 3 sowjetischen Wehrmachtteile, darunter 1.042 Panzer und 195 Geschütze verschiedener Kaliber für die Marine sowie über 4 Millionen Schuß Munition.</p> <p>Wertmäßig erhielten die einzelnen Länder insgesamt bis zum 30.6.1944 auf dem Wege der gegenseitigen Pacht- und Leihhilfe durch Großbritannien:</p> <table data-bbox="676 1249 1278 1592"> <tbody> <tr> <td>USA</td> <td style="text-align: right;">604.730.000 £</td> </tr> <tr> <td>Rußland</td> <td style="text-align: right;">269.457.000 £</td> </tr> <tr> <td>China</td> <td style="text-align: right;">9.050.000 £</td> </tr> <tr> <td>Frankreich</td> <td style="text-align: right;">13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)</td> </tr> <tr> <td>Polen</td> <td style="text-align: right;">120.000.000 £</td> </tr> <tr> <td>Griechenland</td> <td style="text-align: right;">12.368.000 £</td> </tr> <tr> <td>Tschechei</td> <td style="text-align: right;">18.629.000 £</td> </tr> <tr> <td>Portugal</td> <td style="text-align: right;">11.133.000 £</td> </tr> <tr> <td>Türkei</td> <td style="text-align: right;"><u>20.681.000 £</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtsumme</td> <td style="text-align: right;">1.079.648.000 £.</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">-----</p>	USA	604.730.000 £	Rußland	269.457.000 £	China	9.050.000 £	Frankreich	13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)	Polen	120.000.000 £	Griechenland	12.368.000 £	Tschechei	18.629.000 £	Portugal	11.133.000 £	Türkei	<u>20.681.000 £</u>	Gesamtsumme	1.079.648.000 £.
USA	604.730.000 £																					
Rußland	269.457.000 £																					
China	9.050.000 £																					
Frankreich	13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)																					
Polen	120.000.000 £																					
Griechenland	12.368.000 £																					
Tschechei	18.629.000 £																					
Portugal	11.133.000 £																					
Türkei	<u>20.681.000 £</u>																					
Gesamtsumme	1.079.648.000 £.																					

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p style="text-align: right;">273</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Ostlage</u>:</p> <p>Admiral Ostl. Ostsee hat 0849 Uhr durch Stichwort gemeldet, daß Räumung Sworbes durchgeführt ist.</p> <p>Skl hat Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a(KM) unterrichtet.</p> <p>2. K.Gruppe ist entlassen. Einzelheiten unter Lage, Bereich MOK Ost, Adm. Ostl. Ostsee.</p> <p>Ob.d.M. befürchtet, daß Aufgeben dieser Position fühlbare Folgen zeitigen kann, falls jemals ein Abzug der Heeresgruppe Nord in Masse über See notwendig werden sollte. Schon jetzt ist Feind Libau nähergerückt und Bedrohung kurländischer Nordküste ist akut geworden. Abgezogene eigene Kräfte wiegen entsprechende Vorteile des Gegners nicht auf. Das Halten der Halbinsel lag ausschließlich im Interesse des Heeres. Alle Aufgaben, die Marine in diesem Zusammenhang durchführte, dienten nur den Belangen des Heeres.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Im Rahmen <u>Nordlage</u>:</p> <p>MOK Norwegen hat inhaltlich Op.Befehl für 4. Zfl. und Adm. Polarküste für Aufgabe "Wirbelwind" gemeldet. Abschrift gem. I/Skl 34536/44 Gkdos. in XTF Teil C Heft II a.</p> <p>Aufgabe besteht in Einsatz gegen gleichstarken oder unterlegenen Gegner in eigenen Küstenvorfeld auf Befehl MOK oder nach Ermessen Fl.-Chef, wenn Feindlage Gegneroperation erkennen läßt, bzw. in Einsatz gegen überraschende fdl. Landungen und Handstreich durch Adm. Polarküste unter gleichzeitiger Meldung an MOK.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(164)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44	III)	<p><u>I a / l/Skl:</u> OKW / Ausl. hat Anfrage Ausw. Amtes nach Zustimmung Skl für Einsatz schwedischer Laz.Schiffe im Rahmen Hilfsaktion zur Abbeförderung von ca. 2.000 norwegischen Evakuierten von Tromsø über Narvik nach Schweden übermittelt. Schweden wollen weitere Durchfahrt eigener Lazarett<sup>schiffe</sup> durch Schweden von unserer Zustimmung abhängig machen.</p> <p>Ob.d.M. hält es nicht für wünschenswert, wenn schwedische Schiffe in Narvik auftreten, ist jedoch einverstanden im Hinblick auf besondere Umstände, zumal Spionage in Norwegen sowieso nicht völlig verhindert werden kann. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>
(165)		
(166)		
	IV)	<p><u>Chef l/Skl:</u></p> <p>Mar.Att. Stockholm hat beantragt, den an Rettung der Schiffsbrüchigen des Lw.Schleuderschiffes "Westfalen" beteiligten schwedischen Seeleuten die üblichen Belohnungen zuteilen zu dürfen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden, befiehlt zunächst Meldung über Umfang und Art der Aktion. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>
(167)		
	V)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW hat Aufstellung OKW-Kraftstofftransportregiments, <del>offenbar im Rahmen vorgesehener OKW Reserve</del>, befohlen. Offiziere sind von allen Wehrmachtteilen zu stellen.</p> <p>b) Werftliegezeit "Schlesien" beginnt 20/11.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p style="text-align: right;">274</p> <p>c) OB MOK Norwegen hat alten Vorschlag betr. Führungsorganisation in Norwegen wiederholt. Skl schlägt wiederum Ablehnung vor. Ob.d.M. befiehlt nochmalige Vorlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>SkI / S:</u> Bezüglich Einsatzes von MEK's gegen Donaubrücken wird gemeldet, daß Einsatzstab Adria in ständiger Verbindung mit Heeresgruppe F steht. Benötigtes Sprengmaterial ist zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u> Nachricht von Landung englischer Truppen in Ragusa wird dementiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Heereslage:</u></p> <p>a) <u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die große Abwehrschlacht im Raum von Aachen nimmt ihren Fortgang.</p> <p>Während die feindliche Angriffstätigkeit an der Front von Linnich und nördl. nachließ, setzte der Feind seine starken Angriffe mit Schwerpunkt zwischen Jülich und Eschweiler fort. Nordwestl. Jülich geführte Feindangriffe konnten abgewiesen und am Vortage verlorenes Gelände in schwungvollem Gegenangriff wiedergewonnen werden. Südwestl. Jülich gelang es dem Feind, nach wechselvollen Kämpfen zwei Orte zu nehmen. Ostw. Eschweiler erzielte der Feind einen tiefen Einbruch, gegen den ein Gegenangriff eingeleitet ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>Zwischen Stolberg und Vossack trat der Feind gegen den rechten-Flügel der 7.Armee erneut zum Angriff an. Er wurde im wesentlichen abgewiesen, Einbrüche abgeriegelt.</p> <p>Mit Fortsetzung der feindlichen Durchbruchversuche zur Gewinnung der Ruhrlinie und mit Weiterführung der Angriffe gegen den Nordflügel der 7.Armee in allgemeiner Stoßrichtung Düren muß gerechnet werden. An operativen Reserven verfügt der Feind vor der H.Gr. B über etwa 4 Panzerdivisionen und 2 - 3 Inf.Divisionen. Der feindliche Schwerpunkt an der Westfront liegt demnach eindeutig an dieser Front.</p> <p>In Lothringen dauern die wechselvollen Kämpfe an. Sehr starke Panzerbereitstellungen im Raum Finstingen ostw. der Saar lassen auf Fortsetzung der feindlichen Angriffe in Richtung Bitsch-Saargemünd schließen. Eine neu herangeführte eigene Panzerdivision befindet sich im Vorgehen von Norden nach Süden zwischen dem unteren Vogesen und dem Gutenbrunner Wald auf den Raum ostw. Finstingen.</p> <p>Von Zabern aus vorstoßend nahm der Gegner handstreichartig Straßburg. In und um Straßburg sind Kämpfe im Gange. Kehl liegt unter Feindfeuer. Die Eisenbahnbrücke und beide Straßenbrücken über den Rhein sind durch eigene Sprengung unterbrochen (die Hauptladung wurde noch nicht gezündet).</p> <p>An der Breusch (nordostw. St. Dié) wurden feindl. Angriffe aufgefangen, doch gingen mehrere Ortschaften verloren. Eine zusammenhängende Kampflinie besteht nicht. 10 km südostw. St. Dié stieß der Feind in die eigenen Bewegungen zur Besetzung einer neuen Linie hinein und schloß schwächere deutsche Verbände ein, die in Nahkampf aufgerieben wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.14		<p style="text-align: right;">275</p> <p>In den Hochvogesen nördl. Belfort bis in die Gegend von Le Thillot wurden Feindangriffe im wesentlichen abgewiesen, desgl. bei Belfort.</p> <p>Im-südlichen Elsaß konnte der deutsche Sperrriegel bis zur Schweizer Grenze verlängert werden. Starke Feindangriffe von Osten und Westen wurden abgewiesen. Der Gegner griff mit schwächeren Kräften die eigenen Sicherungen bei Altkirch und westl. Mülhausen an mehreren Stellen ohne größeren Erfolg an.</p> <p>Der Rhein führt starkes Hochwasser.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Während der Nacht vom 22./23.11. (mit Scheinwerferbeleuchtung) und den ganzen 23.11. versuchte die englische 8.Armee in pausenlosem Ansturm unter einem Feuerorkan ihrer Waffen aller Art den Durchbruch im Raum Forli zu erzwingen. Die Hauptlast des Abwehrkampfes trug die 26.Pz.Div., die in beweglicher Kampfführung alle Durchbruchversuche des Feindes vereitelte. Die Kämpfe gehen ohne Unterbrechung weiter.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Bei Mitrovica stießen die Bulgaren mit Panzern wiederum in die eigenen Absetzbewegungen hinein.</p> <p>Nach Herstellung einer Notbrücke bei Visegrad über die Drina fließen nunmehr die Truppen aus dem serbischen Raum reibungslos nach Westen ab. Das XXII.A.K. erreichte mit den ihm unterstellten Truppen den Raum von Sarajevo.</p> <p>An der Donaufront griffen die Russen mit starken Kräften aus ihren Brückenköpfen Batina und Apatin an und gewannen Gelände. Hier zeichnet sich das Bestreben des Gegners ab, die beiden Brückenköpfe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p data-bbox="592 595 1297 678">zu vereinigen, um hier-durch die Voraussetzungen für den Ansatz starker Kräfte zum Angriff nach Westen nördl der Drau zu schaffen.</p> <p data-bbox="592 696 708 723"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="592 730 1273 904">Zwischen Budapest und dem Matra-Gebirge wurde in erbitterten und wechselvollen Kämpfen von der sich ausgezeichnet schlagenden Truppe wiederum ein voller Abwehrerfolg erzielt, wenn auch einzelne Geländeteile verloren gingen. Über 40 Feindpanzer wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="592 920 1262 1032">Im Raum Miskolc dauern die verlustreichen Waldkämpfe an. Hier haben die Russen zwei schnelle Korps abgezogen, so daß mit einer Entlastung dieses Frontabschnittes zu rechnen ist.</p> <p data-bbox="592 1048 1289 1193">20 km nördl. Ungvar begann der Russe eine neue Offensive mit 5 - 6 Schützendivisionen und 50 Panzern. Er durchbrach in breiter Front die Stellung des XXXIX.Geb.Korps. Eine rückwärtige Sicherungslinie ist im Aufbau.</p> <p data-bbox="592 1209 1305 1563">Bei H.Gr. Nord steigerte der Feind seine Angriffswucht durch gleichzeitige Angriffe gegen die 18. und 16.Arme unter Einsatz von rund 52 Schützendivisionen, eines Teiles seiner Pz.Verbände und unter stärkstem Artl.Feuer in bisher ungewohntem Maße. 18.Arme verhierte in außerordentlich harten und beiderseits verlustreichen Kämpfen den vom Feind erstrebten Durchbruch zwischen Ferekuln und Pampáli. Auch die 16.Arme erzielte gegen den in 30-km Breite vorstürmenden Russen im Raum südl. Frauenburg einen vollen Abwehrerfolg. Über 50 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="592 1579 1281 1664">Auf Sworbe fand der heldenhafte Widerstand der Besatzung nach völligem Durchbruch der bisherigen Front und bei schwersten eigenen Verlusten sein Ende.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
24.11.44		<p>b) Chef Genstb.d.H. hat auf Grund der Erfahrungen bezüglich Widerstandskraft der Festungen Diederhofen, Metz, Straßburg und Belfort Weisung an Heeresgruppen und stellv. Gen.Kdos. der Ostfront für Durchführung der vom Führer erlassenen Richtlinien erlassen. Abschrift Fs. gem. 1/Skl 34520/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>MOK's Nord, Ost, Norwegen, Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien haben Abschrift von Skl erhalten.</p> <p>c) 3/Skl hat oberste Führungsstäbe aus Feindbeurteilung Lw.Füstb. I c Fremde Lw West vom 22/11. betr. Feindaufmarsch im Westen sowie bezüglich Kampfführung und Einsatz unterrichtet.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 34398/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>	
(168)			
(169)		<p>-----</p> <p>IX) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Ergebnis Besprechungen bei Chef TLR. am 22/11.:</p> <p>Darin heißt es u.a.:</p> <p>*1) Auf dem Sektor der Aufklärungsflugzeuge für den Ubootseinsatz ist noch keinerlei Fortschritt zu verzeichnen. Major Fischer (Gruppenkommandeur FAG 5) hat mich fernmündlich gebeten, nochmals Oberst v. Brauchitsch im Stabsamt Reichsmarschall deshalb anzurufen. Es handelt sich dabei in erster Linie darum, mit entsprechend leistungsfähigen Flugzeugen die Zeitspanne zu überbrücken, die von beginnendem Ubootseinsatz an Ostküste Englands bis zum Einsatztermin der 4 V-Muster Do <sup>Zwilling</sup> 335 überbrückt werden muß. Forderung ist durch TLR, Generalmajor Diesing, wohl anerkannt worden; zu zahlenmäßigen Forderungen aber ist noch keinerlei Entscheidung gefallen. Ich halte es für erforderlich, daß</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>Ob.d.M. persönlich gelegentlich den Reichsmarschall darauf anspricht, daß im Dezember Ubootseinsatz mit Typ 23 an der Ostküste beginnt und hierfür Aufklärung zur Verfügung stehen müßte. Auch für die weiteren Absichten des Ubootkrieges im Küstenvorfeld der brit. Westhäfen müssen als Zwischenlösung Flugzeuge Do 335 Illing mit vergrößerter Reichweite zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>2) Luftwaffenführungsstab stellt sich zu der von Seekriegsleitung geforderten Aufklärung für Geleitschutz an der Südwestküste Norwegens positiv ein, obwohl vom Gen.d.dt. Lw in Norwegen diese als unzureichend bezeichnet wird und dessen Forderung bis an die engl. Ostküste einschl. Shetlands geht. Seekriegsleitung hat sich jedoch bewußt beschränkt, da die Flugzeugmuster, die bei Tage unter der Feindküste stehen könnten, fehlen, sie nicht in der notwendigen Anzahl vorhanden sind und der notwendige Fliegerbetriebsstoff hierfür nicht zur Verfügung gestellt werden kann.</p> <p>OKL Füstb. hat gewissenhaft alle Wege nachgeprüft, um Forderung Seekriegsleitung zu erfüllen. Erwogene Ausrüstung Me 410 mit Fu.G. 200 (Schiffsuchgerät) z.Zt. nicht durchführbar. BV 138 fallen bei Nacht wegen Start- und Landeschwierigkeiten, bei Tag wegen Feindabwehr aus. FW 200 fallen aus wegen hohen Betriebsstoffverbrauches. Es bleibt nur der Einsatz von Ju 88 bzw. 188 mit Fu.G. 200. Der Op.l hat daher folgenden Vorschlag vorgelegt: 4 Ju 88/188 mit Fu.G. 200 von Nordnorwegen Rückverlegen nach Süden (Aufklärung für K.G. 26 (LT) muß entsprechend zurückstehen). Zuführen aller weiteren Aufklärungsflugzeuge in den Bereich Norwegen nur mit Fu.G. 200.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>3 Ju 88 mit Fu.G. 200, vorgesehen für Gen.d.dt.Lw. in Finnland, verbleiben zunächst so lange in Süd-Norwegen, bis Komm. Gen.d.dt.Lw. in Norwegen mit eigenen Mitteln vorhandene Aufklärungsflugzeuge mit Fu.G. 200 ausgerüstet hat.</p> <p>Der Betriebsstoffverbrauch für Aufklärung Süd-Norwegen ist ausgeglichen durch vorläufige Zurückstellung Verlegung III./K.G. 26 nach Norwegen. Eine Entscheidung des Führungsstabes zu diesen Vorschlägen des Op. 1 ist noch nicht gefallen."</p> <p>Aktuelles Kernproblem liegt z.Zt. in Betriebsstoffmangel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost meldet folgenden Funkspruch Chefs 9.Sich.Div. von 0918 Uhr: "Durchführung planmäßig, trotz schlechter Wetterlage restlose Räumung von Menschen und des Gerätes. Zahlreiche Fahrzeuge beschädigt, bisher wahrscheinlich nur 1 MFP verloren. Rückmarsch angetreten. Zum Schluß Beschuß von Land."</p> <p>SK1 unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op ( )M, OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a (KM).</p> <p>b) 1115 Uhr übermittelt MVO zu Genstb.d.Heeres fernmündlich:</p> <p>"1.) MVO bittet, sobald entsprechende Meldungen eingehen, um Unterrichtung über den Verlauf der Räumung von Sworbe. Vor allem darüber, wieviel Truppen von Sworbe weggekommen sind.</p> <p>2.) Der Chef Genstb.d.H. bittet um baldmöglichste Überführung der 2 Divisionen (7.I.D. und G.D.) aus Memel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44	X	<p>3.) Chef Genstb.d.H. weist darauf hin, daß der Nachschub für die Heeresgruppe Nord jetzt besonders dringend ist. Der Abwehrrfolg bei der Heeresgruppe ist bisher gut.</p>
(170)		<p>4.) Chef Genstb.d.H. liegt nach Räumung von Sworbe die Sicherung der Kurländischen Küste besonders am Herzen."</p> <p>Unter Bezugnahme auf dieses Ferngespräch drahtet MVO 1930 Uhr: „<i>Chef Genstb.d.H. liest:</i></p>
(171)		<p>1.) Unterrichtung über Ergebnis Sworbe-Räumung (überführtes Personal und Material).</p> <p>2.) Abtransport 7. Pz.Div. „Großdeutschland“ aus Memel zu beschleunigen, da Divisionen für Verstärkung Ostpreußen gebraucht werden und russischer Angriff dicht bevorsteht.</p> <p>3.) Nachschub nach H.Gr. Nord pausenlos durchzuführen, um schwere Abwehrkämpfe weiter erfolgreich durchzustehen (durch Abzug Sicherungstreitkräfte für Einsatz bei Sworbe bedingte Pause hat sich bereits störend ausgewirkt).</p> <p>4.) Sicherung kurländischer Küste und Irbenstraße durch Kriegsmarine gegen überraschende russ. Landungen besonders in ersten Tagen nach Verlust Sworbe (Annahme, daß Seestreitkräfte Sicherung wie bisher weiter durchführen)."</p> <p>Im Anschluß an fernmündliche Rücksprache sind Skl Adm. Qu VI und MOK Ost seitens l/Skl fernmündlich unterrichtet worden. Aufgaben sind an sich bekannt. Weitere Weisung an MOK Ost ist daher nicht erforderlich. Über Ablauf der Räumung liegt bei MOK Ost noch kein abschließendes Bild vor. Nach bisherigem Eindruck ist Durchführung planmäßig erfolgt. 2. Kampfgruppe ist entlassen. Bezüglich der Geleitwünsche geschieht das Mögliche.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">278</span>
24.11.44		<p>c) Skl Adm. Qu übermittelt an MOK Ost Mitteilung des Oberquartiermeisters Heeresgruppe Nord, wonach D. "Weichsel" und T. "Memelland" nach Mitteilung 3. Sicherungsflottille Gruppe Pillau wegen Geleitmangels liegengeblieben sind. Nach Mitteilung des O.Qu. sind letzter Tanker am 19/11. und letzte Munitionsschiffe am 20/11. eingetroffen. Abwehrschlacht duldet keine Verzögerung im Zulauf dieser Güter. Auch Verpflegungsdampfer sind wegen Geleitmangels nicht ausgelaufen.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung von MOK Ost sind "Weichsel" und "Memelland" inzwischen ausgelaufen.</p> <p>d) Bezüglich Begleitkommando auf Dänenschiffen entscheidet Skl:</p> <p>"1) Auf Besetzung aller Schiffe mit Begleitkdos. wird vorläufig verzichtet.</p> <p>2) Verdächtige Schiffe.</p> <p>a) Mit Regelung nach Vorschlag Adm. Skagerrak einverstanden. Annahme, daß alle staatlichen Schiffe, wenn in See, grundsätzlich mit Begleitkdos. besetzt werden sollen. Ausnahmen, z.B. Routineschiffe in sundfernen Gewässern, sind zu melden.</p> <p>b) Einschluß folgender Schiffskategorie prüfen: Alle aufgelegten Schiffe, die wieder in Fahrt gesetzt werden, gleichgültig, ob zu Verhol-, Reparatur- oder anderen Zwecken. Herunternahme Begleitkdos., sobald diese Schiffe als in Fahrt befindlich wie normale Schiffe angesehen werden können, was in der Regel nach erster Reise der Fall sein wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>c) Maßnahmen mit Reichsbev. abstimmen.</p> <p>d) Begleitkdos müssen genügend stark sein, über Aufgaben genau unterrichtet und zu ihrer Durchführung befähigt sein. Ausreichende navigatorische Kenntnisse erforderlich."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen unterrichtet Skl nachr. von Fs. an Adm. Westküste und nachgeordnete Seekommandanten über folgende Mitteilung des Kmdr. Generals der Lw in Norwegen:</p> <p>"1) Zwecks Erfassung feindl., gegen südnorweg. Westküste operierender feindl. Kriegsschiffsverbände oder Einheiten wird Kom.Gen.d.dt. Lw in Norwegen mit Beginn 24/25.11. täglich mit 1 BV 138 mit FM von Sola-See eine Aufklärung fliegen, die folgendes Seegebiet umfaßt, das Nordteil eigenen Minengürtels einschließt:</p> <p>Schnittpunkt 5 Grad Ost - 61 Grad Nord. - Schnittpunkt 2 Grad Ost - 61 Grad Nord. - Schnittpunkt 2 Grad Ost - 57 Grad Nord.- Schnittpunkt 7 Grad Ost - 57 Grad Nord. - Schnittpunkt 7 Grad Ost - 58 Grad Nord. -</p> <p>2) Da wegen feindl. Jagdüberlegenheit Aufklärung bei Tage mit BV 138 nicht möglich, wird o.a. Seegebiet mit Beginn Dämmerung abgesucht.</p> <p>3) Da Sola-See nicht schlechtwetterlandeklar, kann Aufklärung nur bei einwandfreier Wetterlage befliegen werden.</p> <p>4) Hinsichtlich Bewertung dieser Aufklärung wird darauf hingewiesen, daß sie nur eine zeitlich begrenzte und stichprobenartige Aufklärung darstellt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>MOK Norwegen bemerkt dazu:</p> <p>"Engste Fühlungnahme 6. KSV mit Fl.Fhr. 4 erforderlich zwecks gegenseitiger Unterrichtung bei evtl. Ausfall Aufklärung oder falls keine Geleite beabsichtigt. Durchgehende Geleite Kr'sand Süd - Stavanger, wenn irgend möglich, wieder aufnehmen."</p> <p>b) Schwedische Gesandtschaft hat bei Ausw.Amt vorgeschlagen, im Hinblick auf die in letzter Zeit sich häufenden starken Verzögerungen im Geleit der Göteborgschiffe zwischen Kr'sand Süd und Göteborg Geleitstellung seitens deutscher Kriegsmarine einzustellen und anstattdessen dem Göteborg-Dampfer je einen deutschen Begleitoffizier auf der Fahrt zwischen Kr'sand Süd und Göteborg an Bord zu geben.</p> <p>Vorschlag kommt den eigenen Interessen stark entgegen. Skl hat daher Einverständnis erklärt und entsprechende Weisung erlassen. Mar.Att. Stockholm ist beauftragt, mit schwedischer Marine Durchführung neuer Maßnahmen zu klären unter direkter Fühlungnahme mit MOK Ost, MOK Norwegen und 8. Sich.Div. 1/Skl ist zu beteiligen.</p> <p>c) MOK Nord hat Op.Befehl für Überführung Wetterbeobachtungstrupps nach SO-Grönland - Unternehmen "Schwager" - vorgelegt. Überführung sollte mit Flugboot durch Luftwaffe erfolgen. Luftwaffe hat nunmehr auf Überführung verzichtet. Da jahreszeitliche Gründe Durchführung der Aufgabe noch möglich erscheinen lassen, bittet 6/Skl 2/Skl BdU op um Gestellung eines Ubootes für diese Aufgabe.</p> <p>d) Weisung von Skl Adm. Qu an MOK Norwegen und Mar.Rüst vom 22/11. bezüglich künftiger Maßnahmen für "Tirpitz" lautet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>"Lage "Tirpitz" erfordert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Bergung oder Vernichtung Geheimsachen und geheimzuhaltender Gegenstände, Einrichtung, Waffen usw.</li> <li>2.) Bestmögliches Ausschlachten.</li> <li>3.) Möglichkeit jederzeitiger gründlichster Zerstörung, so daß Feind bei etwaigem Zugriff keinerlei Nutzen und Erkenntnisse aus Resten ziehen kann.</li> </ol> <p>Punkt 3.) muß unabhängig von Frage Durchführbarkeit Punkt 1.) und 2.) alsbald unbedingt sichergestellt sein. Bei Planungen berücksichtigen, daß nur wenig Arbeitskräfte, Bergungs- und sonstige Hilfsmittel verfügbar. MOK Norwegen prüft Durchführungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Mar.Rüst /-K IV und MBSK. Entsprechende Vorschläge und notwendige Forderungen baldmöglichst vorlegen."</p> <p>e) MOK Norwegen meldet: Der in ergänzendem Fs. von Kmdr. Admiral Polarküste betr. Angriff auf "Tirpitz" gemeldete Mindervorrat an Wasser und Heizöl von 7.000 ts (vgl. KTB 22/11.) bewirkte Aus-tauchung um rund 1,2 m. Es ist nicht bekannt, warum Ausgleich durch Fluten leere Zellen nicht vorgenommen worden ist.</p> <p>f) Vfg. 1/Skl I op 3565/44 Gkdos.Chefs. enthält Befehl des Ob.d.M., eine Untersuchung einzuleiten zur Feststellung der Gründe, die zum Kentern von "Tirpitz" geführt haben, sowie Bericht des OB MOK Norwegen über diese Untersuchung, ferner Stellungnahme Chefs Skl mit Zustimmung des Ob.d.M. und Befehl, ein kriegsgerichtliches Verfahren einzuleiten. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p>

(172)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p data-bbox="1166 454 1233 488">280</p> <p data-bbox="595 584 1262 763">Im gleichen Teil des KTB befindet sich Abschrift des Berichtes des Kmdr. Generals der dt. Lw. in Finnland nach Abschluß der feldgerichtlichen Untersuchung betr. Jagdeinsatz "Tirpitz" vom 20/11., der von OKL Füstb. an Adjutantur der Wehrmacht beim Führer übermittelt ist.</p> <p data-bbox="595 779 1262 835">Außerdem ist eine Stellungnahme von I L / 1/Skl zu diesem Bericht Absatz III Marine beigelegt.</p> <p data-bbox="531 898 778 920">-----</p> <p data-bbox="531 898 778 920">III) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p data-bbox="595 936 1217 992">a) Zu Anfrage von Skl betr. Verteidigung Pola teilt OKW / W.F.St. op (H) Süd mit:</p> <p data-bbox="595 1010 1262 1245">"1) Ausdruck "Verteidigung als Seefestung" ist so zu verstehen, daß Pola bis zum letzten Mann zu halten ist, auch wenn keine formelle Erklärung zur Festung erfolgt. Diese Erklärung nicht möglich, da für entsprechenden Ausbau weder Arbeitskräfte noch Baumaterial von wichtigen Stellungsbau in Oberitalien abgezogen werden können.</p> <p data-bbox="611 1267 1241 1350">2) Für Vervollständigung und Verbesserung vorhandener Anlagen im Rahmen verfügbarer Kräfte und Mittel ist OB Südwest verantwortlich.</p> <p data-bbox="611 1373 1230 1485">3) Verteidigung von Pola durch derzeit dort eingesetzte Verbände aller Wehrmachtteile unter Führung eines von OB Südwest zu bestimmenden Kommandanten.</p> <p data-bbox="611 1507 1193 1585">4) Bevorratung durch jeden Wehrmachtteil für seine Verteidigungskräfte nach Weisung und unter Verantwortlichkeit OB Südwest."</p> <p data-bbox="595 1608 1230 1720">b) OKW / W.F.St. hat auf Grund Meldung Kommandanten Milos, daß Verpflegungsbestände auf Insel bis 10.1.45 ausreichen, OB SO, nachr. Skl, um Meldung gebeten, ob Zuführung von Verpflegung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>oder Räumung der Insel nach Kreta beabsichtigt und möglich sei.</p> <p>Gruppe Süd hat am 20/11. bei Restkommando des Seekos. Kreta einschlägige Feststellungen über Möglichkeit einer Versorgung von Milos befohlen und den dienstältesten Marineoffizier auf Kreta mit den Gesamtverantwortungen bei Durchführung des Versorgungsunternehmens beauftragt. Restkommando Seeko Kreta hat am 21/11. gemeldet, daß Unternehmen bereits in Vorbereitung ist. Mit Führung ist Seeoberleutnant Stroessinger beauftragt. da ältester Marineoffizier nicht zum Restkommando gehört, sondern dem Kommandanten des festen Platzes Kreta unmittelbar untersteht. Für gesamte seemännische Belange ist Oberltn. Haß als Kommandeur des Restkommandos des Seekos Kreta verantwortlich.</p> <p>Nach Meldung des Restkommandos Seeko Kreta vom 23.11. kommt nach genauer Prüfung zur Versorgung nur GK 05 mit 10 sm Geschwindigkeit und Ladefähigkeit von 15 - 17 ts nach etwa 1-monatigem Umbau in Frage. Alle anderen Fahrzeuge sind zu langsam oder zu groß bzw. zu wenig seetüchtig. Aus mitgelesenem Funkspruch des Kommandanten des festen Platzes Kreta an Gruppe Süd wird entnommen, daß Versorgungsaufgabe seit längerem durch den Kommandanten des festen Platzes vorbereitet wird und Durchführung vorgesehen ist, wenn Einverständnis von Heeresgruppe E vorliegt. Kommandant des festen Platzes bittet, Funksprüche ausschließlich an ihn zu richten. Befehle für Wahrnehmung anfallender Marinebelange an den Kdeur. des Restkommandos Seeko Kreta gehen vom Kommandanten des festen Platzes aus.</p> <p>Am 23/11. übermittelt MVO Heeresgruppe F <sup>fragt</sup> <del>Anst.</del> <del>Mer.</del> Mer. Gruppe Süd, ob Überführung von 600 Mann nach</p>

(173)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p data-bbox="587 584 1214 640">Kreta auf Seeweg möglich ist. Maßgebend sind Möglichkeiten der Marine.</p> <p data-bbox="587 656 1251 958">Gruppe Süd hat am 24/11. dem Kommandanten des festen Platzes Kreta mitgeteilt, daß Versorgung von Milos nur mit GK 05 möglich, jedoch unzumutbar ist, da gelungener Erstdurchbruch vom Gegner wahrscheinlich erkannt wird, so daß Wiederholung unmöglich erscheint. Gruppe empfiehlt daher auch sofortige Herrichtung zweiten Fahrzeuges (GK 01) und weist auf Wichtigkeit laufender eingehender Wetterbeobachtung im Seegebiet Kreta - Milos sowie auf Sabotageabwehr hin.</p> <p data-bbox="587 969 1251 1514">Bezüglich Anfrage Heeresgruppe F antwortet Gruppe Süd, daß Überführung Milos-Besatzung nach Kreta bei Heranziehung zusätzlichen Schiffsraumes von Leros - Rhodos theoretisch möglich aber äußerst risikoreich ist. Von Durchführung wird daher abgeraten. Dagegen verspricht Versuch Versorgung von Kreta aus bei Ausnutzung geeigneter Wetter- und Mondverhältnisse Aussicht auf Erfolg, sofern strengste Geheimhaltung gewahrt wird. Mit GK 05 kann etwa ein Monatsbedarf an Verpflegung für Milos überführt werden. Einsatz eines 2. Fahrzeuges kommt bei günstiger Wetterlage in Frage. Rückmarsch der Fahrzeuge kann für Teilräumung von Milos ausgenutzt werden. Gruppe Süd weist auch Heeresgruppe F darauf hin, daß Erkennen eigener Absicht bzw. ersten Durchbruchs sofortige Blockierung des Seeweges nach sich zieht, so daß spätere Wiederholung fraglich bleibt.</p> <p data-bbox="799 1536 954 1547">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 24/XI.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen am 23/11. in der Ahrensburger Bucht 3 Hilfskanonenboote, 4 Fugas, 10 L-Boote. Nach Funkaufklärung befanden sich am 24/11. früh 3, möglicherweise 4 russ. Uboote im Ostseebereich in See.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Über Beschießung von Sworbe am 23/11. durch Kampfgruppe 2 ist berichtet. Sworbebesatzung wurde trotz Eingreifens der Kriegsmarine von See aus in schweren Kämpfen weiter auf Südzipfel der Halbinsel zurückgedrängt, so daß Räumung am 24/11. früh notwendig wurde. Stichwort für Räumung ist bei 9.Sich.Div. am 23. etwa 1300 Uhr eingetroffen. Ab 1400 Uhr rollte planmäßig stündlich eine Welle aus 19 Fähren, 3 Navigationsschulbooten, 2 Kümos, etwa 30 Pi.Fähren und Landungsbooten, geleitet von R-Booten und Schleppern. Räumung war bis zum letzten Soldaten etwa 0830 Uhr durchgeführt. Bei Einladung ist keine wesentliche Feindeinwirkung verspürt worden. Nach vorläufiger Meldung sind 761 Verwundete, 4.000 Soldaten, 7 Sturmgeschütze, 9 Pak, 9 Kfz., 24 Kräder abtransportiert. Abschließende Zahlen liegen noch nicht vor. Wetter verschlechterte sich auf SO 7 und Seegang 5, so daß Abtransport stark erschwert wurde. Zur Sicherung waren sämtliche 37 fahrbereiten KFK's eingesetzt.</p> <p>Bei Einsatz 2. Kampfgruppe wurden 2 angreifende Flugzeuge abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ging</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>282</p> <p>verloren. Absetzen der Kampfgruppe erfolgte, da von "Scheer" irrtümlich Bombentreffer gemeldet wurde. Durch die Luftangriffe sind lediglich zahlreiche kleinere Schäden entstanden, für deren Beseitigung allerdings Werfthilfe erforderlich ist. Entlassung der Kampfgruppe erfolgte 1014 Uhr, nachdem feststand, daß die Emschiffung beendet war. "Scheer", "Lützow" und die 3 Zerstörer der 6.Zfl. sind gegen Mitternacht in Gotenhafen eingelaufen. T 16 und 13 sind 2000 Uhr in Libau eingelaufen. T 12 und 3 sind nach Hilfeleistung für Pi.Fähren ebenfalls nach Libau gelaufen. Alle T-Boote sind zur Verfügung Adm. östliche Ostsee gestellt. Ein Pi.Prahm ist gesunken. Besatzung wurde auf T 16 übernommen.</p> <p>1630 Uhr sind 8 S-Boote zur Minenunternehmung ostwärts Montu ausgelaufen.</p> <p>M-Boote standen vormittags in harten Gefechten mit russ. Kanonenbooten und S-Booten, Landbatterien und Schlachtfliegern. M 204 erhielt Bombentreffer.</p> <p>KB-Zustand der Einheiten der 9.Sich.Div. ist stark abgesunken. An nordkurländischer Küste ist Überwachung gegen Feindlandungen daher schwierig. Adm. östl. Ostsee fordert dringend Wiederherstellung T 23 und T 28 sowie der AF's.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. U.a. wird Pz.Gr.Div. "Großdeutschland" von Memel nach Königsberg transportiert. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau 835 ts Munition, 923 ts Betriebsstoff, 670 ts. Verschiedenes, 354 ts Gerät, 87 ts Wehrmachtsgut, 21 Geschütze, 8 LKW ua. zugeführt.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete schwedisches Kriegsschiff 1441 Uhr: "Vermutlich schwedischer Dampfer "Hansa" in AO 5535 (westl. Gotland)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p data-bbox="619 577 1117 611">gesunken. 2 Überlebende sind geborgen."</p> <p data-bbox="746 622 1244 678">Deutsche Einwirkung kommt hierbei nicht in Frage.</p> <p data-bbox="794 701 954 723">-----</p> <p data-bbox="579 734 1002 768">2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="619 779 1244 1037">Zum Minenräumdienst waren 25 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. An Pommernküste sind auf Weg 55 "AT-Minen festgestellt. Gestrige Meldung über Grundminen war unzutreffend. Nördlich Stilo wurde in AO 9482 eine russische-Ubootsankertaumine geräumt. Dänischer D. "Elie" (1.837 BRT) ist in dem gleichen Quadrat durch Explosion im Vorschiff beschädigt und mußte auf Grund gesetzt werden. Ursache vermutlich ebenfalls Ankertaumine.</p> <p data-bbox="746 1059 1267 1171">Es ist also mit Ankertauminen im Gebiet ostwärts Arcona zu rechnen. Abwehr stellt neue Aufgabe für unsere Minensicherungsstreitkräfte.</p> <p data-bbox="619 1193 1267 1238">MOK Ost hat Handelsschiffahrt Fahren von Bugschutze- gerät empfohlen.</p> <p data-bbox="619 1261 1267 1373">1630 Uhr meldete Minenschiff "Elsaß" Einschlag V-l-ähnlichen Ferngeschosses in AO 8538 NW-lich Kolberg etwa 500 m BB querab. 1701 Uhr erfolgte neuer Einschlag in Nähe alter Stelle.</p> <p data-bbox="619 1395 1267 1473">Eine BV wurde NW-lich Memel auf U-Jagd von zunächst 2, dann 3 fdl. Flugzeugen angegriffen. Feindflugzeuge wurden durch eigene Jäger vertrieben.</p> <p data-bbox="794 1496 954 1518">-----</p> <p data-bbox="579 1529 850 1563">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="619 1574 1267 1630">Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. KMA-Verband ist mit 2 MFP bei der Arbeit.</p> <p data-bbox="619 1653 1267 1697">T 33 hat Reparatur beendet und liegt einsatzklar in Frederikshavn.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>Geleite und Transporte laufen planmäßig. Überführung 560.V.Grd.Div. von Norwegen nach Dänemark hat begonnen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Stärkere Aufklärung stand vor südlicher Norwegenküste und im Skagerrak. Bei 16. Gruppe wurden 5 Flugzeuge beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Bereichen Polarküste, Nordküste und West- küste sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Im Bereich Oslofjord sind in der Nacht zum 24/11. laufend Detonationen in der Akers- und Nyland-Werft gemeldet. Auf der Akers-Werft ist norweg. Motorschiff "Taiwan" (5.500 BRT) schwer beschädigt und auf Grund gesackt. Weiter sind schwer beschädigt norweg. D. "Troma" (5.028 BRT), der starke Schlagseite erhielt, deutscher D. "Schleswig" (10.242 BRT), wo Brand entstand und deutscher D. "Roland" (689 BRT), dessen Achter- schiff vollief. Norweg. D. "Arna" (4.325 BRT) geriet in Brand und mit Heck auf Grund. Deutscher D. "Kapriuo" (3.249 BRT) erhielt Leck im Maschinen- raum und wurde auf flaches Wasser geschleppt. Nach bisherigen Feststellungen sind die Sabotage- mittel im Innern der Dampfer, meist im Maschinenraum, vermutlich durch <del>deutsche</del> <sup>norwegische</sup> Arbeiter angebracht.</p>

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44.		<p>Haftminen sind nicht festgestellt.</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 13, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Geleitmeldung aus Bereich Polarküste liegt nicht vor.</p> <p>Ungeleitet verkehrten 12 Schiffe nordwärts und 17 Schiffe südwärts.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/11. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben teilweise durch Nebel verhindert. In der Außenjade wurde eine ELM/A geräumt. Vor Cuxhaven wurden 2 ELM geräumt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsaufgaben vor der Hollandküste wurden wegen grober See nicht durchgeführt. Das vor Kampen festgekommene Geleit ist bis auf einen Motorsegler freigekommen. Über Nachschub- und Übersetzaktivität s. Tageslage.</p> <p>A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 18 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 dieser Flugzeuge übermittelte 4-mal je eine vermutete Ubootsortung, offenbar desselben Ubootes. Stand-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>orte konnten nicht gedeutet werden. Im Einhol- gebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet und ein amerik. Dampfer festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In La Rochelle ist aus ungeklärter Ursache ein Munitionsbunker der Battr. Lux in die Luft geflogen. Battr. ist gefechtsklar. Kommando über Festung Gironde-Süd ist am 23/11. von Oberst Sonntag übernommen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V..Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vor Riviera-Küste wurde übliche Feindtätig- keit beobachtet. Neue Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/11. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben an der Westküste planmäßig und ohne Feindberührung durchgeführt. Am 22/11. nachm. hat Mar.Battr. in Magra-Mündung erkannte fdl. Stabsquartiere mit Feuerschlag belegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd ; =====</p> <p>1) <u>Adra:</u></p> <p>Luftaufklärung hat am 23/11. mittags ostw. Monopoli 1 Fahrgastfrachter und 3 Frachter auf SO-Kurs gemeldet. Nach LB-Erkundung vom 23/11. liegen in Tarent 2 ital. Schlachtschiffe, 3 anscheinend schwere Kreuzer, 3 leichte Kreuzer, 2 Minenleger, 13 Zerstörer, ferner 3 Zerstörer im Dock, 17 Geleitboote, 32 kleinere Kriegsfahrzeuge, 3 Flugsicherungsboote, 11 Uboote, 100 kleine Boote, 4 LCT, 28 Hilfslandungsboote, 1 Transporter, 3 T., 41 Frachter, 4 Spezialschiffe, 1 Laz.Schiff, 1 Wohnschiff, 3 Küstenfrachter, 6 Schwimmdocks, 2 Schwimmkräne sowie Landungsstege und Netzsperrren. Gegenüber letzter Erkundung vom 11/9. ist Zugang an Landungsmitteln unerheblich.</p> <p>In Brindisi lagen ein Minenleger, 1 Zerstörer, 2 Geleitboote, 1 Kanonenboot, 24 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 Uboote, 8 Flugsicherungsboote, 50 kleine Boote, 1 LST, 8 ICT, 1 LCM, 30 Hilfslandungsboote, 1 kleiner Transporter, 1 großer T., 17 Frachter, 1 Spezialschiff, 2 Küstenfrachter, 3 Schwimmdocks, 2 Schwimmkräne sowie Netzsperrren. Gegenüber letzter Aufnahme vom 25/9. ist Bestand an Landungsmitteln geringfügig gewachsen.</p> <p>Im norddalmatinischen Inselgebiet ist verstärkte fdl. S-Bootstätigkeit festgestellt. Außerdem ist ein Uboot vor Insel Levrera gesichtet.</p> <p>Am 23. früh ist vor Tagliamento-Mündung eine Tankpeniche mit 150 cbm Betriebsstoff auf eigene Mine gelaufen und in Brand geraten. Im gleichen Gebiet wurde am 23. morgens ein Tankleichter mit 50 cbm Betriebsstoff durch fdl. Jagdbomber</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		<p>in Brand geschossen und versenkt.</p> <p>Am 24. gegen Mittag hat Battr. Asino 3 fdl. Kanonenboote beschossen und zum Ablaufen nach Einnebeln gezwungen. Die gleichen Boote wurden 1600 Uhr erneut gesichtet.</p> <p>Am 24. früh sind T 40 und 45 mit Minenschiff "Fasana" und einem Minen-MFP nach Durchführung der Minenaufgabe "Emma 21" nach Pola zurückgekehrt.</p> <p>Abends sind 9 Boote der 3.Sfl. und 16 Stubos zum MEK-Einsatz aus Pola ausgelaufen. Aufgabe ist Skl nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei schlechter Sicht wurden am 23. zwischen Piscopi und Simi lediglich 2 Zerstörer gesichtet. Gegen Mittag wurde Beschießung der NW-Ecke von Chalki beobachtet. Ein Kleingeleit ist von Coos nach Leros durchgeführt, 9 Feindflugzeuge haben am 23/11. nachm. Castell Coos mit Bomben angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>-----</p> <p>Im Nordmeer ist Gruppe "Stier" auf 13 Boote verstärkt. Sie steht in weiträumiger Aufstellung tief gestaffelt zwischen AB 50 nördl. Drittel und der norweg. Küste zwischen Tromsø und Lofoten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		<p data-bbox="611 589 1241 712">Im Finnenbusen meldet U 481 am 23. nördl. Packerort Fehlschuß auf Gruppe von 2 Räumbooten. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="576 819 1075 846">----- VIII. Luftkriegführung. -----</p> <p data-bbox="576 887 699 909"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="576 913 1257 1003">Am Tage sind Feindeinsätze nicht erfolgt. In der Nacht zum 25/11. wird geringe Fernnachtjagd sowie vereinzelter Durchflug in das Reichsgebiet gemeldet.</p> <p data-bbox="576 1014 1198 1104">30 eigene Flugzeuge waren zu freier Jagd im Raum Aachen, 62 zur Unterstützung des Heeres am Oberrhein eingesetzt.</p> <p data-bbox="576 1171 751 1193">----- <u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="576 1198 1262 1350">Am Tage sind nur je ein schwacher Einflug aus dem Westen und Süden ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 25/11. haben 60 - 70 Mosquitos Berlin angegriffen. Einzelne Flugzeuge sind zum Angriff auf Göttingen abgezweigt.</p> <p data-bbox="576 1361 1257 1485">Aus dem Süden sind etwa 50 viermot. Flugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen eingeflogen. Angriffe sind gegen München, Innsbruck, Linz und im Raum Klagenfurt gemeldet.</p> <p data-bbox="576 1496 1270 1585">Etwa 15 Flugzeuge waren durch das Skagerrak in das Kattegat bis Laesoe vorgedrungen. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="810 1608 963 1619">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		<p style="text-align: right;">286</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet waren 290 Feindflugzeuge festzustellen, die Verkehrsziele, Geschützstellungen und Heeresziele angriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn waren am 23/11. etwa 540 Feindflugzeuge zur Unterstützung der Erdkämpfe eingesetzt. Eigene Absetzbewegungen wurden durch viermot. Kampfflugzeuge bekämpft. 238 eigene Flugzeuge waren eingesetzt.</p> <p>An der Ostfront waren am 23/11. 21 eigene und 386 Feindeinsätze, in der Nacht zum 24/11. 29 Feindeinsätze gemeldet. 10 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 8 eigene gingen verloren. In der Nacht zum 25/11. wurden im Gebiet zwischen Lister und Oslofjord 25 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen offenbar zur Verminderung bzw. Aufklärung durch Agentenversorgung gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p>	<p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p>	<p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p> <p><i>W. H. H. H.</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		<p data-bbox="651 584 1002 611">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="651 611 1010 629">=====</p> <p data-bbox="523 658 1193 808">In Kanada sind parlamentarische Schwierigkeiten über die umstrittene Wehrpflichtfrage bezw. den Einsatz kanadischer Truppen in überseeischen Gebieten entstanden, die zu Veränderungen im Kabinett geführt haben.</p> <p data-bbox="523 826 1193 1070">Reuter meldet Rücktritt der polnischen Exilregierung Mikolajczyk. Mit Neubildung ist Sozialdemokrat Kwapiński betraut worden. Grund für diese Krise liegt in Uneinigkeit des Kabinetts in der russisch-polnischen Frage. Nach weiteren Berichten ist anscheinend Vermittlungsversuch des von Washington über London nach Moskau zurückkehrenden USA-Botschafters Harriman beabsichtigt.</p> <p data-bbox="523 1088 1193 1487">Nach Funkpressetelegramm schweizerischer Korrespondenten aus London sind unverkennbar sowohl maßgebliche Stellen als auch die engl. Öffentlichkeit heute weniger denn je bereit, der Londoner Polenregierung allein oder auch nur zum größten Teil die Schuld daran zuzuschreiben, daß das russ.-poln. Problem seit dem Besuch des polnischen Premierministers in Moskau vollkommen festgefahren ist. Obwohl polnische Truppen in Italien und Frankreich auf Seiten der Alliierten kämpfen, verlautet, daß USA-Garantie für Curzonlinie abgelehnt würde und auch in London nur zögernde Bereitschaft für solchen Schritt herrscht.</p> <p data-bbox="751 1525 919 1543">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====
		I.) <u>Jm Rahmen Ostlage:</u>
		Mehrfaches Erfassen russischer U-Boots-
		Ankertauminen im Seegebiet vor pommerscher
		Küste schafft dort neue Lage.
		II.) <u>Jm Rahmen Nordlage:</u>
		In Oslo haben die am 23. begonnenen Sabotage-
		anschläge gegen Schiffe bisher nicht aufgehört.
		Es handelt sich offenbar um planmäßige Großaktion.
		Von den als beschädigt gemeldeten Schiffen
		ist Dampfer "Trona" (5038 BRT) nachträglich gesun-
		ken. Am 24. abends ist Anschlag auf dt.Dampfer
		"Haparanda" (1005 BRT) in Skien verübt.
		Schiff ist mit Vorschiff auf Grund gesetzt.
		Ob.d.M. befiehlt Bericht an OKW. Weiteres
		veranlaßt Chef 3.Skl.
		III.) <u>Jm Rahmen Adrialage:</u>
		Nach Luftbilderkundung liegen fdl. Seestreit-
		kräfte bei dalmatinischen Inseln ( Dugi Otok )
		zu Anker, gegen die KK-Unternehmungen angesetzt
		werden sollen. Luftbild Lissa ist von Lw. anzufor-
		dern.
		IV.) <u>I a / 1.Skl. :</u>
		a) Dienststelle des Sonderbev. Donau ist mit 23.11.
		aufgelöst.
		b) Vortrag über Laz.Schiff "Gradisca" entsprechend
		Niederschiff in KTB Teil C Heft VIII.

(175)

(176)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44.		<p style="text-align: right;">288</p> <p>c) Skl. Qu arbeitet Befehl betr. Unterstellungsverhältnis Festungskmdt. Pola aus. Frage wird durch Haltung Heeres offenbar nur unter Schwierigkeiten zu lösen sein.</p> <p>V.) <u>Skl. / S :</u> Auf Wunsch AOK 15 soll von KK-Unternehmungen in Schelderaum vorläufig Abstand genommen werden. Grund ist nicht bekannt. Ob.d.M. befiehlt zunächst, nähere Umstände festzustellen.</p> <p><u>Im kleiner Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Chef 3 / Skl. :</u> Nach Radioberichten sollen auf schwedischem Dampfer "Hansa" große Personalverluste eingetreten sein.</p> <p>VII.) <u>Heereslage :</u> <u>Westfront:</u> Die starken panzerunterstützten Feindangriffe gegen den <u>Brückenkopf Venlo</u> dauerten den ganzen Tag über an. Dem Feind gelang es, bis zur Maas 4 km nördl. Venlo durchzustößen. <u>Die große Abwehrschlacht bei Aachen nähert sich der Entscheidung.</u> Der Feind strebt trotz der für ihn ungünstigen Witterung weiterhin den Durchbruch <u>im Raum Linnich - Düren</u>, sowie <u>im Waldgebiet am Nordflügel der 7.Armee an.</u> Die feindlichen Angriffe wurden wiederum durch stärkstes Artl. Feuer und Schlachtfliegereinsatz gegen die H.K.L. und gegen die Brücken im Ruhrabschnitt unterstützt. Die hohen Personal- und Materialausfälle durch das</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		<p>pausenlose feindl. Artl. Feuer und die zahlreichen Bombenabwürfe und Bordwaffenbeschüsse halten nach wie vor die Lage gespannt.</p> <p>Mit Angriff der 2. engl. Armee <u>auf die Maasfront nach Norden</u> in Verbindung mit dem bevorstehenden Angriff gegen die 1. F.S. Armee muß auch weiterhin gerechnet werden.</p> <p><u>Westlich Jülich</u> wurde die alte H.K.L. in zähem Ringen wiedergenommen.</p> <p><u>Im Straßburg</u> halten sich noch die Manteuffel-Kaserne, die Ports "Kronprinz" und "Großherzog von Baden. Starkes feindl. Artl. Feuer liegt auf Kehl und den Rheinbrücken. Der Feind fühlte mit Pz. Gruppen zwischen Straßburg und den Vogesen nach Süden vor. Mit Fortsetzung der Angriffe in südlicher Richtung mit verstärkten Kräften wird gerechnet.</p> <p><u>Im den Hochvogesen</u> konnte der Gegner an verschiedenen Stellen die eigene stark geschwächte Front durchbrechen. Er nahm im Angriff von Norden den <u>Donon-Pass</u>, erreichte im Breusch-Tal nach Nordosten vorstoßend <u>Schirneck</u> und erzielte ostw. der Breusch sowie westl. <u>Markinch</u> weitere Einbrüche.</p> <p>Der Feind erweiterte seinen Einbruchsraum <u>ostw. Giromegny</u> durch tiefe Einbrüche in Richtung <u>Masmünster</u>.</p> <p><u>Im südlichen Elsaß</u> wehrte die 198. J.D. wieder zahlreiche von Westen und Osten geführte Feindangriffe ab. Es gelang jedoch dem Gegner, nachts mit einzelnen durch Panzer stark gesicherten Geleitzügen den eigenen Sperr-Riegel an der Straße Delle-Basel zu durchbrechen. Im Raum der burgundischen Pforte wurden seit Beginn der Feindoffensive am 16.11. nach bisher vorliegenden Meldungen insgesamt 98 Panzer abgeschossen.</p> <p><u>Am oberen Rhein</u> bestehen an festen Brücken nur noch die ausgebohrten Eisenbahnbrücken Neuenburg und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		<p style="text-align: right;">289</p> <p>Breisach. Infolge der zu erwartenden Hochwasserwelle muß mit dem Ausfall einzelner Rheinfähren gerechnet werden.</p> <p>Infolge der Verschiebung starker mot. Verbände ist die Betriebsstofflage besonders gespannt und wird durch die laufende Zuweisung nicht gedeckt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Während es im Raum <u>südl. Bologna</u> trotz der mit Sicherheit abgeschlossenen Bereitstellung zum Angriff auch gestern noch zu keinen Kampfhandlungen kam, setzte der Feind mit schwerpunktmäßig zusammengefaßten Kräften seine Angriffe <u>beiderseits der Via Emilia</u> fort.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mazedonien verlaufen die Absetzbewegungen planmäßig.</p> <p><u>Nördl. der Drau</u> griff der Feind in breiter Front über die Donau an. Die eigenen Stellungen mußten zurückverlegt werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Auf der Donauinsel südl. Budapest</u> gewann der Feind weiter Boden.</p> <p><u>Zwischen Budapest und Miskolo</u> setzten die Russen ihre Angriffe fort. Mangels <del>der</del> genügend eigener infanteristischer Kräfte erzielte der Feind in den Hauptbrennpunkten der Schlacht Einbrüche. Gepanzerte eigene Gegenangriffe waren erfolgreich.</p> <p>Zwischen <u>Dukla-Pass und Ungavar</u> wird die Front nach Westen zurückverlegt.</p> <p>In Kurland steigerte sich die große Abwehrschlacht auf 100 km Frontbreite zu größter Heftigkeit, obwohl der Feind die Masse seiner Panzer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p>noch zurückhält. In zähem Ringen wurde wiederum ein feindl. Durchbruch verhindert. Der Feind erlitt schwerste Verluste. Die eigenen Ausfälle setzten jedoch die Kampfkraft der im Brennpunkt stehenden Divisionen in steigendem Maße herab.</p> <p>Unter vollem Einsatz der Marine und Landungs-Pioniere gelang es trotz schwerster Wetterbedingungen, welche die vollständige Bergung wertvollen Gerätes verhinderten, die Zurückführung des gesamten Restes der Besatzung <u>Sworbe</u> auf das Festland durchzuführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) In Abänderung bisheriger Befehle hat MOK Ost für "Lützow" und "Scheer", soweit für dringende Arbeiten erforderlich, 24-stündige Bereitschaft angeordnet.</p> <p>b) MOK Ost hat 6.7-Flottille dem Adm. östl. Ostsee für Minenaufgaben und Vorstöße in Rigabusen gegen lohnende Ziele zur Verfügung gestellt. Flottille ergänzt z.Zt. in Gotenhafen in dreistündiger Bereitschaft.</p> <p>c) Adm. Skagerrak meldet, daß auf Grund heutiger Besprechung zwischen Adm. Skagerrak und Chef Skl. Adm. Qu. VI mit Reichsbewollm. Dänemark für heute 22.00 Uhr militärische Besetzung und Sicherung folgender Schiffe befohlen ist:</p> <p style="padding-left: 40px;">In Kopenhagen; MSS "Melchior", "Hans Broge", "Aalborg Hus", "Kronprins Olaf",</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">290</span>
25.11.44		in Aalborg: D. "Angamo", D. Skipper Clement". in Bornholm: "MS "Fren".
(177)		Beschlagnahme erfolgt als Repressalie für Ausbruch der Fähre "Store Belt". Maßnahmen , die zur Verhinderung der Abwanderung dänischer Handelsschiffe nach Schweden ergriffen bzw. vorgesehen sind, sind in Aktenvermerk 1.Skl. II 34578/44 gkdos. verzeichnet. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
(178)		II.) <u>Betr. Nordraum:</u> Anforderung U-Boots für Unternehmen "Schwager" seitens 6.Skl. wird von 2.Skl. abgelehnt, da Eintreffen an Bestimmungsort erst Ende Dezember <i>möglich</i> ist.
		III.) <u>Betr. Flakgeräteabgabe an K M:</u> OKL/Füstab drahtet zu Antrag von Skl.Adm. Qu (vgl. KTB '19.11.) an Skl.,OKW/WFST u. Adm. FHQu: "Luftwaffe hat zur Unterstützung der Kriegsmarine von sich aus von Juni bis September 1944 insgesamt 98 Geschütze 8,8 cm Flak an KM abgegeben. Auf Grund angespannter Flakgerätelege und vordringlicher Einsatzaufgaben sind weitere Geräteabgaben ggf. nicht möglich."
		----- L a g e 25. 11. 44 . =====
		I.) Bereich M O K O s t : =====
		1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Bei der Räumung von Sworbe sind 1 MFP und 1 Pi-Landungsboot durch Strandung mit nachfolgender Sprengung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		<p>in Verlust geraten. 1 R-Boot ist beschädigt.</p> <p>M-Bootsgruppe wurde durch Landbatterie vergeblich beschossen und hat nach Räumung von Zerel Inselspitze mit 121 Schuß 10, 5 cm belegt.</p> <p>Wachpositionen Jrbensstraße Ost und West sind mit 6 KFK besetzt.</p> <p>Jn AO 6468 sind tagsüber 2 M- und 2 Vp.Boote aufgestellt, die nachts Position nördlich Domesnes besetzen. Vor Windau und Libau waren Vp.Positionen besetzt, Minenräumarbeiten vor Libau wurden fortgesetzt.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt, darunter Überführung 95.J.D. von Königsberg nach Memel.</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>"Litzow" ist 0845 Uhr, "Scheer" 11.00 Uhr in Gøtøthafen eingelaufen.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Am 24. ist in Aalborg-Bucht KMA-Sperre aus 80 Minen zweireihig geworfen. Am gleichen Tage 18.15 Uhr erhielt deutscher Dampfer "Borbeck" ( 6 000 BRT) bei feindlichem Luftangriff südlich Larvik Bombentreffer. Schiff ist mit Toten und Verwundeten in Larvik eingelaufen.</p> <p>Jn der Nacht zum 25. wurden 18 feindliche Aufklärungs- bzw. Minenflugzeuge über dem Skagerrak und nördlichen Kattegat gemeldet. Am 25. waren zum Minenräumdienst 22 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde westlich Laesoe geräumt. KMA-Verband hat Arbeiten durchgeführt.</p> <p>T 20 meldet nordwestlich Laesoe Grundminendetonation in Bootsnähe ohne Ausfälle.</p> <p>T 17, 20, 33 waren im Geleitdienst eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
25.11.44		<p>Vorgesehene Beschlagnahme dänischer Schiffe ist bis auf "Melchior" und "Agamos" planmäßig durchgeführt. "Melchior" befindet sich in See auf dem Weg nach Aalborg, "Agamos" liegt im Limfjord vor Anker.</p> <p>Auf Orlogwerft Kopenhagen wurde am 24. ein Sprengstoffanschlag in der Kesselschmiede durchgeführt.</p> <p>Geleit<del>e</del> und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Aus Geleitbootsmangel sind 2 nach Süden bestimmte Dampfer liegengeblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) B e r e i c h M O K N o r w e g e n :</p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei 16. Gruppe traten in der Nacht zum 26. 7 Flugzeuge auf. 1 Flugzeug meldete kurz nach Mitternacht Bombenangriff auf 3 unbekannte Fahrzeuge in AN 8529, ein weiteres erfolglosen Angriff auf 4 unbekannte Fahrzeuge in AN 8584. Eine engl. Einheit wurde in AN 4210 geortet. Nach Funkverkehr standen in der Nacht zum 25. ein englischer Verband im Schottlandbereich oder Nordmeer in See. Vm. wurde von Narvik engl. vermutlich Träger-sprechverkehr abgehört.</p> <p>Am Tage standen nach Funkbetrieb 4 russ. Zerstörer im Jokonga-Bereich in See. Ebenso wurden einige U-Boote im Seegebiet der norweg. Polarküste im Funkverkehr beobachtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Lagemeldung Adm. Polarküste liegt nicht vor.</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Am 24. und 25. wurde rege feindliche Aufklärungstätigkeit im Raum Sognefjord - Lister beobachtet. Am 25. nachm. flogen 15 Moskitos bei Utsira ein.</p> <p><u>Oslofjord:</u></p> <p>Über Fortsetzung der Sabotagetätigkeit ist berichtet.</p> <p>Am 24. abends sind mehrere Feindmaschinen in Raum Oslofjord eingeflogen. In der Nacht zum 25. wurden im südnorweg. Küstenvorfeld 17 feindliche Einzelflugzeuge festgestellt.</p> <p><u>Geleitë:</u></p> <p>Aus Bereich Polarküste liegt Geleitmeldung nicht vor.</p> <p>In den übrigen Bereichen wurden 4 Schiffe nach Norden und 24 Schiffe nach Süden geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) <u>Bereich M O K Nord:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. sind Geleit- und Siche- Dienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>Dampfer "Gotenhafen ( 4 523 BRT) aus Weser - Elbe-Geleit erhielt vor der Elbe Minentreffer und wurde auf Grund gesetzt. Das Schiff ist später mit eigener Kraft nach Brunsbüttel eingelaufen. Beim Wegeablaufen wurden zwischen Helgoland</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		<p>und Jade 6 ELM/A geräumt. Hafenschutzflottille W'haven hat vor der Jade 2 ELM/A geräumt.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Wegen grober See war nur eine Vp.-Position besetzt. Über Nachschub- und Übersetzleistungen siehe Tageslage.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 30, im Be- reich 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geor- tet.</p> <p>3 Zerstörer erhielten von <del>Potsdam</del> Weisung, U-Jagdaktion in BF 3193 zu unterstützen.</p> <p>Vm wurde nordöstlich Dünkirchen ein Frach- ter auf W-Kurs gesichtet. Nordwestlich Cher- bourg stand ein Geleitzerstörer auf SO-Kurs, ein Hilfsflugzeugträger auf N-Kurs.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Versorgung von Dünkirchen waren in der Nacht zum 25. 7 Flugzeuge gestartet, 5 davon haben Aufgabe erfüllt, 2 Flugzeuge werden ver- mißt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In St.Nazaire</p>

(179)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		<p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : =====</p> <p>1. <u>Adria:</u></p> <p>An Nordspitze Levrera sind 2 feindliche Fahrzeuge beschädigt aufgelaufen. Abschlußversuch durch 3 Einheiten blieb ohne Erfolg. Gestrandete Boote sind vermutlich in Brand gesetzt worden.</p> <p>9 Boote 3.S-Flottille sind kurz nach Mitternacht nach Pola zurückgekehrt, da MEK-Einsatz aus Wettergründen abgebrochen werden mußte. Sperrvorhaben "Amanda 4" ist durch ein Minen-MFP vor Pola planmäßig durchgeführt.</p> <p>TA 40, 45, Minenschiff "Fasana" sind aus Pola für neue Sperraufgabe MA 3 ausgelaufen. Verband marschiert nach Durchführung der Aufgabe nach Triest zurück. 4 Boote 3.S-Flottille, die zur Sicherung eingesetzt waren, sind wegen starker Dünung nach Pola zurückgekehrt.</p> <p>Abends sind 2 Schlepper im Hafen Triest vermutlich infolge Sabotage gesunken.</p> <p>Im albanischen Raum sind Batterie Lustica und "Arza" gesprengt. Marine hat sich aus Raum Cotor - Bar ohne Feinddruck abgesetzt und wird als Kampfgruppe in Scutari 297. J.D. unterstellt.</p> <p>Marinegruppe aus Valona - Durazzo ist in Luci südlich Podgerica eingetroffen.</p> <p>2. <u>Ägäis:</u></p> <p>Kreta meldet feindliche Aufklärungstätigkeit über der Kernfestung.</p> <p>Am 24. wurden im Raum Piscopi - Coos nur 2 Zerstörer gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		<p>3. <u>Donaulage:</u></p> <p>Deutsch-ungarische Truppen sind für Feuerunterstützung unter Führung stellvertr. Chefs Donauflotte im Raum Nagytetyen bis Budafok bereitgestellt. Artl. Eingreifen war wegen dichten Nebels am 24. nicht möglich. Am 25. ist ein ungar. Kanonenboot bei Gefechtsberührung versenkt. Ein Panzermot.Boot und ein weiteres Kanonenboot wurden beschädigt. Südostwärts Dunaföldvár ist Russe auf vorgelagerte Insel übergesetzt. Durch Neuzuführung deutscher Truppen wird versucht nördliche Hälfte von Csepel-Insel freizukämpfen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) <u>U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>2 U-Boote sind aus Kristiansand Süd zur Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Es liegen keine Einsatzmeldungen vor.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vn. sind 800 viermot. <sup>amerik.</sup> Flugzeuge mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf das mitteldeutsche Industriegebiet eingeflogen. Angegriffen wurden Leuna, Merseburg, Halle sowie Eisenach. In Leuna schwere Schäden, in Merseburg mittelschwere Industrieschäden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	294
25.11.44	(181)	jedoch schwere Verkehrsschäden angerichtet. In Bismarckwerk Schkopau ist Betrieb bis auf weiteres 100 %ig ausgefallen.	
		100 zweimot. Feindflugzeuge haben München-Gladbach und Viersen, etwa 200 viermot. amerik. Flugzeuge mit Jagdschutz Bingen und Bingerbrück angegriffen. Hindenburgbrücke in Bingen wurde getroffen. Während der Helligkeit haben sich insgesamt etwa 760 Feindjäger in kleinen Verbänden im Westen des Reichsgebiets zwischen Osnabrück und Stuttgart betätigt. Schwerpunkt der mit Bordwaffen und Bomben durchgeführten Angriffe lag im rhein-westfälischen Industriegebiet sowie im Raum Straßburg - Stuttgart. Mittags haben 60 Marauder mit Jagdschutz Angriffe im frontnahen Raum westlich Kaiserlautern und Karlsruhe durchgeführt.	
		Bei Angriffen auf Flugplätze wurden 5 Flugzeuge am Boden zerstört, 8 weitere beschädigt.	
		Über eigene Abwehreinrichtungen liegen Meldungen noch nicht vor.	
		In der Nacht zum 26. wurde Nürnberg 2 mal von 30 bzw. 40 Moskitos angegriffen. Während der Nachtstunden haben etwa 200 Feindflugzeuge über Westdeutschland von Hamburg bis Stuttgart vereinzelt Bombenabwürfe durchgeführt.	
		<b>3. Mittelneerraum:</b>	
		Am 25. war feindliche Einsatzfähigkeit aus Wettergründen schwach.	
		<b>4. Ostraum:</b>	
		In Ungarn waren am 24. im Frontgebiet 90 feindliche Aufklärer und Schlachtflugzeuge eingesetzt. 65 eigene Schlachtflugzeuge unterstützten die Operationen der Armee im ungar. Frontgebiet.	
		In der Nacht zum 25. waren Einsätze aus Wettergründen nicht möglich.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		<p>An der Ostfront waren am 24. 5 eigene und 245 Feindeinsätze gemeldet. <del>7 feindliche Einsätze sind gemeldet.</del></p> <p>7 feindliche Flugzeuge wurden am Boden zerstört. 1 eigenes Flugzeug ging verloren.</p> <p>Im norweg. Raum waren 5 FW 190 eingesetzt, gelangten jedoch nicht zur Feindberührung.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

*König*  
*Oben*

*1. Off. z. b. F.*  
*L.*

*mm*  
Chef Skl.

*MC*  
+ 1. Skl.

I a *de*: I *de*

I b (Kr)  
*llj*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	295
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="667 600 1007 645"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="539 674 1236 887">Die innerpolitische Spannung in Belgien zeichnete sich in einer großen Demonstration in Brüssel ab, die am 25/11. den Rücktritt des Kabinetts Pierlot forderte. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch. 31 Demonstranten und 3 Polizisten wurden verletzt. Mit Eingreifen der britischen Truppen des Generals Erskine wird nunmehr gerechnet.</p> <p data-bbox="539 902 1236 1014">Nach einer Meldung aus Algier ist Kabinett Bonomi zurückgetreten, da die Kluft zwischen den 6 Parteien, aus denen es sich rekrutiert, unüberbrückbar sei.</p> <p data-bbox="539 1037 1236 1182">Der als Nachfolger Mikolajczyk vorgesehene Sozialist Kwapinski gilt als schärfster Russengegner. Sollte ihm die Kabinettsbildung gelingen, dürften die Aussichten auf Verständigung mit Moskau völlig schwinden.</p> <p data-bbox="756 1211 911 1223">-----</p> <p data-bbox="651 1294 1129 1339"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="496 1368 1236 1485">I) In Rahmen Ost- und Nordlage werden neue Sabotagefälle vorgetragen. Ob.d.M. wird fernmündlich OB MOK Norwegen veranlassen, die Werften mit Truppen zu sichern, wie dies in Svendborg geschehen ist.</p> <p data-bbox="539 1503 1236 1720">Nach mitgelesenem Funkspruch an MOK Norwegen beabsichtigt Adm. Polarküste die s.Zt. nicht erfolgte Zerstörung der Siedlung Vardoe nachzuholen. Auf Stichwort "Nachlese" passiert Chef 2. KSV auslaufend Nordkyn am X - Tag mittags mit 5 R- und 5 M-Booten und läuft 1900 Uhr in Vardoe Nordhafen ein, um restliche Zerstörung vorzunehmen. Auslaufen X + 1 Tag</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44 sonntag		<p>0200 Uhr, Nordkyn einlaufend 0800 Uhr. 4. Z-Flottille übernimmt selbständig Flankensicherung, ergänzt nach Ablauf 2. KSV ggf. Zerstörung durch Artl. Feuer. 4. Zfl. verlegt vorher nach Laafjord - Honningsvaag. Als X-Tag wird 25/11. vorgeschlagen.</p>
(182)	II)	<p>-----</p> <p>Im Rahmen <u>Westlage</u>:</p> <p>Adm. Niederlande hat an MOK Nord gemeldet:</p> <p>"1) Wie aus in letzten Tagen eingegangener Tagesmeldung 15. Armee ersichtlich, ist infolge befohlenen weiteren Abzugs eigener Heereskräfte aus Bereich 15. Armee zwischen Küste und Niederrhein nur Bildung schwach besetzter Sicherungslinie am Maas-Waal-Abschnitt bei unzureichender artilleristischer Unterstützung möglich. HKL ist nach Tagesmeldung 15. Armee vom 21/11. so schwach, daß bei stärkerem Feindangriff gegen vor- genannten Abschnitt erfolgreiche Verteidigung nicht mehr gewährleistet.</p> <p>2) H.E. entspricht derartige Schwächung 15. Armee nicht der besonderen Bedeutung des hiesigen Raumes für eigene Kriegführung als auch für Feind aus folgenden Gründen:</p> <p>a) Feind ist an Inbesitznahme der großen Häfen Rotterdam und Amsterdam in Verbindung mit dahinter liegenden guten Straßen- und Bahnnetz besonders interessiert, zumal er bis jetzt im nordfranz., belgischen, südholl. Raum noch keinen großen Hafen benutzen kann.</p> <p>b) Verteidigung und weiterer Ausbau holl. Raumes und besonders der holl. Küste und Häfen ist für Kriegsmarine von sehr weittragender, vielleicht kriegsentscheidender Bedeutung betr. weiterer Seekriegsführung gegen England, Bei Verlust holl. Küste würde Kriegsmarine wieder wie 1914/1918 in das Nordseedreieck zurückgedrängt werden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">296</p> <p>von dem aus offensive Seekriegsführung in der Nordsee, besonders wenn Feind im Besitz holl. Küste, fast aussichtslos ist.</p> <p>c) Auch für eigene Luftverteidigung und spätere Luftkriegführung gegen England, nicht zuletzt mit V-Waffen, ist Festhaltung und Ausnutzen holl. Raumes bestimmt von größter Wichtigkeit.</p> <p>d) Schließlich ist gut ausgebaute holl. Industrie bei längerer Kriegsdauer für eigene Rüstung nicht ohne Bedeutung, was h.E. noch nicht genügend erkannt.</p> <p>3) Dieses alles sollte ausschlaggebend sein, holl. Raum auf jeden Fall zunächst verteidigungsmäßig stark zu machen und mit entsprechenden Kräften zu versehen, zumal er an der Maas-Waal-Front infolge der Flußbarriere unschwer zu verteidigen und als starker rechter Flügel für Feind stets Bedrohung seiner linken Flanke darstellen wird."</p> <p>MOK Nord meldet dazu, daß Adm. bei Heeresgr. H in gleichem Sinne wiederholt vorgetragen hat. Entsprechender Bericht ist angekündigt. OB West hat durch MVO Wunsch geäußert, Stellungnahme des Adm. Niederlande, die er anerkennt, Skl vorzulegen, um ggf. bei OKW / W.F.St. Kräftezuführung für Westholland zu erreichen. MOK Nord ist Stellungnahme Adm. Niederlande beigetreten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Vorlage bei OKW / W.F.St.. Diese erfolgt mit Bemerkungen, daß Skl Kräftezuführung in Hollandraum dringend erwünscht erscheint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44 sonntag	III)	<p><u>I a / l/Skl:</u>            OKW / W.F.St. op (M) hat Anregung OB West übermittelt, ob Marine            a) im Elsaß mit Artl.,            b) bei Fährverkehr über Oberrhein helfen kann.</p> <p><u>mit</u> <u>Chef Adm. Qu</u> meldet hierzu, daß schnelle Hilfe durch Abzüge aus Bereichen MOK Nord und Ost möglich ist. Dies lehnt Ob.d.M. ab.</p> <p>Bezüglich Fährbetriebes wird geprüft, ob einige MFP's eingesetzt werden können.</p> <p>-----</p>
(183)	IV)	<p><u>Adm. Qu:</u></p> <p>a) Unter Bezugnahme auf Besprechung zwischen Ob.d.M. und OB MOK Ost meldet dieses über Nachprüfung Flakschutzes Libau - Windau:</p> <p>"1) Flakschutz Libau eine Marine-Einheitsflak-abtl. zu 12 - 8,8 cm und 4 - 7,5 cm insges. 16 S.Flakrohre, Luftwaffe 56 - 8,8 cm Rohre, dazu Flugplatz Grobin 10 km von Libau 22 - 8,8 cm Rohre und dazugehörige LE und M Flak, zusammen 94 S Flakrohre. Vergleiche G'haven 72, Kiel 105 10,5 cm und 12,8 cm S-Flakrohre.</p> <p>2) Flakschutz Windau Luftwaffe 21 - 8,8 cm Flakrohre und zugehörige LE und M Flak. Vergleich Pillau 32 S Flakrohre.</p> <p>3) Beurteilung: Libau stark geschützt. Windau Verstärkung erwünscht, obwohl Angriffe einsatzbereiten Gegners dadurch nicht verhindert werden. Nach bisherigen Erfahrungen bester Schutz stets durch eigene Jäger."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) Abgabe von Netzen aus Norwegenraum ist nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Sk1 / S:</u> Bitte von AOK 15 um Pause im KK-Einsatz im Schelderaum ist begründet durch vom Heer geplante Unternehmungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) Vortrag <u>I E / 1/Sk1</u> über Absicht Lw betr. Verminung Schelde durch Einsatz einer Kampfgruppe in Außenschelde mit DM-Minen. Hierdurch werden Absichten Kriegsmarine betr. S-Bootseinsatz gestört. Sk1 beabsichtigt als Gegenvorschlag, Lw auf Verminung oberer Schelde hinzuweisen, wo S-Boote nicht arbeiten können.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden, ebenso mit Freigabe AA 2 Zündgeräts für diesen Zweck, weil Gegner Zündgeräte gleichen Prinzips verwendet.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 1/Sk1:</u> OKW hat sich mit Verbleib taktisch wichtigster Küstenbatterien zur Sperrung ostwärts Lyngensstellung liegender Fjorde einverstanden erklärt. Zur infanteristischen Sicherung dieser Batterien ist außer den vier bereits befohlenen Ski-Jagdkommandos in Stärke von 50 - 60 Mann im Höchsfalle 1 verst. Inf.Btl. ostwärts des Reisenfjordes zurückzulassen. MOK Norwegen wird von Sk1 unterrichtet mit Weisung, Absichten zu melden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.44</u> <u>onntag</u>	VIII)	<u>Chef 3/Sklr</u> Schweden beabsichtigen, auf Grund Verlustes D. "Hansa" Geleitsdienst nach Wisby einzurichten. -----
	IX)	<u>I a / 1/Skl:</u> OKL Füstb. hat Hilfe Kriegsmarine erbeten für Auslegen von Markbojen für V l Beschuß durch Flugzeuge in Nordsee. Wunsch kann leider nicht erfüllt werden, da Kräfte fehlen. Überdies würde navigatorische Genauigkeit für gedachten Zweck unzureichend sein. -----
	X)	<u>Heereslage:</u> <u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> Gegen die eigenen Maasbrückenköpfe führte der Feind während des ganzen Tages mehrere panzerunterstützte Angriffe und Aufklärungsvorstöße, die im wesentlichen abgewiesen wurden. Die eigenen Gefechtsvorposten wurden zurückgenommen.  Im Großraum Aachen setzten die 9. und 1. amerik. Armee ihre Angriffe fort und erzielten nur geringfügigen Geländegewinn.  In Lothringen setzte der Feind zwischen Bolchen und Finstingen seine bis zu 80 Panzer unterstützten Angriffe fort.  Der auch am 25.11. aus Richtung Finstingen stark flankierte Angriff der Pz.Lehrdivision drang gegenüber einer starken fdl. Pak-Front nach Anfangserfolgen nicht durch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	298
26.11.44 Sonntag		<p>Im Raum Straßburg erweiterte der Feind nach Norden und Süden seinen Einbruchraum. Er verfügt dort nunmehr etwa über 1 französische Panzerdivision und 2 amerik. Inf.Divisionen.</p> <p>In den Vogesen drang der Gegner mit starken Inf.- und Pz.Kräften 7 km über Schirmeck nach Nordosten vor. Weiter südl. gewann er den Kamm der Vogesen und drang in Markkirch ein. Das Ziel des feindl. Angriffes dürfte hier die Gewinnung des Raumes von Schlettstadt sein.</p> <p>Im südl. Elsaß durchbrach Gegner in der Nacht vom 24. zum 25.11. mit weiteren Panzer- und Mot-Kolonnen den Keil der 198.I.D. auf der Straße Delle - Basel.</p> <p>Als vordringliche Maßnahme wurde der Westwall zwischen Pfälzerwald und dem Rhein (Bergzabern - Lauterburg) von einer Kampfgruppe, darunter Volkssturm besetzt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Die harten Kämpfe im Raum Faenza, die sich nunmehr auch weiter nach Osten ausdehnten, hielten den ganzen Tag über an.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Kämpfe von örtlicher Bedeutung in den bekannten Kampfräumen.</p> <p>Nördl. der Drau griffen die Russen weiterhin mit starken Kräften aus ihren Donaubrückenköpfen an. Die eigenen Stellungen mußten zurückverlegt werden, um den Zusammenhang der Front zu wahren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Auf der großen Donauinsel Osepel befindet sich die Division "Feldherrnhalle" im Vorkämpfen von Norden nach Süden.</p> <p>Südl. und ostw. von Budapest, am Matra-Geb., bei Eger und Miskolc dauern die harten Abwehrkämpfe an.</p> <p>Zwischen der Theiß und dem Dukla-Paß erfolgt die Zurücknahme der eigenen Front planmäßig.</p> <p>Bei H.Gr. Nord ließ die Wucht des feindlichen Großangriffes gegenüber dem Vortage nach, obwohl der Gegner weiterhin unter starkem Materialeinsatz versuchte, einen Durchbruch zu erzwingen.</p> <p>Der Tag war ein voller Abwehrerfolg für die H.Gr.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u></p> <p>=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Verlust Sworbes sieht Skl Lage in östlicher Ostsee wie folgt an:</p> <p>"1.) Uneingeschränkter Besitz Ösel verbessert wesentlich Position Gegners.</p> <p>a) Gegner flankiert Zugang zum Rigaer Meerbusen, in welchem er alle vorhandenen Stützpunkte besitzt, wir selbst aber keinen Stützpunkt mehr haben. Eigene Operationsmöglichkeiten in diesem Raum dadurch wesentlich verschlechtert und eingeschränkt, während für Gegner jetzt günstiger;</p> <p>b) Vorbereitung und Durchführung von Landungen an kurländischer Küste für Gegner einfacher geworden. Sworbe verbessert Absprungbasis für Landung in Kurland von Ösel aus und ist wertvolle Flankendeckung für Landungsunternehmungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		299
26.11.44 Sonntag		<p>gen aus anderen Richtungen im gesamten Raum Meerbusens. Gefahr von Feindlandungen an kurländischer Nord- und Ostküste daher erheblich zugenommen.</p> <p>c) Gegner Ausgangsbasis gewonnen, von der aus deutsches Interessengebiet in Ostsee, vor allem unsere Seeverbindungen nach Kurland, wesentlich mehr bedroht als bisher. Im Kampf um Sworbe bisher gebundene Seestreitkräfte Feindes jetzt zu anderem Einsatz frei.</p> <p>MOK Ost wird unterrichtet mit folgender Weisung:</p> <p>"An Aufgaben Kriegsmarine in östlicher Ostsee in grundsätzlicher Hinsicht gegenüber Weisung l/Skl vom 29.9.44 nichts geändert. Aufgaben werden nochmals wie folgt zusammengefaßt:</p> <p>a) Offensivtätigkeit gegen feindliche Stützpunkte und Seewege;</p> <p>b) Unterstützung Heeresgruppe Nord durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellung geforderten Nachschubes;</li> <li>2. Sicherung kurländischer Küsten gegen Feindlandungen offensiv und defensiv;</li> <li>3. Sicherstellung bzw. Schaffung Möglichkeiten, um im Falle ungünstiger Lageentwicklung Abtransport Heeresgruppe auch unter erschwerten Umständen, ggf. auch bei Verlust jetziger Häfen durchzuführen. (Einschließlich Schaffung bzw. Aufrechterhaltung Möglichkeit Abtransportes von Ostküste aus, wozu Feind- oder Wetterlage zwingen kann).</li> </ol> <p>c) Sicherung desjenigen Gebietes Ostsee, an dem lebenswichtiges Interesse für uns besteht, d.h. vor allem Sicherung Handelsschiffahrt und Übungsgebiete."</p> <p>Absichten sind zu melden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		<p>b) OKW teilt mit: "Dampfer "Yrsa" aus Gefle ungehindert mit deutscher Ladung nach Finnland ausgelaufen. Mit Bezug auf gegebenen Aufbringungs- und Schießbefehl wird gebeten, deutsche Seestreitkräfte sofort zu verständigen." MOK Ost ist fernschriftlich unterrichtet.</p> <p>c) Auf Grund Meldung von MOK Ost drahtet Skl an OKL Füstb.: "Nach Meldung Staffelpkt. 6. MS-Staffel (Danzig-Langfuhr) ist durch Luftfl. 6 Startverbot und Betriebsstoffsperre befohlen. Seekriegsleitung bittet im Hinblick auf unübersehbare Folgen für Nachschubverkehr Ostfront, insbesondere Heeresgruppe Nord, Weisung zu erteilen, daß für kriegswichtige, dringende Fälle bei Anforderung durch KM Einsatz sofort freizugeben ist."</p> <p>d) MOK Ost beantragt für später beabsichtigten Dienstsitz des Adm. östl. Ostsee in Gotenhafen Genehmigung zum Bau Befehlshausbunkers unter Einstufung in Mindestbauprogramm. Antrag wird durch Mar.Wehr genehmigt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) OB MOK Norwegen hat 23/11. gemeldet, daß die MOK Ost für Sicherung verstärkten Transportverkehrs zwischen Südnorwegen und Dänemark zur Verfügung stehenden Sicherungsfahrzeuge nicht ausreichen. Für Vorhaben werden benötigt:</p> <p>Ä) Jeden 2. Tag Sicherungsfahrzeuge für je zwei bzw. drei Transporter in Richtungen Oslo / Aarhus und Aarhus / Oslo.</p> <p>b) Sicherungsfahrzeuge täglich für ein bis zwei gleichfalls im Truppentransport eingesetzte Schnellverkehrsschiffe zwischen Fr'stad und Fr'havn in beiden Richtungen.</p>

(184)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		<p>Skl entscheidet:</p> <p>"Stärkere Sicherung Oslo-Transporte mit Rücksicht auf Kräftelage bisher nicht möglich. Zurückstellung Minenaufgaben Skagerrak ermöglicht jetzt Verstärkung durch 5.Zfl. Zuführung Boote 3.Tfl., sobald Ostlage erlaubt."</p> <p>b) Betr. Seeaufklärung vor südwestnorwegischer Küste (vgl. Ersuchen Skl in KTB 14/11.) befiehlt OKL Füstb.:</p> <p>"1.) Zur frühzeitigen Erfassung gegen südwestnorwegische Küste anlaufender fdl. Überwasserstreitkräfte klärt Kdr. Gen, Norwegen möglichst täglich ab Abenddämmerung Seegebiet SW Stavanger-Lindesnes stichprobenartig (mögl. durch Flugzeuge mit Fu.G. 200) auf.</p> <p>2.) Flugwege sind so zu legen, daß bei Marsch eigener Geleite zwischen Stavanger und Lindesnes vor allem das von Skl bezeichnete Gebiet zwischen Küste - 57 Grad N - 59 Grad N bis etwa 3 Grad O gedeckt wird."</p> <p>c) MOK Norwegen unterrichtet Skl über Mitteilung an (Geb.)AOK 20 betr. Befehlsorganisation, die ab 25/11.44 im Bereich Narvik - Lyngen für die dort eingesetzten Verbände des Heeres als Armee-Abtl. Narvik in Kraft tritt. Eingang <sup>FS</sup>gem. 1/Skl 34532/44 Gkdoc. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(185)		<p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Skl berichtet an OKW / W.F.St. op (M), nachr. MOK Ost über Op.Möglichkeiten gegen Schelde- mündung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Folgende Möglichkeiten zur Behinderung feindl. Nachschubverkehrs auf Schelde (nach Antwerpen) werden gesehen und sind beabsichtigt:</p> <p>I. Mineneinsatz:</p> <p>a) Bisher eingesetzt: Auf Schelde zwischen Vlissingen und Antwerpen etwa 300 Grundminen mit verschiedenen Zündgeräten, darunter schwer räumbare MA 2 bzw. DM 1, außerhalb Vlissingen zahlreiche Sperren verschiedener Minensorten. Gegner nach letzten Meldungen mit Räumfahrzeugen südostw. Vlissingen, demnach müssen Außensperren als durchbrochen angesehen werden.</p> <p>b) Weiterer Mineneinsatz vorgesehen:</p> <p>1. Von S-Booten: Im Wielinger Fahrwasser zwischen Knocke und Kadzand, in Osterschelde - Steendiep (Mar.Qu. 8739 l.u.Viertel), im Seeraum vor Westerschelde (Mar.Qu. 8758). Dazwischenliegende Gebiete bleiben frei für S-Bootstorpoeinsatz. Vorgesehen: Grundminen mit gemischten Zündgeräten, als Räumerchwerung Zählkontakt und Verzögerungswerk. Z.Zt. im Hollandraum durchschnittlich 12 S-Boote KB. Zahl der Unternehmungen abhängig von Wetterlage, Feindlage und materiellem Zustand der Boote. Erfahrungsgemäß etwa mit einer Unternehmung pro Woche zu rechnen, dabei bei einem Fassungsvermögen von 4 Minen je Boot 48 Minen je Unternehmung.</p> <p>2. Durch Luftwaffe: OKL hat Einsatzabsichten mitgeteilt. Abgrenzung und Vereinbarung werden getroffen. Der Luftwaffe ist vorgeschlagen: Flugzeug-Mineneinsatz auf innerer Schelde von Kadzand bis Antwerpen (50 sm). Gebiet durch S-Boote nicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">301</p> <p>mehr zu erreichen. Zu verwenden: Minen mit gemischten Zündgeräten mit Zählkontakt und Verzögerungswerk, wegen Kompromittierungsgefahr kein Druckdosen-Einsatz. Ausdehnung Gebiets nach außen vorbehalten, hier auch Druckdosen, für Fall, daß S-Boote wegen wachsender feindl. Gegenwirkung nicht mehr herankommen.</p> <p>3. Durch Kleinkampfmittel: (Linsen und Biber) Versuche im Gange, jedoch <sup>noch</sup> nicht abgeschlossen.</p> <p>4. Zusammenfassend: Durch Minen-Einsatz starke Behinderung des Gegners und Verluste zu erwarten. Totale Blockierung Fahrwassers jedoch nicht möglich.</p> <p>II. S-Boots-Torpedo-Einsatz:</p> <p>Erst möglich nach Anlaufen des Feindverkehrs in den beim Minen-Einsatz freigelassenen Gebieten. Stark abhängig von Sicherung und Rythmus der Geleite, ausreichender eigener Aufklärung und Wetterlage. Erfolgsmöglichkeiten z.Zt. noch nicht zu beurteilen. Grundsätzlich geht jedoch beim Vorhandensein von Zielen Torpedoeinsatz vor Mineneinsatz.</p> <p>III. Kleinkampfmittel:</p> <p>a) Im Einsatzraum vorhanden: 2 Flottillen und eine Reserve-Fl. zu je 30 Biber (= 6 t Kleinst-Uboot), sowie 2 Flottillen mit zusammen etwa 100 Linsen (= 1,2 t ferngelenkte Sprengboote) und eine Reserve-Fl. - Weitere K-Mittel in absehbarer Zeit nicht verfügbar.</p> <p>b) Es können eingesetzt werden:</p> <p>1. Linsen als Sprengboote, als Verbringungsmittel für Kdq.-Unternehmungen, als Verbringungsmittel für EM 250 (Versuche noch nicht abgeschlossen).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		<p>2. Biber als Torp.-Träger gegen stillliegende bzw. genau erfaßte Ziele oder als Minenträger für TMB's (Versuche noch nicht abgeschlossen).</p> <p>c) Absprung grundsätzlich aus dem Raum Hoek van Holland, Anmarschweg außerhalb der Sände. Einsatz bei günstiger Wetterlage in Massen gegen erkannte Flächenziele wird angestrebt.</p> <p>d) Da K-Mittel primitive Sprengstoff- bzw. Waffenträger, als Gelegenheitswaffe anzusehen. Einsatz sehr wetterempfindlich und navigatorisch äußerst unsicher, daher besonders gegen Schelde schwer zu beherrschen.</p> <p>IV. Zusammenfassend wird darauf hingewiesen, daß Einsatz aller genannten Kampfmittel dem Gegner Verluste beibringen und den Nachschubverkehr nach Antwerpen behindern wird, daß jedoch völlige Unterbindung des Verkehrs und Blockierung der Schelde mit Mitteln der Kriegsmarine nicht möglich ist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Luftmineneinsatz:</u></p> <p>Am 20/11. hat Gen.d.Seewesens der Luftwaffe auf Weisung stellv. Chefs d. Genstb.d.Luftwaffe dem Ob.d.M. vorgetragen:</p> <p>"1.) Die bisherigen Auswertungen der Luftwaffe über die Minenoperationen zur Sicherung der Seine-Bucht vor und während der Invasion lassen folgende Ergebnisse erkennen:</p> <p>a) Die bedrohten Gebiete müssen rechtzeitig mit <u>geeigneten Minenarten in ausreichender Anzahl</u> verseucht bzw. gesperrt werden. Hierbei ist der Einsatz aller geeigneten Minenträger (Schiffe, Flugzeuge, Behelfsfahrzeuge) zweckmäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) Den Auswirkungen der Witterungs- und Seeinflüsse gegenüber den Ankertauminen sowie der Batterielebensdauer und der Reichweite der Zündgeräte in den Grundminen ist entsprechend Rechnung zu tragen.</p> <p>c) Eine zweckerfüllende Bevorratung mit geeigneten Luftminen und Zündgeräten muß derart erfolgt sein, daß beide Bedarfsträger (Kriegsmarine und Luftwaffe) günstige Antransportwege zu ihren Absprungplätzen finden können.</p> <p>d) Die rechtzeitige Abgrenzung der Einsatzgebiete für Kriegsmarine und Luftwaffe ist notwendig, damit die unter Umständen sehr plötzlich - aber nur für kurze Zeit - zur Verfügung stehenden Kräfte als Minenträger ohne Verzug voll ausgenutzt werden können.</p> <p>e) Bei rückläufigen Bewegungen kann die Verminung eigener Häfen, Flüsse usw. durch rechtzeitige und behelfsmäßige Herrichtung aller Fahrzeuge für Aufnahme von LM zeitlich verkürzt und in der Wirkung gesteigert werden. Kleine Boote mit einer LM werden durch Leckschlagen mit der Mine versenkt.</p> <p>2.) In Nutzenwendung vorstehender vorläufiger Auswertungsergebnisse stellt der Herr Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe in Fällen "drohender Gefahr" seine in den Seegebieten Norwegens, der Nord- und Ostsee eingesetzten Seenot- und Sicherungsfahrzeuge - unter vorübergehender Einschränkung der derzeitigen Seenotaufgaben - der Kriegsmarine zur Durchführung von defensiven Verminungsaufgaben im Küstenvorfeld zeitlich begrenzt zur Verfügung. Hierzu wäre im</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>einzelnen erforderlich (auch mit Chef 1/Skl besprochen!):</p> <p>a) Festlegung derjenigen Gebiete, welche für eine defensive Verminung unter Bestimmung der geeigneten Minenarten und Anzahl (LMB, EM 1000) in Frage kommen.</p> <p>Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Kampfflieger.</p> <p>b) Festlegung der LM-Anlagerungsorte und Zahlen so, daß beide Bedarfsträger LM stellen und ggf. von dort einsetzen können.</p> <p>Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Kampfflieger.</p> <p>c) Herrichtung der o.g. Fahrzeuge für Aufnahme und Wurf von LMB und EM 1000 auf Grund der Ergebnisse gemäß 2.) a) und b).</p> <p>Bearbeitung: Gen.d.Seewesens und Gen.d.Kampfflieger.</p> <p>d) Sicherstellung der LM-Transporte vom Lagerplatz auf die Seefahrzeuge und Flüße selbst.</p> <p>Bearbeitung: Gen.d.Kampfflieger mit Skl.</p> <p>e) Kalendermäßige Bereitstellung des von der Kriegsmarine für den von ihr durchzuführenden Einsatz vorübergehend zu stellenden Personals wie Kommandanten der Fahrzeuge, Sperrwaffenpersonal usw. Die Luftwaffe kann voraussichtlich etwas LM-Personal von aufgelösten LM-Zügen zur Verfügung stellen.</p> <p>Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Seewesens und Gen.d.Kampfflieger.</p> <p>f) Kalendermäßige Festlegung der Zeitpunkte für vorsorgliche Zusammenziehung der Luftwaffenfahrzeuge in bestimmten Seegebieten bzw. Versammlung in Absprunghäfen.</p> <p>Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Seewesens."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Skl schreibt am 26/11. an Gen.d.Seewesens der Luftwaffe:</p> <p>"Seitens der Seekriegsleitung wird die von OKL angeregte Ausnutzung der Flugsicherungsboote und Flugzeugminen-Vorräte der Luftwaffe zur Durchführung von Minensperrungen im Falle drohender feindlicher Landung in den Bereichen Nordsee, Norwegen und Ostsee dankbar begrüßt. Um die notwendigen Vorarbeiten treffen zu können, ist es jedoch erforderlich, ein ungefähres Bild über die Anzahl der verfügbaren Boote und Minen zu erhalten, so wie bezüglich der Boote auch über deren derzeitigen Einsatzort, ihren Fahrbereich und über die Frist, die sie bis zu einer evtl. möglichen Verlegung gebrauchen.</p> <p>Skl bittet (Gen.d.Seewesens bezüglich der Boote, Gen.d.Kampfflieger bezüglich der Minen), diese Angaben sobald wie möglich herzugeben, um die weiteren Vorarbeiten für den Einsatz der Fahrzeuge veranlassen zu können."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 26/XI. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 25. abends erhielt T. "Memelland" (6.236 BRP) auf Marsch von Libau nach Pillau in AO 6779 Unterwassertreffer, vermutlich durch Mine. Einschleppen nach Libau wird versucht. Im Gebiet SW-lich Libau besteht Minengefahr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		<p>Minenwurfverband hat Sperre 1 in Irbenstraße ausgelegt und marschiert nach Windau zurück.</p> <p>Im Sperrgebiet vor Libau sind 6 VS-Boote zu Räumarbeiten eingesetzt. Ein M-Boot mit 5 Booten führt vor Hafeneinfahrt Libau U-Jagd durch. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. In Memel sind 2 D. auf Südfahrt wegen Geleitmangels liegen geblieben. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord sind am 24. und 25/11. nach Libau nur 52 ts Nachschub, nach Memel 420 ts Verpflegung und 50 Fahrzeuge zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote, 1 Sperrbrecher und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Am 24/11. vorm. ist Fisch-Dampfer "Spreeufer" in AO 8615 auf 55 m Wasser gesunken. Ubootsankertaumine wird angenommen. Kapitän des Dampfers vermutet jedoch Torpedotreffer, da er in dem gleichen Gebiet 6 Tage lang mit Grundschleppnetz gefischt hat.</p> <p>Bergung D. "Eichberg" und "Elie" ist erst möglich nach Freiräumung von Sperrlücke zum Erreichen des Liegeplatzes und Liegeplatzes selbst. 15.Rfl. hat mit 4 Booten bisher 3 Minen geräumt. Davon sind 2 als Pendelstoßminen erkannt.</p> <p>Nachmittags wurde in AO 7645 Kieler N.D.C.-Dampfer "Düsternbrook" ausgebrannt und treibend angetroffen. Einschleppversuch ist befohlen.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Südlich Anholt wurde Minendetonation gemeldet. KMA-Verband hat am 25/11. 10. Sperrstück der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		<p>Sperre O I A mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>VS 1603 ist wegen Maschinenschadens auf Staak Agger-Tange gestrandet. Besatzung gerettet.</p> <p>In Aalborg sind 2 neue Sabotageakte erfolgt. Ein M-Boot und ein VS-Boot sind nach Detonation am Kai gesunken. Verluste sind nicht eingetreten. Außerdem wurde in Aalborg liegendes Kühlschiff "Lindenau" in der Nacht zum 25/11. von Land aus beschossen. Feuer wurde von Schiffswache erwidert. Am 25. abends wurden 9 Haftladungen, die an Geräten dänischer Baufirmen angebracht waren, unschädlich gemacht.</p> <p>"Galster" und T 17 liegen im Oslofjord, T 33 und 20 sind zur Geleitsicherung eingesetzt. Aus Wettergründen und wegen Geleitbootsmangels sind 2 D. liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 26. Zerstörer L im Jokonga-Bereich in See. Vormittags wurde engl. Sprechfunkverkehr beobachtet. 1135 Uhr erhielt Kommandore eines von England ausgelaufenen Geleit-zuges mit Funknamen II B längeren Funkspruch britischer Admiralität. Zusammenhang mit Laufen Nordmeergeleits (PQ 35) ist zu vermuten.</p> <p>In Bereich 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u> <u>sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Im Bereich <u>Polarküste</u> war Schifffahrt zwischen Bodoe und Tromsø von Hellwerden bis 1330 Uhr wegen Trägerverdachts gesperrt.</p> <p>-----</p>
(186)		<u>Westküste:</u>
		<p>Am 25. abends sind in Bergen eine Anzahl von Sabotageanschlägen durchgeführt. Wasserdruckleitung zwischen Stausee und Privatwerft in Sandviken wurde beschädigt. Energieversorgung für die Werft ist für 8 - 14 Tage ausgefallen. Eine zweite Detonation erfolgte am Transformatorenhaus in Laksevaag. Dadurch ist Stromversorgung für Stadtteil Laksevaag mit Danziger Werft sowie für Teile des Kriegsmarinearsenals und andere Werften ausgefallen. Nach Mitternacht zum 26/11. erfolgte Detonation an Kompressorenhaus in Nähe des Anlegers Laksevaag. Fährre wurde gesprengt, Werftbetrieb liegt still. Schließlich wurde die Stromversorgung der Bergener Großwerft, Bergens <del>Mechan</del>-Werkstatt empfindlich gestört. Mit Betriebsaufnahme ist voraussichtlich nicht vor 12 Tagen zu rechnen.</p> <p>-----</p>
		<u>Oslofjord:</u>
		<p>Bei Anschlag auf D. "Haparanda" am 24. abends war Sprengkörper außenbords zwischen Kai und Schiff unter Wasser angebracht. Schiff war durch 2 Heeresposten und einen Zivilposten bewacht.</p> <p>-----</p>
		<u>Geleite:</u>
		<p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 14 Schiffe nordwärts und 17 Schiffe südwärts.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">305</p> <p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor der Weser und Elbe wurden 4 LMA geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 26/11. wurde Jade-Ems-Geleit von Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. Ein VP-Boot wurde leicht beschädigt. Nördl. Ameland wurde 2. A-Flottille in der Nacht zum 26/11. von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. AF 7 wurde schwer beschädigt nach Borkum eingebracht. AF 4 ist westl. Borkum festgekommen. Das Boot wurde am Tage laufend von Jabos angegriffen. Durch Seenotmaschine wurden 5 Schwerverletzte und 8 Mann gerettet. An Bord befinden sich noch 45 Mann und ein Gefallener. Luftangriffe auf Weser-Elbe-Verkehr und Sicherungsposition "Bingen" blieben ohne Erfolg. Im Übrigen wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 26/11. planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/11. wurde VP-Position "Kairo" von Jabos angegriffen. V 2013 ist beschädigt mit Verletzten in Hoek eingelaufen. Bei Jaboangriff auf Gruppe B der 34.Msfl. wurde M 3407 beschädigt. Das Boot ist mit einem Verwundeten in Ymuiden eingelaufen. Im Übrigen sind Geleit- und Sicherungsaufgaben vor der holländ. Küste planmäßig durchgeführt.</p> <p>7.Msfl. hat Sperre SWK / B 2 planmäßig ausgelegt.</p> <p>Mittags wurden fdl. Flugzeugverbände im mittelholländischen Raum von eigener Flak bekämpft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		<p>Oranje-Schleuse in Amsterdam wurde durch Luftangriff leicht beschädigt. Durch Entgleisung eines Güterzuges bei Brücke Koegras ist Nordhollandkanal vorübergehend gesperrt.</p> <p>Am 25/11. ist Linsenunternehmen gegen Colijnsplaat angelaufen. Rückkehr der Geräte ist bisher nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 15, bei 19. Gruppe 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Am 25/11. nachm. sichtete Dünkirchen 7 Frachter auf Westkurs in etwa 20 sm Abstand. NW-lich Cherbourg wurden am 25. vorm. 3 Transporter und 4 Frachter auf Nordkurs und 3 Transporter und 3 Frachter auf Südkurs gesichtet. Am 26/11. wurden NW-lich Guernsey 5 Einheiten vermutlich Zerstörer auf Nordkurs gesichtet. Nördl. Cherbourg stand ein Laz.Schiff auf Südkurs.</p> <p>In der Nacht zum 26/11. wurden Kanalinseln mit einem Flugzeug versorgt. Auf dem Rückflug wurden 3 entbehrliche ubootstaugliche junge Offiziere mit zurückgenommen. Dünkirchen wurde durch 3, Lorient durch 1 Flugzeug versorgt.</p> <p>In La Rochelle wurden am 25/11. stark besetzte Feindstellungen in 1 km Frontbreite in schwungvollem Angriff, der durch Heeres- und Flak-Artl. unterstützt wurde, durchstoßen und 2 Orte genommen. Munition und Versorgungsgut wurden erbeutet, 2 Geschütze, 30 MG, 20 MP, über 100 Gewehre und insgesamt 204 Gefangene eingebracht. Eigene Verluste gering.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Aus den übrigen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein Hilfsflugzeugträger und ein Zerstörer sind am 25/11. früh vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Am Mittag dieses Tages sind ein Transporter, 14 Frachter und 4 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags passierten 28 ICT, 35 LCJ, 8 Korvetten und 2 Minensucher, alle amerikanisch, Gibraltar-Straße westwärts.</p> <p>Vor der Riviera-Küste standen am 25. tagsüber ein leichter Kreuzer und 2 Zerstörer südlich Mentone auf und ab. <del>In der Nacht zum 26. wurden 2 Einheiten bzw. Bootgruppen</del> südlich San Remo auf wechselnden Kursen erfaßt. Vor der Ostküste wurde am 25. abends eine Bootsgruppe, vermutlich aus 5 S-Booten, südlich Punta Maestre auf Südkurs ablaufend durch Gerät festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. An der Ostküste ist Geleitverkehr wegen Nebels ausgefallen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(187)		
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====</p>
		<p>1) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/11. ist Minenaufgabe durch Minenschiff "Fasana" und TA 40 und 45 planmäßig durchgeführt. "Fasana" wurde nach Ruder- ausfall durch TA 45 in Pola eingeschleppt. TA 40 und 45 sind anschließend nach Triest gelaufen.</p> <p>In Norddalmatien meldet MSB 581 schwere Kämpfe SO-wärts Knin. Von 4 angreifenden Panzern wurden 2 abgeschossen, 1 erbeutet.</p> <p>In Albanien hat Marinegruppe aus Valona / Durazzo Weitermarsch nach Tuzi angetreten. Auf Straße zwischen Skutari - Podgorica - Danilovgrad herrschte lebhaft fdl. Jabotätigkeit.</p> <p>-----</p>
(188)		<p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Von Milos und Kreta sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Kommandant Ost-Ägäis meldet, daß am 25. früh ein engl. Motorsegler und ein engl. Schlepper innerhalb Artl.Schußweite durch Artl.Feuer angehalten wurden. Feindliche Besatzungen versuchten, vor eigenen auslaufenden Sturmbooten in Ruderboot zu entkommen, wurden jedoch gefangen genommen. Die beiden Fahrzeuge sind nach Rhodos eingebracht. Schleppzug war auf Marsch nach Chios.</p> <p>Im Raum Piscopi sind 3 Zerstörer beobachtet. Nordbucht Piscopi wurde von 2 Zerstörern beschossen. Niseros wird anscheinend als Stützpunkt ausgebaut.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">307</span>
26.11.44 <u>Sonntag</u>		<p>Festungskommandant Leros meldete am 25/11. 2 Zerstörer bei Beschuß von Piscopi sowie Anlaufen von Levitha durch größere Einheiten. Ein eigenes Geleit ist von Coos nach Porto Lago durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Trotz anhaltenden Feinddrucks auf Csepel-Insel gelang teilweise Rückgewinnung durch eigene Gegenangriffe. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Atlantik hat U 300 Rückmarsch aus Seegebiet vor Reykjavik angetreten. Boot hat isländischen D. "Godafos" (1.542 BRT) versenkt und einen D. mit 4.000 BRT wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Im St. Lorenz-Golf hat U 1223 am 14/10. einen Zerstörer aus Geleit, am 2/11. einen Frachter von 5.000 BRT versenkt.</p> <p>Im Indischen Ozean hat U 181 auf Rückmarsch in KU 49 Tanker "Fort Lea" (10.000 BRT) versenkt. Boot muß wegen Lagerverschleiß nach Djakarta zurückkehren.</p> <p>Im Nordmeer ist Gruppe "Stier" durch 2 Uboote, die aus Narvik ausgelaufen sind, verstärkt.</p> <p>Aus dem-Finnenbusen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p align="center"><u>VIII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Keine fdl. Einsatztätigkeit. Am 25/11. haben 120 eigene Jagdflugzeuge Tiefangriffe mit Bomben und Bordwaffen gegen Feindbereitstellungen im Raum Zabern - Hagenau - Straßburg durchgeführt. Hierbei wurden 14 Feindflugzeuge abgeschossen und in abgestellten Kraftfahrzeugen gute Trefferlage beobachtet. 122 weitere eigene Jagdflugzeuge waren in freier Jagd und Artl. Fliegerbekämpfung im Raum Jülich - Düren in 5 Einsätzen tätig. Erfolge sind nicht erzielt. In der Nacht zum 26/11. haben 66 eigene Flugzeuge Aldenoven SW-lich Jülich mit beobachteter Wirkung angegriffen.</p> <p>6 Flugzeuge haben Guernsey, Lorient und Dünkirchen versorgt.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Reichegebiet:</u></p> <p>Während der Tagesstunden sind etwa 600 Feindflugzeuge in kleineren und größeren Gruppen bis zur Linie Kiel - Bodensee vorgestoßen. Schwerpunkt lag im gesamten Rheingebiet.</p> <p>Vormittags sind 50 Marauder mit Jagdschutz in den Raum Wiesbaden - Trier eingeflogen. Nachmittags sind 30 Marauder im Raum Koblenz - Birzen und 70 Marauder im Raum Saargemünd - Landau - Hagenau sowie 40 Marauder im Gebiet Wiesbaden - Gießen gemeldet.</p> <p>Angriffe sind gegen Nürnberg - Fürth sowie 2 Fliegerhorste gemeldet. 460 eigene Jäger haben 62 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse, Flak 8 sichere Abschüsse gemeldet. Außerdem sind im süddeutschen Raum von 4 Me 262 4 weitere Abschüsse erzielt.</p> <p>Etwa 1.000 Kampfflugzeuge mit 750 Jagdflugzeugen sind in den Räumen Hannover, Bielefeld eingedrungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	308
26.11.44 Sonntag		<p>Ein Teilverband hat den Raum Münster - Hamm, ein weiterer Teilverband den Raum Hannover - Braunschweig angegriffen. Mehr oder weniger starke Schäden sind in Fulda, Hannover, Hamm, Bielefeld, Osnabrück, Gütersloh und Lippspringe und Altenbeken gemeldet. Schäden s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 27/11. haben sich etwa 150 Feindflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Nordsee und Bodensee mit BAW und Bordwaffenangriffen betätigt.</p> <p>Etwa 100 Flugzeuge aus dem Westen haben über die Schweiz ausholend München angegriffen. Etwa 12 - 15 Mosquitos sind zum Angriff auf Erfurt eingeflogen.</p> <p>Im Seegebiet Skagen - Kattegat wurden 8 Feindflugzeuge vermutlich auf der Suche nach Schiffszielen festgestellt. Im Raum Mitteljütland und Fünen wurden 11 Flugzeuge, offenbar zur Agentenversorgung, gemeldet</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über die Einsätze im ital. Raum ist Besonderes nicht zu berichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Im ungarischen Raum sind am 25/11. 160 Feindeinsätze und 74 eigene Einsätze erfolgt. In der Nacht zum 26/11. sind 35 Feindflugzeuge im Gebiet nördl. Dunaföldvár beobachtet.</p> <p>244 eigene Nachtschlachtflugzeuge waren gegen fdl. Übersetzverkehr, Artl. Stellungen und Kolonnen südl. Budapest mit beobachteter guter Wirkung eingesetzt.</p> <p>An der Ostfront waren am 25/11. etwa 335 Feindeinsätze und 2 eigene Einsätze, in der Nacht zum 26/11</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>10 Feindeinsätze zu verzeichnen. Ein eigenes Flugzeug ging verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Oberr</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p>Chef Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>I a</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>I b (Ksr)</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Staatssekretär Cordell Hull ist zurückgetreten. Nachfolger ist Stettinius.</p> <p>Moskauer "Prawda" greift Schweiz wegen ihrer Kriegsmateriallieferungen an das Reich schroff an.</p> <p>Schweizer Bundesrat Kriegsminister Kobelt erklärte in Rede, der Krieg könne auf die Schweiz übergreifen. Die Schweiz würde jeden Angriff abwehren. Der Übertritt fremder Truppen sei auch nach Waffenstreckung zu verweigern. Die Schweiz könne keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen. Politisch werde die Schweiz künftig den geraden Weg einschlagen, wie sie es auch getan habe, als sie eine Beteiligung am neuen Europa und am Kreuzzug gegen den Bolschewismus abgelehnt habe.</p> <p>In Teheran ist neues Kabinett unter Führung Min.Präsidenten Bayat gebildet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr: =====</p> <p>I.) Im Rahmen Luftlagevortrags meldet I L /1.Skl., daß General Koller am 25.11. Geschäfte als Chef Genst.d.Lw. übernommen hat.</p> <p>II.) Nach Vortrag Ostlage befiehlt Ob.d.M. folgendes Fs. an Befh. 2.K.Gr., nachr. MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, Flotte:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Nach Abschluß des Kampfes um Sworbe spreche ich Ihnen und Ihrer Kampfgruppe für erfolgreichen Einsatz in den letzten Wochen meine besondere Anerkennung aus.</p> <p style="padding-left: 40px;">Eingreifen der Schiffe, Zerstörer und Torp.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.11.44</u>		<p>Böote unter Ihrer Führung als Befehlshaber, hat hart ringenden Landfronten entscheidende Entlastung gebracht. Dadurch konnten trotz vielfacher Überlegenheit des Gegners Voraussetzungen für die Festigung der Front bei Memel und für ein möglichst langes Halten von Sworbe geschaffen werden.</p> <p>Die entschlossene Durchführung der gestellten Aufgaben bei steigender Feindeinwirkung ohne Rücksicht auf teilweise fehlenden Jagdschutz sowie die vorzügliche Haltung und Einsatzbereitschaft der Besatzungen erkenne ich hoch an.</p> <p>Jch bin überzeugt, daß die 2.Kampfgruppe auch in dem kommenden Entscheidungskampf der Kriegsmarine ihren Mann stehen wird.</p> <p style="text-align: right;">Dönitz, Großadmiral."</p> <p>III.) Jm Rahmen Westlage befiehlt Ob.d.M. nachstehendes Fs. an MOK West zur Übermittlung an Fest.Kmdt. La Rochelle:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Der Festung La Rochelle meine Anerkennung für erfolgreiches Unternehmen am 25.11. Unternehmen ist vorbildlich und möge Ansporn sein zu weiterem kühnen Zupacken.</p> <p style="text-align: right;">Dönitz, Großadmiral."</p> <p>IV.) <u>Chef Sk. Adm. Qu</u> meldet, daß 2 MFP für Einsatz in Fährverkehr auf Oberrhein in nächsten Tagen auslaufbereit sein werden. Es bedarf jedoch noch näherer Prüfung, inwieweit Feindlage am Niederrhein Passieren gestattet.</p> <p>V.) <u>SkI. / S :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In erster Dezemberhälfte werden 2 neue MEK's nach Norwegen zur Sabotagebekämpfung verlegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	Jm kleinen Kreis:	
(189)	VI.) <u>I a / 1.Skl.</u> :	<p>Ob.d.M. hatte Einsatz S-Flottille vor <del>Humber</del> beanstandet, da Angriffsziele vor Schelde vordringlich zu bekämpfen seien. FdSchn. hat dazu gemeldet, daß Hunbereinsatz als Diversion für in gleicher Nacht laufendes Versorgungsunternehmen für Dünkirchen (Weinlese) beabsichtigt war. Ob. MOK Nord hatte Unternehmen aus gleichen Grunde genehmigt.</p> <p>Ob.d.M. stimmt nach Kenntnisnahme der besonderen Gründe den Überlegungen und Maßnahmen des F.d.Schn. zu und befiehlt erneuten Hinweis auf Schwerpunkt Schelde. Abschrift entspr. FS an F.d.Schn. und MOK Nord</p>
(190)	VII.) <u>Chef 3/ Skl.</u> :	<p>1.Skl. I West 34451/44 gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Agent des RSHA hat engl. Erkundungsauftrag vorgelegt, der sich auf Standorte der Marineführungsstäbe bezieht. Insbesondere wird nach genauer Lage des Befehlsbunkers des Kmdr. Adm. U-Boote in Kiel gefragt.</p> <p>Aus dem Fernen Osten liegen erneute japanische und amerikanische Erfolgsmeldungen gegen Schiffsziele vor.</p> <p>Japanisches Fliegerkorps Kamikaze hat 2 USA-Flugzeugträger und 1 gr. Kreuzer versenkt. Jap. U-Boote haben 1 Flugzeugträger und einen Zerstörer vernichtet.</p> <p>Die Amerikaner melden am 24.11. Versenkung von 16 jap. Schiffen, darunter 1 Kreuzer und 1 Zerstörer durch Trägerflug-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44	(191)	<p>zeuge im Gebiet ostw. der Philippinen.</p> <p>USA-Superbomber B 29 hat am 26. mittags einen Erkundungsflug über Tokio in mehr als 10 000 m Höhe durchgeführt.</p> <p>Nach Reuter ist General Maitland Wilson als Nachfolger verstorbenen Feldmarschalls Dill zum Chef brit. Stabsmission in Washington ernannt. Zum Oberbefehlshaber der all. Truppen im Mittelmeerraum ist unter Beförderung zum Generalfeldmarschall General Sir Harold Alexander ernannt. Zum O.B. all. 5. Armeegruppe in Italien ist Gen. Lt. Mark Clark bestimmt.</p> <p>VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Bei anhaltendem starken Feinddruck an allen Frontabschnitten ist Lage im großen und ganzen unverändert. Der ostw. Dammerkirch gelegene eigene Brückenkopf über den Rhein-Rhonekanal mußte aufgegeben werden. <u>Fährbetrieb</u> infolge Hochwasser zwischen Rüdesheim und Schweizer Grenze nicht möglich.</p> <p>Durch die ausgedehnten Kämpfe ist an der gesamten Front die <u>Munitions- und Betriebsstofflage</u> auf das äußerste gespannt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Die 8. engl. Armee verhielt sich nach den vergangenen Großkampftagen ruhig.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p><u>In Mazedonien</u> haben die Nachhut <u>Usce</u> (30 km südl. Kraljewe) durchschritten. Novipazar wird am 28.11. geräumt. 22. J.D. versammelt sich im Raum Prijepolje, um dem XXI.Geb.AK in Skutari</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
27.11.44		<p>bei dessen beabsichtigtem Durchbruch nach Norden entgegenzustoßen. Das XXI. Geb.AK hatte in der Zeit vom 10. - 20.11. bei den Kämpfen in <u>Albanien</u> 1 600 Mann Verluste an Gefallenen, Verwundeten und Vermissten. Von diesen Verlusten sind auch die beim Korps kämpfenden <u>Marine-Teile</u> entsprechend betroffen.</p> <p><u>Nördl. der Drau</u> westl. der Donau halten die schweren Kämpfe mit weit überlegenen russischen Kräften an. Nach schweren Kämpfen drangen die Russen weiter vor. Einzelheiten fehlen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In <u>ungarischen Raum</u> liessen die Kämpfe an Wucht und Ausdehnung nach. Die Front ist nur unwesentlich verändert.</p> <p>Zwischen <u>Máskolo und den Karpathen</u> verliefen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig und ungestört vom Feinde.</p> <p>In den <u>Weichselbrückenköpfen Magnuszew und Pulawy</u> wurden Vorbereitungen für einen feindlichen <u>Großangriff</u> erkannt, der im Zusammenhang mit der zu erwartenden feindlichen Großoffensive aus dem Raum Sandomir -Debica stehen dürfte.</p> <p>In <u>Kurland</u> ebte die Großschlacht infolge der hohen Personal- und Material-Ausfälle der Russen sowie der Wetterlage weiter ab.</p> <p> Soweit die Bolschewisten örtliche Angriffe führten, wurden sie abgewiesen. Eigene Vorstöße erreichten die gesteckten Ziele.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Alle Bewegungen verlaufen weiterhin planmäßig. Die eigenen Nachtruppen haben sich aus der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p>Skoganvarrestellung auf die Lakselvstellung abgesetzt.</p> <p>Auf der schwedisch-finnischen Grenzstraße gingen die Nachtruppen auf Karasuando zurück.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I.) <u>betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Skl. bringt zur Beurteilung Feind-U-Bootlage MDK Ost und Adm. östliche <sup>MDK</sup> eine Meldung von Kptlt. Sommerlatt (s.Zt. AI 10.Sich.Div.Konstanza) zur Kenntnis, wonach im Schwarzmeer russische U-Boote mehrfach mit Erfolg <del>am</del> auch auf Wassertiefen von nur 12 Metern angegriffen haben, bevorzugt aus Sonnenpeilung, teilweise auch in kleine Geleite von achtern hineinschießend.</p> <p>b) MDK Ost ordnet an, daß T 13, T 16 sofort Skagerrak verlegen zur Verfügung Adm. Skagerrak, desgl. T 19, T 21 nach Wiederherstellung K.B. T 21 am 29.11. T 19 steht bis 29.11. zur Vfg. Adm. östliche Ostsee für Geleitsicherung.</p> <p>c) Chef Skl. Adm. Qu VI hat 24.11. aus Kopenhagen mitgeteilt, daß nach Rücksprache mit Adm. Skagerrak und Reichsbevoll. Flakbewaffnung dänischer Handelschiffe noch nicht notwendig ist, da Adm. Skagerrak glaubt, an gefährdeten Punkten durch verstärkte Geleitsicherung Ausbrechen nach Schweden verhindern zu können.</p> <p>Bisher bestand bei Adm. Skagerrak nur Absicht, Bewacher bei Helsingoer und in Drogden zur Kontrolle der Schifffahrt aufzustellen.</p>

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		312
		<p>II.) <u>betr. Haltung Schwedens:</u></p> <p>Die bei Skl. angestellten Überlegungen für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf Feindseite sind durch eine Lagebetrachtung vorläufig abgeschlossen. Betrachtung geht von der Voraussetzung aus, daß eine strategisch-offensive Kriegführung, d.h. ein Einsatz von Kräften des Heeres und der Luftwaffe zur Besetzung Schwedens bzw. der für die Kriegführung Deutschlands gefährlichen südlichen Teile des Landes bei der derzeitigen Lage nicht in Frage kommt. Sie untersucht vielmehr die Möglichkeiten, die entstehenden Aufgaben strategisch defensiv zu lösen. Ausf. der Lagebetrachtung gem. 1.Skl.3414/44 gkd. Chfs. in KTB Teil C Heft III.</p>
(193)		<p>Die Lagebetrachtung ist MOK Ost, sowie Chfs Skl., Adm. Qu und Qu VI, Chfs 2., 4. und 5.Skl. zugänglich gemacht. Sie ist weiter dem OKW/WFST op (M) vorgelegt. Da für weitere Fortführung der Vorarbeiten für Skl. Kenntnis der Absichten der Wehrmachtführung erforderlich ist, wird OKW/WFST gleichzeitig um entsprechende richtunggebende Weisung für alle Wehrmachtteile als politische und strategische Grundlage gebeten. Abschrift entspr. Fs an OKW/WFST 1.Skl. I op 3601/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(194)		<p>MOK Ost und MOK Norwegen sind von diesem Schritt bei OKW/WFST durch Skl. unterrichtet. Gleichzeitig ist den beiden MOK's, nachr. Skl. Adm. Qu und Qu VI, 2.4. 5.Skl. Weisung zu gegangen, ihrerseits erforderliche Überlegungen anzustellen und ggf. Vorbereitungen zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.11.44</p> <p>(195)</p>		<p>treffen, die den in einem Kriegsfall mit Schweden eintretenden Lagen Rechnung tragen. Diese Vorarbeiten sind unabhängig von der bei OKW angeregten Weisung unverzüglich in Angriff zu nehmen. Als vorläufige Grundlage sind seitens Skl. der Weisung Richtlinien angefügt, wie sie sich aus der Lagebetrachtung ergeben. Abschrift entspr. Vfg. 1.Skl. I op 3600 /44 gkdos. Chefs. in KTE Teil C Heft III.</p> <p>Chefs 2.Skl. und Adm. Qu sind auf besondere Bedeutung der Festlegung von Planungen für den Einsatz der U-Boote und Kleinkampfmittel ausdrücklich hingewiesen.</p> <p><u>III.) betr. Nordraum:</u></p> <p>a) 1.Skl. wendet sich an Skl./S mit nachstehendem Ersuchen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"In letzten Wochen stark ansteigende Sabotage-Akte in dänischen und norwegischen Häfen oder Werften mit Ausfall dringend benötigten Schiffsraumes erfordern besondere Abwehrmaßnahmen. In mehreren Fällen wurden Sprengkörper vermutlich durch feindliche Einzelkämpfer von außen an die Schiffe herangebracht. Da Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsmethoden solcher Einzelkämpfer beim K.d.K. durch eigene Erfahrungen bekannt sind, hat Chef Skl. baldmöglichste Vorlage von praktischen Vorschlägen des K.d.K. an 1.Skl. über Schutzmaßnahmen für in dänischen oder norwegischen Häfen und Werften liegende Schiffe gegen Meereskämpfer befohlen."</p> <p>b) In Verfolg der Weisung des OKW/WFST betr. Verbleib von Batterien im Raum ostwärts der Lyngestellung wird MOK Norwegen von (Geb.)AOK 20 um Vorschlag gebeten, welche Batterien nach Auf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p style="text-align: right;">313</p> <p>fassung MOK Norwegen ostw. des Rejsen-Fjords verbleiben sollen. AOK macht darauf aufmerksam, daß die zum Schutz beigegebene Infanterie nur über See durch die Kriegsmarine versorgt werden kann. - Stärke eines Fest.Jnf.Batl.: 14 Offz. und Beamte, 680 Uffz. und Mannschaften.</p> <p>IV.) <u>betr. Südostrum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ab 29. 11. übergeht Übersicht, Bearbeitung sowie Auswertung von Aufklärungsmeldungen und Erkenntnissen jeder Art samt entspr. Berichterstattung betr. ostw. Mittelmeer von Marinegruppe Süd an Markdo. Jtalien."</p> <p>b) O.B. Mar.Gr.Süd hat anlässlich Übergangs der Adriastreitkräfte in Befehlsbereiche Dt.Mar.Flko. Jtalien rückblickend Leistungen, Erfolge und Opfer dieser Streitkräfte bei Verteidigung des Westteils der Balkanhalbinsel gewürdigt und ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27.11.44 =====</p> <p>I.) <u>B e r e i c h M O K O s t :</u> =====</p> <p>1. <u>Adm. Östliche Ostsee:</u></p> <p>Wachpositionen in Jrbenstraße sind planmäßig besetzt, keine Zwischenfälle. Vor Windau und Libau waren 6 bzw. 7 KFK zur U-Jagd eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<p>Räumarbeiten vor Libau wurden von Sperrbrecher "Ammerland" und 6 Booten fortgesetzt.</p> <p>Am 26. nachmittags haben 9 Feindflugzeuge südlich Libau 2 Vp ,Boote angegriffen. VS 907 wurde beschädigt in Libau mit Personalverlusten eingeschleppt. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Eigener Jagdschutz wurde eingesetzt.</p> <p>Im Gebiet südwestlich Libau haben 20 Feindflugzeuge am 26. eigenes Geleit angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Tanker "Memelländ" ist in Libau eingeschleppt. Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden nach Memel 997 to Munition, 196 to Verpflegung, 265 to Gerät, 25 Geschütze und ca. 70 Fahrzeuge, nach Libau 3 786 to Munition, 1 020 to Betriebsstoff, 15 Geschütze, 11 Panzer u.a. zugeführt.</p>
(196)		<p><u>2. Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 17 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>15.R-Flottille hat bei Fortsetzung der Räumarbeiten vor <del>der Küste</del> Küste wahrscheinlich vierte Mine geschnitten.</p> <p>Mine versenkte sich beim Schneiden selbsttätig.</p> <p>Nördlich Hela wurden 2 Grundminen geräunt.</p> <p>Dampfer "Düsternbrook" ist von VS 207 in Schlepp genommen.</p>
(197)		<p>Auf T 12 erfolgte gegen Mitternacht zum 27. auf Marsch nach Memel Explosion in Rudermotorenraum, vermutlich infolge Knallgasbildung.</p> <p>VS 251 meldete 1058 Uhr 2 schwed. Flugzeuge in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	314
27.11.44	900 m	<p>Höhe über Swinemünde Reede.</p> <p>Am 26. mittags wurden beim Flakübungs- schießen von 3 U-Booten in Swinemünder Bucht bereits 2 schwed. Flugzeuge in 400 m Höhe festgestellt, die angeblich die deutsche Zieldarstellungsmaschine in die Mitte nahmen.</p> <p>Angelegenheit bedarf der Nachprüfung.</p> <p>3. <u>adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Vor Frederikshavn und im Nordausgang des Sundes wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>KMA-Verband hat 11 Sperrstück der Sperre O 1 a mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>Am 26. abends wurde Truppentransportstaffel Aarhus - Oslo bei Paternoster von einzelnen Feindflugzeugen vergeblich angegriffen.</p> <p>T 20 hat einen 4-mot. Bomber abgeschossen.</p> <p>T 20 wurde am 27. 0330 Uhr ebenfalls erfolglos im Langeland Sund während Geleitsicherung mit Bomben angegriffen.</p> <p>Nach Geleitdurchführung sind T 20 und T 34 im Oslo-Fjord eingelaufen.</p> <p>Am 26. nachmittags sind 20 - 25 feindliche Flugzeuge mit Jagdschutz an der westjütischen Küste festgestellt. Einzelne Flugzeuge sind über die Ostsee-Eingänge vorgedrungen. Im Nordausgang des Großen Belt, im Samsøe-Belt und im Gebiet Seelands -Odde besteht Minenverdacht.</p> <p>1917 Uhr wurden nordöstlich Saaby 4 Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Geleit- und Transportdienst blieben ohne Zwischenfälle.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p data-bbox="507 589 1074 618">II.) Bereich MOK Norwegen:</p> <p data-bbox="507 678 676 707">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="547 719 1297 902">Nach Funkabwehr befindet sich engl. Einheit oder Verband weiterhin im Nordmeerbereich in See. Von Bodoe wurde 0012 Uhr engl. Sprechfunkverkehr in 227° ungenau gepeilt. Vm. und nachmittags wurde engl. Trägersprechfunkverkehr von Finsnes und Narvik aus festgestellt.</p> <p data-bbox="547 913 1257 976">Abends befand sich russ. Zerstörer R im Polarnoje-Archangelsk-Bereich in See.</p> <p data-bbox="547 987 1257 1050">Im Bereich 18. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="507 1072 708 1102">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="547 1113 692 1142"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="547 1153 1235 1249">Vm. bis Dunkelwerden wurde Geleit zwischen Loe-lingen und Bodoe wegen Trägergefahr auf Schutzplatz zurückgezogen.</p> <p data-bbox="547 1261 681 1290"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="547 1301 1297 1738">10.04 Uhr wurden 1. mot. Flugzeuge über Roervik - Sandnesjoen gemeldet, sodaß mit Flugzeugträger im Küstenvorfeld gerechnet werden mußte. 14.30 Uhr sind 5 Ju 88 in Drontheim gegen Trägerverkehr gestartet. Träger wurde 18.18 Uhr 170 sm WNW Mosjoen mit hoher Fahrt geortet. Nach weiterer Luftmeldung von 21.45 Uhr wurde Verband aus 3 Flugzeugträgern mit starken Sicherungstreitkräften, mindestens 15 Einheiten erfaßt. Fühlungnahme ging am Abend verloren. Die Angriffe der Trägerflugzeuge richteten sich 10.00 Uhr Vm. gegen Dampfer "Sprae" auf Schutzplatz. Schiff erhielt Bordwaffentreffer, lief jedoch mit eigener Kraft in Sandnesjoen ein. Hafenanlagen Mosjoen wurden mit Bordwaffen beschossen und geringfügig beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
27.11.44		<p>Gegen 11.00 Uhr wurde westsüdwestlich Mosjoen Südgeleit bei Skjelva mit Bomben und Bordwaffen von 11 Spitfire angegriffen. Dampfer "Ridgel" ( 3828 BRT) mit Kriegsgefangenen an Bord, erhielt Bombentreffer und ist nach 4 Stunden gesunken. Dampfer "Korranes" wurde brennend aufgesetzt. Schiff ist verloren. Vp. 6308 wurde beschädigt, Einschleppen wird versucht. Das ebenfalls schwer beschädigte NT 04 mußte aufgesetzt werden. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Bei Roervik wurde havariertes Dampfer "Pollux" mit Bordwaffen in Brand geschossen.</p> <p>3 Vp.Boote sind aus Roervik zur Hilfeleistung ausgelaufen. Sie wurden mit Bordwaffen angegriffen und sind beschädigt wieder eingelaufen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Kurz nach Mittag wurde Südgeleit im Bred-sund bei Aalesund von 8 - 12 Beaufighter mit Torpedos angegriffen. In kombiniertem Zangentiefangriff von vorn und beiden Seiten erhielt Dampfer "Fidelitas" ( 5 739 BRT) mit Erzladung Torp.Treffer. Schiff ist durchgebrochen und sofort gesunken. Dampfer "Jersbeck" ( 2 800BRT) wurde durch Brand gering beschädigt. 1 Vp.Boot mußte unterfangen werden und wurde in Aalesund eingebracht, 2 Angreifer wurden sicher, 1 dritter wahrscheinlich abgeschossen. Feindliche Flugzeuge wurden von Marine- und Heeresbatterien im Raum Aalesund bekämpft. 1 Maschine zeigte Rauchfahne.</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 27. herrschte rege feindliche Aufklärungstätigkeit im Küstengebiet von Kristiansand Süd bis zum Ausgang des Oslo - Fjordes. Am 26. abends wurde Nordgeleit aus 3 U-Booten und 3 Dampfern in AN 3525 ohne Erfolg von</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		<p>3 Flugzeugen angegriffen. Qu AN 3615 rechte Hälfte und AN 3616 sind nach beobachtetem Minenabwurf gesperrt.</p> <p>Jn Südeinfahrt Kristiansand Süd besteht Minenabwurfverdacht.</p> <p><u>Geleit:</u></p> <p>Aus Bereich Polarküste fehlt Meldung wegen Leitungsstörung. Jn den übrigen Bereichen wurden insgesamt nach Norden 35 Schiffe und 15 Schiffe nach Süden geleitet. Ohne Geleit verkehrten 16 Schiffe nordwärts und 14 Schiffe südwärts.</p> <p>-----</p> <p>III.) Bereich M O K Nord : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jn Bereich 16. Gruppe wurden 10 Flugzeuge mit zeitlichem Schwerpunkt zwischen 20.00 und 23.00 Uhr erfaßt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 27. wurde Geleit- und Sich. Dienst planmäßig durchgeführt. Durch Sperrbrecher wurden in AN 9596 und 9595 3 ELM geräumt. Gesamte überlebende Besatzung von AF 4 ist durch Seenotmaschine in Nacht zum 27. gerettet worden. F 7 wurde in AN 9579 durch Flugzeugpaketentreffer beschädigt. Sperrung der Elbe ist bis auf Nordfahrwasser bei Ostebank aufgehoben.</p> <p>Mittags wurden abliegende Feindflugzeuge in den Abschnitten Emden, W'haven und Wesermünde von schwerer Flak beschossen. Abends wurden einzelne</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p>feindliche Tiefflieger über Schiffahrtswegen von deutscher Flak Borkum bekämpft.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Vor der holl. Küste sind Geleit- und Sich. Aufgaben wegen hoher See nicht durchgeführt. Sich.Positionen waren nur teilweise besetzt. Für die Nacht zum 28. ist Anlaufen Geleit 1317 Hoek - Helder mit 4 Neubauten im Schlepp vorgesehen.</p> <p>Über Transport- und Übersetzverkehr siehe Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 28. ist Mineneinsatz 9. und 10. S-Flottille im Wielinger Fahrwasser beabsichtigt.</p> <p>KHK meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 12 Flugzeuge, im Bereich 19. Gruppe 23 Flugzeuge, darunter 3 Wetterflugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Bereich des Nordkanals wurden tagsüber U-Bootsabwehrübungen im Zusammenwirken mit Flugzeugen durchgeführt. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet.</p> <p>In Seine-Bucht ist am 26. 0030 Uhr unbekanntes Schiff in 2 Hälften gebrochen und später nach Goosberry geschleppt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p>1450 Uhr am 26. sichtete unbekanntes Fahrzeug im Bristol-Kanal <del>im Bristol-Kanal</del> großen Ölfleck und treibende Wrack-Teile.</p> <p>Nördlich Kap de la Hague wurden 3 S-Boote auf Südkurs, westlich Alderney 3 Zerstörer auf N-Kurs gesichtet. Nördlich Cherbourg standen 6 Liberty-Frachter auf N-Kurs. und 3 Frachter auf Südkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 27. haben 2 FK-Boote Kurierfahrt zwischen Alderney und Guernsey durchgeführt. 1 Tankleichter, 1 FK-Boot und 1 NBoot sind von Guernsey nach Jersey marschiert.</p> <p>Zur Festungsversorgung sind in der Nacht zum 27. 4 Flugzeuge nach St. Nazaire gestartet. 1 Flugzeug ist auf Hinflug vermißt. Nach Lorient sind ebenfalls 4 Flugzeuge gestartet, dabei haben 2 über dem Ziel abgeworfen. 1 Flugzeug ist auf Rückflug vermißt. Die beiden nach Dünkirchen gestarteten Flugzeuge haben ihr Ziel nicht erreicht. Eins ist zurückgekehrt, eins wird vermißt.</p> <p>Wasserflugzeug von La Rochelle mit früherem Festungskommandanten Gironde Süd, Oberst Pohlmann, an Bord, ist in Friedrichshafen gelandet.</p> <p>Versorgungsunternehmen für Dünkirchen ist angelaufen. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">317</span>
27.11.44	V.) Dt. M a r . K d o . J t a l i e n :	<p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. früh wurde Tarifa von 8 Frachtern und 2 Tankern westwärts passiert. Aus Gibraltar sind 1 Transporter, 2 Hilfsflugzeugträger und 3 Geleitfahrzeuge in unbekannter Richtung ausgelaufen.</p> <p>Am Nachmittag des 26. passierten 65 Frachter, 8 Tanker und 5 Korvetten Höhe Tarifa mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>An der Riviera-Küste wurde Bewachung tagsüber durch einen, ab mittags durch 2 Zerstörer durchgeführt. 3 M-Boote wurden mit Gerät festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurde eine Bootsgruppe südlich Nervi innerhalb der Sperren erfaßt.</p> <p>Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Am 25. abends ist im Arsenal Spezia ein Hafenschlepper durch Sprengstoffanschlag schwer beschädigt.</p> <p>An der Ostküste wurde Geleitverkehr wegen Nebels nur teilweise durchgeführt. KMA-Aufgabe wurde durch MFP nördlich Garibaldi planmäßig gelöst.</p> <p>Es wurden 40 KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	VI.) B e r e i c h M a r . G r u p p e S ü d :	<p>=====</p>
		<p>1. <u>Adria</u> :</p>
		<p>Nach Luftaufklärung standen nachm. 5 kleine Kriegsfahrzeuge, 25 sm NW Lissa auf SSO-Kurs.</p>
		<p>Nach Meldung Quartiermeister Admiral Adria in Tuffier wurde vom 23. - 24.11. vom Heer unter Beteiligung der Stabskompanie des Adm. Adria in Stärke von 140 Mann Aktion gegen Banden in Gemeinde Tuffier erfolgreich durchgeführt. Erbeutet wurden 11 Pferde, 49 Stück Rindvieh u.a. Feind verlor sahlreiche Tote und Verwundete sowie Gefangene. Verluste des Heeres 2 Mann.</p>
		<p>In Albanien sind bei Räumung von Tivat vom Heer 10 LKW beschlagnahmt und 40 to wertvollstes Ab- schubgut (Funkmeßeinsätze, Funkgeräte, Artl.-Apparate und optisches Gerät) auf Befehl XXI. Gebirgs-AOK vernichtet.</p>
		<p>Marinegruppe aus Valona - Durazzo steht im Einsatz im Raum Iuzi.</p>
		<p>2. <u>Ägäis</u>:</p>
		<p>Von Kreta wird am 26. rege feindliche Luft- aufklärungstätigkeit gemeldet. Eine Spitfire wurde durch leichte Flak abgeschossen.</p>
		<p>Jtal. Besatzung eines Widerstandsnestes in Stärke von 1 U.O. und 5 Mann ist dersertiert.</p>
		<p>In Ost-Ägäis wurde am 26. erhöhte Tätigkeit feindlicher Seestreitkräfte beobachtet.</p>
		<p>In Raum Rhodos - Coos betätigten sich 4 Zerstörer. Piscopi lag von 14.00 bis 17.00 Uhr unter starkem Feuer von 2 Zerstörern, die in Livi- dia-Bucht einzudringen versuchten. Sie wurden durch gut liegendes Abwehrfeuer zum Abdrehen gezwungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	3. Donalage:	<p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Aus dem Atlantik und dem Indischen Ozean keine besonderen Meldungen.</p> <p>Im Nordmeer steht Gruppe Stier mit 14 Booten in lockerer Aufstellung westlich der Bäreninsl-Enge zur Erfassung des PQ 55, der von PdU Nordmeer für 28. mittags auf etwa 71 ° Nord gepeilt wird. Wird Geleit nicht erfaßt, ist Verlegung Gruppe nach Osten vorgesehen. Der von Luftaufklärung erfaßte Flugzeugträgerverband in AF 2857 steht vermutlich mit PQ-Geleitzug in Zusammenhang.</p> <p>Im Finnenbusen meldet U 679 Zaunkönig-Fehlbeschuß auf 3 Minensuchboote und mehrere R-Boote.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Westraum:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung standen am 26. mittags vor Breskens mehrere R-Boote auf West- und Nordwestkursen. Vor Walcheren lagen 4 Frachter und 5 R-Boote. Eine Einheit wurde vor Kruischans-Schleuse in Antwerpen ausgemacht. Aus dem Hollandraum sind am 27. besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	2. Reichsgebiet:	<p>Gegen Mittag sind 5 - 600 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zu Angriffen gegen Kassel, Nordhausen, Halberstadt, Leipzig und Erfurt eingeflogen. Besondere Schadensmeldungen liegen nicht vor. 150 - 200 Kampfflugzeuge haben Angriffe in Räumen Bingen, Rudesheim, Wetzlar durchgeführt. Hierbei wurde Bahnhof Bingerbrück schwer beschädigt. Nachm. haben 3 - 400 Kampfflugzeuge Angriffe im Raum Colmar - Straßburg durchgeführt. Rheinbrücke bei Breisach wurde schwer betroffen, ist an 2 Stellen zerbrochen und nicht benutzbar. Etwa 100 2- und einmot. Flugzeuge sind in den Raum Emden - Oldenburg eingeflogen. 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben Angriffe auf Bahnanlagen im Raum Köln und Düsseldorf durchgeführt und schwere Schäden angerichtet.</p> <p>Darüberhinaus wurden im westdeutschen Gebiet zwischen Nordsee und Bodensee etwa 80 Einzelflugzeuge, Jäger und Aufklärer gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden an der Westfront starke eigene Schlachtfliegerverbände eingesetzt, die Flakstellungen und Feindverkehr wirkungsvoll bekämpften. Vom 26. wird vom Jagdeinsatz im Rahmen der Erdkämpfe gutes Ergebnis gegen feindliche Marschbewegungen und Truppenansammlungen gemeldet. 5 feindliche Jäger wurden abgeschossen.</p> <p>Am 27. sind aus dem Süden 13 wahrsch. Aufklärungsflugzeuge in den Raum Oberbayern, Niederrhein und Oberschlesien eingeflogen. In der Nacht zum 28. haben 60 Moskitos Berlin, 15 - 20 Moskitos den Raum Braunschweig, 300 Kampfflugzeuge Freiburg, 400 Kampfflugzeuge Düsseldorf und Neuss angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		<p>Außerdem wurden über Westdeutschland während der Nachtstunden etwa 160 Fernnachtjäger und 25 Einzelaufklärer gemeldet. Masse der letzten stand im Raum der Deutschen Bucht. Über Verminungseinflug in Ostsee-Eingängen ist berichtet.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 27. sind nennenswerte Einsätze aus Wettergründen nicht erfolgt.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u> In Ungarn sind am 26. 78 eigene und 200 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen und 3 Verlusten gemeldet. 3 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt. In der Nacht zum 27. wurden 20 Feindflugzeuge und 360 eigene Nachschlachtflugzeuge eingesetzt. An der Ostfront sind am 26. 3 eigene und 60 Feindeinsätze, in der Nacht zum 27. 6 eigene und 70 Feindeinsätze gemeldet. Über Erfassung des Trägerverbandes in der nördlichen Nordsee ist berichtet. Desgleichen über die feindlichen Luftangriffe auf die eigenen Geleite der norwägischen Nord- und Westküste.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien: =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><i>Obdm</i> <i>Günther</i> Chef Skl <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p data-bbox="679 600 1015 645">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="539 674 1262 824">Bemerkung Roosevelts in Pressekonferenz über eigene Urlaubsabsichten deutet offensichtlich an, daß Versuche, für im Dezember geplante Zusammenkunft mit Churchill und Stalin Ort und Programm zu vereinbaren, nicht gelungen sind.</p> <p data-bbox="539 837 1246 958">Times erheben gegen Mikolajczyk Vorwurf, daß er durch seinen Rücktritt die russisch / <sup>sk</sup> polnische Spannung noch vertieft habe. Zustandekommen Kabinetts Kwapinski ist unwahrscheinlich.</p> <p data-bbox="539 972 1193 1025">Unter engl. Druck ist Krise im Kabinett Bonomi zunächst behoben.</p> <p data-bbox="767 1055 922 1070">-----</p> <p data-bbox="663 1144 1142 1182">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1200 Uhr. =====</p> <p data-bbox="496 1211 1273 1301">I) Ob.d.M. befiehlt Prüfung, wie Übergang des Heeres über Oberrhein ggf. durch Kriegsmarine unterstützt werden kann.</p> <p data-bbox="778 1330 933 1346">-----</p> <p data-bbox="480 1361 1219 1509">II) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u> stellt Ob.d.M. Frage, was zur Sicherung der Norwegengeleite gegen Feindangriffe aus der Luft und durch Seestreitkräfte weiter geschehen kann. In Betracht zu ziehen sind Aufklärung und Jagdschutz.</p> <p data-bbox="531 1525 1241 1615"><u>I.I. / 1/Skl</u> stimmt hinsichtlich Aufklärung zu. Durchführung Jagdschutzes ist sehr schwierig, da Bodenorganisation in den großen Räumen Norwegens fehlt.</p> <p data-bbox="531 1630 1241 1809"><u>Ob.d.M.</u> will in B<sub>e</sub>sprechung mit RKS Bild gewinnen, wie Tonnagelage tatsächlich aussieht. Wenn weitere Verluste von Schiffsraum dazu führen, daß Transport- und Nachschubaufgaben nicht mehr in anfallendem Maße gelöst werden können, müssen entscheidende Maßnahmen erwogen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44	III)	<p>Im Rahmen <u>Ostlagevortrags</u> weist Chef Skl darauf hin, daß freches Auftreten schwedischer Flugzeuge in Swinemünder Bucht nicht zu Wunsch schwedischer Marine paßt, über schwebende Fragen mit deutscher Marine freundschaftlich zu verhandeln.</p> <p>Ob.d.M. beabsichtigt, heute mit Führer über Problem Schweden zu sprechen. Bisher ist nicht beabsichtigt, mit schwed. Marine ohne Teilnahme Ausw.Antes zu verhandeln.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p>Ob.d.M. befiehlt persönliche Meldung der 3 von Kanalinseeln zurückgekehrten überzähligen jungen Offiziere.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW hat Einsatz Sonderkommission zur Überprüfung der Personalverhältnisse aller Wehrmachtteile auf ital. Kriegsschauplatz befohlen. Entsprechende Maßnahme ist seitens Marine bereits durchgeführt worden.</p> <p>b) OKW / W.F.St. op (M), Kapt.z.S. Junge, teilt mit, daß anlässlich Ausarbeitung einer Kampfanzweisung für den Führungsstab Nordküste durch OKW / W.F.St. folgender Beitrag des RFSS eingetroffen ist:</p> <p>"1) In Abänderung des bisher durch den Reichsführer gegebenen Einverständnisses zu dem durch Führungsstab Nordküste vorgelegten Befehlsentwurf wünscht Reichsführer SS nunmehr, daß aus der vorgelegten Befehlsgliederung alles herauszulassen ist, was die Alarmküste Ost bzw. MOK Ost betrifft, da für diesen Bereich durch den Reichsführer Sonderregelung durch SS-Obergruppenführer Demelhuber vorgesehen ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	321
28.11.44		<p>2) Hinsichtlich der Grenzen zum Führungsstab Ostküste und Führungsstab Nordküste wird Entscheidung durch Reichsführer herbeigeführt. Beide Führungsstäbe schlagen hierfür die Wehrkreisgrenzen zwischen den Wehrkreisen II und X vor.</p> <p>3) OKW / W.F.St. wird gebeten, vorstehende Punkte bei der Bearbeitung der Kampfanweisung zu berücksichtigen und vor Herausgabe derselben die Entscheidung des Reichsführers abzuwarten."</p> <p>W.F.St. op (M) fügt hinzu:</p> <p>"Die von Reichsführer SS gewünschte Befehlsgliederung stellt eine völlige Änderung der Wehrmacht-Führungsorganisation im Bereich MOK Nord und Ost dar und war OKW / W.F.St. bisher nicht bekannt. Wegen jederzeit möglicher schneller weiterer Initiative des Reichsführers SS in dieser Angelegenheit wird beschleunigt Stellungnahme Seekriegsleitung erbeten."</p> <p>SkI erfährt aus dieser Mitteilung erstmalig, daß außer Führungsstab Nordküste bereits ein Führungsstab Ostküste besteht.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Abänderung der Befehlsgliederung gemäß Wunsch Reichsführers SS einverstanden. OKW / W.F.St. op (M) wird von SkI Adm. Qu II entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>SkI / S</u> meldet günstiges Ergebnis 4 1/2-tägiger Dauerprobefahrt des Seehund über 300 sm.</p> <p>Ob.d.M. wünscht, daß diese Fahrzeuge möglichst bald und zahlreich in der Themse auftreten.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.11.44</p> <p>(199)</p>		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Vortrag über Vorarbeiten Skl für den Fall schwedischen Kriegseintritts auf Feindseite gemäß Niederschrift in KTB v. 27/11.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden, befiehlt noch Vorlage der Lagebetrachtung.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Für Diplomaten Austausch mit Türkei ist schwed. D. "Drottingholm" vorgesehen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Nach alliierten und japanischen Meldungen haben USA Superbomber B 29 am 27/11. Industriegebiet von Tokio und Bahnanlagen von Bangkok angegriffen. Japanische Bomberverbände haben in Nacht zum 27/11. Aslito Flugfeld auf Saipan angegriffen und mehrere B 29 in Brand geworfen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag H.V.Q.:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Großschlacht im Raum Aachen dauert an. In Lothringen setzten sich unsere Divisionen auf neue Stellung 10 km vor Saargebiet ab. Mit baldigem starken Feindangriff in diesem Abschnitt wird gerechnet. Zwischen unteren Vogesen und Gutenbrunnerwald wurden Feindangriffe, die von 120 Panzern unterstützt waren, abgewehrt. Oberelsässische Front wird auf verkürzte Linie Vogesen - Mühlhausen - Rhein zurückgenommen, nachdem angriffswise Lagebereinigung in burgundischer Pforte aufgegeben werden mußte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p><u>Italien:</u> Nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p><u>Balkan:</u> Südl. Kraljevo stieß Feind flankierend in die Absetzbewegungen und spreit die Rückzugsstraße. In Albanien setzten sich die Truppen von Skutari auf Podgorica ab.</p> <p>Nördl. der Drau gehen starke russische Kräfte südwestl. Mohacs Richtung Fünfkirchen vor. Neue deutsche Kräfte sind im Antransport.</p> <p><u>Ostfront:</u> An der Drau zwischen Budapest und seinem Einbrucherraum Mohacs marschieren anscheinend stärkere sowjetische Kräfte auf. Ziel dieser Offensive wird zunächst Gewinnung des Raums beiderseits des Plattensees sein.</p> <p>An der Ostfront kam es nur in Ungarn, in Ostpreußen und Kurland zu örtlich beschränkten Kämpfen ohne Frontveränderung.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p>Ob.d.M. hat in Begleitung von Adm.z.b.V. an Führerlage in Reichskanzlei teilgenommen. Niederschrift l/Skl I b 3625/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C VII Heft C.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p>
(200)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Chef des Genstb.d.H. schreibt unter 26/11. an Ob.d.M.:</p> <p>"Hochverehrter Herr Großadmiral !</p> <p>Nach Abschluß des Heldenkampfes auf Sworbe drängt es mich, Sie, Herr Großadmiral, zu bitten, allen beteiligten Angehörigen der Kriegsmarine meinen und des gesamten Ostheeres besonderen Dank für die hervorragende und vielfach aufopfernde Unterstützung zu übermitteln. Ich bin überzeugt, daß dieser sehr schwere gemeinsame Kampf gegen eine erdrückende Übermacht die Bande der Kameradschaft zwischen Kriegsmarine und Heer noch fester geknüpft hat.</p> <p style="text-align: center;">In treuer Verbundenheit und mit Heil Hitler! Ihr ergebener Guderian."</p> <p>OB MOK Ost ist unterrichtet worden.</p> <p>b) OKW drahtet:</p> <p>"Finnischer Dampfer "Savonia" löscht zur Zeit Ladung Wehrmachtrückführungsgut in Traelleborg. Beabsichtigt laut Meldung Wehrmachtattachée Abt. IV a Stockholm nach beendetem Löschen nach Finnland auszulaufen. Maßnahmen zur Aufbringung des Schiffes erbeten."</p> <p>MOK Ost wird von Skl ins Bild gesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p style="text-align: right;">323</p> <p>c) Ausb.Verband Flotte meldet, daß Werftliegezeit. "Schleswig Holstein" erneut zu Gunsten Umarmierung T 23/28 bis 23/12. verlängert wird. Da am 1.2.45 Kadettenwechsel vorgesehen ist, kommt Schiff für Einsatz im Winter kaum noch in Frage. Näheres s. Fb. 1700. Weitere Behandlung durch Skl Adm. Qu.</p> <p>d) Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an Heeresgruppe Nord:</p> <p>"Seit Wochen werden aus dem Bereich der Heeresgruppe Nord Pferde und Kfz. abgefahren. Trotzdem versuchen immer wieder einzelne Dienststellen und Truppen, Kfz. und Pferde zu ihren im Bereich der H.Gr. Nord eingesetzten Verbänden zurückzuführen. Dieses unvernünftige Handeln ist ab sofort einzustellen. Begründete Ausnahmen sind an Genstb.d.H. / Gen.Qu., der allein die Zuführung zur H.Gr. Nord steuert, zu richten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Besprechung 28.11. mit RKN und WBN über Sabotageanschläge 23.11. ergab:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Bei äußerer Bewachung, soweit Angelegenheit der Wehrmacht, kein Versager festgestellt; es ist jedoch festzuhalten, daß bei weiterer Verstärkung Wachpersonals, die mit jetzigen Kräften nicht möglich, größere Sicherheit gewährleistet würde.</li><li>2.) Sabotageanschläge gelungen durch mangelnde Aufsicht in Innenräumen der Handelsschiffe. Hierfür verantwortlich sogenannter Werkschutz. Als Maßnahme vorgeschlagen innerer fachl. Schutz durch Untermengung norweg. Belegschaft mit deutschem Fachpersonal etwa im Verhältnis 10 zu 1.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<p>3.) Nach RKN sind schärfere Gegenmaßnahmen in Form Repressalien gegen Arbeiterschaft wegen Bindung durch Führerbefehl, alle nachteiligen außenpolitischen Auswirkungen zu vermeiden, und wegen mit Sicherheit zu erwartender notwendiger Rückschläge auf noch für uns arbeitende norweg. Wirtschaft nicht möglich. Es wird vorgeschlagen, mit Hauptausschuß Schiffbau in Verbindung zu treten und Beteiligung Reikosee, um möglichst baldige Personalstellung gem. Forderung Ziff. 2 zu erreichen, da hierin einzig möglicher Schutz gesehen wird. RKN wird in gleichem Sinne an Führer berichten."</p> <p>b) (Geb.)AOK 20 teilt mit, daß der Ende Oktober aufgestellte Evakuierungsstab Nordnorwegen mit sofortiger Wirkung aufgelöst wird.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. verfügt:</p> <p>"Im Falle eines weiteren feindl. Vormarsches nach Osten sind als feste Plätze, die auch auf die Gefahr einer Einschließung hin gehalten werden müssen, vorgesehen: Amsterdam - Rotterdam - Trier. Diese Städte werden nach Beendigung des Ausbaues durch OKW / W.F.St. zu festen Plätzen erklärt und bevorratet. Außerdem sind als Brückenköpfe von Bedeutung und auszubauen: Duisburg - Düsseldorf - Neus - Köln - Bonn - Koblenz - Mainz - Mannheim - Ludwigshafen und Germersheim. Die festen Plätze und Brückenköpfe am Rhein sind mit Kräften des Volksaufgebotes auszubauen. OB West meldet zum 10.12.44: Verlauf der HKL auf Karte 1 : 100 000, Kräftebedarf für die einzelnen festen Plätze bzw. Brückenköpfe voraussichtlicher Zeitpunkt der Beendigung des Ausbaues."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p style="text-align: right;">324</p> <p>b) MOK Nord übermittelt auf Anfordern durch 1/Skl nachstehendes Fs. des OE West betr. Zerstörung von Häfen:</p> <p>"1) Der Befehl, daß die Verantwortlichkeit für recht- zeitige Zerstörung der Häfen auf den KMD Adm. Ndl. übergeht, behält seine Gültigkeit, da wie schon betont OB West nicht in der Lage ist, die Belange der Skl übersehen zu können.</p> <p>2) Ebenso ist Einschaltung der H.Gr. H in diese Ent- scheidungen bereits befohlen. Einer Unterteilung nach mehr oder minder starkem Interesse von Heer und Marine an den einzelnen Häfen kann ich nicht zustimmen.</p> <p>3) Unter allen Umständen bleibt Adm. Niederlande für rechtzeitigen Anlauf der Zerstörungen der Häfen Amsterdam, Rotterdam, Hoek van Holland, Ymuiden und Den Helder verantwortlich.</p> <p>4) Bezüglich der übrigen Häfen legt H.Gr. H zusammen mit Adm. Niederlande im einzelnen fest, was bereits jetzt zerstört werden kann und wer auf Befehl hin die endgültige Zerstörung durchzuführen hat. Die hierfür getroffene Regelung ist mir durch H.Gr. H zu melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Italien:</u></p> <p>Auf Veranlassung von Skl / S bittet Skl OKL Gen.Qu., nachr. OKL Füstb., die in Italien vorge- sehene Verschrottung von Flugzeugmotoren so lange auszusetzen, bis Feststellung getroffen, ob diese Motoren für Kleinkampfmittel geeignet sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p>V) <u>Betr. Südostraum!</u></p> <p>OKL Füstb. unterrichtet Skl von Weisung an Lfl.Kdo. 4, Gen.d.Kampfflieger, Lfl.Kdo. Reich u.a. betr. Verminung Donau. Für diese Aufgabe wird eine aus KG 4 aufzustellende Staffel freigegeben. Minen- und Zünderwahl hat in Zusammenarbeit mit örtlichen Dienststellen der Kriegsmarine zu erfolgen. D-Gerät ist von Skl <u>nicht</u> freigegeben.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>Von Sworbe sind 12 Offiziere, 604 U.O. und Mannschaften der Kriegsmarine zurückgeführt.</p> <p>Quadrat AO 6489 SW-lich Windau ist wegen Minenverdachts gesperrt. U-Jagdposition vor Windau war aus Wettergründen unbesetzt. 6 VS-Boote waren zu Minensucharbeiten eingesetzt. 5 KFK, die zum Suchen von Hohlstäben eingesetzt waren, mußten Auftrag aus Wettergründen abbrechen. Suche wird von Arados fortgesetzt.</p> <p>Am 27/11. gegen Mittag wurden Schiffsziele vor Hafen Libau von 62 russ. Flugzeugen im Sturzflug angegriffen. 7 Angreifer wurden unter wesentlicher Beteiligung der Bordflak abgeschossen. "Eberhard Esberger" (5.061 BRT) wurde durch Bombentreffer beschädigt, blieb jedoch fahrklar. T. "Memelland" erhielt Naktreffer. Schiff macht Wasser.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
28.11.44	X	<p>Am 28/11. mittags hat ein kleinerer Verband russischer Flugzeuge KFK-Gruppe in Position Irbenstraße Ost angegriffen. Es sind geringe Personalausfälle gemeldet.</p> <p>Zur U-Jagd vor Libau war M 3105 mit 5 Booten angesetzt.</p> <p>Aus Wettergründen sind 7, aus Geleitboots-mangel 6 Dampfer liegen geblieben. Im Übrigen wurden Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt. Nach Memel wurden 420 ts Verpflegung, nach Libau 30 ts Munition und 22 ts Sonstiges zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>0015 Uhr wurde fdl. Funkmessträger, offenbar Seeziel, in Mitte des Skagerraks in AN 3661 und 3662 mit Gerät erfaßt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 26 Boote eingesetzt mit einem Räumerfolg im Nordausgang des Sundes. KMA-Aktion wurde aus Wettergründen abgebrochen.</p> <p>"Riedel" ist nach Oslo zum Docken gelaufen. "Galster" liegt in Frederikshavn. T 17, 20 und 33 marschieren nach Norden zu Geleitaufgaben.</p> <p>Aarhus-Oslo-Transport ist wegen Maschinenschadens eines Transporters liegen geblieben. Geleite und Transporte wurden im Übrigen planmäßig durchgeführt. Von Überführung der 560.V.Gr.Div. ist 6. Staffel durchgeführt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen vormittags Zerstörer C und J im Poljarnoje-Bereich, nachmittags Zerstörer L im Jokonga-Bereich, Zerstörer M und P im Poljarnoje-Bereich. Weiter wurde vor- und nachmittags verschiedentlich vermutlich Träger-sprechverkehr von Finsnes aus gehört. Weiterer Trägerverkehr wurde 1912 - 1925 Uhr von Bodoe in 207 bis 211<sup>o</sup> gepeilt.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 5 Flugzeuge, im Island-Bereich ebenfalls 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Sichtmeldungen der Luftaufklärung über den am 27. abends gemeldeten Trägerverband liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Lagebericht ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Vom 27/11. 1000 Uhr wird nachträglich Angriff von Trägerflugzeugen mit Bordwaffen auf D. "Themis" (706 BRT) nördl. Mosjoen gemeldet. Schiff ist in Bodoe eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/11. hatte VP-Boot 5514 im Nordausgang des Krakhelle-Sundes Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die nebelnd SW-wärts abliefen. Nach etwa 1 1/2 Stunden wurde Nordgeleit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p style="text-align: right;">326</p> <p>in AF 8763 von 2 S-Booten angegriffen. D. "Welheim" (5.455 BRT) mit 7.700 ts Kohlen erhielt Torpedotref-fer, wurde aufgesetzt und ist nach einigen Stunden in tiefes Wasser abgerutscht und gesunken. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen und ist wahrscheinlich ge-sunken.</p> <p>KHA Oksoe meldete von 1902 - 1944 Uhr Geräusche, die auf Werfen von AT-Minen aus Uboot schließen lassen. AN 3615 und 3616 wurden wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Oslofjord:</u></p> <p>Am 27/11. abends haben etwa 20 Feindflugzeuge Werft, Hafen und Reede Horten sowie Moß Sundet ver-mint. Weitere Minenabwürfe erfolgten im Raum Frederik-stad. Gebiete sind gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Geleitmeldung liegt nicht vor. Ungeleitet verkehrten 13 Schiffe nach Norden und 24 nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/11. ist Geleitverkehr in der Flußmündungen wegen Nebels ausgefallen. Übrige Nacht-aufgaben sind planmäßig durchgeführt. In AN 9596 wurde eine Mine geräumt. Gegen Mittag wurde ein Feindjäger durch Marineflak Brunsbüttel beschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<p data-bbox="592 595 799 622"><u>2. Holland-Raum:</u></p> <p data-bbox="628 640 1268 943">In der Nacht zum 28/11. wurde Geleit 1317 von Jabos mit Bomben angegriffen. Es entstanden nur geringe Personalausfälle. Nach Funkaufklärung ist ein Angreifer wahrscheinlich abgeschossen. Übrige Geleit- und Sicherungsaufgaben vor Hollandküste sind planmäßig durchgeführt. Bei Bombenangriff auf 34.Msfl. vor Den Helder sind Schäden nicht entstanden. Bei Angriff auf VP-Position Kairo wurde VP 2013 beschädigt und erlitt starke Personalverluste.</p> <p data-bbox="628 958 1289 1167">Zwischen Amsterdam und Lemmer wurde ein Geleit durch Mosquitos ohne Erfolg angegriffen. Ein Schleppzug ist vor Lemmer aufgelaufen. Die durch den entgleisten Güterzug blockierte Eisenbahnbrücke bei Koegras ist wieder klar, Kanalfahrt ist frei. Leistungen im Nachschub- und Fährbetriebs. Tageslage.</p> <p data-bbox="628 1182 1278 1335">Von Unternehmen "Weinlese" liegen bisher Nachrichten nicht vor. S-Bootseinsatz in der Nacht zum 29/11. fällt wegen Wetterlage aus. Ebenso können auch Geleite und Minensuchtätigkeit nicht durchgeführt werden.</p> <p data-bbox="692 1350 1262 1377">A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="810 1395 967 1413">-----</p> <p data-bbox="592 1480 963 1507"><u>IV. Bereich M O K West:</u></p> <p data-bbox="592 1507 963 1525">=====</p> <p data-bbox="592 1541 762 1568"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="628 1583 1254 1673">Im Bereich 15. Gruppe wurden 17, im Bereich 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p style="text-align: right;">327</p> <p>NW-lich Cherbourg wurde am 27. vorm. ein Geleitzerstörer auf wechselnden Kursen gesichtet. Sonst erlaubte schlechte Sicht keine Beobachtungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen.</p> <p>Vor der Riviera-Küste standen am 27/11. vorm. ein Zerstörer und 5 M-Boote SW-lich San Remo. Vormittags wurde 1, nachmittags 2 Zerstörer festgestellt, die San Remo und Einterland von Ventimiglia beschossen. Feuer wurde von Heeresbatterie ohne beobachtete Wirkung erwidert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/11. wurde an Westküste Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. An Ostküste war Geleitverkehr aus Wettergründen angehalten. Am 27/11. nachm. haben Marinebatterien in Magra-Mündung Feuer auf Bandenstützpunkt gefeuert.</p> <p>Jagdkommando MAA 619 führt mit Heer Bandenunternehmen NW-lich Rapallo durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p data-bbox="619 591 1198 618">VI. Bereich Marinegruppe Süd :</p> <hr/> <p data-bbox="619 651 735 678">1) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="655 689 1278 779">Am 27. nachm. wurden 3 fdl. S-Boote südlich Lussin unter Land gesichtet. Nach kurzem Feuerwechsel mit Fumo lief Verband nach Süden ab.</p> <p data-bbox="655 790 1251 947">Iaz.Schiff "Gradisca" meldet seit 27/11. morgens erneut Standorte, ist demnach von Engländern wieder freigegeben. Standort 28/11. 2000 Uhr 5653 Nord 1223 Ost, Kurs 98°, Fahrt 9 sm.</p> <p data-bbox="655 958 1289 1115">MSB 581 meldet SW-lich Knin harte Kämpfe und größere eigene Verluste. 6 - 2 cm Geschütze sind ausgefallen. Es fehlt an Granatwerfern und schweren Maschinengewehren. Straßen sind durch starken Schneefall teilweise gesperrt.</p> <p data-bbox="655 1126 1278 1216">In Albanien befinden sich Marinemarschgruppen in den Räumen Tuzi und Bioco im Einsatz. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <hr/> <p data-bbox="619 1272 735 1299">2) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="655 1310 1257 1377">Von Milos und Kreta liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="655 1388 1273 1624">In Ostägäis wurden in der Nacht zum 27/11. 4 fdl. Schiffe, darunter 3 große Tanker, mit 2 Zerstörern in Skarpanto-Straße nach Nordwesten durchlaufend gesichtet. Am 27. standen tagsüber 2 Zerstörer und 1 S-Boot im Raum Rhodos - Coos. Hafen Rhodos wurde von 8 fdl. Bombern angegriffen. Ein schweres Maschinengewehr und ein Hafenboot sind ausgefallen.</p> <hr/>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Feind hat am 28/11. vorm. Angriff auf Gsepel-Insel nicht fortgesetzt. Auf dem Strom sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Inspekteur MR. Donau meldet Kampfgruppe Donauflottille in Budafok einsatzklar.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordmeer meldete nördliches Boot von Gruppe "Stier" 1253 Uhr lautstarken Sprechverkehr in AB 5156. Boot vermutet Geleitzug in Nähe. Gruppe "Stier" wird daraufhin mit 12 Booten in VP-Streifen von AB 2931 bis 6751 befohlen. Anschließend Luftaufklärung stellte in AB 6825 bzw. 2835 aktive Störungen im Funkmeßgerät fest. VP-Streifen von Gruppe "Stier" wird hieraufhin um 50 sm NO-wärts verschoben. FdU Nordmeer beabsichtigt, falls Geleitzug bis 29/11. mittags nicht erfaßt wird, Abmarsch nach Osten mit erhöhter Fahrt und Weitersuche und Bekämpfung bis vor Einlaufhafen.</p> <p>Im Finnenbusen meldete U 481 mittags Versenkung eines Minenlegers von 400 BRT. U 679 meldete vom 27/11. in AO 0293 Versenkung eines Minensuchers und 2 weitere Treffer auf Minensuchgruppe und R-Boote.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		<p>VIII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 27/11. und in der Nacht zum 28/11. ist an der Westfront eigener Einsatz nicht erfolgt. Am 28/11. sind im Holland-Raum Feindeinsätze nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Mittagsstunden haben 50 Marauder im Raum Bonn-Sinzig Angriffe durchgeführt und Gleisanlagen sowie Eisenbahnbrücke über die Ahr schwer beschädigt.</p> <p>Während der Tagesstunden wurden insgesamt 350 Jagdflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Rheine und Kaiserslautern gemeldet. Weiter drangen einzelne Aufklärer über die Deutsche Bucht bis in den Raum Münster bzw. Kassel vor. Im frontnahen Raum zwischen Köln und Duisburg wurden Angriffe durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 29/11. haben 30 Mosquitos Hannover, Braunschweig, 50 - 60 Mosquitos Nürnberg und 350 viermot. Kampfflugzeuge im Bumerang-Verfahren Essen und Düsseldorf angegriffen. Außerdem standen im westdeutschen Raum zwischen Nordsee und Augsburg - München etwa 75 Fernnachtjäger, von denen besondere Angriffstätigkeit nicht festgestellt wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelserraum:</u></p> <p>Im ital.Frontgebiet und im Raum der Brennerstrecke wurden am 28/11. 220 fdl. Jäger und Aufklärer gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn wurden am 27/11. 88 eigene und 20 Feindeinsätze gemeldet. In der Nacht zum 28/11. waren 12 eigene Nachtschlachtflugzeuge und Aufklärer über dem ungarischen Frontgebiet tätig.</p> <p>An der Ostfront waren 35 eigene und 577 Feindeinsätze, in der Nacht zum 28/11. 5 eigene und 50 Feindeinsätze zu verzeichnen. Verluste oder Abschüsse sind nicht gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 28/11. und 29/11. ist starker Kurierverkehr über dem Skagerrak und Südnorwegen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Mar. Att. Tokio meldet am 27/11. zur Lage Pazifik:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) 22. Nov. wurde Insel Matsuwato der Kurilengruppe durch 6 Zerstörer beschossen.</li><li>2) Auf Leyte gestaltet sich Lage für Japaner offenbar schwieriger. 22. Nov. einliefen Leytebucht 30 Transporter ohne von jap. Seite wesentlich gestört.</li></ol> <p><i>Obdm</i></p> <p><i>Horn</i> Chef Skl.</p> <p>+ Skl.</p> <p>I a <i>de.</i></p> <p>I b <i>f</i></p> <p>I b (Kr) <i>ug</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p style="text-align: right;">330</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Churchill hat dem Unterhaus am 28/11. ein Weißbuch über den britischen Kriegseinsatz vorgelegt. Der Bericht gibt Unterlagen über die Organisation der Arbeitskraft, den Umfang der bewaffneten Streitkräfte und die erlittenen Verluste sowie das Ausmaß der Kriegsproduktion. Er erläutert ferner, wie diese gewaltige Kriegsanstrengung finanziert wurde, wie die Steuerlast wuchs, der Außenhandel drastisch gedrosselt und die britischen Auslandsguthaben verkauft wurden. Das Weißbuch enthält eine Schilderung der großen Schwierigkeiten, die es zu Überwinden galt, um die eigenen Waffen herzustellen und die Materialerfordernisse - sowohl die eigenen als auch die der Alliierten - trotz Arbeiterschwerung durch Luftangriffe, Blockadeversuche, Verdunklung, Dezentralisierung der Produktion, Überbelastung und Störung der Verkehrsnetze zu decken.</p> <p>Die Arbeitsmobilisierung umfaßte 22 Millionen Männer im Alter von 14 - 64 Jahren und Frauen von 14 - 59 Jahren, d.s. 69 % aller Einwohner dieser Altersstufen.</p> <p>Die britische Wehrmacht umfaßte im Juli 1944 4,5 Millionen Mann und 467.000 Frauen. Die Streitkräfte hatten über 563.000 Verluste, darunter 176.000 Tote, die Zivilisten hatten über 136.000 Verluste auf Grund von Bombenabwurf, darunter über 57.000 Tote. Von dem Gesamthäuserbestand von 13 Millionen wurden 4,5 Millionen Häuser vernichtet oder beschädigt, <del>16.000 Verwundete</del> 70 % der gesamten Kriegsproduktion für den Bedarf des britischen Weltreiches wurden in Großbritannien erzeugt, 10 % von anderen Ländern des Empire, so daß nur 20 % aus den USA gedeckt wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u>		<p>Von diesen 20 % wurde 1/5 durch Barzahlung erworben.</p> <p>Die britische Industrie baute 722 größere Kampfschiffe mit 1.353.961 t Wasserverdrängung, 1.386 Kleinkampfschiffe und 3.636 andere Kriegsschiffe.</p> <p>Die Schiffswerften haben - außer dem Bau der Kriegsschiffe - 6 3/4 Millionen dwt Handelsschiffsraum vom Stapel gelassen, obwohl die Hälfte der in den Schiffswerften beschäftigten Arbeiter Reparaturen ausführte. Trotzdem konnte mit der Versenkung von Schiffen nicht Schritt gehalten werden. 2.931 britische Handelsschiffe mit 11.643.000 BRT wurden versenkt, dabei wurden 29.629 Handelsmatrosen getötet (von September 1939 - Ende 1943).</p> <p>Die Kriegsausgaben erreichten fast 25 Milliarden £. 8 Milliarden Schuß Munition wurden hergestellt. Durch Luftangriffe wurden 57.298 Zivilisten, darunter 23.757 Frauen und 7.250 Kinder, getötet und 78.818 verwundet.</p> <p>Informationsminister Bracken erläuterte auf der Pressekonferenz am 28.11. das Weißbuch und bezeichnete es als einen Steinbruch, aus dem gigantische Standbilder der Leistungen des britischen Volkes herausgehauen werden können. Eine gewaltige Tatsache rage hervor: Der gesamte Kriegseinsatz der Bevölkerung Großbritanniens sei größer als der irgend eines anderen im Kriege befindlichen Landes.</p> <p>Es führte u.a. weiter aus:</p> <p>" Als der Krieg begann, hatten wir große Goldreserven in den USA. Diese wurden alle ausgegeben, und zwar dafür, daß die amerikanischen Rüstungsindustrien aufgebaut werden konnten. Diese unsere Aufgaben halfen Amerika, mit seinen Industrien, die schon</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p style="text-align: right;">331</p> <p>etwas auf den Krieg zugeschnitten waren, in den Krieg zu kommen. Wir sind glücklich, diesen Dienst den USA als kleine Erwidern für ihre Edelmütigkeit uns gegenüber geleistet zu haben. Schließlich - und dies ist ein Punkt, den Sie niemals außer Betracht lassen dürfen, weil Englands Macht und Wohlstand in großem Maße dem Überseehandel zuzuschreiben ist - gaben wir unser Exportgeschäft auf. Wir gaben unsere ganze menschliche Arbeitskraft dazu her, Kriegsmaterial herzustellen und zu verwenden. Hinter diesen kalten Zahlen und Statistiken stehen Mut und beispielloser Opfersinn von Millionen des britischen Volkes.</p> <p>Die Männer des Victorianischen Zeitalters sind stolz darauf gewesen, eine Nation von Händlern genannt zu werden. Aber kein Händler hätte je zuvor seine gesamten Bestände ausverkauft, um zu kämpfen. Die Schätze unserer Großväter sind gern geopfert worden. "Wenn einer unserer Vorväter aus dem Victorianischen Zeitalter jetzt zurückkehren könnte, würde er über die fanatische Unvorsichtigkeit seiner Erben erschrocken sein."</p> <p>Im kanadischen Unterhaus wurden von dem jetzt zurückgetretenen Luftfahrtminister Power starke Vorwürfe gegen die Kriegführung Eisenhowers erhoben, weil er die kanadischen Soldaten rücksichtslos opfere.</p> <p>General Eisenhower ist im Hauptquartier Montgomerys in Belgien eingetroffen. Der Unterredung wird erhebliche Bedeutung beigemessen.</p> <p>Offenbar handelt es sich darum, die Engländer zu entscheidendem Angriff an der Westfront zu veranlassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>Die neue Session des engl. Unterhauses wurde am 29/11. durch eine Thronrede des Königs eröffnet. In der Debatte über die Rede gab Churchill eine längere Erklärung zur Kriegslage ab. Näheres folgt 30/11.</p> <p>Bildung des Kabinetts Kwapinsky ist gescheitert.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlage trägt <u>I L / 1/Skl</u> Auszug aus Feindbeurteilung Lw.FüStb. I c vom 28/11. über angelsächsische LL-Truppen und ihre Operationsmöglichkeiten vor. Ausfertigung gemäß 1/Skl 34885/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u> Genstb.d.H. hat mitgeteilt: "Chef Genstb. hat befohlen, die Heeresgruppe Nord bis 31.12. mit Verpflegung auf 2 Monate zu bevorraten. Transportraumbedarf rund 55.000 to. Heimatstab Skandinavien wird gebeten, umgehend erforderlichen Transportraum sicherzustellen und Planung hierfür mitzuteilen. Heeresgruppe Nord sorgt für flüssige Ausladung in den Häfen und trifft unverzüglich alle Vorbereitungen für die Auslagerungen der Verpflegungsgüter. Transportplanung wird rechtzeitig mitgeteilt." Forderung wird von Skl Adm. Qu VI geprüft und weiterverfolgt.</p> <p>-----</p>

(201)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p style="text-align: right;">332</p> <p>III) <u>Chef 5/Skl</u> berichtet über Erfolg eigener Funkbesortung anlässlich Gefechts zwischen M-Bootsverband und fdl. S-Booten. Auch für navigatorische Zwecke ist Bewährung des Geräts festgestellt. Angelegenheit wird in Zusammenarbeit mit 6/Skl weiterbetrieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach Information Ausw.Amtes hat Churchill in Paris weitgehende Zugeständnisse für Ausrüstung französischen Heeres und Luftwaffe gemacht.</p> <p>Vortrag über engl. Weißbuch. Britischer Kriegseinsatz geht danach mindestens ebenso weit wie im Reich.</p> <p>In Lublin findet neuer Schauprozeß gegen deutsche SS-Leute, die in Gefangenschaft geraten sind, statt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I L / 1/Skl</u> meldet, daß Ob.d.L. Wunsch von Skl auf Verstärkung Nachtjagd gegen Minenflieger im Skagerrak entsprochen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Schlacht im Raum Aachen geht in gleicher Stärke wie bisher weiter, ohne daß es dem Gegner gelang, entscheidende Erfolge zu erringen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>In Lothringen griff die 3. amerikanische Armee auf breiter Front in Richtung Saargebiet an. Ein tiefer Einbruch in Richtung Saarlautern konnte nicht verhindert werden.</p> <p>Im unteren Elsaß ging Ingweiler verloren. Starke Panzerangriffe südl. Hagenau wurden abgewiesen.</p> <p>Südl. Straßburg zwischen Rhein und Vogesen warf der Feind unsere Truppen unter Einsatz von über 100 Panzern bis zu 5 km weiter nach Süden zurück.</p> <p>In dem mittleren Vogesen drang der Gegner auf den Hauptstraßen in erbitterten Kämpfen weiter auf Schlettstadt vor und erreichte die Tiefebene 8 km nördl. dieses Ortes.</p> <p>Bei Markkirch wurden eigene Kräfte umfaßt und aufgerieben.</p> <p>In den Hochvogesen leisteten die eigenen Kräfte erbitterten Widerstand am Bussang-Paß und bei Maßmünster.</p> <p>Im südlichen Elsaß verläuft die Absetzbewegung auf die Linie Maßmünster - Mühlhausen wie vorgesehen. Zwischen Mühlhausen und dem Rhein drangen Feindpanzer über den Hünninger-Kanal.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Keine Änderung der Lage.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Der feindliche Einbruch auf die Rückzugsstraße bei Kraljevo wurde bereinigt, Marschbewegungen wiederum planmäßig.</p> <p>Ostw. Plevlja ist die 22.I.D. angetreten, um dem bei Podgorica in Montenegro stehenden XXI.A.K. entgegenzustoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">333</span>
29.11.44		<p>Nördl. der Drau stoßen starke russische Kräfte aus dem Raum Batina - Mohacs nach Norden vor, um die Donaufront aufzurollen und haben im Vorgehen nach Westen Fünfkirchen erreicht.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der erste Abschnitt der Schlacht zwischen Budapest und den Karpathen ist beendet. Der Ansturm von über 60 Schützendiv. und 9 Panzerkorps konnte die beiden eigenen Armeen in vierwöchentlichem Ansturm nur örtlich zurückdrücken.</p> <p>Aus der Front Budapest - Karpathen zieht der Feind nunmehr Teile seiner schnellen Verbände und Panzerkorps heraus, um sie an der Donaufront südl. Budapest zum Einsatz zu bringen. Das Ziel der hier bevorstehenden Großoffensive ist die Umgehung und Einnahme Budapests aus westlicher Richtung, die Inbesitznahme der Enge zwischen Donau und Plattensee (Stuhlweißenburg) mit anschließendem Vorstoß auf die Wiener Senke.</p> <p>An der mittleren Ostfront wird sich die erwartete feindl. Großoffensive auf den Raum zwischen Karpathen und Warschau erstrecken.</p> <p>Am 28.11. fanden an der Ostfront nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung an einzelnen Stellen (Ungarn, Ostpreußen und Kurland) statt.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p>Am 29. und 30/11. findet bei 1/Skl in Befehlsstelle Koralle Besprechung über Minenkriegsführung mit Vertretern der Frontstäbe und Dienststellen statt.</p> <p>Niederschrift über grundsätzliche Ausführungen von Chef Skl sowie über Durchführung der Tagung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44  (202)		<p>und Ergebnis gem. 1/Skl I E in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) In KM-Kurzlage vom 23/11. war vermerkt, daß 2. K-Gr. sich bei Beschießung Sworbe am 23/11. 1430 Uhr abgesetzt habe, da "Scheer" irrtümlich Bombentreffer gemeldet hatte. Befh. 2.K.Gr. meldet hierzu:</p> <p style="padding-left: 2em;">"Seit 0710 Uhr auf Feuerstellung, laufend Ziele mit guter Wirkung beschossen. Starke Gegenwirkung durch Landbattr., Bomben, Torpedos und Bordwaffenbeschuß.</p> <p>1) Um 1100 Uhr meldet VB: Großangriff 1232 Uhr: KR von 9.Sich.Div.: Feindl. Schlachtfliegerverband auf K-Gruppe angesetzt. Trotz Funkspruchs von Adm. östl. Ostsee, daß kein Jagdschutz mehr gestellt werden kann, mit K-Gruppe auf Feuerstellung geblieben, da Heereslage offensichtlich kritisch. 1430 Uhr nach schweren Flugzeugangriffen vorübergehend nach Südwesten abgesetzt, um volle Bewegungsfreiheit zu haben und um unter dem dort wolkenlosen Himmel zu kommen. 1437 Uhr Befehl: Absetzen von Adm. östl. Ostsee, ausgelöst offenbar durch KR-Funkspruch, daß "Scheer" Treffer erhalten.</p> <p>2) Funkspruch "Treffer" eigenmächtig von F 4 abgegeben ohne meine Kenntnis. <del>während</del> Bombendetonation unmittelbar Nähe Bordwand den Eindruck schwerer Treffer hervorrief. Sofort nach Kenntnis FT von mir widerrufen.</p>
(203)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>3) Endgültiges Absetzen von Küste maßgeblich mitbestimmt durch geringen Restmunitionsbestand "Scheer", der nicht rechtfertigt, sich ohne Jagdschutz weiterer erheblicher Gefährdung auszusetzen."</p> <p>b) Unter Bezugnahme auf Weisung von Skl betr. Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte (vgl. KTB 8/10. Besonderes Ziffer I) erhielt MOK Ost folgende neue Weisung von Skl:</p> <p>"1) Auftreten von Überwasserstreitkräften Ausgang Finnenbusen kommt nach Erklärung erweiterten Op.Gebietes besondere Bedeutung zu, da nachdrückliche Unterstreichung Op.Gebietserklärung durch wirksame eigene Maßnahmen aus politischen Gründen sehr erwünscht.</p> <p>2) Einsatzmöglichkeiten nochmals überprüfen und Absichten melden.</p> <p>3) Für Verhalten gegenüber schwed. Kriegs- und Handelsschiffen behält Weisung 1/Skl vom 14.11. uneingeschränkt Gültigkeit." (vgl. KTB 14/11. Besonderes Ziffer I, a).</p> <p>c) Auf Grund fernmündlicher Mitteilung seitens Genstb.d.H. übermittelt Skl an MOK Ost:</p> <p>"Genstb.d.Heeres übermittelt und unterstützt Bitte der Heeresgruppe Mitte auf Belassung Verbandes "Thorn" (etwa 10 - 12 Boote) auf bisheriger Position auf dem Haff bei Memel. Boote stellen einziges Aufklärungsmittel auf dem Haff dar, sollen nach einer bei Heeresgruppe Mitte eingegangenen Meldung nach Gotenhafen abgezogen werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<p>d) Auf Ersuchen Skl (vgl. KTB 26/11.) teilt OKL Füstb. mit:</p> <p>"Im Hinblick auf entscheidende Bedeutung für Nachschubverkehr zur Heeresgruppe Nord und Lfl 1 ist durch Lfl 6 Einsatz 6.MS-Staffel (Danzig - Langfuhr) auf Anforderung KM in dringenden Fällen sichergestellt."</p> <p>MOK Ost wird von Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>e) Vertreter von Mar.Rüst AWA und Pi.Wa sowie Skl Adm. Qu haben vom 31/10. - 7/11. Bereisung dänischer Küsten durchgeführt, um Überblick über Ausbauzustand und materielle Bereitschaft der artl. Küstenverteidigung zu gewinnen und in Aussprachen mit Adm. Skagerrak und den Seekommandanten laufende und künftige Planungsarbeiten zu klären.</p> <p>In Ergebnisbericht heißt es abschließend:</p> <p>"Der Gesamteindruck der Küstenverteidigung der jütischen Halbinsel, soweit er aus der zeitlich bedingten Flüchtigkeit des Einblickes zu gewinnen ist, deckt sich mit der Beurteilung der artilleristischen Verteidigung der seeländischen Inseln. Die Seezielartillerie genügt auch nach Fertigstellung aller im Bau befindlichen Batterien nicht, um eine Landung zu verhindern, an vielen Stellen nicht einmal, um sie ernstlich aufzuhalten. Es muß daher eine wesentliche Verstärkung der Küstenverteidigung und außerdem oder ausschließlich eine stärkere Betonung des schwerpunktmäßigen Ausbaues erfolgen.</p> <p>Da jedoch voraussichtlich mit einer nennenswerten Vermehrung des zur Verfügung gestellten Geschützmaterials, insbesondere der dringend erforderlichen Mittelbatterien nicht gerechnet werden kann, muß die Frage einer schwerpunktmäßigen Beschränkung des Ausbaues der Seezielartillerie auch für diesen Teil des dänischen Raumes noch einmal geprüft werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	335
29.11.44		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Entsprechend Weisung Ob.d.M. (s. KTB 24/11.) ist Vorschlag OB MOK Norwegen betr. Wehrmachtsführungsstab für Norwegen Ob.d.M. vorgelegt. Vorschlag wiederholt im wesentlichen den Antrag vom 8. Dezember 1943. Er sieht Beratung des Wehrmachtsbefehlshabers durch je 1 Teilstab des Heeres, der Kriegsmarine und Luftwaffe vor. Für allgemeine Fragen gilt der Chef des (Teil) Generalstabes des Heeres als "primus inter pares." Weiter heißt es in dem Vorschlag:</p> <p>"Die Ausführung der operativen Weisungen des Wehrmachtsführungsstabes würde nach wie vor durch die mittleren Führungsstellen der Generalkommandos Kommandierenden Admirale und Fliegerführer erfolgen.</p> <p>Bei Durchführung dieser Organisation wird vorgeschlagen, den Kommandierenden Admiral Westküste von Bergen nach Oslo zu verlegen und ihm den Seekommandanten Oslofjord zusätzlich zu unterstellen. In Oslo hat er engste Fühlung mit dem Territorialbefehlshaber Südnorwegen, der nach der mitgeteilten Absicht Anreegruppenkommandeur wird und gleichfalls in Oslo seinen Sitz hat.</p> <p>Im Zuge dieser Wehrmachtsführungsorganisation fällt das MOK weg. Der Führungsstab des MOK tritt unter Leitung des Chefs des Stabes (Flaggoffizier im Vizeadmiralsrang) zum Wehrmachtsführungsstab des Wehrmachtsbefehlshabers. Der Quartiermeisterstab bleibt mit Sitz in Oslo erhalten, soweit er für die Aufgabe Norwegens als Seekriegsbasis und für marineeigentümliche Landaufgaben notwendig ist. Bezüglich Quartiermeisteraufgaben, soweit sie für alle drei Wehrmachtteile gleichartig sind, wie Unterkunft, Verpflegung, Bevorratung u. a. werden sich eine Reihe von Möglichkeiten zur einheitlichen Bearbeitung in einem Wehrmachtsquartiermeisterstab ergeben."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p data-bbox="608 591 1254 651">Ob.d.M. hat sich erneut ablehnender Stellungnahme von Skl abgeschlossen.</p> <p data-bbox="608 663 1214 723">Skl Adm. Qu II hat daraufhin folgende Entscheidung an MOK Norwegen übermittelt:</p> <p data-bbox="608 734 1294 1234">"Der übermittelte Vorschlag entspricht im Wesentlichen dem Antrag des OB MOK Norwegen v. 8.12. 1943, der von Skl abgelehnt wurde. Die Gründe hierfür sind weiterhin maßgebend. Hierbei ist es unerheblich, ob die Wehrmachtteile, wie damals vorgeschlagen wurde, in einem für sie gemeinsamen Führungsstab vertreten sind oder jeder Wehrmachtteil für sich einen besonderen Führungsstab unter je einem Stabschef herausstellt. Das Wesentliche ist der gemeinsame Oberbefehlshaber (Wehrmachtsbefehlshaber) mit unbeschränkten Befugnissen in der Vorbereitung und Führung des See-, Land- und Luftkrieges. Es sei bemerkt, daß bei der jetzigen Regelung dem Oberbefehlshaber des Geb.AOK 20 als Wehrmachtsbefehlshaber durch das OKW keine erweiterten Wehrmachtsbefugnisse übertragen werden.</p> <p data-bbox="608 1245 1278 1749">Nach dortigem Vorschlag werden der Einsatz der Seestreitkräfte und die Seekriegsbasis Norwegen der Führung des Wehrmachtbefehlshabers, und zwar des von Führer eingesetzten Oberbefehlshaber des Geb.AOK 20 unterstellt und das MOK aufgelöst. Mit der Unterstellung des Wehrmachtsbefehlshabers unter das OKW / W.F.St. scheidet damit die Seekriegsleitung aus der Führung im NorwegenRaum aus, abgesehen von Ubootskrieg, der sich aber auf eine nicht im Befehlsbereich der Kriegsmarine befindliche Küstenorganisation stützen müßte. Auch eine etwa vorzusehende Mehrfach-Unterstellung des Wehrmachtsbefehlshabers, die die Verhältnisse noch komplizierter machen würde, als sie z.Zt. sind, dürfte an der Ausschaltung der Wehrmachtteile aus der Führung in der Praxis nichts ändern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p style="text-align: right;">336</p> <p>Ebenso wie die Seekriegsführung im Nordraum führungsmäßig nicht von dem Gesamt-Seekrieg abgetrennt werden kann (Hinweis insbesondere auf den Operationsraum Südnorwegen - Skagerrak - Deutsche Bucht), können Seekriegsführung und Seekriegsbasis nicht von einander getrennt werden. Die Seekriegsbasis dient mit ihren Versorgungs- und Schutzeinrichtungen der Seekriegsführung. Ein trotz Auflösung des MOK in Norwegen verbleibender O.Qu.-Stab könnte nur in Unterstellung unter der Seekriegsführung des Operationsbereiches, also des Wehrmachtbefehlshabers, arbeiten. Demnach ist auch über einen solchen O.Qu.Stab keine Einschaltung des OKM, selbst in bescheidenster Form, in die Führung möglich. Die Kriegsmarine hätte lediglich die Aufgabe, nach den Weisungen des Wehrmachtbefehlshabers die Marineorganisation mit dem nötigen Nachschub zu versehen.</p> <p>Es wird nicht verkannt, daß ein Wehrmachtbefehlshaber mit einem wirklichen Wehrmachtsführungsstab (oder 3 Führungsstäben) und voller Führungsbefugnis über die Wehrmachtteile zur Vereinfachung der Führung und zur Vermeidung von Reibungen beitragen würde. Dieser Vorteil, dem aber - wie gesagt - schwerwiegende Nachteile entgegenstehen, kommt bei der vorgeschlagenen Regelung nur der höchsten Führung im Raum zugute. Auch der dortige Vorschlag unterläßt es richtiger- und notwendigerweise, die gleiche Zusammenfassung der Führung in der mittleren und unteren Führungsinstanz zu fördern. Hier im Bereich der taktischen Führung an der Nahtstelle zwischen Land- und Seekrieg entstehen aber, besonders in der Kampfführung selbst, die schwierigsten Verhältnisse, weil sich hier die Belange der Wehrmachtteile am plötzlichsten und härtesten stoßen. Wenn also Bedürfnis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>nach einer Zusammenfassung der Führungsstäbe besteht, so in erster Linie hier. Daß dies nicht durchführbar ist, bedarf keiner besonderen Erklärung. Bei der vorgeschlagenen Regelung müßten nun aber die Kommandierenden Admirale, Seekommandanten usw. noch dazu auf den Rückhalt an einem MOK verzichten.</p> <p>Gegen den Vorschlag spricht schließlich das Fehlen eines geschlossenen truppendienstlichen Führungsbereichs, der die Bereiche der Kommandierenden Admirale zusammenfaßt. Es muß somit bei der schon einmal erfolgten Ablehnung bleiben. Die Seekriegsleitung erwägt dagegen z.Zt. eine Änderung der Wehrmachtführung in den wichtigsten Seekriegsstützpunkten. Es wird geprüft, ob hier der Führungseinfluß der Kriegsmarine durch Einsetzung von Marinefestungskommandanten mit Wehrmachtbefugnissen verstärkt werden kann. Die Überlegungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) <u>Betr. Verminung Schelde:</u> (vgl. Vortrag I E / 1/Skl in Lagebesprechung bei Ob.d.M. 26/11. und Ziffer VI).</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung seitens OKL Füstb. I a (KM) am 23/11. beabsichtigte Lw-Minenunternehmung gegen Scheldemündung durch eine Kampfgruppe. OKL Füstb. erbat hierzu Übermittlung Karte mit eingetragenen Verseuchungsvorschlag (Verseuchungs-orte und Zündarten).</p> <p>Auf Grund der Zustimmung des Ob.d.M. zu Stellungnahme von Skl ist an Ob.d.L. Füstb., nachr. MOK Nord, F.d.Schn., Gen.d.Kampfflieger - IM-Gruppe folgendes Schreiben ergangen, in dem das Problem ausführlich dargestellt wird:</p>
(204)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>"Die Frage der Verminung der Schelde durch Luftwaffenverbände ist dem Ob.d.M. vorgetragen und in folgendem Sinne entschieden worden:</p> <p>Das Seegebiet der Außerschelde von der Länge von Kadzand an nach Westen muß vorläufig als Operationsgebiet für Schnellboote und Kleinkampfmittel freigehalten werden. Ein Mineneinsatz in diesem Gebiet durch die Luftwaffe kommt erst in Frage, wenn infolge Feindmaßnahmen Operieren der Seestreitkräfte in diesem Raum nicht mehr möglich ist. Zu diesem Zeitpunkt wird die Seekriegsleitung mit der Bitte, diesen Raum aus der Luft zu verminen, an das OKL herantreten und für dieses Gebiet dann auch den Einsatz der Druckdosenzündgeräte freigeben.</p> <p>Von Kadzand an Schelde-aufwärts ist die Kriegsmarine nicht mehr in der Lage, Einsätze durchzuführen. Das Gebiet ist bisher von der Marine hinreichend vermint worden, dem Gegner die Beseitigung der Verseuchungen im gegenwärtigen Augenblick noch nicht gelungen.</p> <p>Ein Einsatz des Druckdosen-Zündgerätes in diesem Raum durch die Luftwaffe verbietet sich, da das Gerät mit Sicherheit bei der Enge des Fahrwassers auch an Land und auf die Sände abgeworfen werden würde.</p> <p>Bei der Bedeutung der Sperrung des Schelde-Fahrwassers ist jedoch der Einsatz der Luftwaffe auch mit anderen Zündgeräten im Raum der Schelde oberhalb von Kadzand voll gerechtfertigt und dringend erwünscht.</p> <p>Seekriegsleitung sieht die Möglichkeit, die wirksame Verminung ohne Preisgabe der Druckdose durch Verwendung eines deutscherseits bisher noch nicht eingesetzten taktischen Mittels zu erreichen.</p> <p>Der Gegner ist vorläufig noch bei Räumarbeiten auf der Schelde. Verkehr nach Antwerpen ist noch nicht festgestellt worden. In der Schelde liegen zum großen Teil schwer räumbare Minen mit Zündung MA 2</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>und DM 1. Es kann daher mit längerer Dauer und großen Schwierigkeiten beim Räumen gerechnet werden. Minenfreiheit wird dem Gegner voraussichtlich nur gelingen, indem er sich mit Wasserbombenreihen in etwa 100 m Abstand langsam vorarbeitet und so durch Ansprenge die Zündgeräte der Minen zerstört.</p> <p>Diese Arbeit kann nicht laufend gemacht werden. Neuverminen durch räufeste Minen ist daher aussichtsreich. Solange die Räumarbeiten andauern, ist jedoch Neuverminung unzweckmäßig, weil die Minen von der Zerstörung mit erfaßt werden. Der beste Zeitpunkt wäre knapp vor Aufnahme des Verkehrs, was jedoch schwer festzustellen sein wird. Es kann aber durch laufende Beobachtung der Arbeiten das bereits freigeräumte Gebiet erkannt, und mit dem Einsatz dort begonnen werden. Spätestens bei Aufnahme des Verkehrs müßte stärkerer Einsatz erfolgen.</p> <p>Solange nicht erwiesen ist, daß Gegner unbeschädigte D-Geräte in Händen hat, ist vom Einsatz dieser Geräte abzusehen. Das nächstbeste Gerät ist die Zündung MA 2, die vom Gegner nur mit großen Schwierigkeiten bei großem Aufwand geräumt wird. - Es ist wahrscheinlich, daß in beengtem Fahrwasser die Räumschwierigkeiten noch größer sein werden.</p> <p>Bei Einsatz der MA 2-Zündung ohne weitere Zusatzeinrichtung hat der Gegner die Möglichkeit, die bei guter Abwurfbeobachtung der Lage nach bekannten Minen durch konzentrierten Ansatz von Räumkräften zu beseitigen. Es müßten diese Minen daher noch räufest gemacht werden. Das ist auf folgende Art möglich:</p> <p>Durch Anwendung eines Verzögerungswerkes (VW) kann das Scharfwerden der Mine auf einen für den Gegner nicht zu erkennenden Zeitpunkt hinausgeschoben werden. Die scharfgewordene Mine wird dann unter dem nächsten die Mine überlaufenden Schiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	338
29.11.44		<p>oder Räumgerät zünden. Bei laufendem Verkehr wird es aber zu den Ausnahmen gehören, daß nach dem Scharfwerden gerade ein Räumgerät als erstes überläuft. Außerdem sind die MA 2-Minen nur schwer und nur bei ganz besonderem Zusammentreffen der magnetischen und akustischen Einwirkung zu räumen. Es ist daher nicht sehr wahrscheinlich, daß die Mine beseitigt wird, auch wenn sie zufällig zuerst von einem Räumgerät überlaufen wird.</p> <p>Der Gegner muß daher durch diese Minen immer wieder Verluste erleiden, denen er nicht ausweichen kann, da das Flußfahrwasser ein seitliches Ausweichen wie auf den Küstenwegen nicht zuläßt. Durch die in der Fahrrinne liegenden Wracks wird sein Verkehr in zunehmendem Maß gestört werden.</p> <p>Es ist anzunehmen, daß Gegner früher oder später durch einen Flugzeugabschuß Minen bergen und die Zündgeräte untersuchen kann. Als einzige Gegenmaßnahme wird er dann nach Kenntnis des VW die Schiffe nur im Geleit oder knapp nach Räumfahrzeugen laufen lassen.</p> <p>Durch Einstellung von 2 - 4 ZK-Schritten kann auch dieser Gegenmaßnahme der Erfolg genommen werden.</p> <p>Die Marine hat ein Zeitwerk (ZE III) entwickelt, das in der Fertigung jetzt angelaufen ist und als VW in die LMB eingebaut werden kann. Es sind damit Einstellungen bis zu 200 Tagen möglich, d.h. der Gegner muß noch 200 Tage nach dem letzter Einsatz mit scharfwerdenden Minen rechnen. Wenn auch kürzere Zeiten im allgemeinen ausreichen, ist doch eine möglichst weitgehende Streuung der Scharfwerdezeiten - nach Tagen und Wochen, aber auch der Tageszeit nach - zu empfehlen, um dem Gegner gar keine Anhaltspunkte für das Scharfwerden und die Räummöglichkeiten zu geben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		<p>Ferner wird für die Verminung der Schelde das Zündgerät AA 2 freigegeben, das dem Gegner zwar bisher noch nicht in die Hand gefallen ist, dessen Prinzip er aber bereits selbst anwendet, so daß von der Kompromittierung allzu große Nachteile nicht erwartet werden.</p> <p>Für den Minenangriff gegen den Scheldeverkehr wird daher vorgeschlagen:</p> <p>Einsatz von LMB mit MA 2, ZE III als VW von 2 - 200 Tagen und ZK 2 - 4 sowie Minen mit AA 2 möglichst gleichmäßig auf einem Gebiet verteilt, das sich über die 50 sm lange Strecke von Kadzand bis Antwerpen erstreckt.</p> <p>Zur Unterrichtung wird eine Karte mit den bisher von der Marine ausgelegten Verseuchungen beige-fügt. Als Gebiete der ersten Luftwaffeneinsätze wären zweckmäßig die von der Marine noch nicht verseuchten Räume sowie Gebiet erkannter feindlicher Räum-tätigkeit vorzusehen.</p> <p>Über Freigabe der Außenschelde für Einsatz von Flugzeugminen und über Einsatz der D-Geräte folgt zu gegebener Zeit weiteres."</p> <p>b) MOK Nord, nachr. BSN, MOK Ost, erhält von Skl Weisung, Stichwort "Nordlicht", das für Umleitung Schiffsverkehrs durch Nordsee bei Sperrung KW-Kanals im Juli 1944 befohlen wurde, zu ändern, da es in-zwischen durch OKW für Operation im Nordraum fest-gesetzt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p>a) Dt. Markdo. Italien meldet Übernahme der Führung-schwimmender Einheiten Adria von Adm. Adria, Seetrachef Adria sowie Seeko Istrien mit 29/1200 Uhr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>b) Gruppe Süd meldet:</p> <p>"Heeresgruppe E übermittelt Wunsch Kdt. Ostägäis (Rhodos) nach Überfliegung ital. Einmannsturmboote mit Sprengladung nach Rhodos. Offenbar beabsichtigt Bekämpfung vorbeilaufender feindl. Kriegs- und Handelsschiffsverkehrs und feindl. Bewachungszerstörer. Prüfung Verbringungsmöglichkeit Sprengboote bzw. anderer KK-Mittel erbeten."</p> <p>SkI / S hat auf Grund der bereits erfolgten Überprüfung der Überfliegungsmöglichkeiten von KK-Mitteln nach Athen mit negativem Ergebnis Antrag ablehnend beschieden. l/SkI tritt der Stellungnahme von SkI / S bei.</p> <p>c) Nach Auflösung Gruppe Süd ist Frage Unterstellung Insp. Minenräumdienst Donau offen. l/SkI hält die truppendienstliche und fachliche Unterstellung des JMD. unter den B.d.Sich. für die beste Lösung, weil der B.d.Sich. für die fachliche Führung der Sicherungsverbände in erster Linie vorgesehen ist. Der von SkI Adm. Qu vorgeschlagenen einsetzungsmäßigen Unterstellung unter neu aufzustellenden Admiral bei Heeresgruppe F wird seitens l/SkI zugestimmt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Vereinheitlichung der Küstenartillerie:</u></p> <p>SkI Adm. Qu hat Denkschrift über Vereinheitlichung der Küstenartl. durch Übernahme der Heeresküstenartl. in Marine aufgestellt.</p> <p>l/SkI stimmt der Anregung grundsätzlich zu. Der bisherige Zustand kann zweifellos nur als Notlösung gewertet werden. l/SkI weist Adm. Qu jedoch darauf hin, daß bei der heutigen gespannten Lage während einer evtl. Umorganisation auf keinen Fall ein auch nur vorübergehender Stillstand in der jetzt laufenden Verstärkung oder sogar Rückgang in der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>Abwehrbereitschaft der Küstenverteidigung eintreten darf. Um dies auszuschließen, wird Übernahme des gesamten Personals der Heeresküstenartillerie einschließlich Offiziere und eines großen Teiles der Stäbe notwendig sein. Wie weit diese Übernahme in Frage kommt, kann von l/Skl nicht beurteilt werden.</p> <p>Unter allen Umständen muß spätestens bis nächstes Frühjahr die gesamte Küstenverteidigung auf einen Höchststand der Abwehrbereitschaft gebracht worden sein. Diese Notwendigkeit müßte bei Weiterbehandlung der Frage besonders herausgestellt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/XI.</u></p> <p style="text-align: center;">I) Bereich M O K O s t :</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>1) <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Zur Sicherung der kurländischen Küste waren 28 KFK's eingesetzt, davon je 6 westlich und östlich der Irbenstraße, 4 auf U-Jagdposition vor Windau, 6 vor Libau und je 2 zum Fischereischutz vor Libau bzw. Paulshafen, ferner 2 zum Flakschutz für Minenräumboote SW-lich Windau. Auf Wachpositionen vor Windau standen tags 2 VS-Boote, die nachts durch 2 HKS verstärkt wurden. Auf Wachposition vor Libau waren 2 VS-Boote eingesetzt, 3 VS-Boote bildeten Flakschutz für Bergungsarbeiten an D. "Schiffbeck". 7 Boote führten Minensucharbeiten SW-lich Libau durch. Bei Wetterverschlechterung sind die KFK-U-Jagdgruppen in Libau und Windau eingelaufen. Die Sucharbeiten vor Windau mußten abgebrochen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>In Irbenstraße sind NO-Teilstücke der LMB-Sperre durch 7 S-Boote und 6 R-Boote planmäßig geworfen. Abends sind 6 R-Boote zum Werfen eines weiteren Teilstückes in AO 6466 eingesetzt. 7 S-Boote sind aus Windau nach AO 6466 (Gebiet südlich Zerel) ausgelaufen.</p> <p>Minenschiffe "Linz", "Brummer" und 2 M-Boote beabsichtigen in der Nacht zum 30/11. Werfen Sperre "Nordlicht" II SSW-lich Zerel.</p> <p>2 Fährprähme sind vormittags nördl. Libau gestrandet.</p> <p>D. "Bornholm" erhielt vor Libau Minentreffer. Weitere Meldungen fehlen. T. "Memelland" ist eingeschränkt fahrbereit.</p> <p>Abschußerfolg bei Luftangriff auf Libau am 27/11. hat sich auf 12 erhöht.</p> <p>Bei voller Ausnutzung des Geleitverhältnisses 1 : 2 ist am 28/11. kein Schiff wegen Geleitmangels liegen geblieben. 2 Fahrzeuge sind wegen Wetterlage zurückgehalten. Am 29/11. ist ein nordwärts bestimmter D. aus Geleitmangel liegen geblieben. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Nach Libau wurden 3.024 ts Munition, 381 ts Betriebsstoff und 684 ts Geräte, außerdem 16 Fahrzeuge zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Am 28/11. früh wurde fdl. Spähtruppvorstoß über das Haiff abgewiesen. Am 29/11. mittags hat Battr. "Försterei" auf Wrack D. "Füsilier" vermutete russ. B-Stüle beschossen.</p> <p>Bei D. "Eichberg" ist Sperrlücke von 1200 m Breite geschaffen. Zum Minenräumdienst waren 17 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<p data-bbox="587 591 858 613">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="624 629 1273 741">Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wurde südlich Samsö erzielt. KMA-Verband war zunächst wegen starken Windes, dann wegen Nebel nicht eingesetzt.</p> <p data-bbox="624 763 1230 931">"Galster" und T 33 sind nach Geleitdurchführung in Frederikshavn, T 17 und T 20 in Oslofjord eingelaufen. D. "Nordsturm" meldete 1210 Uhr im Südausgang des Sundes ein deutsches Flugzeug angeschossen. Ziel flog mit brennenden Motoren NW-lich ab.</p> <p data-bbox="624 954 1230 1122">Wegen Geleitbootmangels sind 6 Fahrzeuge liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite planmäßig durchgeführt. Überführung 560.V.Gr.Div. ist abgeschlossen. Insgesamt sind in 8 Fahrten auf 18 Schiffen 11.263 Mann, 2.630 Pferde, 1199 Fahrzeuge und 2.519 ts Gerät befördert.</p> <p data-bbox="587 1240 1075 1263">-----</p> <p data-bbox="587 1240 1075 1263">II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p data-bbox="587 1263 1075 1285">=====</p> <p data-bbox="587 1301 756 1323">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="624 1339 1230 1451">Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1617 Uhr in AF 2880 geortet. Abends stand Zerstörer R im Archangelsk-Bereich in See.</p> <p data-bbox="587 1514 783 1536">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="624 1552 772 1574"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="624 1590 1273 1675">2. Battr. Mar.Flakabtl. 706 meldet vom 26/11. Wohnbunkerbrand mit anschließender Explosion eines Munitionsbunkers.</p> <p data-bbox="820 1697 1007 1720">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p align="right">341</p> <p><u>Westküste:</u> Nachmittags sind 35 Beaufighter und Mosquitos mit Jagdschutz in den Raum Svanoe - Gossen eingeflogen. Eine Beaufighter wurde durch Heeresküstenbatterie abgeschossen. U-Jäger 1702 wurde 1930 Uhr etwa 20 sm ostw. Lindesnes von fdl. Luftaufklärung erfaßt und 1955 Uhr mit Torpedofehlschuß angegriffen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Geleitete:</u> Nach Norden wurden 13, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>III. Bereich M O K N o r d :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Bei 16. Gruppe wurde außergewöhnlich rege Lufttätigkeit in den Hoofden und vor holländischer Küste beobachtet. 26 Flugzeuge wurden erfaßt. Nach Funkaufklärung wurden 1920 Uhr 4 kleine Schiffe in AN 8268 mit Torpedos angegriffen. Ab 2240 Uhr wurden in den Gebieten vor Scheveningen Texel und Terschelling Feindziele geortet und durch Funkaufklärung festgestellt. Gegen Mitternacht wurde Meldung über Angriff und vermutlichen Treffer beobachtet. Funkmeßziele wurden 2358 Uhr als deutsche S-Boote erkannt.</p> <p align="center">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 29/11. wurde Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. Auf der Außenjade wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u>		<p>Sperrung des Elbe-Nord-Fahrwassers bei Oostebank ist aufgehoben. Damit ist gesamte Elbe wieder freigegeben. KMA-Aktion wurde mit zweitem Teilstück vor Baltrum fortgesetzt.</p> <p>Nachmittags wurden einzelne Feindflugzeuge durch Marineflak in den Abschnitten Brunsbüttel, W'haven und Emden beschossen. Fdl. Tiefflieger griffen Personenzüge bei Brunsbüttel und zwischen Wesermünde und Bremen an. Letztere Strecke ist gesperrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/11. ist wegen anhaltenden Südostwindes Geleit- und Sicherungsdienst vor der Hollandküste ausgefallen. In der Nacht zum 30/11. ist Fortführung Geleits 1317 von Helder nach Borkum mit Sicherung durch 7 VP-Boote und 4 R-Boote vorgesehen.</p> <p>Am Nachmittag wurden 3 Boote der 14.Vpfl. auf Terschelling-Reede von Jabos angegriffen. Gegen Mittag wurde ein Jaboangriff auf Boote der 8.Vpfl. im Hafen Rotterdam abgewehrt. 2 Flugzeuge wurden in Brand geschossen.</p> <p>In der Nacht zum 30/11. ist Torpedoeinsatz 8.Sfl. im Seegebiet westl. Dünkirchen, Mineneinsatz 9. und 10.Sfl. vor Schelde vorgesehen.</p> <p>Über Transport- und Übersetzleistungen s. Tageslage.</p> <p>A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>IV. Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kanalenge wurden nach Funkaufklärung 2245 Uhr 3 deutsche S-Boote von engl. Luftaufklärung erfaßt.</p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 24, bei 19. Gruppe 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Seeko. Kanalinseln meldet nach Beobachtung von Minquiers aus am 21/11. 4 größere Schiffe von Malo nach Westen, 4 wahrscheinlich Fisch-D. von Malo nach Granville, am 22/11. 3 vermutl. Zerstörer von Malo nach Granville, anschließend südlich Ile Chausey auf- und abstehend, vermutlich Räumeinsatz in Auswirkung der Verminung von St. Malo. Am 26/11. liefen 3 kleine Transporter von Granville über St. Malo nach Westen.</p> <p>Am 29. vorm. stand ein Geleitzerstörer in BF 3552 auf wechselnden Kursen. Im gleichen Gebiet marschierte ein Hilfflugzeugträger nach Norden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/11. ist Geleit mit 2 VP-Booten von Lorient nach Port Maria durchgeführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampfätigkeit gemeldet. Zwischen Guernsey und Alderney ist eine Kurierfahrt, zwischen Alderney und den Casquets ist eine Versorgungsfahrt durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<p>In St. Mazaire ist Austausch alliierter Kriegsgefangener in Stärke von 5 Offizieren, 9 U.O. und 40 Mann gegen entsprechende Anzahl deutscher Gefangener korrekt vollzogen. Ein fehlender deutscher Offizier (Ritterkreuzträger) wird aus England überflogen.</p> <p>Der am 25/11. aus Den Helder zur Versorgung von Dünkirchen ausgelaufene Fischlogger ist überfällig. Mit Verlust wird gerechnet.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gibraltar-Bereich wurde am 28/11. reger Einzelverkehr in beiden Richtungen beobachtet. In das Mittelmeer sind 7 Handelsschiffe und 2 Korvetten eingelaufen. In Gibraltar ist nachmittags ein Dido-Kreuzer aus dem Atlantik eingelaufen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid befanden sich Anfang November in Alexandrien folgende ital. Einheiten: "Roma", "Duilio", "Duca degli Abruzzi", eine "Triest"-Klasse, eine "Cadorina"-Klasse, 14 Zerstörer, 16 T-Boote. Schiffe sollen angeblich nach Ostasien gehen.</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist der seinerzeit in Spezia als Blockschiff vorgesehene ital. Kreuzer "Bolzano" von engl. Torpedoreitern versenkt worden.</p> <p>Über Feindlage im Mittelmeer berichtet 3/Skl: Mit zunehmender Verringerung der den fdl. Seestreitkräften im Mittelmeer verbliebenen operativen Aufgaben schreitet Abzug dortigen Seekriegspotentials nach anderen Fronten weiter fort:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
29.11.44		<p>Von den am 8/11. als Bestand angenommenen 4 Hilfsflugzeugträgern sind am 26/11. 2 Einheiten nach dem Atlantik ausgelaufen, die restlichen 2 möglicherweise bereits in erster Novemberhälfte nach indischem Raum abgezogen.</p> <p>Abzug von Kreuzern aus dem Mittelmeer nach indischem Raum ist nicht nachzuweisen. Es wird angenommen, daß einschließlich ital. Kreuzer nicht mehr als 25 Kreuzer zurückgeblieben sind. Zerstörer und Geleitfahrzeuge sind in Bestand erneut um etwa 12 Einheiten zurückgegangen. Mit etwa 100 Fahrzeugen dieser Kategorien wird im Mittelmeer noch zu rechnen sein.</p> <p>Der Bestand an Landungsfahrzeugen ist rechnermäßig auf 142 LST und 293 LCT / LCJ abgesunken. Unter Einrechnung des Verschleisses wird mit Bestand von 130 LST und 260 LCT / LCJ gerechnet. Hiervon sind laut glaubhafter V-Mannmeldung wahrscheinlich 200 - 250 Einheiten nach dem indischen Raum abgeflossen. Die verbliebenen ca. 140 Landungsfahrzeuge dürften für die bestehenden Transportaufgaben voll ausgelastet sein. Hierin dürfte Grund für Ausbleiben von überholenden Landungen in Italien und auf dem Balkan liegen.</p> <p>Schiffsraumbewegungen zeigen erhöhte Zufuhren aus USA, offenbar teilweise auf Kosten englischen Anteils. Zusätzliche Schiffsraumzuführungen, die im Oktober festgestellt wurden, dürften durch erhöhtes Nachschubbedürfnis der Italienfront und der südlichen Westfront bedingt sein.</p> <p>3/Skl. schließt aus dem Anfang September begonnene und in letzter Zeit verstärkten Abbau fdl. See- streitkräfte im Mittelmeer, daß Gegner größere Landungsunternehmen über See in diesem Raum nicht plant.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.11.44</p> <p>(206)</p>		<p>Unterrichtung oberster Führungsstäbe der Kriegsmarine über diese Lagebeurteilung ist erfolgt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 34762/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>LB-Erkundung von Hafen und Reede Marseille ergab in der Nacht zum 29/11. Belegung mit 2 Kreuzern, 3 Zerstörer, 31 Frachtern ua. Wesentliche Änderung gegenüber 20/10. ist nicht zu verzeichnen. In Hafen und Reede Toulon, die nur teilweise gedeckt wurden, wurden 4 Schlachtschiffe, davon 1 im Dock, 3 Wracks, 1 Flugzeugmatterschiff, 4 Kreuzer, davon 1 Wrack, 2 Zerstörer, 11 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 anscheinend Truppentransporter und 6 Frachter ausgemacht.</p> <p>In Cannes lagen ein anscheinend Geleitboot, 4 kleine Kriegsschiffe und 2 Küstenfrachter.</p> <p>Vor der französischen Südküste standen am 28/11. nach Luftaufklärung 1 Zerstörer, 6 meist Liberty-Frachter. Eine Einheit bzw. eine Schiffsgruppe wurde Viareggio anlaufend gesichtet. Vor der ital. Riviera-Küste wurde tagsüber die übliche Bewachungstätigkeit durch 3 Zerstörer sowie Räumtätigkeit durch 5 R-Boote und 2 M-Boote beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste wurde Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 29/11. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Mar.Batterien in der Magra-Mündung wurden am 28/11. vorm. ohne Erfolg von Jabos angegriffen. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen. Bei Luftangriff auf Hafen und Innenreedee Spezia wurde ein Blockschiff am 28. mittags getroffen und sackte teilweise auf Grund.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>Von der Ostküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>In der Adria forderte nach Funkaufklärung ein sinkender LCT 1220 Uhr in CJ 6168 Unterstützung an. "Gradisca" meldete 2000 Uhr Standort in 6354 Nord 1528 Ost auf Kurs 65° mit 7 sm Geschwindigkeit.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Agäis:</u></p> <p>Am 28/11. gegen Mittag begann engl. Landungsunternehmen auf Nordteil Piscopi mit 3 Schnellbooten bei Unterstützung durch 3 Zerstörer. Hauptangriff erfolgte 1500 Uhr mit 4 Landungsbooten und 2 Zerstörern. Sämtliche Angriffe wurden abgewiesen. Gegner gab 1730 Uhr Kampf auf und zog sich in Richtung Simi zurück. Eigene Verluste: 2 Leichtverwundete. In Skarpanto-Straße wurde lebhafter Geleitzugverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Donaulage:</u></p> <p>Für Csepel eingesetzte Fahrzeuge der Donau-Flottille sind Artl.Kommando 114 unterstellt. Zur Einschulung sind Heeresartl.-Offiziere eingesetzt. Mit Schießversuch wurde nachmittags begonnen. Indirektes Schießen ist wegen fehlender Hilfsmittel nicht möglich. Es wird versucht, mit vorgeschobener seitlicher Hilfsbeobachtung durch Erdbeobachter zu arbeiten.</p> <p>Ungarische Treibminen sind in Zusammenwirken mit ungarischen Stromstreitkräften durch Gen.d.Pi. Heeresgruppe Süd eingesetzt. Von Einsatz abhängiger Minen wird zunächst Abstand genommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 510 hat am 26/11. Marsch von Djakarta in die Heimat angetreten.</p> <p>Im Nordmeer liegen weitere Anhaltspunkte über Stand des PQ 35 nicht vor. Gruppe "Stier" wurde erneut nach Osten gezogen und soll VP-Streifen von AC 2276 - 4639 bilden.</p> <p>Aus dem Finnenbusen keine besonderen Meldungen.</p> <p>Auf Wunsch 2/Skl hat OKI Füstb. die bisher für Ubootsjagd freigegebenen Gebiete Irische See, Kanal, englische Ostküste, Nordsee Westgebiet mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres gesperrt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage haben fdl. Flugzeuge im holländischen Raum Eisenbahnbrücken und Gefechtsstände im Raum Venb angegriffen. 3 Flugzeuge wurden durch eigene Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 30/11. sind Durchflüge in das Reichsgebiet erfolgt.</p> <p>Am 28/11. waren 141 eigene Jagdflugzeuge zu freier Jagd im Raum Geilenkirchen - Monschau eingesetzt. 6 Abschüsse sind erzielt. In der Nacht zum 29/11. ist eigener Einsatz an der Westfront nicht erfolgt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p style="text-align: right;">345</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Ab 1115 Uhr sind viele Hundert fdl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in die Räume Minden, Hannover und weitere 200 Kampfflugzeuge in den Raum Hamm eingeflogen. In Hannover wurden leichte Industrie- und Verkehrsschäden angerichtet. In Bielefeld und Altenbeken sind schwere Verkehrsschäden gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Nachmittags haben 300 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Dortmund angegriffen. Außerdem wurden Angriffe auf Fliegerhorste Dortmund und Castrop-Rauxel sowie Münster durchgeführt.</p> <p>Aus dem Süden sind vormittags 10 Aufklärer in den Raum Niederdonau, Salzkammergut, Oberschlesien eingeflogen, ohne anzugreifen.</p> <p>Während der Tagesstunden haben etwa 400 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen in Westdeutschland zwischen Helgoland und Bodensee gestanden. Schwerpunkte lagen im Raum Rheine - Münster bis zum Rhein-Main-Gebiet.</p> <p>Zwischen 1130 und 1600 Uhr betätigten sich etwa 300 zweimot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz in mehreren Verbänden im Gebiet des Niederrheins, im Rhein-Main-Gebiet und im Raum Trier.</p> <p>In der Nacht zum 30/11. haben 60 - 80 Mosquitos Hannover und Fliegerhorst Fahrenwald angegriffen. 15 Mosquitos sind über Norderney in den Raum Bremen - Wesermünde eingeflogen. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden kommend haben 20 - 30 Flugzeuge vereinzelt Bomben auf Innsbruck und München abgeworfen. In breiter Front sind 30 - 40 wahrscheinlich 4-mot. Feindflugzeuge in den Raum Linz - Braunau - Marburg eingeflogen und haben Bomben abgeworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p>Während der Nachtstunden haben etwa 70 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum einzelne Sprengbomben mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet abgeworfen.</p> <p>Im Seegebiet Skagerrak - Kattegat wurden 9 einzelne Flugzeuge vermutlich auf Suche nach Schiffszielen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 29/11. waren im ital. rückwärtigen Frontgebiet etwa 500 Feindjäger und Aufklärer eingesetzt. Schwerpunkt lag im Raum Gada-See - Brennerstrecke.</p> <p>Über die LB-Erkundung von Marseille, Toulon und Cannes ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 28/11. waren im ungarischen Frontgebiet 122 eigene und 112 Feindeinsätze, in der Nacht zum 29/11. 13 eigene Kampf- und Schlachtflugzeugeinsätze zu verzeichnen.</p> <p>An der Ostfront waren an diesem Tage 9 eigene und 158 Feindflugzeuge zu melden. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Im Gebiet der Lfl 5 blieb eigene Aufklärungstätigkeit gegen PQ 35 ohne Erfolg. Wettermaschine sichtete mittags 15 sm ostw. Südspitze Farör 2 Korvetten auf Nordkurs.</p> <p>Über die fdl. Lufttätigkeit an der norweg. Westküste ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<p data-bbox="560 573 954 607"><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p data-bbox="624 636 1094 667">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="344 685 475 741"><i>Obm</i></p> <p data-bbox="312 730 675 869"><i>2. v. v. n. Chef Skl.</i></p> <p data-bbox="600 842 699 954"><i>+ 1. Skl.</i></p> <p data-bbox="699 987 788 1077">I a <i>de.</i></p> <p data-bbox="890 987 963 1111">I b <i>f</i></p> <p data-bbox="1094 1032 1198 1155">I b (Kr) <i>ly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p data-bbox="655 589 991 613">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="552 672 1201 1294">Im Rahmen der Unterhausdebatte über die Thronrede gab der heute 70 Jahre alt werdende Churchill eine Erklärung über die Lage an der Westfront ab, in der er einleitend davor warnte, an eine baldige Beendigung des europäischen Krieges zu glauben. Seine bisherige Vorhersage für ein Kriegsende im Frühsommer 1945 sei durch Fortlassung des Wortes "früh" zu ändern. Im kurzen Überblick über die Kampflage hob er die Leistungen und Opfer der USA-Truppen betont hervor und erwähnte, daß die Erstürmung von Walcheren den britischen und kanadischen Streitkräften etwa 40 000 Mann an Verlusten gekostet habe. Einen Überblick über die gesamte Kriegslage wolle er bis nach Weihnachten verschieben. Es werde "dann vielleicht leichter sein, dem Haus <u>harte Gegebenheiten</u> und <u>erfreuliche Tatsachen</u> vorzulegen." Die Ausführungen schlossen mit einem Appell an Einigkeit sowohl in der Heimat als auch innerhalb der Verbündeten.</p> <p data-bbox="643 1312 1222 1682">Die vorsichtigen Formulierungen Churchills entsprechen nicht nur seiner Gepflogenheit, sie dürften wesentlich auch dadurch bedingt sein, daß die Engländer tatsächlich die Schwierigkeiten ihrer Lage besonders stark empfinden, nachdem der Siegesrausch des Sommers verfliegen ist. Die Ankündigung harter Gegebenheiten und erfreulicher Tatsachen läßt darauf schließen, daß Churchill an erfolgreiche Durchführung der entscheidenden aber opferreichen Offensive an der Westfront bis Weihnachten denkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>Mit Bildung der neuen polnischen Regierung ist Arcicfewski beauftragt.</p> <p>Englische Regierung hat gegen Ernennung des Grafen Sforza zum ital. Außenminister Einspruch erhoben, dem stattgegeben wurde.</p> <p>Schwedischer Ministerpräsident und Außenminister sprachen in beiden Kammern des Parlaments zur Lage der Zivilbevölkerung Nordnorwegens. Die deutsche Regierung habe die Vorschläge betr. Überführung der evakuierten Norweger nach Schweden abgelehnt. Näheres s.KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr. =====</p> <p>I.) Jm Rahmen <u>Luftlage</u>:</p> <p>Nach Mitteilung OKL/Füstab I a (KM) wird III.J.G.5 (ohne eine Staffel) von Bardufoss nach Drontheim verlegt. Damit sind Jagdstreitkräfte in Norwegen wie folgt verteilt:</p> <p>1.) <u>Tagjagd</u>:</p> <p>bei Jafü Norwegen 4 Jagdstaffeln u. 2 Zerst. Staffeln (z.T. in Umr. auf Me 410). Dazu im Raum Drontheim 2 Jagdstaffeln (III.J.G.5) Jn Bardufoss 1 Jagdstaffel III.J.G.5</p> <p>2.) <u>Nachtjagd</u>:</p> <p>Jn Südnorwegen: 1 Nachtjagdstaffel Jm Raum Jütland/Fünen/Nordschleswig: 3 Nachtjagdgruppen.</p> <p>Vorstehende Sollstärken sind tatsächlich nicht voll aufgefüllt. Nach Mitteilung MVO zu Kmdr.Gen.d.Lw. in Norwegen besitzen die 4 Jagdstaffeln des Jafü Norwegen</p>

(207)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>praktisch nur die halbe Einsatzstärke, wobei Masse der Flugzeugführer noch raumfremd und schulungsbedürftig ist. Die Jagdstaffeln der III.J.G. 5 sind noch in Überführung begriffen.</p> <p>II.) Im Rahmen <u>Nordlagevortrags</u> befiehlt Ob.d.M. Vortrag von Chef Adm. Qu VI über angeblichen Materialstau in Oslo. Durch Vertreter von Adm. Qu VI wird gemeldet, daß Überführung der Divisionen aus Norwegen nach Dänemark flüssig abläuft. Für diesen Zweck eingesetzter Schiffsraum reicht aus. Gesamtüberblick wird durch Chef Adm. Qu VI vorgebracht werden.</p> <p>3. Skl. erteilt an MOK Ost, MOK Norwegen, nachr. Flotte, Adm. Qu VI folgende Weisung:</p> <p>"Lage erfordert:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Transport Norwegen nach Dänemark zu überführender Kampfddivisionen mit allen Mitteln beschleunigen.</li><li>2.) Geleitsicherung so stark wie möglich, jedoch so regeln, daß keine Verzögerungen durch Warten auf Sicherungstreitkräfte eintreten.</li><li>3.) Als Sicherungsschiffe einzusetzende Kreuzer erforderlichenfalls für Mannschaftstransporte ausnutzen.</li><li>4.) In Einladehäfen sich ansammelnden Stau von nicht zu Kampfddivisionen gehörenden Soldaten im Rahmen des irgend Möglichen gleichfalls überführen, da auch diese dringend in Heimat gebraucht werden. "</li></ol> <p>III.) <u>Chef Adm. Qu</u> :</p> <p>Seitens OKW/WFST liegt folgende Weisung bezüglich Dringlichkeitsstufung bei Versorgungs- und Transportverkehr Norwegen vor:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.11.44</u>  (208)</p>		<p>"Auf Grund der Besprechungen beim AOK Norwegen und (Geb.) AOK 20 mit RK Norwegen und RKS wird für die Weiterführung der Bewegung "Nordlicht" und für die Versorgung Norwegens folgende Dringlichkeitsstufung befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) In erster Dringlichkeit ist Truppenbewegung Norwegen - Dänemark durchzuführen:</li> <li>2.) "Nordlicht"-Bewegung Nordnorwegen vorzugsweise im Landmarsch. Das Tempo der Marschbewegung ist so einzurichten, daß im gesamten Einladerraum der für Truppentransporte freigegebene Eisenbahnverkehr voll ausgenutzt wird. Zu Gunsten des Freimachens von Schiffsraum für Versorgungsfahrt sind dann die nicht mehr benötigten, von RKS als Behelfstruppentransporter gestellten Schiffe, zurückzugeben. Hierbei wird darauf verzichtet, daß bei Störungen auf der Straße oder an den Fährstellen verzugslos auf Seetransport ausgewichen werden kann. -</li> <li>3.) Restlose Räumung aller Güter ostw. Lyngen (Kohle, Backen, Holzeinschlag).</li> <li>4.) Bevorratung Nordnorwegens mit dem Fernziel für 7 Monate und mit einem Zwischensoll zum 1.4.45 von 4 Monaten und 1 Monat im Zulauf. -</li> <li>5.) Einrichtung eines gebrochenen Nachschubverkehrs mit Umschlag in Südnorwegen und an den Endstationen der Eisenbahn. Hierzu beschleunigter Bau von Behelfsrampen, Piers und Zwischenlagern. Durch Einrichtung eines straff organisierten Umschlags muß erreicht werden, daß die Bahnbewegung Süd-Nord ohne wesentliche Rückwirkungen auf die Truppentransporter für den Nachschub von Versorgungsgütern mit ausgenutzt wird. Im Ganzen muß W.B. Norwegen die Transportbewegung so steuern, daß ein flüssiger Rücktransport der im Reich be-</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">349</span>
<p>30.11.44</p> <p>(209)</p>		<p>nötigten Divisionen aus Süd-Norwegen nach Dänemark sichergestellt wird. "</p> <p>Weisung wird durch 1.Skl. an MOK Norwegen übermittelt. Abschrift FS. 1.Skl. I West 34929/44 gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>IV.) <u>Vortrag I a / 1.Skl. :</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat folgende Lagebetrachtung vorgelegt:</p> <p>"1.) Wachsender Gegnerdruck durch Auftreten stärkerer Beaufighter und Mosquito-Verbände sowie mehrerer Träger im Küstenvorfeld mit wirkungsvollen Fliegerangriffen auf Geleitwege, neuerdings auch Ankerschutzplätze der Geleité, laufende Verminderung wichtiger Fahrwasser und gelegentliche Raids mit starken Überwasserstreitkräften auf eigene Geleite. -</p> <p>2.) KM bei Angriffen gegen Geleite fast alleiniger Träger Abwehrkampfes. Abschlußfolge nur in harten Gefechten durch überbeanspruchte Sicherungsstreitkräfte. Einsatz zahlenmäßig geringer eigener Jäger brachte bisher keinerlei Entlastung, da Trägerflugzeuge überraschend im Tiefflug auftraten, daher gerätemäßig nicht erfaßt werden können, andere Verbände meistenteils mit starkem Jagdschutz angegriffen. Hauptangriffsgegend Trägerflugzeuge (Raum Aakesund - Drontheim - Namsos) bisher ohne eigene Jagdstreitkräfte. - Ansatz nach Norwegen verlegten KG 26 (seit 25.10. Raum Bardufoss und Vaernes) bei zweimaligem Auftreten von Trägergruppen infolge techn. Versager, schlechter Wetterbedingungen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>geringer und kampfschwacher Aufklärungskräfte nicht erfolgt. Bei Ausbleiben fühlbarer Gegenschläge wird Gegner immer häufiger, dreister und wirkungsvoller gegen Seetransporte operieren. -</p> <p>3.) Gegen Mineneinflüge in Südnorwegen einschl. Raum Oslo Nachtjagd mit schwachen Kräften (8 Nachtjäger) erst im Anlaufen, z.Zt. keine wirkungsvolle Abwehr. Trotz häufiger Einflüge bei z.T. besten Sichtverhältnissen noch kein einziger Abschluß erzielt, auch nicht durch Flak.</p> <p>4.) Verringerung H-Schiffsverluste durch Verstärkung mittelkalibriger Bordflak (Vierlinge u. 3,7 cm) da erwiesen, daß durch Fliegerangriff versenkte oder beschädigte Schiffe fast ausschl. schwächer flakbewaffnet. Bestückung in Norwegenfahrt befindlicher H-Schiffe teilweise nur drei 2 cm Einzel-Madsen ohne panzerbrechende Munition. -</p> <p>5.) Steigender Gegnereinsatz zu erwarten. Schon jetzt eigene Verluste bedenklich und baldiges Erliegen regelmäßiger Geleite zu befürchten. Ungleicher, verlustreicher Kampf KM durch erhebliche zu steigenden LW-Einsatz erforderlich. "</p> <p>I L / 1.Skl. bezieht sich auf Vortrag gem. I.) heutiger Lagebesprechung und weist auf Schwierigkeit Jägereinsatzes in weiträumigem Küstenvorfeld hin. MOK Ost hat Verlegung Nachtjagtleitschiff "Togo" von Pillau in Skagerrak abgelehnt, da sich Schiff in diesen Gewässern nicht halten kann. Frage ist erneut aufgegriffen.</p> <p>Ob.d.M. stimmt Lagebeurteilung MOK Norwegen voll zu und stellt fest: Lage wird zunehmend schwieriger. Betriebsstofffrage bildet entscheidenden Schlüssel zur Lage. Abzug aller U-Boote aus Nordraum wird erwogen. In weitem Seegebiet zwischen Lindenes und Drontheim bestehen Erfolgsaussichten gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	350
<p>20.11.44</p> <p>(210)</p>		<p>Feindträger durch U-Boote ggf. nur bei Ansatz großer Zahlen.</p> <p>b) WFST op (M) hat am 27.11. fernmündlich mitgeteilt, daß OKW Forderung von Skl., allen wichtigen Heeres- und Marineküstenbatterien Infanterieschutz zuzuteilen, grundsätzlich anerkennt. Da jedoch in jetziger Lage Durchführung in vielen Fällen nicht möglich sei, empfiehlt Op (M), auf generelle Weisung seitens WFST nicht zu bestehen, sondern Infanterieschutz fallweise zu beantragen.</p> <p>Ob.d.M. und Skl. halten grundsätzliche OKW-Weisung, daß Abzüge nicht mehr vorgenommen werden und für alle wichtigen Batterien Infanterieschutz zu stellen ist, für sehr erwünscht. Zumindest muß sichergestellt sein, daß Infanterieschutz rechtzeitig für diejenigen Batterien gestellt wird, die auf Grund der möglichen bzw. wahrscheinlichen Lageentwicklung, z.B. durch Frontverkürzung im Westen, zum Kampfgebiet werden können.</p> <p>OKW/WFST op (M) und Adm. FHQu werden gebeten, entsprechende Weisung herbeizuführen.</p> <p>c) Auf Lagebeurteilung Adm. Niederlande über Kräftezuführung für Hollandraum, die von Skl. zustimmend an OKW weitergeleitet hat, drahet OKW/WFST op (M) :</p> <p>"Abzug eigener Kräfte erfolgt im Zusammenhang mit festgestelltem Abzug gegenüberstehender Feindkräfte. Maßnahmen bei voller Würdigung der Bedeutung des holländischen Raumes unvermeidlich im Zusammenhang mit Führung Gesamtoperationen an Westfront."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		<p>V.) <u>Chef Skl. Adm Qu :</u></p> <p>Werftliegezeit "Hipper" benötigt ohne Reparatur K 3 8 Wochen, mit Reparatur 12 Wochen. Ohne K 3 ist Wertminderung des Schiffes um ca. 50 % zu bewerten. Durch <u>inen</u> unglücklichen Treffer kann u.U. völlige Bewegungslosigkeit des Kreuzers herbeigeführt werden. Flotte und Skl. schlagen daher vor, die 4 Wochen in Kauf zu nehmen, um völlige Gefechtsbereitschaft wiederherzustellen.</p> <p>Ob.d.M. will vor Entscheidung noch Ergebnis der Prüfung betr. Kadettenausbildung abwarten.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Chef 3/Skl. FL:</u></p> <p>a) Am 25.11. hatte Ob.d.M. an Chef OKW nachr. Reichsführer SS persönlich, MOK Ost, MOK Norwegen, Adm. Skagerrak, RSHA, RKS, MOK Nord, WFST/Pr Abw., gedrahtet:</p> <p>"Nach den erheblichen Sabotagefällen gegen den Schiffsraum in Dänemark, die zu schweren Verlusten an wertvollem Schiffsraum führten, sind nunmehr in der Nacht vom 23. zum 24.11. auf zwei Werften in Oslo schlagartig 6 Handelsschiffe mit insgesamt 29.000 BRT versenkt bzw. schwer beschädigt worden, so daß sie für längere Zeit ausfallen. Damit hat die Sabotage auf den Werften im dänisch-norwegischen Raum einen Umfang angenommen, der nicht ohne schwerwiegende Nachteile weiter bestehen kann und energischer Abhilfe bedarf.</p> <p>Bei den günstigen Sabotagemöglichkeiten, die sich in jedem technischen Betrieb mit feindl. eingestellter Arbeiterschaft bieten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		<p>kommt man nach den bisherigen Erfahrungen nicht allein mit einer Verstärkung der zur Sicherung der Werften eingesetzten Abwehr- und Polizeiorgane aus. Man muß vielmehr die Gefolgschaften für die in ihrem Betrieb vorkommenden Sabotagefälle mit verantwortlich machen. Jeder Arbeiter muß wissen, daß jeder vorkommende Sabotagefall für ihn persönlich die allerschwersten Folgen nach sich ziehen kann. Nur so wird es möglich sein, diese durch die Belegschaft selbst oder zumindest unter ihrer stillschweigenden Duldung und Förderung erfolgenden Sabotagefälle wirksam einzudämmen.</p> <p>Ich bitte daher eine Entscheidung in dem Sinne herbeizuführen, daß in Zukunft bei Sabotagefällen mit schärfsten Repressalien gegen die Gefolgschaften der betr. Werften vorgegangen wird, was bisher aus politischen Gründen nicht geschehen ist.</p> <p>Unabhängig hiervon muß auch die verstärkte Sicherung der Werften durch eigene Abwehr- und Polizeiorgane mit allen Mitteln gefördert werden. "</p> <p>Chef OKW hat daraufhin folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Die Sabotage auf Werften und an Schiffen im norwegisch-dänischen Raum hat einen Umfang angenommen, der energischer Abhilfe bedarf. -</p> <p>1) WB Norwegen und WB Dänemark werden beauftragt, bei dem Reichskommissar d. Bes. Norweg. Gebiete bzw. bei dem Reichsbevollmächtigten in Dänemark den Erlaß einer Verordnung und deren Durchführung durch den BdS zu erwirken,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		<p>nach der die Gefolgschaftsmitglieder und ggf. ihre Angehörigen (Sippenhaftung) für die in ihren Betrieben vorkommenden Sabotagefälle mit verantwortlich gemacht werden. Jeder Werft- usw. Arbeiter muß wissen, daß jeder in seinem Arbeitsbereich vorkommende Sabotagefall für ihn persönlich und bei seinem Verschwinden für seine Angehörigen die allerschwersten Folgen nach sich zieht.</p> <p>2)WB Norwegen und WB Dänemark verstärken den bisher durch Polizei, Sonderkommandos der Kriegsmarine und Reikosee durchgeführten Sabotageschutz durch Bewachungskräfte der Truppe aller Wehrmachtteile in Zusammenarbeit mit dem BdS mit allen zu Gebote stehenden Mitteln. In Südnorwegen ist hierbei auf den erheblichen Rückstau an Soldaten im Raum um Oslo zurückzugreifen. Wenn die in Oslo und auch in Dänemark verfügbaren zahlreichen Soldaten des Rückstaus und der rückwärtigen Einheiten energisch ausgenutzt werden, dann kann die Bewachung verdreifacht werden. Ich kann ferner nicht dulden, daß derartige Sabotageakte als etwas Gottergebenes und Unabänderliches hingenommen werden, ohne daß die für die Sicherung verantwortlichen Persönlichkeiten zur Verantwortung gezogen werden. Zum Sabotageschutz eingesetzte Kräfte der Wehrmacht sind dem Verantwortlichen BdS einsatzmäßig zu unterstellen."</p> <p>In gleicher Angelegenheit hat Adm. Skagerrak gemeldet:</p> <p>"Wehrmachtbef. Dänemark drahtet an OKW/WFST am 25.11.44: Besprechung zwischen Kdr. Adm. Skagerrak als Vertreter Ob.d.M. und W.Befh. Dänemark, Reikosee, Reichsbevollm. Höh.SS- und Pol.Führer, BDS und Sonderbevollm. des Reikosee beim Reichsbevollm. ergab:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>Zur Bewachung der 12 Werften und der Handelsschiffe etwa 3 000 Mann nötig. Weder WED noch höh.SS- und Pol .Führer können diese aus vorhandenen Kräften stellen, daher Bereitstellung besonderer polizeilicher oder Wehrmachtskräfte erforderlich. Reikosee wird deren Zuführung beim Führer beantragen. Für Sabotage-Abwehr bleibt Polizei zuständig. Bei Bereitstellung Mil.Kräfte muß Abgrenzung der Verantwortung zwischen OKW und Reichsführer SS geklärt werden.</p> <p>Hierzu ergänzend: Für die Kriegsführung unmittelbar wesentlich wichtiger sind 2 Aufgaben.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sicherung der Eisenbahnen in Jütland wegen der Bewegungen von Norwegen. Bisherige Kräfte sind dafür auch nach Zuführung der E u.A Batln. (M) 275 u. 279 unzulänglich.</li> <li>2) Jn Seeland und Fünen Küstensicherung und Schutz gegen Luftlandungen bisherige Kräfte unzureichend, daher Zuführung einer Ausbildungs-Div. beim OKW/WFST beantragt.</li> </ol> <p>Damit erledigt sich auch FS des Chef H Rüst und BdE v. 2.11.44, wonach WM B.D. den BDS Kopenhagen durch Gestellung von Kräften des BdE <sup>zu</sup> unterstützen habe. Nur in wichtigen Sonderfällen kann Wehrmacht kurzfristig an einzelnen Stellen mit Wachverstärkung aushelfen. Um Unklarheiten in Verantwortung zu vermeiden, wird gebeten, die erforderlichen Kräfte nicht von Wehrmacht, sondern von Polizei zu stellen, da Polizei für Sabotage-Abwehr verantwortlich.</p> <p>Derzeitige Lage: Nach Mitteilung höh.SS- und Pol. Führer werden besonders Sipo.Kdos. ausschließlich zur Bekämpfung der Sabotage eingesetzt. Kriegsmarine sichert nach Maßgabe vorhandener Kräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<p>Kriegsschiffe und Kriegsschiffneubauten. Werft Svendborg von 80 Mann Sonderkdo. bewacht, die von Marine zugeführt. Durch Polizei 8 Handelsschiffe auf 2 Werften gesichert. Sonderbevollm. Reikosee verfügt noch nicht über Bewachungskräfte.<sup>4</sup></p> <p>b) Aus Churchills Ausführung ist die Angabe bemerkenswert, daß der Hafen Antwerpen jetzt bereits große Geleitzüge von Überseedampfern aufnimmt.</p> <p>Ob.d.M. fordert beschleunigt erneute Bilderkundung, um die Bemerkung Churchills nachprüfen zu können.</p> <p>Nach gleichzeitigem engl. und amerikanischen Berichten werden die Verluste der Verbündeten und in ihrem Dienst stehenden neutralen Handelsschiffahrt seit Kriegsbeginn mit 5 758 Schiffen von insgesamt über 25 Millionen BRT angegeben. Zahl entspricht etwa 37 % der Welthandelstonnage vor Kriegsbeginn. Hiervon entfallen 753 auf USA-Schiffe und rd. 2 900 auf britische. Nachprüfung bei 3.Skl. FH wird ergeben, inwieweit diese Angaben unseren Berechnungen entsprechen.</p> <p>c) Die Veröffentlichung der hohen Verlustzahlen in diesem Augenblick ist auffallend. Möglicherweise haben die angelsächsischen Regierungen das Bedürfnis, für spürbar gewordene Schiffsraumschwierigkeiten, die sich mit dem Anwachsen der militärischen Großoperationen herausgestellt haben, nach irgendeiner Seite hin eine Entschuldigung vorzubringen.</p> <p>Chef Adm. Qu meldet in diesem Zusammenhang, daß Adm. FHQu zur Vorlage für den Führer Angaben über Zahlen der seit Kriegsbeginn von Deutschland erstellten Kriegs- und Handelsschiffe erbeten hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">353</span>
30.11.44	VII.) <u>Heereslage:</u>	<p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Die englische Heeresgruppe im belgisch-holländischen Raum</u> verhielt sich noch immer abwartend. Ob diese Zurückhaltung - wie auch die Zurückhaltung von etwa 20 großen Verbänden in Großbritannien - militärische oder politische Gründe hat, bleibt abzuwarten. An operativen Reserven verfügt die Heeresgruppe Montgomery z.Zt. nur über 2 Divisionen. Die Amerikaner sind in dieser Hinsicht besser gestellt, doch kennzeichnet es den allgemeinen Mangel an Kräften, daß alle auf das Festland überführte englische und amerikanische Divisionen bisher stets sofort der Front zugeführt wurden.</p> <p><u>Im Kampfraum ostw. Aachen</u> setzte der Feind seine Abnutzungsschlacht fort. In wechselvollen Kämpfen wurde die eigene Stellung im wesentlichen gehalten.</p> <p><u>In Lothringen</u> setzte die <u>3. amerikanische Armee ihren Angriff zur Gewinnung des Saargebietes fort.</u></p> <p><u>15 km südwestl. Saarbrücken</u> wurden Feindangriffe im Gegenstoß abgewiesen, desgleichen schwächere Vorstöße <u>zwischen Gutenbrunner Wald und unteren Vogesen.</u></p> <p><u>Bei Straßburg</u> bereitet der Gegner den Bau von <u>Schiffsbrücken über den Rhein vor.</u></p> <p><u>Während der Feind in der Rheinebene zwischen Vogesen und Rhein</u> in schwächeren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		<p>Teilangriffen keine Erfolge erzielen konnte, gelang es ihm, <u>aus den Vogesen</u> Richtung Barr-Schlettstadt tiefere Einbrüche in schweren Kämpfen zu erzielen. Die <u>Hohkönigsburg</u> (nördl. Rappoltsweiler) wurde von einer durchgestoßenen Feindgruppe besetzt.</p> <p><u>In den Hochvogesen</u> konnten die durch die ununterbrochenen Kämpfe und durch Verluste geschwächten Truppen feindl. Durchbrüche an Bussang-Pass und ostw. Masmünster Richtung Thann nicht verhindern. Gegenangriffe sind eingeleitet. <u>Im Raum Mühlhausen</u> waren eigene Angriffe erfolgreich.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Erfolgreiche eigene Unternehmen, die zu Stellungsverbesserungen im Raum Bologna führten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p><u>In Mazedonien, Montenegro</u> und an der <u>Dalmatinischen Küste</u> keine wesentliche Änderung der Kampfklage.</p> <p><u>Im Raum Esseg - Fünfkirchen und Bonyhad</u> haben die Sowjets nunmehr das westliche Donauufer in 80 km Breite in Besitz. Sie warfen unsere schwachen Verbände auf die Drau, westl. Fünfkirchen und nach Norden zurück. Angesichts des Kräfteverhältnisses bahnt sich hier eine Entwicklung der Kriegslage an, die entscheidend für den Kriegsverlauf im gesamten Südostraum sein kann.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Während in Mittelungarn nur geringe Kampftätigkeit herrschte, griff der Russe <u>im Raum Miscolo</u> mit starken Kräften nach heftiger Trommelfeuer an und erzielte einige km Geländegewinn.</p> <p><u>An der übrigen Ostfront</u> keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>sönlichen Befehl des Ob.H.Gr. geräumt werden. Unterstellung des Kommandanten unter Gen.Kdo.röm. 97.A.K. z.b.V. wird auf Grund örtlicher Lage genehmigt. Aufstellung des Stabes bleibt wie bisher Aufgabe von OKM/1.Skl.</p> <p>Derzeitige Besatzung von Pola ist im Sinne des Führerbefehls Nr. 11 als Gesamtbesatzung anzusehen. In allen übrigen Punkten ist Führerbefehl 11 mit Anlage 1 sinngemäß anzuwenden, für Ausbau und Bevorratung behalten die für Pola gegebenen Befehle volle Gültigkeit."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30.11.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Durch S- und R-Boote sind Minensperren "Veilchen 3" und "Veilchen 4" mit je 38 LMB planmäßig geworfen. Sperre "Nordlicht 2" ist von Minenschiffen "Brummer" und "Linz" sowie 2 M-Booten ebenfalls planmäßig durchgeführt. Der Verband ist in Windau eingelaufen. Abends ist 5.S-Flottille mit 4 Booten nach AO 5621 ausgelaufen um Minenaufgabe durchzuführen.</p> <p>Dampfer "Bornhofen" ist außerhalb der Südmole Libau aufgesetzt. Bei Bergungsversuch ist Schlepper auf Südmole gestrandet und bei Abschleppversuch gesunken.</p> <p>Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2 339 to Munition und ca 1 000 to anderer Nachschub, nach Memel 412 to Munition, 250 to Betriebsstoff und anderes zugeführt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>Jnsgesamt sind an diesem Tage 3 649 to überführt. Bei gefordertem Tagesdurchschnitt von 3 000 to.</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>            Zum Minenräumdienst waren 31 Boote eingesetzt, davon 14 gegen AT-Minen. Nördlich Rixhoeft wurden 2 Räumerfolge erzielt. Nördlich Stilo 3 AT-Minen geräumt.            Dampfer "Eichberg" ist freigekommen und wird eingeschleppt.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u>            Zum Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wurde südwestlich Anholt erzielt.            Ostwärts Frederikshavn wurden 3 Minen geräumt.            KMA-Verband hat Fortsetzen der Aufgabe wegen schlechter Sicht und wegen Seegangs abgebrochen.            T 20 hat ostwärts Arendal feindlichen Luftangriff auf Transportstaffel Norwegen - Dänemark abgewehrt.            Feindliche Bomber standen laufend am Verband. Ausfälle traten nicht ein.            Zerstörer "Jhn" verlegt von Swinemünde nach Stettin zum Docken. "Galster", T 33 lagen in Frederikshavn. T 17 und T 20 bei Geleitdurchführung nach Frederikshavn.            Am 28. gegen 2300 Uhr wurden südostwärts Rinkjöving Luftziele geortet. Es wird ein mit Ballon aufgelassener Sender vermutet. Transporte und Geleite werden planmäßig durchgeführt.            Überführung 6.SS-Geb.Div. und 710.J.D. hat begonnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(212)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<p data-bbox="555 593 1117 622">II.) Bereich M O K Norwegen :</p> <p data-bbox="555 678 683 707"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="555 719 1260 869">Nach Funkbetrieb standen Zerstörer N und R im Archangelsk-Bereich in See Nach Funkaufklärung wurde zwischen 10.00 und 11.00 Uhr vermutlich Träger mit 4 Flugzeugen im Sprechfunkabstimmung<sup>6.00.00</sup>ungsverkehr von Narvik erfaßt.</p> <p data-bbox="555 887 1189 947">Im Bereich 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="619 958 1005 987">5 Island-Flugzeuge traten auf.</p> <p data-bbox="515 1003 710 1032"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="555 1043 699 1072"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="555 1084 1316 1234">Am 29. 2340 Uhr meldete Dampfer "Adolf Binder" (3 155 BRT) aus Nordgeleit westlich Mageroy Unterwasserdetonation<del>en</del>, vermutlich Minentreffer. Das beschädigte Schiff ist durch 3 Zerstörer der 4.Z-Flottille nach Hammerfest eingebracht.</p> <p data-bbox="555 1249 1212 1310">4.Z-Flottille beabsichtigt 1.12. mittags mit 4 Zerstörern Verlegung von Hammerfest nach Altafjord.</p> <p data-bbox="555 1328 691 1357"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="555 1368 1257 1485">Bei dem am 27. von Flugzeug versenkten Dampfer "Rißgel" werden 4 Offiziere und 236 Mann der Bewachung 2 098 Russen, 93 Strafgefangene, 19 Mann Besatzung, 4 Mann Bordfäak und 2 Dienstreisende vermißt.</p> <p data-bbox="555 1503 691 1532"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="555 1543 1244 1637">0830 Uhr und 1500 Uhr wurden von V-Mann südlich Insel Askroven 2 still liegende S-Boote beobachtet. Nachsuche durch Vp.Boote blieb erfolglos.</p> <p data-bbox="571 1648 1244 1709">Nachmittags sind 25 feindliche Flugzeuge im Raum Lister eingeflogen, ohne anzugreifen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356
30.11.44	Oslofjord:	<p>Am 29. gegen Mitternacht wurde erfolgloser Sabotageanschlag auf Transporter Süderau (1 455 BRT) am Kai Porsgrunn verübt. Ein in der Nähe liegender Leichter ist gesunken.</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 23, nach Süden 32 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten nordwärts 22, südwärts 20 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 16. Gruppe wurden 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der Nacht zum 30. erfolgte nach Funkaufklärung wiederholter Luftangriff gegen eigene Schnellboote in den Hoßfden.</p> <p>Aus einem Funkspruch von Dover ergab sich Beschädigung eines Leichters und vermutlich eines Zerstörers.</p>	
	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Deutsche Bucht:</u>	
		<p>Geleit- und Sicherungsaufgaben wurden in der Nacht zum 30. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Luftangriff am 29. abends auf Jade - Elbe - Geleit wurde Hansa-Neubau 855 versenkt. Bei Jabo-Angriff auf ein weiteres Geleit wurde ein Abschluß erzielt.</p> <p>Geleit: 1317 von Helder nach Borkum wurde am 29. 1930 Uhr von Jabos mit 10 Bomben ohne Erfolg angegriffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>In der Jade wurden 2 EIM geräumt. Sperrung <sup>an</sup> in den Flußmündungen sind aufgehoben.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>Geleit 1317 von Helder nach Borkum ist durchgeführt. Durchführung überiger Aufgaben ist aus Wettergründen ausgefallen.</p> <p>Zum S-Bootseinsatz in der Nacht zum 30. meldet MOK Nord:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) 8.S-Flottille mit 5 Booten hat etwa 16 sm NNW Dünkirchen Dampferkolonne mit Bewachung mit 10 Torpedos angegriffen. 3 Detonationen wurden gehört. Rauchpilze und Feuerschein gesichtet. Durch Zerstörerbeschuß entstanden leichte Splitterschäden.</li> <li>2.) 10.S-Flottille mit 3 Booten hat unter feindlicher Ortungsführung und Zerstörerbeschuß 9 UMB und 6 LMB in AN 8750 linke Kante Mitte mit verschiedenen Zeiteinteilungen geworfen.</li> <li>3.) 9.S-Flottille mit 4 Booten wurde mehrfach durch Luftföhlunghalter erfaßt. Zerstörer- und MGB-Gruppen wurden festgestellt. Unter Feuerwechsel mit letzteren wurden nördlich Blankenberge 12 UMB und 6 LMB geworfen.</li> </ol> <p>Nach Lichtbildauswertung von Antwerpen am 26.11. zeigte Hafen keine Belegung. Entgegen der Feststellung am 21.11. war Kruischans-Schleuse geöffnet. In der Schleuse lagen anscheinend 2 Hilfskriegsfahrzeuge. Innere Schleusentore zeigten keine Veränderung. Belegung von Breskens und Vlissingen gegenüber 21.11. unverändert. Südlich Hansweerth standen 2 Minenräumer mit ausgebrachtem Gerät.</p> <p>Nachschub- und Transportleistungen siehe in Tageslage. Seehafeneinfahrt Dordrecht durch Dampfer "Bali" gesperrt. Sperrlücke 70 m.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">357</span>
30.11.44		<p>AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 englische Einheiten geortet.</p> <p>Nördlich Kap de la Hague stand ein Kreuzer auf Südkurs. Im gleichen Gebiet wurden später 3 Frachter auf N-Kurs gesichtet. Geleitverkehr mit Cherbourg wurde an diesem Tage nicht festgestellt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 HS-Boote mit Befehlshaber und Seeko Kanalinseln sind von Sark nach Guernsey zurückgelaufen. 2 weitere HS-Boote sind von Alderney nach den Casquets <sup>und</sup> zurückmarschiert.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) B e r e i c h D t. M a r . K d o. J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29. nachm. sind ein Sidney-Kreuzer vom Atlantik in Gibraltar, am 30. Vm. ital. Kreuzer "Scipione Africano" und Hilfsflugzeugträger 82 aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Im übrigen wurde Einzelverkehr in beiden Richtungen in der Gibraltarstraße beobachtet. Im Ligurischen Meer stand am 29. abends eine Bootsgruppe laut Gerätfeststellung</p>

B. 36. (neu)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.  
Auslieferungsstelle, Wilhelmshaven, Kiel, Götterhafen, Paris, Utrecht, Odo, Reval.

Din A

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.11.4.</u>		<p>südlich Rapallo innerhalb der Sperren; zu Gefechtsberührung mit eigenem Geleit kam es nicht.</p> <p>Tagsüber wurde übliche Bewachertätigkeit durch 1 - 2 Zerstörer und 5 R-Boote durchgeführt. Durch Zerstörer wurden 3 Minen abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 30. herrschte lebhaft feindliche Aufklärungstätigkeit in der Genuabucht. Vm. wurde je eine Einheit bzw. Schiffsgruppe südlich Imperia nach Süden ablaufend bzw. in Höhe Viareggio ein- und ablaufend festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist Abzug des größten Teils der Feind- U-Boote aus dem Mittelmeer offenbar nach Osten erfolgt, da seit 23.11. kein Verkehr auf U-Bootswelle mehr beobachtet wurde und am 27. und 28.11. Suez alle Schiffe im Roten Meer über mögliches Zusammentreffen mit englischen U-Boot zwischen 27.11. und 3.12. sowie zwischen 28.11. und 4.12. unterrichtet.</p> <p><b>2. Eigene Lage:</b></p> <p>Die am 29. bei Viareggio gesichteten feindlichen T-Boote wurden durch Marinebatterie Cascino beschossen.</p> <p>An Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>Ein Bombenangriff auf 4 MFP's bei Rapallo blieb ohne Erfolg.</p> <p>Am 29. mittags ist Insel St. Georgia bei Venedig ohne Erfolg von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. In der Adria meldet "Gradisca" Standort 0800 Uhr in 3839 Nord, 1810 Ost, Kurs 65°, Fahrt 7 sm.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		<p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde nachmittags auffälliger dringlicher Funkverkehr, der auf Feindoperationen im Ägäis-Inselgebiet schließen läßt, beobachtet.</p> <p>Kommandant Fester Platz Kreta meldet, daß am 29. ital. Besatzung von 2 Widerstandnestern in Stärke von 1 Offz., 16 U.O. und 33 Mann desertiert sind. Am 30. wurde feindliches Torp. Boot beim Versuch, Rethymnon-Bucht anzulaufen, durch Art.Beschuß zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p>Kommandant Ost-Ägäis meldet vom 29. mittags Luftangriff von einigen Feindflugzeugen auf Hafen Rhodos und Flugplatz Gadurra ohne Verluste und Sachschäden.</p> <p>Im Raum Rhodos - Coos wurden 3 Zerstörer und 3 Schnellboote gesichtet.</p> <p>2. <u>Donsulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Im Nordmeer wurde der vermutete PQu-Geleit- zug weder durch U-Boote noch durch die 2 mal geflogene Luftaufklärung erfaßt.</p> <p>Vp.Streifen Gruppe "Stier" wurde 1900 Uhr südostwärts in Streifen AC 9563 bis 8431 verlegt. Falls Gegner nicht erfaßt wird, ist Auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<p>stellung in engen Gruppen vor Cola-Bucht und Gorlo-Straße beabsichtigt.</p> <p>Im Finnenbusen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Feindverkehr südlich Hangoe vollzieht sich nach Meldung U 958 nur auf Schärenweg.</p> <p>Aus dem übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Westraum:</u></p> <p>Im Hollandraum sind am 30. und in der Nacht zum 1.12. keine besonderen Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>Am 29. haben 6 eigene Flugzeuge Nymwegen ohne besondere Wirkungsbeobachtung bei schlechter Sicht angegriffen. 4 Flugzeuge haben Mosquito-Jagd im Raum Aachen ohne Erfolg durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 30. waren eigene Flugzeuge im Westraum nicht eingesetzt.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Während der Tagesstunden betätigten sich etwa 10300 Feindflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Meppen und Freiburg. Außerdem wurden einzelne Aufklärer in den Räumen Duisburg, Mannheim, Straßburg gemeldet. Gegen Mittag flogen etwa 900 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in das Reichsgebiet ein. 200 dieser Flugzeuge zweigten sich in den Raum Saarbrücken, Straßburg ab. Masse flog in breiter Front zum Angriff auf das mittel-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	359
m 30.11.44		<p>deutsche Industriegebiet. Begleitende Jäger schirmten nördöstlich bis zur Elbe ab. Angegriffen wurden u.a. Leuna, Litzkendorf, Döhlen, Estenhain, Tröglitz. Vorgenannte Hydrierwerke wurden getroffen, z.Teil schwer beschädigt. Weiter sind Angriffe auf Leipzig, Gotha, Gera, Merseburg u.a. Orte gemeldet.</p> <p>Nachmittags griffen 150 Kampfflugzeuge Oberhausen und Duisburg an. An beiden Orten entstanden Industrieschäden.</p> <p>In der Nacht zum 1.12. haben etwa 4-mot. Flugzeuge der RAF mit Bumerangführung Duisburg angegriffen. Außerdem haben 60 - 70 Mosquitos Hamburg, 30 Mosquitos Braunschweig angegriffen. Etwa 100 Fernnachtjäger betätigten sich mit Schwerpunkt im linksrheinischen Gebiet zwischen Köln und Duisburg, 2 Flugzeuge drangen in den Raum Prag - Pilsen vor. und griffen einen Fliegerhorst und Eisenbahnziele im Raum Prag mit Bordwaffen an.</p> <p>Zur Abwehr waren im mitteldeutschen Raum 56 eigene Jäger ohne Erfolg eingesetzt. Eigene Flak erzielte 8 sichere und 5 wahrscheinliche Abschüsse.</p> <p>Etwa 10 Flugzeuge sind in die Ostsee-Eingänge vorgedrungen und haben Fernnachtjagd und Schiffszielsuche durchgeführt. Weitere Flugzeuge haben vermutlich Agenten versorgt.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Feindeinsätze im ital. Gebiet vollzogen sich im üblichen Rahmen. 1 Jäger wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 1. war die feindliche Flugtätigkeit gering.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44	4. Ostraum:	<p>Jm ungarischen Kampfgebiet waren am 29. 50 eigene und 50 Feindflugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 30. wurden im Raum Budapest vereinzelt Feindflugzeuge festgestellt.</p> <p>An der Ostfront wurden am 29. 3 eigene und 120 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Über die feindliche Lufttätigkeit im Kampfgebiet der Luftflotte 5 ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 1. wurden über dem Skagerrak 3 Kurierflugzeuge, über dem Südausgang des Oslofjords 1 Flugzeug festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
(213)	<p><i>Adm</i>  <i>Voritz</i>            Chef Skl.            + 1. Skl.</p>	<p>I a <i>De.</i> I b <i>f</i> I b (Kr) <i>Ulj</i></p>
<p style="text-align: center;">THIS DOCUMENT IS            ADMIRALTY PROPERTY            AND ITS REGISTERED NUMBER IS            P G/32083 /NID</p> <p style="text-align: center;">NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE            ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS            SHOULD BE MADE EITHER ON THE TWO            RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,            QUOTING THE REGISTERED NUMBER.</p>		

## Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Panzern". Im Original des KTB vorgenommene handschriftliche Korrekturen werden im folgenden nur noch angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945, mit Lagebetrachtung für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf der Seite unserer Gegner (1. Skl v. 29.10.1944) und Studie "Schweden" (1. Skl v. 19.10.1944).
- (4) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI. Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (5) Lies: "Kmdr. [Kommandierender]".
- (6) BA-MA RM 7/265: 1. Skl KTB Teil C e, Anlagen persönlicher Art, Juni 1943 - Oktober 1944.
- (7) BA-MA RM 7/149: 1. Skl KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Bericht 3. Skl FMe v. 27.10.1944 über Planung für Organisation und Verteidigung des britischen Landungsgebietes in der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.
- (8) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (9) Lies: "H.K.S. Königin Emma"; vgl. BA-MA RM 83/16: KTB 1. Landungs-Division, 28.7.1944 - 8.8.1944 und 1.11.1944 - 31.12.1944.
- (10) BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (11) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz (schwarzer Namensstempel), vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der SKL, Konteradmiral Hans Meyer, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Der Admiral z.b.V., Konteradmiral Gerhard Wagner, unterzeichnete das Kriegstagebuch vom 1. bis zum 20. und vom 23. bis zum 25. November. Freigattenskapitän Victor Otto Oehrn, der 1. Skl/Gruppenleiter I a, unter-

schrrieb täglich, ausgenommen den 17. und 26. November. An diesen beiden Tagen signierte für ihn i.V. Fregattenkapitän Heinrich Gerlach, der 1. Skl/A I op. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Lies: "notwendige männliche".
- (15) Lies: "Marder".
- (16) Lies: "Fedderwardersiel".
- (17) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2. - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. Zum Krieg im Osten, im Norden und auf dem Balkan vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8; zum Kriegsgeschehen im Westen und im Mittelmeerraum Bd 7 desselben Werkes. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/100: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 10) August 1944 - Oktober 1944.
- (19) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. Lagevorträge, S. 615 ff., 31.10. - 2.11.1944.
- (20) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (21) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (22) Handschriftlich ergänzt: "die Einzelteile für".
- (23) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (24) BA-MA RM 7/1055: 1. Skl I op Akte VIII, 25, "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945.
- (25) Lies: "Ob. MOK West".
- (26) Lies: "an Chef".
- (27) Lies: "möglich war" und "Angelegenheit soll durch Fernschreiben erledigt werden".
- (28) Lies: "Ochrida-See" und "Nachhuten".
- (29) Lies: "4 Angreifer".
- (30) Lies: "bei Masse".
- (31) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945. Es fehlen somit die Unterlagen für den Monat November 1944.

- (32) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (33) Lies: "Gruppenkommandos".
- (34) Lies: "abgegebenen Fangbooten".
- (35) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (36) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (37) Lies: "nicht".
- (38) Lies: "geräumt".
- (39) Lies: "Bereich MOK West".
- (40) Lies: "als groben".
- (41) Lies: "Südostraum".
- (42) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (43) Lies: "173 to".
- (44) Lies: "der Schaden anrichtete. (s. III, 1)".
- (45) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (46) Lies: "Auswertung".
- (47) Lies: "Vertikalkomponente".
- (48) Lies: "ausreichender".
- (49) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (50) Lies: "Absprunghafen".
- (51) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (52) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (53) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (54) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20); lies: "1918 gegenüberstellt".
- (55) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 52/44).
- (56) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (57) Lies: "Ihrer".
- (58) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).

- (59) Lies: "der Entwicklung der Ortungsgeräte und".
- (60) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (61) Lies: "Einflüsse".
- (62) Lies: "und".
- (63) Lies: "Gibraltar".
- (64) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handels-schiffahrt, Mai 1942 - März 1945.
- (65) Lies: "Vlissingen durch Hafensprengungen".
- (66) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (67) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (68) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (69) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (70) Lies: "differenzierte".
- (71) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittel-meer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (72) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (73) Lies: "Passieren nach Westen".
- (74) Lies: "Paasikivi".
- (75) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (76) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (77) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (78) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (79) Lies: "Schnellboote".
- (80) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (81) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (82) Lies: "Zwecks Einsatz".
- (83) Lies: "Scheldemündung".
- (84) Lies: "Augenerkundung".
- (85) Lies: "Z 35".

- (86) Lies: "Kimverley" [korrekt: "Kimberley"].
- (87) Lies: "Andefjord".
- (88) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (89) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (90) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (91) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (92) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (93) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (94) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (95) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (96) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (97) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (98) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (99) Diese Seite ist falsch paginiert. Korrekt müßte es "299" heißen.
- (100) Lies: "Risikolos".
- (101) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 71).
- (102) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (103) BA-MA RM 7/103: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (104) Lies: "aus spanischem".
- (105) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (106) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (107) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (108) Lies: "Ausnutzung Verteidigungskraft".
- (109) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (110) Lies: "Kpt.z.See Waue".
- (111) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (112) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).

- (113) Lies: "sofort zu zünden".
- (114) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (115) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (116) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (117) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (118) Lies: "zurückzuerhalten".
- (119) Lies: "MS-Flottille".
- (120) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (121) Lies: "Ostküste".
- (122) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (123) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (124) Lies: "Paasikivi".
- (125) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 7).
- (126) Lies: "Munition".
- (127) Lies: "MFP-Geleit [Marinefährrahm-Geleit]".
- (128) Lies: "den Adm. Qu".
- (129) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 7).
- (130) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (131) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (132) Lies: "weiterer Häfen".
- (133) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (134) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 49).
- (135) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (136) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (137) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 115).
- (138) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (139) Lies: "Aalbäk".

- (140) Lies: "Bereich".
- (141) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (142) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (143) Lies: "20".
- (144) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8); lies: 1. - 31.10. erstattet".
- (145) BA-MA RM 7/88: 1. Skl KTB Teil B II a, Lageübersicht Marinegruppenkommando Nord, 1.1.1944 - 31.5.1944 und 1.7.1944 - 31.10.1944.
- (146) Gemäß einer Aufstellung 1. Skl I op - "Verzeichnis der bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten (Stand Juni 1944)" - gab es eine Akte VI, 7: Deutsche Bucht, ab 11.2.1944. Diese ist offensichtlich nicht erhalten geblieben.
- (147) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 115).
- (148) Lies: "Durchschuss".
- (149) Lies: "Polarküste".
- (150) Lies: "Wesel-Datteln-Kanal".
- (151) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (152) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (153) Lies: "Schuhbesohl-".
- (154) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (155) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (156) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (157) Die Akte I Ost 1/Skl XVI konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (158) Lies: "O.K.H. Chef.H.Rüst u. B.d.E."
- (159) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (160) Der Bestand ist nur bis zum März 1942 erhalten.
- (161) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (162) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (163) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 72).
- (164) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (165) Lies: "Lazarettzüge".

- (166) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (167) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (168) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 114).
- (169) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (170) Lies: "Chef Genst.d.H. bittet:"
- (171) Lies: "7. Pz.Div. u. 'Großdeutschland'".
- (172) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (173) Lies: "Anfrage an Mar.Gruppe Süd".
- (174) Lies: "norwegische Arbeiter".
- (175) Lies: "gesackt".
- (176) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (177) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (178) Lies: "möglich".
- (179) Lies: "Portsmouth".
- (180) Lies: "Frachtern".
- (181) Lies: "Abwehrerfolge".
- (182) Lies: "dahinter liegendem".
- (183) Lies: "Hilfe nur durch".
- (184) Lies: "Befehlsbunkers".
- (185) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (186) Lies: "Bergens Mechan-Werkstatt".
- (187) Die Paginierung des Kriegstagebuches springt von S. 603 auf S. 606. Es fehlt jedoch kein Text, so daß es sich lediglich um einen Zählfehler handelt.
- (188) Lies: "Nisiros".
- (189) Lies: "Humbereinsatz".
- (190) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (191) Lies: "Mark Clark".
- (192) Handschriftlich ergänzt: "Ostsee".
- (193) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).

- (194) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (195) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (196) Lies: "Pommernküste".
- (197) Lies: "vermutlich".
- (198) Lies: "Sandnesjoen".
- (199) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (200) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 19); und Lagevorträge, S. 618 f.
- (201) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (202) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (203) Lies: "weil".
- (204) Lies: "unter".
- (205) Zur "Operation im Nordraum" vgl. BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (206) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 71).
- (207) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (208) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (209) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (210) Lies: "festgestelltem".
- (211) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 19); und Lagevorträge, S. 619 f.
- (212) Lies: "Rinkjöbing".
- (213) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.